Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 662. **Mittwoch** den 29. December 1897. **91. Jahrgang.**

Stillstand der Socialpolitik?

Ω Bei der letzten Etatsdebatte des Reichstages bildete der angeblich in Aussicht genommene „vollständige Stillstand der Socialpolitik" das Haupt- und Prunkstück des socialdemokratischen Aufhetzungsmaterials. Dergleichen Reden finden auch Anklang bei Radicalen, beim Centrum und bei den Antisemiten, Parteien, denen die Socialpolitik mehr oder weniger gleichfalls als ein Vehikel zum parteipolitischen Zwecke dient. Dieser Zweck aber will, daß Unerreichbares verlangt werde, Organisation der Arbeiter oder gesetzliche Maximalarbeitszeit für alle Arbeiter, Maßnahmen, Forderungen, die, weil sie von den Regierungen und der erdrückenden Mehrheit der Bevölkerung, auch der lohnarbeitenden, grundsätzlich und aus praktischen Gründen verworfen werden, die Eigenschaft eines dauerhaften Agitationsmittels besitzen. Bei dieser Behandlungsweise kommt die Socialpolitik allerdings nicht vom Fleck. Daß sie aber, trotz der Opfer, die Arbeiterschutz und Arbeiterfürsorge dem deutschen Gewerbe auferlegen, nicht zum Stillstand gebracht werden soll, beweisen die Initiativanträge, die dem Reichstage von nationalliberaler Seite vorgelegt worden sind. Sie bezwecken einerseits den Ausbau des bestehenden Arbeiterschutzes, während eine Resolution die Erweiterung des Kreises der durch die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung gegen Erwerbsunfähigkeit Geschützten ins Auge faßt. Die Initiativanträge betreffen das Hausgewerbe, die weiblichen Bediensteten in Verkaufsläden, sämmtliche Bedienstete im Schankgewerbe, endlich die Dienstverträge der (nicht kaufmännischen und nicht dem Bergbau angehörigen) Betriebsbeamten, der Werkmeister und Techniker.

Was das Hausgewerbe anlangt, so steht der nationalliberale Antrag die Ausdehnung des Gesetzes von 1891, soweit es die Sonntagsruhe, sowie die jugendlichen und die weiblichen Arbeiter und im Wesentlichen die Einführung einer Arbeitsordnung betrifft, auf das ganze Hausgewerbe vor. Eine neuere Arbeiterschutz-Verordnung des Bundesrathes bezieht sich bekanntlich nur auf die Confections- und Wäschebranche und auch für diese nur hinsichtlich der Arbeitszeit. Auch bestimmt der nationalliberale Entwurf, daß Unternehmer, die gewerbsmäßig Hausgewerbetreibende zur Bearbeitung und Verarbeitung von Gegenständen beschäftigen, Namen und Wohnung der Beschäftigten der Ortspolizei anzuzeigen haben und daß die Eigenthümer der Werkstätten dafür verantwortlich sind, daß die dort Arbeitenden gegen Gefahren für Leib und Leben geschützt sind, genügend Luft und Licht genießen und über die durch den Betrieb etwa erforderlich gemachten Umkleide- und Waschräume verfügen. Insoweit dehnt der Antrag bestehende Schutzvorschriften auf das Hausgewerbe aus. Er konnte sich jedoch hiermit nicht begnügen. Die Eigenthümlichkeiten der Hausindustrie bieten die Möglichkeit besonderer Schädigungen der Arbeiter, denen durch besondere Bestimmungen vorzubeugen ist. Dahin gehört u. A. die vorgeschlagene Einschränkung des Rechtes der Unternehmer, Lohnabzüge zu machen. Solche für Miethe, Beheizung und Beleuchtung der Arbeitsstätte und für Miethe oder Abnutzung des Werkzeugs sollen schlechthin verboten werden. Für verdorbene Arbeit wird ein Lohnabzug nur gestattet, wenn der Schaden aus Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit entstanden ist. Es wird ferner die Zulassung von Strafen und von Ausnahmen von den gesetzlichen Vorschriften über die Höchstarbeitszeit eingeschränkt. Die Vorschriften über die Arbeitszeit können von Unternehmern, die hausgewerbliche Werkstätten unterhalten, dadurch umgangen werden, daß die auszuführende Arbeit mit nach Hause gegeben wird. Aus diesem Grunde giebt der Entwurf dem Bundesrathe die Befugniß, auf dem Verordnungswege zu verbieten, daß weiblichen und jugendlichen Arbeitern, deren tägliche Beschäftigung in der Werkstätte die Dauer von sechs Stunden übersteigt, Arbeit mit nach Hause gegeben werden darf. Wenn weibliche oder jugendliche Arbeiter vom Arbeitgeber Lebensmittel, regelmäßige Verköstigung oder Wohnung erhalten, so hat dem Entwurfe zufolge die Behörde darüber zu wachen, daß die Versorgung eine ausreichende und gesundheitsgemäße ist. Wird diesen Anforderungen nicht genügt, so kann die Beschäftigung von weiblichen und jugendlichen Arbeitern dem Unternehmer verboten werden. Eine verwandte Bestimmung trifft der Antrag, indem er das Verbot des Trucksystems auf das Hausgewerbe ausdehnt. Diese Vorschrift ist dem Bundesrathsentwurf entnommen, der im Frühjahre dieses Jahres dem Reichstage vorgelegt, aber dort nicht erledigt worden ist. Ebendaher stammt die für das Hausgewerbe beantragte Bestimmung, wonach der Bundesrath Lohnbücher und Arbeitszettel vorschreiben kann, in denen Art und Umfang der Arbeit, der Lohnsätze und die Bedingungen für die Lieferung von Werkzeugen und Stoffen zu beurkunden sind. Endlich sei noch hervorgehoben, daß der nationalliberale Gesetzentwurf die Frage der Anstellung von weiblichen Gewerbe-Aufsichtsbeamten wenigstens für die Hausindustrie erledigt, indem er die Heranziehung weiblicher Inspectoren anordnet.

So wenig sich verkennen läßt, daß dieser Gesetzentwurf dem Hausgewerbe erhebliche Opfer auferlegt, so wenig läßt sich leugnen, daß er einem dringenden Bedürfniß entgegenkommt. Es ist allgemein anerkannt, daß die Gefahren für Leben und Gesundheit in den hausindustriellen Werkstätten häufiger und größer sind, als in Fabriken und im Handwerk, sowie auch, daß unklare Lohnverhältnisse eigentlich nur dort zu Hause sind. Unter dem Gesichtspunct des Bedürfnisses waren aber die Handwerksbetriebe von dem Gesetze auszunehmen; denn deren Verhältnisse sind mit denen der Hausindustrie nicht vergleichbar. Andere Erwägungen verbieten die Anwendbarkeit des Gesetzes auf die Hausarbeit in der geschlossenen Familie. Es ist ethisch, wie wirthschaftlich ungnügsig, daß die Polizei sich einmischt, wenn Eltern ihre Kinder zur Arbeit, und sei es auch zu lohnbringender Arbeit, im Vaterhause anhalten. Hier muß jede Gewerbegesetzgebung Halt machen, namentlich aber eine solche, die über die Durchführbarkeit von Schutzbestimmungen für die bei Fremden beschäftigten jugendlichen und weiblichen Hausarbeitenden noch keine praktischen Erfahrungen gesammelt hat.

Neben ihrem Gesetzentwurfe, dessen weitere den Arbeiterschutz ausbildenden Vorschriften später hervorgehoben werden sollen, haben die Nationalliberalen, wie erwähnt, eine Resolution eingebracht, welche die Regierungen ersucht, die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung auf die Hausgewerbetreibenden auszudehnen. Einer Begründung bedarf diese Forderung nicht. Was den Fabrikarbeitern, den Dienstboten recht ist, ist den durchschnittlich unter ungünstigeren Bedingungen arbeitenden Hausarbeitern billig. Und dies um so gewisser, als eine drückende Belastung für die Hausindustrie mit der Einbeziehung in die Versicherung gegen Krankheit, Arbeitsunfähigkeit und Alter nicht verbunden wäre. Sie würde etwa eine Million Mark zu tragen haben, der Werth ihrer Production ist aber mit 400 Millionen Mark wohl nicht zu hoch geschätzt. Die Form der Resolution anstatt eines ausgearbeiteten Gesetzentwurfs ist auch nicht etwa gewählt worden, weil das „Ob" den Antragstellern noch discussionsbedürftig erscheint, sondern weil das „Wie" nur mit den allein der Regierung zu Gebote stehenden technischen Behelfen zu beantworten ist.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 28. December. Der bekannte Agrarierführer Major Endell veröffentlicht in der „Deutschen Tagesztg." einen Aufruf an seine Parteigenossen, in dem es heißt:

„Gedenkt beim Jahreswechsel des Wahlfonds des Bundes der Landwirthe! Wie viele Tausende werden für unnütze Neujahrsgratulationen, welche der Adressat gewöhnlich schleunigst dem Papierkorb übermittelt, vergeudet! Freundschaft, wie wir sie geschlossen haben, bedarf keiner äußeren Anregung oder besonderen Betätigung. Sende ein Jeder ein, zwei oder drei Mark — wer nicht so viel herzugeben hat, schicke weniger, wer mehr hergeben kann, leiste ein Weiteres — durch Postanweisung oder in Briefmarken für den Wahlfonds an die Casse des Bundes der Landwirthe mit dem Bemerken, daß er dadurch seine Neujahrsgratulationen abliest."

Vom Standpuncte der „Mittelstandspolitik" aus, welche die Führer des Bundes der Landwirthe beständig im Munde führen, erscheint der vorstehende Aufruf recht befremdlich. Daß Herr Endell übersieht, welche Rolle die Neujahrsgratulation für die Papierindustrie spielt, wird Niemand in Erstaunen setzen. Daß er aber vergißt, wie viele Papierwaarenhändler, die doch alle zum Mittelstande gehören, bei der Befolgung seines Vorschlages geschädigt werden, ist für den Werth der „Mittelstandspolitik" des Bundes der Landwirthe bezeichnend.

△ **Berlin**, 28. December. Aus Westpreußen wird uns von sehr geschätzter Seite geschrieben: Im Reichstagswahlkreise Schwetz hat eine Wählerversammlung stattgefunden, welche für die kommenden Neuwahlen aufs Neue den früheren reichsparteilichen Vertreter des Wahlkreises Gutsbesitzer Holz-Parlin aufstellte; er unterlag gegen den polnischen Gutsbesitzer v. Saß-Jaworski auf Lippinken, der von polnischer Seite wieder aufgestellt wird. Ueber diese Versammlung bringt nun die „Gazeta Grudziadzka" folgende Mittheilung:

„Die Freisinnigen werden Herrn Holz ihre Stimmen nicht geben. Diese Meinung ist auch auf der vorgenannten Wählerversammlung zum Ausdruck gebracht worden und zwar durch den Rittergutsbesitzer Steinmetzer-Grabowo. Herr Steinmetzer erklärt nämlich, ihm und vielen Anderen sei es ganz gleich, ob der Vertreter des Kreises Schwetz im Reichstage am Ende seines Namens ein „ski" habe oder nicht, ob er Pole oder Deutscher sei, wenn er den Kreis nur würdig vertrete und mit Erfolg für denselben wirke."

Das polnische Hetzorgan, das sich dann auf die Entsetzung Wiens vor 200 Jahren beruft, um den Deutschen verständlich zu machen, daß sie sich jetzt den polnischen Boycott gefallen lassen und Polen in den Reichstag schicken müßten, fügt hinzu:

„Aus den Ausführungen dieses braven Mannes, dessen Namen wir zum ewigen Angedenken hier angeführt haben, ersehen wir, daß glücklicherweise noch nicht das ganze deutsche Volk den friedensstörenden Umtrieben der Hakatisten Beifall spendet."

Nicht zum ersten Mal ist ein solches Wort aus deutschem Munde, das durch eine Anerkennung großpolnischer Minirer die verdiente Strafe erhält, in Westpreußen gefallen; vor mehreren Jahren, als die agrarische Flut den Höhepunct erreichte, war auf einer Versammlung des Bundes der Landwirthe in Jablonowo für Graudenz-Strasburg eine ähnliche Wendung zu hören. Was aber damals nachdrücklich als Verrath am Deutschthum behandelt worden, das gilt jetzt erst recht; denn inzwischen hat sich in dem Deutschthum in den Ostmarken, angesichts des geschlossenen Aufmarsches der polnischen Bataillone, der unausgesetzten Hetzerei, die nun auch die Regierung zu einer kräftigen, zielbewußten Germanisationspolitik genöthigt hat, das Bewußtsein der nationalen Gefahr soweit durchgerungen, daß der Bund der Landwirthe in der Provinz das ganze Bundesprogramm bei Seite geschoben und ausdrücklich erklärt hat, in erster Linie für eine deutsche Wahl zu wirken, da der Pole, ob er agrarisch sei oder nicht, in erster Linie Pole bleibe. Da nur ein entschieden nationales Programm bei dem Bürgerthum der Ostmarken Nachfolge finden kann, so liegt auf der Hand, wohin die beschränkte Politik der freisinnigen Volkspartei, die in Westpreußen solche Blüthen treibt, drängt; sie arbeitet nicht nur auf den Ruin des nationalen Gedankens, sondern auch auf den Ruin des Liberalismus hin. Das deutsche Bürgerthum mag keinen „Liberalismus", wie ihn nach Stichwahlbedürfnissen heute so, morgen so der Abg. Richter und seine Leute definiren, und der impotent ist, die nationalen Pflichten auf gefährdeten Vorposten zu begreifen.

Y. **Berlin**, 28. December. (Telegramm.) Der Kaiser hatte heute eine kurze Conferenz mit Prof. Roese. Später gedachte er sich zur Fasanenjagd zu begeben.

⊙ **Berlin**, 28. December. (Telegramm.) In der dicht gefüllten Hedwigs-Kirche celebrirte heute der Probst Neuber für die verstorbene Gemahlin des Reichskanzlers ein feierliches Requiem, dem in Vertretung des Kaiserpaares Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, ferner die höheren Beamten des Auswärtigen Amtes, Mitglieder des Bundesraths, des Staatsministeriums, des diplomatischen Corps, Admiral Knorr u. s. w. beiwohnten. Das prinzliche Paar Friedrich Leopold drückte dem Prinzen und der Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst sein warmes Beileid aus. Der Reichskanzler war abwesend und kehrt erst heute Abend nach Berlin zurück. (Wiederholt.)

— In der gestrigen Staatsministerialsitzung kamen, der „B. B.-Z." zufolge, die Vorlagen für den Landtag zur Erledigung.

— Als Oberpräsident v. Goßler am 21. d. M. den Kaiser in Thorn begrüßte, brachte der Monarch aus eigener Initiative die Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig zur Sprache. Der Kaiser sagte, er glaube, daß eine technische Hochschule ein sehr geeignetes Mittel sei, das Wohlergehen der Provinz Westpreußen zu fördern. Er würde es für sehr willkommen erachten, wenn die technische Hochschule in Danzig zu Stande käme. Dies habe er auch den Ministern kund gegeben.

* **Hamburg**, 28. December. (Tel.) Es wird hier jetzt erst durch briefliche Nachrichten aus Haiti bekannt, daß die Mitglieder der dortigen deutschen Colonie vor dem Eintreffen der deutschen Kriegsschiffe „Charlotte" und „Stein" in ihrer Sicherheit gefährdet gewesen sind, so daß auf Wunsch des deutschen Consuls die Hamburg-Amerika-Linie ihre Dampfer „Slavonia" und „Galicia", die in den westindischen Gewässern erreichbar waren, nach Porte-au-Prince beorderte, um die Deutschen an Bord zu nehmen. Die Mitglieder der Colonie fanden auf den Hamburger Handelsschiffen gastliche Aufnahme, bis die Kriegsschiffe eintrafen. (Wiederholt.)

* **Waldenburg**, 27. December. Der Verein zur Förderung des Wohles der arbeitenden Classen im Kreise Waldenburg i. Schles. hat das zwanzigste Jahr seines Bestehens zurückgelegt und kann mit berechtigtem Stolze an der Spitze seines jüngsten Jahresberichtes darauf hinweisen, daß in diesen 20 Jahren für Vereinszwecke nicht weniger als 256 660 ℳ verwendet wurden. Der Verein zählte im vergangenen Jahre 693 Einzelmitglieder gegen 692 im Vorjahre. Unter den Mitgliedern sind 26, welche mehr als 50 Arbeiter beschäftigen, und 3, deren Arbeiterzahl von 6 bis 50 schwankt. Insgesammt vertreten diese 29 Mitglieder 19 993 Arbeiter gegen 18 378 im vergangenen Vereinsjahre. Die Zunahme der Arbeiterzahl um 1615 Köpfe ist fast ausschließlich in dem Kohlenbergbau erfolgt.

* **Homburg**, 28. December. (Telegramm.) Eine gestern hier abgehaltene klerikale Vertrauensmännerversammlung stellte, der „B. Z." zufolge, als Reichstagscandidaten für Homburg-Kusel den Landtagsabgeordneten Jaeger-Speyer auf.

* **Stuttgart**, 27. December. Der der deutschen Volkspartei angehörende Herr Leop. A. Gutmann, der, wie mitgetheilt, in der Reutlinger Handels- und Gewerbekammer zu Gunsten der Flottenvermehrung gesprochen und gestimmt hat, übersendet dem demokratischen „Hohenstaufen" eine Zuschrift, in der er sich u. A. folgendermaßen äußert:

„Ich bedaure selbst, daß ich in dieser Frage nicht parallel mit dem Reichstagsabgeordneten, dem ich meine Stimme gegeben habe, und seinen Fractionsgenossen gehen konnte, aber es bleibt jedem anständigen Menschen nur übrig, sich nach seiner eigenen Ueberzeugung zu richten, und wird mir wohl Niemand den Vorwurf machen wollen, anders gehandelt zu haben. Ich mußte mich in der Handels- und Gewerbekammer lediglich von industriellen und commerziellen Erwägungen, frei von politischen, leiten lassen und stehe ich mit meiner Ansicht doch nicht so vereinzelt da, wie es im „Hohenstaufen" dargestellt wurde. Ohne daß ich mich weiter darum bemüht hätte, konnte ich dennoch sofort mit den Namen einiger, sonst mit der Volkspartei gehender Industriellen dienen, welche meinen Standpunct theilen."

* **Straßburg** i. E., 27. December. Schon früher verlautete, daß der Superior Dr. Simonis bei den nächstjährigen Reichstagswahlen seine Candidatur nicht mehr aufstellen wolle. Nun melden die hiesigen „N. Nachrichten", daß seine ebenfalls bejahrten Collegen Winterer und Guerber die gleiche Absicht hegen.

* **München**, 27. December. In einer gestern in Memmingen abgehaltenen gut besuchten Centrumsversammlung sprach Reichsrath Dr. Frhr. v. Hertling unter vielem Beifall über die Aufgaben des gegenwärtigen Reichstags. In Bezug auf die Marinevorlage führte er aus, daß kein Grund zur Beunruhigung vorhanden sei, da die Vor-

Feuilleton.

Briefe des Feldzeugmeisters Benedek an seine Gattin aus dem Jahre 1866.*)

1.

Olmütz, am 20. Juni 1866.

Meine liebe, gute Julie!

Daß ich Deinen letzten lieben Brief vom 17. d. erhalten habe, wird Dir mein treuer Müller**) schon geschrieben haben. Danke Dir für jedes gute Wort, das Du mir gesagt zum ernsten Beginn meines verantwortlichen Wirkens. Wahrhaftig, ich habe dieses Wirken nicht gesucht, auch nicht ambitionirt, aber — ich will mit Ruhe, mit Herz und Kopf mein Möglichstes thun. Gott gebe seinen Segen. Heute ist der letzte Tag meines Bleibens in Olmütz, und nun will ich Dich noch einmal im Geiste recht andächtig an mein Herz drücken, Dich küssen und — segnen. Danke Dir für jede Nachsicht, die Du mit mir gehabt, für jede Freundlichkeit, für alles Liebe und Gute, das Du mir erwiesen in mehr als zwanzig Jahren. Wenn unser Herrgott Oesterreich segnet und die kaiserliche Armee, und ich, ob gesund oder krank an Körper, aber moralisch befriedigt einziehen kann in das stille und anmuthige Haus, das Deine Liebe und Sorgfalt so heimlich und heimisch gestaltet hat, dann wird sichs erst zeigen, daß ich ein recht demüthiger Soldat bin. Wenn unser Herrgott Oesterreich und seine Armee segnet, ich aber irgendwo liegen bleibe, dann ist mein Leben millionenfach bezahlt und Du wirst es tragen mit Religion und vielleicht auch mit gerechtem Stolz. Komme ich aber als geprügelter Feldherr zurück zu Dir, dann habe Nachsicht und laß mich mein Unglück schweigend tragen, wie's dem Manne ziemt. Ich gehe ruhig und entschlossen meinem Geschick entgegen; für den Kaiser, für unser großes Vaterland und für die Armee möcht' ich mich zwar willig opfern, aber ich bin ein Mann der Hoffnung und des Gottvertrauens — mein altes Soldatenglück wird mich nicht verlassen. Zur Zeit bin ich gesund an Leib und Seele, bin guten Muthes, bin Herr meiner Nerven und bin in vollem Gefühl meiner Energie und meines eisernen Willens, doch im Grunde meines Herzens recht bescheiden und demüthig. Gott behüte Dich, meine liebe, gute Julie, Gott schütze Oesterreich, Gott sei gnädig

Deinem
Dich aufrichtig liebenden
Louis.

Bist mein liebes gutes Kind. Grüße Gustav und auch meinen lieben Professor Körner, dem ich recht viel Dank schulde. Werde Dir nicht oft schreiben; aber Müller wird auch dießfalls sorgen. Ich segne Dich!

2.

Dubenetz, Samstag, am 30. Juni, ½5 Uhr Nachmittag.

Meine liebe, gute Julie!

Vielleicht spreche ich heute zum letztenmale zu Dir. Habe dem Kaiser in der Conferenz und unter vier Augen ehrlich gesagt, daß ich — wenn Er will, Ihm selbst meine bürgerliche und militairische Ehre zum Opfer bringe; — und das ist nun geschehen. Wie und warum die Armee, von der alle Abtheilungen bisher die größte Todesmuthigkeit bethätigt haben, in solch verzweifelte Lage gekommen, das wirst Du jedenfalls tausendfältig lesen und hören, wahr und falsch, ich aber verliere darüber kein Wort. Habe viel zu thun, aber ich bin ruhig im Gemüth und in der Seele und sage demüthig, „wie Gott will." — Dir aber, liebe Julie, sag' ich's noch einmal, daß ich Dich unendlich lieb habe und hiermit Dich segne. Gott behüte Dich Dein Louis.

Schon wird gemeldet, daß einige Kanonenschüsse gefallen sind, was übrigens, wie heute früh, auch bloße Neckerei sein kann. Möglich auch, daß in zwei Stunden eine große Schlacht engagirt ist. Möglich, daß ich Dich noch wiedersehe. Wäre zwar besser, wenn mich eine Kugel träfe, aber ich wollte selbst eine Schmach erleben, wenn ich damit dem Kaiser und der Armee noch einen letzten Dienst erweisen kann. Küsse Dich in tiefer Wehmuth und doch bin ich ruhig.

Benedek, FZM.

3.

Olmütz, am 13. Juli 1866.

Obgleich ich gestern Nachmittag einen Brief an Dich, liebe Julie, expedirt habe und zur Zeit nichts Besonderes Dir mittheilen kann, so drängt es mich doch — nachdem ich zufällig einige freie Momente finde — Dir abermals zu schreiben. Habe gestern Abend noch einmal alle Deine Briefe recht mit dem Herzen gelesen. Danke Dir für jedes gute Wort, für jedes erhabene Gefühl, für jede weiche Theilnahme. Hast Du Dich in den trübsten Stunden, in der Zeit, wo großes Unglück über mich hereingebrochen, glänzend bewährt. Du siehst, ich lasse Dir volle Gerechtigkeit widerfahren, und daß ich dies in so hohem Maße kann, ist mir ein wohlthuender Trost. Nur möcht' ich Dich bitten, lege an Andere keinen zu strengen Maßstab an; können nicht alle auf der Höhe Deiner Gesinnung stehen, kannst auch nicht verlangen, daß die Welt mich und meine Lage, vom Moment der Uebernahme des Commandos der Nordarmee, auch nur annähernd richtig beurtheile. Als man mir dies Commando, gegen alle meine motivirten Vorstellungen, aufgedrungen hat, hab' ich's in einer Conferenz laut und ungeschminkt ausgesprochen, daß wir va banque spielen, daß ich dem Kaiser meine bürgerliche und militairische Ehre völlig zum Opfer bringe und nur wünsche, daß Er es nicht bereuen möge, mir dies Commando übertragen zu haben. Habe wörtlich gesagt, daß ich für den deutschen Kriegsschauplatz ein Esel bin, während ich in Italien vielleicht von Nutzen sein könnte ꝛc. ꝛc.

Nach allem bisher Geschehenen bleibt mir — im Einklang mit meiner Gesinnung, Herz, Charakter und unbedingter Ergebenheit für meinen armen, schwergeprüften Kaiser — nichts anderes übrig, als mit Bescheidenheit und Seelenruhe das Verdammungsurtheil der schriftstellerischen und der redenden Welt schweigend hinzunehmen. Will Niemand anklagen, will mich gar nicht vertheidigen, will nichts schreiben, will nichts reden zu meiner Entschuldigung und Rechtfertigung; nur meinem Kaiser werde ich, wenn ich noch dazu komme und Er es wünscht, Alles, Alles sagen, was ich weiß und glaube. Bin mit mir mit meinem Gewissen und mit meinem Herrgott im Reinen; bin ein recht gottergebener Soldat. Mußt mich in meinen gewiß allerbesten Entschlüssen nicht beirren, mußt Dein hitziges Köpfel beherrschen, mußt mir meine große Seelenruhe nicht stören; mußt mir verzeihen, daß ich dies von Dir, Du meine liebe, gute, erhaben fühlende Julie hiermit erbitte. Seit Deinem Brief vom 8. keine weitere Nachricht; unsere Posten erleiden häufig Störungen und Unterbrechungen. Wenn nichts dazwischen kommt, beginne ich übermorgen mit dem Hauptquartier den Marsch gegen Wien und lasse im verschanzten Lager von Olmütz ein Armeecorps zurück. Bleibe in der Mitte meiner marschirenden Truppen. Einen Theil habe ich schon vorausgeschickt. Was weiter geschieht, hängt von tausend Zufälligkeiten und in der Hauptsache von den Befehlen des Erzherzogs Albrecht ab, der heute in Wien eintrifft.

*) Wir entnehmen diese Briefe, sowie den Aufsatz der Frau v. Benedek mit Genehmigung der J. G. Cotta'schen Verlagshandlung dem Werke Heinrich Friedjung's, „Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland". D. Red. d. „L. T."

**) Oberstlieutenant Müller, der Adjutant Benedek's.

lage in der Commission die sorgfältigste und gewissenhafteste Prüfung erfahren werde. Er persönlich wünsche lebhaft, daß eine Verständigung zu Stande komme, die für das Centrum indessen nur dann möglich sei, wenn jede neue Belastung des Volkes vermieden werde und das Budgetrecht des Reichstags gewahrt bleibe. Die Militairgerichtsordnung bedeute gegen früher einen unleugbaren Fortschritt, sei aber noch in vielen Puncten verbesserungsbedürftig. Das bayerische Centrum werde auch hieran in der Commission nach Kräften mitarbeiten, aber man könne heute schon getrost sagen, daß ein Zustandekommen des Gesetzes nur auf der Basis der Beibehaltung des bayerischen Reservats möglich sei. Zum Schlusse warnte Redner eindringlich vor dem Ausscheiden der bayerischen Mitglieder aus dem Centrum, da eine solche Secession dem vom Centrum in erster Linie hochgehaltenen Föderativprincip nur schädlich sein könne und außerdem eine Schwächung in der Vertretung der bayerischen Interessen im Reichstage die nothwendige Folge sein müßte. — Einen „Aufruf an die Mitglieder des Bayerischen Bauernbundes" veröffentlicht die Vorstandschaft des Bayerischen Bauernbundes der Kreise Niederbayern und Oberpfalz im Straubinger Bundesorgan. Die Fassung des Aufrufs ist charakteristisch für die wüste Agitationsmethode der Bauernbündler. Es heißt darin:

„Alle anderen Parteien und Stände rüsten sich zu den kommenden Reichstagswahlen: die Arbeiter, Fabrikanten, Geistlichen, Großhändler, Börsianer, Juden 2c. Wir Bauern sind immer im Schlepptau der anderen Parteien und Gruppen mitgetaumelt und darum ist es uns von Wahl zu Wahl schlechter ergangen. Wir sind die Lastthiere des Staates, die Packesel der Gesellschaft, das Stimmvieh der Parteien gewesen, wir haben Allen gedient und als getreue Knechte zum Lohn nur leere Hände und grobe Fußtritte erhalten."

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordneter Wolf; Banffy beim Kaiser; Niederösterreichischer Landtag.

* **Wien**, 28. December. (Telegramm.) Die gegen den Abg. Wolf wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit eingeleitete Untersuchung wurde gestern eingestellt. Wolf hatte sich, wie erinnerlich, seiner Entfernung aus der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses durch Polizisten widersetzt, wurde deshalb verhaftet, jedoch Tags darauf, als das Ministerium Badeni zurücktrat, enthaftet. (Voss. Ztg.)

* **Wien**, 28. December. (Telegramm.) Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy ist aus Pest hier eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef in längerer Audienz empfangen worden. Er beabsichtigt, heute Abend nach Pest zurückzukehren. (Wiederholt.)

* **Wien**, 28. December. (Telegramm.) Der niederösterreichische Landtag ist heute mit einem Hoch auf den Kaiser Franz Josef eröffnet worden. Es wurden Interpellationen eingebracht wegen des Verhaltens der Polizei bei den jüngsten durch die Studenten veranlaßten Kundgebungen, sowie wegen der Aufführung des Theaterstückes „Die Bürgermeisterwahl" durch das Director des Hofburg-Theaters Burkhard, das die Thätigkeit der Beamten abfällig kritisirt. Ferner wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, der die gesetzliche Feststellung der deutschen Sprache als Unterrichtssprache an den Volks- und Bürgerschulen Niederösterreichs Angesichts der tschechischen Agitation verlangt.

Französische Lüge.

* Wie der „Voss. Ztg." auf dem Drahtwege aus Paris gemeldet wird, berichtet der Sonderberichterstatter, den der „Temps" nach Böhmen geschickt hat, seinem Blatte, es sei ihm versichert worden, daß in den Prager Casernen Kämpfe zwischen deutschen und tschechischen Regimentern stattgefunden hätten. Er fügte hinzu, man wollte diese Nachricht vergebens in der österreichischen Presse suchen, da jedes Blatt, das sie brächte, der Beschlagnahme sicher wäre. (Es kann sich natürlich nur um Schlägereien zwischen Einzelnen handeln, obwohl auch hiervon nichts bekannt geworden ist. D. Red. d. „L. Tgbl.")

Die ungarische Obstruction.

* **Pest**, 27. December. Die Unabhängigkeitspartei hielt heute Abend eine Sitzung ab, in der zahlreiche Stimmen für das Aufgeben der Obstruction laut wurden, damit nicht ein Präcedenz für die Verordnungen geschaffen werde. Man hofft allgemein, daß morgen in letzter Stunde die Obstruction aufgegeben und die Vorlage über das Provisorium nach Gesetz werde. (Frkf. Ztg.)

Rußland.

* **Petersburg**, 28. December. (Telegramm.) Der russische Gesandte in Brüssel v. Giers ist unter Belassung in dieser Stellung zum Gesandten in Luxemburg ernannt worden.

Orient.

* **Belgrad**, 28. December. (Telegramm.) Die radikale Partei beschloß bei Gelegenheit des Parteitages, der Paschitsch wieder zum Hauptführer der Radikalen wählte, eine Aenderung des Programms im Sinne der gemäßigten Richtung.

Asien.

Zur Lage; Ministerkrise in Japan.

* **London**, 28. December. (Telegramm.) Eine Wiener „Times"-Drahtung besagt, zwischen Berlin und Wien sei ein Meinungsaustausch über die Besetzung Kiao-Tschaus gepflogen worden. Dem Vernehmen nach war das Ergebniß, daß jede Aenderung der bisher von Oesterreich im fernen Osten verfolgten zurückhaltenden und beobachtenden Politik unnöthig gemacht werde.

* **London**, 28. December. (Telegramm.) Das Reuter'sche Bureau meldet aus Yokohama: Der Versuch, das Cabinet mit Saigo als Premierminister neu zu bilden, sei gescheitert, alle Mitglieder des Cabinets hätten ihre Entlassung gegeben.

Amerika.

Cuba.

* **Havannah**, 28. December. (Telegramm.) Das amtliche Blatt wird morgen die Decrete veröffentlichen, durch welche die Minister der Colonial-Regierung ernannt werden. Den Vorsitz im Ministerium wird Galvez führen, Minister des Innern wird Govin, Finanzminister Montoro, Unterrichtsminister Lapas, Minister für die Verkehrswege Fernandez Castro und Handelsminister Ambiard sein. Die Minister werden am 1. Januar den Eid leisten. — Die Spanier haben in der Nähe von Baire ein Lager der Aufständischen genommen, die bei dem Zusammenstoße große Verluste erlitten.

* **New York**, 28. December. (Telegramm.) Die gestrige Meldung der „Evening World" über eine Schlacht auf Cuba entbehrt der Begründung.

Marine.

* **Berlin**, 28. December. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Oldenburg", Commandant Corvetten-Capitain Wahrendorff, am 27. December in Palermo angekommen und beabsichtigt, am 2. Januar nach Kreta in See zu gehen.

Leipziger Quartett- und Concertsänger.

G. **Leipzig**, 28. December. Im Theatersaale des Krystall-Palastes schwingt seit dem ersten Weihnachtsfeiertag der Humor siegreich sein Scepter und die Leipziger Quartett- und Concertsänger sind es, die denselben in so wirksamer Weise zur Geltung zu bringen wissen. Saal und Galerien waren in den Weihnachtsfeiertagen bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Heiterkeit ist bei den Sängern in Vermuthung erhört, man kommt thatsächlich nicht aus dem Lachen heraus und der Sorgen des täglichen Lebens vergißt man, wenn man den Vorträgen lauscht. Dabei wird aber auch das ernste und gehaltvolle Lied von den Concertsängern gepflegt und gepflegt und die Aufmerksamkeit, mit der das zahlreiche Publicum auch diesen Liedern folgt, spricht aufs deutliche für die bezwingende Macht des Gesanges. Den Reigen ihrer Vorträge eröffneten die Quartettisten Herren Eyle, Schmidt, Pastorp und Hölty mit der Kron'schen humoristischen Gesangs-Quadrille „Jedem das Seine" und versetzten durch den ansprechenden Vortrag das Publicum sofort in die heiterste Stimmung. Auch das zu Beginn des zweiten Theils gesungene Rast'sche Quartett, wie die auf lebhaftes Verlangen gewährten Zugaben erfreuten sich derselben freundlichen Aufnahme. Das Lied wird durch Herrn Pastorp und Herrn Schmidt gepflegt. Ersterer erfreute die Hörer durch das Lied „Unter Lindchens Fenster", Letzterer gewann sich mit Kron's „Waffenknaben" reichen Beifall. Ein Paar vortreffliche Humoresken besitzen die Sänger in den Herren Beyer und Eyle jun. Ersterer entfaltete in seinen beiden Solofacetten als „Betrübter Schwiegervater" wie als „Flotter Geist" eine so drastische Komik, daß selbst der griesgrämigste Hypochonder sich zu einem Lächeln verstand. Der „Schwerpermann" des Herrn Eyle jun. stand auf gleicher Höhe und erntete daher ebenso lebhaften Applaus. Vereint wirkten die beiden Träger des Humors in dem Gesangduett „Die beiden Reisenden", natürlich war der Erfolg ein um so durchschlagenderer. Damit das Evig-Weibliche nicht zu kurz komme, ist der Damenimitator Herr Hedrich für das Ensemble gewonnen worden und das Publicum kann damit wohl zufrieden sein, denn Herr Hedrich weiß seine Damenrollen so geschickt durchzuführen und die Täuschung so trefflich aufrecht zu erhalten, daß man ihn den besten Specialitäten zuzurechnen in der Lage ist. Ansprechender Gesang und feinpointirter Vortrag unterstützen seine Darstellung aufs Beste. Dies zeigte sich namentlich in der Wiedergabe der Rolle der Auguste in dem humoristisch-musikalischen Ensemble von Wolff „Ein modernes Dienstmädchen". Mit ihm vereinten sich die Herren Beyer, Schmidt, Eyle sen. und jun., um dem harmlosen humorvollen Stück zu einem durchschlagenden Heiterkeitserfolg zu verhelfen, der denn auch nicht ausblieb. Bei dem großen Repertoire der Leipziger Quartett- und Concertsänger kann das reiche und abwechslungsvolle Programm allabendlich erneuert werden, ohne daß die Wiederholungen der einzelnen Nummern über das gewöhnliche Maß hinausgehen. Bei den Sängern heißt es: „Du sollst und mußt lachen!" und da Lachen, wie schon der lachende Philosoph Demokritos im grauen Alterthum gelehrt hat, die beste Medicin ist, so braucht es keiner weiteren Empfehlung der humoristischen Soiréen. Die angenehme Unterhaltung, die man dort findet, wird von selbst für die Wiederholung des Besuches wirken. Die nächste Soirée findet am 1. Januar statt.

Literatur.

Nr. 52 des 20. Jahrganges der **Militair-Zeitung**. Organ für die Reserve- und Landwehr-Officiere. Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin NW, redigirt von Hauptmann a. D. Oettinger, hat folgenden Inhalt: Das Bombardement von Paris im Jahre 1870/1871. — Aus meinem Leben. Aufzeichnungen des Prinzen Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, weiland General der Artillerie und General-Adjutant des Kaisers Wilhelm I. (Schluß.) — Nachweisung der vom 1. Juli bis Ende September 1897 zur öffentlichen Kenntniß gekommenen Todesfälle von pensionirten und ausgeschiedenen Officieren und Beamten der Königlich preußischen Armee. — Personal-Veränderungen 2c.

Bei der Gesammtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Preisliste der rühmlich bekannten Schreibmaschinen-Fabrik von **F. Soennecken** in Bonn über Soennecken's patentirte Briefordner. Wir empfehlen diese Beilage der Beachtung unserer Leser.

Richard Kahle, Nürnberger Str. 5, empf. Neujahrskarten mit Namen, Annahme bis Sylvester Nachmittag 2 Uhr

Grosse Neuheiten-Ausstellung
Neujahrs-Gratulationskarten,
Scherz- und Witz-Karten,
nach den Preisen übersichtlich geordnet.
Specialität: Glückwunschkarten mit Firma oder Namen.
Lieferung binnen 24 Stunden.
M. Apian Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.
Verkauf an Wiederverkäufer zu Fabrik- und Extrapreisen nur 1 Treppe. Eingang durch Gewölbe 21.

Neujahrskarten! Große Ausstellung von Neuheiten: Uebersichtlich nach Preisen geordnet, auch große Auswahl in englischem Text.
Wiederverkäufern Original-Fabrikpreise!
Neuheiten in einfachen u. aparten Karten zum Firmen-Eindruck.
F. Emil Bernh. Böhme,
29 Naunhofer Steinweg 29, neben d. Apotheke, Telephon: I, 4186.

Neuheiten-Ausstellung von
Gratulationskarten.
Gross-Verkauf. 1898. Einzel-Verkauf.
Robert Halecker, Ritterstrasse 11.

Abreisskalender, große 25 ₰, kleine 10 ₰
Hilmar Bennewitz, Parkstr. 11 (Creditanstalt).
Wiederverkäufer Rabatt.
Billigste Quelle für Händler!

Neujahrskarten.
Hilmar Bennewitz, Parkstr. 11 (Brühl 75, Tr. D, Hof).

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Taxameter-Droschken
Für Tag und Nachtzeit. — Tel.-Amt I, 4200.

Leipziger Pelzwaaren-Manufactur
Max Barthel
Brühl, Ecke Ritterstraße — Leipzig, vis à vis der neuen Creditanstalt
prämiirt mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille.
Illustr. Verzeichniß gratis. Reichste Auswahl. Telephon Amt I 4062.

Dem Reinen ist Alles rein,
hat ein Dichter gesagt, der dabei die Flecken an seinen Kleidern übersah. Dem Reinen ist nur dann Alles rein, wenn er **„Opal-Pasta"** im Hause hat.
„Opal-Pasta" übertrifft alles bisher Dagewesene, sie entfernt die Flecken ohne Mühe und sollte daher nur noch allein angewendet werden.
Tube 50 Pfg.
Fabrik-Lager: Hof-Apotheke z. weissen Adler, R. Lux, Hainstr. 9. Engros-Lager: Ausmann & Co., Neumarkt 12; Gebr. Schwarz, Petersstrasse 44 und Rathhausgewölbe 6. En detail in Apotheken und Drogerien.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.

Karl Schröder & Co.
Leipzig, Schloßgasse 11.
Kronleuchter
für Gas, elektr. Licht u. Petroleum in größter Auswahl. Umänderung v. Gaskronleuchtern für elektrisches Licht und Aufbronziren v. alten Kronleuchtern.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Neu. Multiplex-Gasfernzünder.
Apparate f. Treppenbeleuchtung: Gasconsum p. Stunde 1 Pfg. Hausflur, sämmtliche Etagen auf einmal anzuzünden und zu löschen.
F. W. Dannhäuser,
Weststraße 12. Fernspr. 2058.
Instandhaltung im Abonnement.

Thüre zu! Hydraulische u. Pneumatische **Thürschließer,** neuestes System, beste Construction.
Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 } II
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1178 } II
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisel-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Kuchbale), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Rohstraße 14.

Volksbibliothek, Rohstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, 2.) 7½—9½ Uhr Abds.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenbahnstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Vereinslocal Handwerkerhütte, Schulstraße 1b.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Gerberstraße 10, part. (Chr. Herberge 17): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Städtische Markthalle, Kurzestraße 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Messsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person für hiesige und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person sind am Weinportal zu lösen.

Lei Brechia's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten à 50 ₰ beim Hausmeister.

Sammlungen des Vereins für Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zeichnstelle und Entnahme von Mitgliedskarten daselbst.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik der Universität. Poliklinik: Wochentags von ½10—½12 Uhr Vormittags. Aufnahme kranker Thiere in das Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schlittschuhe in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenmäntel** bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nachmittag.

Schon zwei Tage kommt der Kronprinz von Sachsen zu mir, während mir mein Gabelfrühstück gebracht wird, was ich ihm natürlich mit dem größten Vergnügen preisgebe. Nur bleibt er mir zu lange und raubt mir Zeit. — Heute ist Hauptmann Viernot, aus Josephstadt sich durch die Feinde durchschleichend, mit wichtigen Eröffnungen hier eingelangt. Hat seinen Auftrag mit vielem Verständniß und Muth durchgeführt. Ist ein tüchtiger Mann, aber etwas excentrisch und von großer Wichtigthuerei. — Bald hätte ich vergessen, Dich zu bitten, auf Clam nicht ungerechterweise einen Stein zu werfen. Küsse Dich mit aller Innigkeit und Wehmuth, bin und bleibe bis zum letzten Athemzug Dein bester Freund

Louis.

Gott erhalte und segne Dich, meine liebe, liebe Julie. An Gustav alles Herzliche.

4.

Olmütz, 13. Juli 1866. Nacht.

Kaum hatte ich meinem heutigen Brief an Dich dem nach Wien abgehenden Curir übergeben lassen, als ich Dein liebes Schreiben vom 10. dieses erhielt. Deine Briefe vom 7., 17. und 28. Juni, dann vom 4., 5., 6., 7., 8. und 10. Juli erhalten. Wie oft ich an Dich geschrieben, weiß ich nicht mehr, aber seit ich retour in Olmütz bin, fast jeden Tag. Wenn ich Dir in irgend einem Moment ein Rendezvous geben kann, thue ich es ganz gewiß, möchte Dich ja noch einmal an mein warmes Herz drücken und Dir noch einmal mündlich sagen, daß ich Dich recht gut, und edel und unendlich lieb habe, daß Du mein gutes, liebes, hochherziges Kind bist. Uebrigens wiederhole ich es Dir, noch hoffe ich auf friedliche und glückliche Tage mit Dir. Was kümmert mich die Welt! Bin ein abgeschlossener Mann, der keine äußeren Ehren braucht, und meine eigene innerste Ehre halte ich für unbefleckt. Erkenne diesfalls keinen menschlichen Richter! . . . . . Gute Nacht, Du mein liebes, liebes Kind. Gustav wie immer herzlichen Gruß. Dein Louis.

5.

Wiener-Neustadt, am 5. September 1866.

Mein armes, gutes Kind!

Dein heute eingelangter Brief vom 4. hat mir recht weh gethan. Warum quälst Du Dich so unnütz und wegen anderer Leute dummer, rücksichtsloser Schwätzerei? Diese Untersuchung muß ihren Verlauf haben und dürfte in längstens vierzehn Tagen beendet sein. Dann bin ich vollkommen unabhängig. Geschehn kann mir nichts. Mein Soldaten-Mißgeschick und -Unglück am Schlusse von 44jähriger braver und ehrenhafter Militairdienstleistung ist allerdings groß, aber das Unglück des Kaisers und der Monarchie ist ja noch viel größer; das meinige fällt unters Maaß. Wenige Wochen noch und dann werde ich in Deiner Nähe und mit Dir noch recht heitere Tage verleben. Trachten wir nur beide, gesund zu bleiben und eines dem andern das Leben zu erheitern. Mein Müller kommt morgen zu mir und bleibt vorerst bei mir. Nachdem ich gestern recht fleißig war, habe ich meine Schreiberei bereits beendet und bin nun jeden Tag disponibel zu welch immer Ausflug, nur nach Graz kann ich füglich nicht vor dem Schluß. Bestimme Du, ob Reichenau oder Bruck oder wo Du sonst willst, ich bringe dann auch Müller mit. Was die P. Dir vorgeschwatzt hat, ist Unsinn, mich kann Niemand demüthigen, und der Kaiser weiß bereits recht gut, warum ich vor der Commission nicht Red' und Antwort gegeben habe. Er kann der Oeffentlichkeit wegen mit mir keine Ausnahme machen. Es wird gewiß Alles gut werden. Sei nur ruhig und schone Dich schon mir zuliebe.

Dein Louis.

Erwarte Deinen Ruf zu einem Rendezvous. Unser Freund R. (Schusterle) wird nach Graz in Garnison kommen als Divisionär, und Erzherzog Ernst als landescommandirender General.

Julie v. Benedek über die Schicksale des FZM. Benedek, ihres Gatten.

(Frau v. Benedek übergab diesen ihrem im Jahre 1886 geschriebenen Aufsatz dem Verfasser im Jahre 1889 zur Abschrift.)

„Zuschriften aus Deutschland haben seinerzeit stets mehr Gerechtigkeit dem Helden widerfahren lassen, als seine Zeitgenossen im eigenen Lande: Beweis auch Fürst Bismarck, welcher fast der Erste war, welcher mit eigenhändigem Brief dem Todten eine ehrende Theilnahme bezeugte. Ich erfuhr aus Ihren Zeilen, mein Herr, daß Sie über Benedek einige Details wünschen; gesprächsweise könnte und dürfte ich mancherlei erzählen von hohem geschichtlichen Werth, allein zur Oeffentlichkeit gehören Belege, die mir fehlen. Einige Episoden aus Benedek's Leben und Charakter will ich verzeichnen, weil ich Ihrer Theilnahme gewiß bin. Anno 1866, als Benedek nach Wien berufen wurde, um ihm das Commando der Nordarmee zu übergeben, beschwor Benedek seinen Kaiser, er möge ihn in der italienischen Armee belassen, er diene mehr als dreißig Jahre in diesem Lande, kenne es in jeder Richtung genau, habe seine Truppen zu dem Feldzuge vorbereitet und garantire Italien — ein Wort, welches Benedek in seiner eigenthümlichen Bescheidenheit gewiß nur wohlerwogen geben konnte. Endlich mit Widerstreben gewährte der Monarch seine Bitte und verabschiedete ihn für Italien! — Am nächsten Morgen zu früher Stunde erschien Erzherzog Albrecht und drang in Benedek, er möge die Nordarmee übernehmen, der Truppen Vertrauen fordere ihn, er appellire an seine Unterthanspflicht, sprach selbst (irrthümlich), die Dynastie wäre bedroht, wenn er (Erzherzog) nicht reüssire, „hingegen wenn Sie fallen, so sind Sie allein das Opfer!" — Das Opfer beugte sich vor der Nothwendigkeit und erlag. Benedek hatte wenig Zuversicht für ein glückliches Ende, die Sache war viel zu wenig vorbereitet, und beim letzten Kriegsrath in Wien sagte er offen: „Eure Majestät, wir spielen va banque, wir sind im voraus verloren." Mit Heftigkeit fragte der Kaiser: „Warum?" — „Weil wir nicht hinreichend vorbereitet sind, zwei Feldzüge zu gleicher Zeit zu führen" 2c. 2c. Noch sei Ihnen eine Episode aus jener Zeit erzählt. Beim Kriegsrath sah Benedek in die vorzutragende Liste und fand oben die bevorstehende Ernennung zum Feldmarschall, die höchste militairische Würde. Schnell verließ er den Saal, eilte durch die bekannten Gänge zum Kaiser und bat dringlichst, er möchte diese Beförderung nicht publiciren; sollte er Glück haben, den Feldzug zu gewinnen, so würde das Schlachtfeld ihn ohnehin dazu machen, und falle er, so erdrücke ihn eine Auszeichnung, die er nicht verdient!! Als der Feldzug für Oesterreich so unglücklich beendet, war keine Stimme hoch oder niedrig vor dem Monarchen laut, die für ihn plaidirte. Erzherzog Albrecht schwieg — nur fand er den Weg nach Graz, um dem pflichtergebenen Mann das Ehrenwort abzunehmen, er möge weder mündlich noch schriftlich über den Feldzug 1866 jemals etwas der Oeffentlichkeit geben. Benedek, müde, herabgestimmt, tief verletzt über so manche Ungerechtigkeit, für sich persönlich nichts mehr suchend noch wollend, mit seinem Schicksale abgerechnet — gab dies bindende Versprechen — und schwieg bis übers Grab. Später vielleicht reute ihn sein Versprechen, aber für Benedek war sein Ehrenwort — sein Evangelium. Später sah ich Benedek viel Schriften, viel Documente verbrennen, wollte ich Einsprache wagen, so gab er zur Antwort: „Ja was — ich müßte Alles und Alle von oben bis unten anklagen und doch geschlagener Feldherr bleiben!" Gehofft und sehr gewünscht hat Benedek, seinen Kaiser zu sprechen, wollte ihm allein Alles sagen, nicht zu eigener Entlastung, sondern zum Frommen der Zukunft und der Armee — doch dies war ihm versagt!" — —

Frau v. Benedek bespricht hierauf die Thatsache, daß sich Erzherzog Albrecht nicht an dem Leichenbegängnisse ihres Gatten betheiligte, und fährt dann fort:

„Als Entschuldigung galt Benedek's Wille, im einfachen Rock ohne militairische Ehrenzeichen bestattet zu werden! Welche Gefühle haben diesen Mann bewegen, der vor allem Soldat war, damit er den (Soldaten-)Rock verschmähte! Aber als Waffengeführte und Freund hätte Erzherzog Albrecht jedenfalls erscheinen sollen!"

Graz, August 1890.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
Chr. Barbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karpinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

„M. Ritter“,
Beerdigungsanstalt 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Bilder, Spiegel und **Musikwerke**
empfehlen als Weihnachtsgeschenk ein reichhaltiges Lager zu soliden Preisen
Hartmann & Seifert,
Goethestrasse 9.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen** billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen

Neues Theater.

Mittwoch, den 29. December 1897.
Anfang 7 Uhr.
353. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Eberbach . . . . . Herr Schelper.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Frl. Buse.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin . . . Herr Marion.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . . . . . Frl. Dachs.
Nanette, ihr Kammermädchen . . . . . Frl. Hoffmann.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen . . . . . Herr Schmiedecke.
Gretchen, seine Braut . . . . . Frl. Altern.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . . . Herr Neldel.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.
* * * Baculus — Herr Leonhardt vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, als Gast.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Helfer: Frl. v. Nadden, Herr Gerber, Herr Kraemer.
Unpäßlich: Frl. Bauer.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 30. December (354. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Jugendfreunde.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 29. December 1897.
Anfang 3 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Klein Däumling.
Rapunzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf.
Weihnachts-Märchen-Komödie in 5 Acten. Nach den drei gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Regie: Ober-Regisseur Adler. — Direction Musikdirector Meyer.
Scenen-Folge:
1. Act: 1. Bild: Vor der Köhlerhütte. 2. Bild: Wald. — 2. Act: 3. Bild: Bei Hofe. 4. Bild: Das Innere von Martins Hütte. — 3. Act: 5. Bild: Dichter Wald. 6. Bild: Bei der grauen Frau. 7. Bild: Der Menschenfresser. 8. Bild: Auf der Flucht. — 4. Act: 9. Bild: Großes Weihnachts-Fest-Ballet. — 5. Act: 10. Bild: Das Opfer Rapunzel's. 11. Bild: Die Erlösung durch die Fee. Apotheose.

Personen:

Herzog Schnabel . . . . . Herr Huth.
Wella, seine Gemahlin . . . . . Frl. Lauterbach.
Prinz Riquet, Welfer Sohn . . . . . Herr Feiffel.
Pfeil, sein Diener . . . . . Herr Schröder.
Stella, Hofdame . . . . . Frl. Klerwin I.
Minister Gockelhahn . . . . . Herr Heine.
Hofmarschall Kuckdichum . . . . . Herr Bärwinkel.
Filz, ein reicher Bauer . . . . . Herr Unger.
Rapunzel mit dem langen Haar, seine Magd . Frl. Ebba Laue.
Martin, ein Köhler . . . . . Herr Thiele.
Uriel, seine Frau . . . . . Fr. Kunzschmann.
Däumling, Beit, Mog, Hans, Jost, Michel, Peter, — seine Kinder . . . . . Martha Angerstein. Lina Rüger. Ella Schmiedecke. Grethe Kellermann. Ella Buchmann. Gertrud Künziger. Helene Schönherr.
Ogre, der Menschenfresser . . . . . Herr Franck.
Fettchen, Mäuschen, Muffchen, Hamsterchen, Flöhchen, Käuzchen, Kätzchen, — seine Töchter . . . . . Frida Rüger. Lisbeth Göpel. Minna Künziger. Clara Künziger. Hanni Klein. M. Rosenbaum. Bertha Klein.
Eule, seine alte Haushälterin . . . . . Frl. Winke.
Die graue Frau . . . . . Frl. Friese.
Ein Officier . . . . . Herr Schmiedecke.
Wickwelt, Herzog Schnabel's Diener . . . Walter Göpel.
Hofdamen. Hofherren.
Im 4. Act: **„Großes Weihnachts-Fest-Ballet“**, componirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Vorkommende Tänze:
a) Weihnachts-Träume, Walzer, getanzt von den Damen Frls. Fiebig, Heubt, Böcker, Brandner, Pöpel und Sperling, sowie den Damen des Corps de Ballet.
b) Sternen-Tanz, ausgeführt von den 12 kleinsten Eleven der Balletschule.
c) Spielzeug-Polka. Nußknacker: Frl. Todt, Polichinell: Herr Strigel, Weihnachtsmann: Herr Schmiedecke, sowie 40 Eleven der Balletschule.
d) Aufzug der Christbäume. Großer Schluß-Galopp, ausgeführt von dem gesammten Balletpersonal und 80 Kindern.
Die neuen Decorationen sind theils von den Hoftheatermalern Gebr. Kautsky und Rettenmoser in Wien (3. Bild: Saal, 8. Bild: Gröningslandschaft, 9. Bild: Freundliche Landschaft), theils vom Hoftheatermaler Herrn Freier hier (6. Bild: Thurmgemach) gemalt. Sämmtliche Requisiten und cachirten Gegenstände neu angefertigt vom Cachetur Herrn Koch. Die neuen Costüme sind unter Leitung der Obergarderobière Frl. Michelis angefertigt. Maschinerien: Herr Maschinenmeister Hänsel. Beleuchtung: Herr Inspector Huber. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
12. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Regisseur Borchert.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri . . . . . Herr Borchert.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . . . . Herr Körner.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . . . Herr Stephan.
Werner Stauffacher, Konrad Hunn, Ital Reding, Jörg im Hofe, Hans auf der Mauer, Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, — Landleute aus Schwyz — Herr Krause. Herr Richter. Herr Normann. Herr Keller. Herr Hanisch. Herr Hammerl. Herr Kaul.
Walter Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Petermann, der Sigrist, Kuoni, der Hirt, Werni, der Jäger, Rudi, der Fischer, — Landleute aus Uri — Herr Greiner. Herr Tanger. Herr Thiele. Herr Bärwinkel. Herr Seerle. Herr Heine. Herr Prost.
Arnold von Melchthal, Konrad Baumgarten, Meyer von Sarnen, Struth von Winkelried, Klaus von der Flüe, Burkhardt am Bühel, Arnold von Sewa, — Landleute aus Unterwalden — Herr Otto. Herr Huth. Herr Wack. Herr Schröder. Herr Sommer. Herr Reinhold. Herr Troglich.
Pfeiffer von Luzern . . . . . Herr Seifert.
Kunz von Gersau . . . . . Herr Beyer.
Jenny, ein Fischerknabe . . . . . Frl. Friese.
Seppl, ein Hirtenknabe . . . . . Frl. Klerwin I.
Gertrud, Stauffacher's Gattin . . . . Frl. Weigel.
Hedwig, Tell's Gattin . . . . . Frl. Rudolph.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin . Frl. Marie Laue.
Armgard . . . . . Frl. Maude.
Mechthild . . . . . Fr. Hofer.
Elisbeth . . . . . Fr. Kunzschmann.
Walther, Wilhelm, Tell's Knaben . . . . . Johanna Prost. Grete Kellermann.
Friedhard, Leuthold, Söldner . . . . . Herr Schmiedecke. Herr Ernst Müller.
Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister Herr Feiffel.
Stüssi, der Flurschütz . . . . . Herr Wack.
Landenbergischer Reiter . . . . . Herr Schmidt.
Ein alter Mann . . . . . Herr Leidner.
Ein Wanderer . . . . . Herr Richter.
Geßler'sche und Landenbergische Reiter. Bormherzige Brüder. Landleute. Männer und Frauen aus den Waldstädten.

Schauplatz der Handlung.

1. Act. 1. Scene: Hohes Felsenufer des Vierwaldstädter Sees.
2. „ Vor Stauffacher's Hause zu Steinen.
3. „ Walter Fürst's Wohnung.
2. Act. 1. Scene: Edelhof des Freiherrn von Attinghausen.
2. „ Das Rütli.
3. Act. 1. Scene: Tell's Haus.
2. „ Wilde Waldgegend.
3. „ Wiese bei Altorf.
4. Act. 1. Scene: Östliches Ufer des Vierwaldstädter Sees.
2. „ Edelhof des Freiherrn von Attinghausen.
3. „ Die hohle Gasse bei Küßnacht.
5. Act. 1. Scene: Tell's Haus.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 30. December: Nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen: **Klein Däumling.** Abends ½8 Uhr: **Der Stadttrompeter.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Albert-Theater

(Hotel Stadt Nürnberg, Bayerische Straße 8/10).
Mittwoch, den 29. December, Abends 8 Uhr.
Ensemble-Gastspiel
der großen Leipziger Ausstellungs-Posse
„Die Tiroler Bergfahrt“
mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 4 Bildern von **Hans Thenau** und **Rudolf Jabel**, Musik von **Thomas Franz** und **Bruno Decker**,
bearbeitet und in Scene gesetzt vom Oberregisseur Bruno Decker.
Regie: Edward Colvin. **Dirigent:** Bruno Decker.
Preise der Plätze: Loge 3 ℳ; Sperrsitz (Stuhlreihen) 2 ℳ; Sperrsitz (an Tischen) 1,50 ℳ; 1. Parquet 1 ℳ; 2. Parquet 75 ₰; Balcon 1 ℳ; Parterre 50 ₰.
Billetvorverkauf ohne Aufgeld **täglich** an der Tageskasse von 11—4 Uhr im Theaterbureau (Bayerische Straße 10, part.).

Battenberg-Theater.

Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Höhere Töchter.
Histor. Schauspiel von Freiherrn v. Redwitz.
Am Neujahrstag: Die schöne Ungarin.

Hôtel de Prusse.

Dienstag, den 4. Januar, Abends 7½ Uhr
Historisches
Italienisches Concert
veranstaltet von der Concertsängerin
Olga Vandero
und dem Violinisten
Emilio Pente
unter Mitwirkung der Herren **Reinhold Jockisch** und Dr. **Paul Klengel.**
Programm:
Andante larghetto und Trio D dur f. 2 Viol. u. Pian. v. **Tartini (Manuscripte).** Sonate G moll f. Viol. u. Pian. v. **Marcello.** Gesänge v. **Scarlatti** (Toglietemi), **Stradella** (Ariotta), **Cesti** (Intorno all' idol mio) u. **Buononcini** (Aria). Concert D moll f. Viol. v. **Tartini (Manuscript).** Agnus dei a. d. Missa solemnis v. **Rossini.** Elegie f. Viol. v. **Bazzini.** Gesänge v. **Sgambati** (Notturno), **Valle** (Così fa chi s'innamora), **Gordigiani** (Stornello), **Tirindelli** (Amor). Violin-Soli v. **Pente:** Romance. Historietto. Humoresque.
Karten à 3 ℳ sind in der Hofmusikhandlung **C. A. Klemm**, Neumarkt, zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost**, der Universität bei Castellan **Meisel.**

Balqué's **Gesellschafts-Reise** nach der
Riviera zur Hochsaison!
Carneval in Nizza!
Abreise 9. Februar. Interessanteste Reise. Dauer 18 Tage u. 25 Tage. **St. Gotthard, Mailand, Genua, Küste des Mittelländischen Meeres, San Remo, Palmen-Bordighera, Mentone, Nizza, Monte Carlo, Monaco** (einer der schönsten Puncte der Erde), **Verona, Brenner** (18 Tage) resp. **Pisa, Florenz, Venedig** etc. (25 T.).
Preis von **Leipzig** bis **zurück ℳ 520** (18 Tage Tour) u. **ℳ 710** (25 Tage) einschliesslich Fahrt, Hotels u. Verpflegung I. Ranges, Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagen, Trinkgelder, Gepäckträger etc.
Herren- und Damenbetheiligung.
Unter persönlicher Leitung des Herrn A. Balqué.
Italien incl. Sicilien oder Riviera, Rom, Neapel etc.
Abreise 24. März (Ostern in Rom!) und **6. April.**
Touren von **18 Tagen, 25 Tagen, 29 Tagen, 35 Tagen, 45 Tagen u. 50 Tagen.** Preis von ℳ **500** an.
Orient. Nil-Reisen. **5. Februar.** Preis von ℳ **1500** an.
Programme durch **Balqué's Reise-Bureau, Dresden,** Struvestrasse 13.
Bestehend seit **1889.**
NB. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass zu **diesen Reisen nur bis zu 20 Personen** theilnehmen und **nicht zu verwechseln** sind mit sogen. **Schnell- u. Massenreisen.**

Zur Auszahlung
der am 1. Januar 1898 fälligen Coupons und ausgeloosten Effecten empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc. in verschiedener Ausführung.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.
Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch, 29. Decbr., Abends 7½ Uhr:
Concert Spitz.
PROGRAMM.
1) **Wanderers Nachtlied** „Aller Berge Gipfel“ von **Rubinstein.** Gesungen von Fräulein Josefine und Antonie Spitz. 2) **Die Allmacht** von **Schubert.** Gesungen von Fräulein Antonie Spitz. 3) **Es steht ein' Lind' in jenem Thal** von **W. Tappert.** 4) **Es muss ein Wunderbares sein** von **Fischhof.** Gesungen von Fräulein Josefine Spitz. 5) **Duett: „Der Engel“** von **Rubinstein.** Gesungen von Fräulein Josefine und Antonie Spitz. 6) **Kennst du das Land** von **Thomas.** 7) **Herbstlied** und 8) **Abschiedslied der Zugvögel** von **Mendelssohn.** Gesungen von Fräulein Josefine und Antonie Spitz.
Karten-Vorverkauf à 3 ℳ in der Hofmusikalienhandlung **C. A. Klemm,** sowie Abends an der Casse.
Die Clavierbegleitung hat gefälligst Fräulein **Pörsti** übernommen.

Das beste Hustenmittel, besonders bei hartnäckigen Katarrhen der Athmungsorgane, sind die aus dem Extract der Senegawurzel hergestellten
Senega-Pastillen.
Zu haben in **allen** Apotheken
Salol-Mundwasser
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragend als Mund- und Gurgelwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig, Promenadenstraße 9.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrautem Haar
getreu eine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.
Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ℳ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Der alljährliche **Inventur-Ausverkauf** für bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
— modernste Façons —
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau
Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Zum Rosen).

Erttel, Freyberg & Co.,
Commandite der Nationalbank für Deutschland,
Markt 16, I.
empfehlen sich
zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,
zur Controle der Verloosung und Versicherung ausloosbarer Effecten gegen Coursverlust,
zur Umwechselung fremder Banknoten und Sorten
und
für alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Conto-Corrent und Check-Verkehr.

Im Auftrage des
Landwirthschaftlichen Creditvereins
im Königreiche Sachsen
halten wir dessen
3% und 3½% Pfand- und Creditbriefe
mündelsicher, jetziger Cours ca. 93¼ bezw. 100, zu **Prima-Anlagezwecken** bestens empfohlen und stets auf Lager.
R. Blembel & Co.
Leipzig, Neumarkt 18.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen
mit beschränkter Haftung.
Alexanderstrasse 14 **LEIPZIG** Telephon Amt I, 464.
Bogenlampen „System Hansen“ D. R. P.
Unübertroffen feine Regulirung, daher absolut ruhiges Licht.
Specialität:
Bogenlampen
mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.
Wesentlich einfachere Bedienung.
Seit Jahren erprobt und bewährt. Vorzügliche Referenzen.
Wiederverkäufer werden gesucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Fabrikat allererstem Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig **für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos** mit der allerhöchsten Auszeichnung der **„Königl. Sächs. Staats-Medaille“** prämiirt.

Nutzholz-Verkäufe

in der Königl. Oberförsterei Freyburg a. U.

Montag, den 17. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr im Jahnhause zu Freyburg a. U.: 1) **Schutzbezirk Schleberoda.** Districte neu 67a (Schlag), 62, 64, 68, 69 und 78 (Totalität): **63 Stück starke Eichen** mit 253,10 fm, **14 Stück schwache Eichen** mit 7,54 fm (bis 15 m lang, bis 115 cm stark), **18 rm Eichennutzscheite.** 2) **Schutzbezirk Poedelitz.** Districte neu 39a und 47a (Schläge): circa **63 Stück starke Eichen** mit circa 210 fm, **20 Stück schwache Eichen** mit circa 10 fm (bis 15 m lang, bis 117 cm stark). Das vorstehende Material lagert 3 bis 8 Kilometer von den Bahnhöfen Freyburg a. U. und Naumburg a. S. und sind letztere meist auf gut chaussirten Wegen erreichbar.

Dienstag, den 18. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr im Gasthofe zur Rose in Eckartsberga: 3) **Schutzbezirk Eckartsberga.** Districte neu 97, 98 und 102 (Schläge): circa **74 Stück starke Eichen** mit circa 250 fm, circa **90 Stück schwache Eichen** mit circa 25,55 fm, **49 Stück Rothbuchen** mit 33,89 fm, **15 Stück Birken** mit 4,00 fm, **45 Stück Aspen** mit 7,50 fm. Die Eichen sind bis 17,4 m lang und bis 96 cm stark. 4) **Schutzbezirk Bibra.** Districte neu 108a und 114 d: circa **65 Stück starke Eichen** mit 147,00 fm, circa **70 Stück schwache Eichen** mit 30,00 fm, **24 Stück Rothbuchen** mit 11,96 fm, **37 Stück Weißbuchen** mit 11,29 fm, **8 Stück Birken** mit 2,85 fm, **2 Stück Erlen** mit 0,68 fm, **43 Stück Aspen** mit 11,73 fm. Die Eichen sind bis 15,8 m lang und bis 84 cm stark. In allen 4 Schutzbezirken finden sich starke und lange Schiffsbaueichen und feinste Qualitätshölzer in milder Waare. Das Material aus dem Schutzbezirk Eckartsberga lagert 3 bis 5 Kilometer von der Bahnstation Eckartsberga, dasjenige aus dem Schutzbezirk Bibra 8 bis 10 Kilometer von den Bahnhöfen Eckartsberga bezw. Laucha und sind die letzteren auf gut chaussirten Wegen zu erreichen. Die Schutzbeamten werden auf Verlangen die Hölzer an Ort und Stelle vorzeigen. Die Eichen werden 8 Tage vor dem Verkaufe schneefrei gehalten. Specielle Verzeichnisse sind durch den Forstaufseher Scheele hierselbst gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.

Freyburg a. U., den 28. December 1897.

Der Königl. Oberförster **Rudolph.**

Stangen-Auction.

Auf **Prießnitzer Revier bei Borna** sollen

Montag, den 3. Januar, von früh 10 Uhr an

in der **unteren Viehweide, in der Nähe von Schönau**

38	fichtene Stämme	von 10/17 cm	Mittenstärke,		
1200	„ Stangen	„ 1/8	„	Unterstärke,	
1100	„ „	„ 11/6	„	„	
3715	„ „	„ 7/9	„	„	
760	„ „	„ 10/12	„	„	und
59	„ „	„ 13/15	„	„	

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Revierverwaltung Prießnitz, den 25. December 1897.

Claus.

Allg. Deutsche Credit- u. Effectenversicherungsbank
G. m. b. H.
Berlin SW. 48, Friedrich-Strasse 25/26.

Telegramm-Adresse: Coursprämien

Ausführung **aller Börsenaufträge jeder Effectengattung** — in beliebigen Beträgen bei mässiger Anzahlung —

Fernsprecher: Amt VI. No. 4090.

Incasso-, Discont- und Domicilstelle für Wechsel u. Rechnungen

Coursversicherung aller üblichen Effectenbeträge — auf beliebige Sichten — gegen Verlust — „gleichviel ob die betreffenden Effecten durch uns gekauft oder nicht“ — laut Versicherungstarif. —

Beleihung von Effecten zur höchsten Werthgrenze.

Giro- u. Checkverkehr

zu billigsten und coulantesten Bedingungen. Umfassende gewissenhafte Informationen stets erhältlich.

Auskünfte auf alle Plätze.

Annahme von Baareinlagen zur höchstmöglichsten Verzinsung.

Unsere die muthmassliche Entwickelung der **Coursbewegung streng sachlich** besprechende Börsenwochenschrift „der **finanzielle Berather**“ und die soeben herausgegebene Schrift „das **Wesen der Börsengeschäfte**“ sowie **Geschäftsplan — gratis und franco. —**

H. Bechhold Verlag, Frankfurt a. M., Kräme 21.

Am 1. Januar 1898 beginnt ihren 2. Jahrgang:

DIE UMSCHAU

Übersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesammtgebiet der Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst.

Jährlich 52 Nummern. Illustrirt. Preis vierteljährlich M. 2,50.

Mitarbeiter sind u. a.: Prof. Arrhenius, Leo Berg, Dr. du Bois-Reymond, Geh.-R. v. Brandt, Gesandter a. D., Prof. M. Buchner, Felix Dahn, Prof. Darre, Geh. R. Ehrlich, Geh. R. Eulenburg, Prof. Farwanger, Carl Gomperz, Prof. S. Günther, W. Huggins, Karl Lessing, Justin Mc. Carthy, Meier-Graefe, Prof. Molli, Prof. v. Oettingen, Geh. R. Orth, Geh. R. Pelman, Prof. Retzel, Dr. H. Riemann, Prof. Schaeggana, Prof. A. Schultz, Prof. Schweinfurth, Prof. v. Stengel, Prof. Vermorn, Prof. Wiedemann, Prof. Werner, Prof. Wislicenus, Dr. O. Zacharias.

Der bisherige Erfolg der Umschau veranlasst dieselbe zu einer weiteren **Vermehrung des Inhalts.**

U. a. bringt der neue Jahrgang regelmässig einen Auszug aus allen bedeutenden Fachzeitschriften und Revuen. Alles Nähere ersichtlich aus Probenummern und Prospekten, welche gratis und franko.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Post.

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt Günther Wagner's

Pelikan-Tinte

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1856).

Thee „Kaiser-Blüthe“

Beste Mischung. Feinstes Aroma. Unerreichte Qualität. Aeusserst preiswerth.

Wein-Auction.

Heute 11 Uhr Nordstraße 12 echter Roth- u. Portwein, Malaga, Cognac 2c.
Scheps, Auctionator.

Neujahrskarten

empf. **Albin Riehter**, Papierhandl., Thalstr. 4.

Achtung.
Wichtig für Händler.

Ein großer Posten **Abreiß-Kalender** zum 50-₰-Verkauf, um damit zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreis abzugeben.
Näheres bei **Grosse**, Wettinerstr. 7, I.

Loose 1. Cl. 133. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie ½ M 44, sowie **Vollloose** ¹/₁ M 220 (Theile u. Verhältniß) empf. die **Collection des Intelligenz-Comptoir** in **Leipzig**, Gitterstraße 31, part.

Schönste Lage der Küste.
NIZZA Wintersaison 15. Nov. bis 30. April.
EXCELSIOR-HOTEL REGINA NIZZA-CIMIEZ.
März-Aufenthalt J. M. der Königin von England.
PLAN u. TARIF DES HOTELS franco auf Verlangen.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Peng approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an Wochentagen 9—3 u. 6—9 Abends. An Sonntagen 9—3 Uhr.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. Viele Danksche. Gebrill. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Rankhäuser Steinweg 5. **Broschüre gratis. Auswärts** auch brieflich.

Künstl. Zähne (Gold- u. Kautsch.-Basis), Stift- u. Kronen, Plomb., Reinigen, Anziehen.
Paul Roch, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I. 1590.
Sprechst. Leipziger Straße 6, I.

Zahn-Atelier v. Arthur Stolper.
Beste Leistungen d. mod. Zahnkunst.
Grimm. Steinweg 4, II.

Hermann Reinhardt.

Internat. Möbel-Transport-Verband,
Hauptgeschäft
Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 32, Telephon 219,
Lagerhaus und Wagenplatz daselbst,
Filiale Leipzig: Hahmann's Hof, Telephon 2569,
empfiehlt den geehrten Herrschaften zu billigsten Preisen nachstehende Wagen zur **Rückladung**

1	Wagen	von Meiningen,
1	„	„ Eisenach,
1	„	„ Karlsruhe,
1	„	„ Düsseldorf,
1	„	„ Köln a. Rh.,
1	„	„ Cassel,
1	„	„ Frankfurt a. M.,
2	„	„ Berlin,
1	„	„ Dresden,
1	„	„ Magdeburg,
1	„	„ Saalfeld,
1	„	nach Stuttgart,
1	„	„ München,
1	„	„ Freiberg i. S.,
2	„	„ Chemnitz,
1	„	„ Elberfeld.

Möbelwagen zu überseeischen Transporten.

Stadtumzüge prompt u. billigst.

Bucht., Einrichtg., Abbrch., Reinig., **Samm. Roth Grauert**, Bücherrev., Kurzenbestr. 6, p. r.

Gedichte, Tafeln, Aufs. 2c. fertigt schnell Lange Str. 27, H. I. r., a. Thomaspl.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 2. Juli dss. Jhrs. sind

am 30. December dss. Jhrs.

die letzten 25 % des Nennwerthes unserer neuen Actien mit je M 300 abzüglich M 14.40 = 5 % Vergütung pro rata temporis auf die früheren Einzahlungen ausschließlich des Aufgeldes, sonach

Mk. 285.60 für jede neue Actie

von den Zeichnern unter Rückgabe der quittirten Zeichnungsschein-Duplicate, bei denjenigen Annahmestellen, bei welchen die Zeichnung erfolgt ist, zu leisten, wogegen Zug um Zug die neuen Actien nebst Dividendenscheinen für 1898 und folgende Jahre, sowie Talons ausgeliefert werden.

Leipzig, den 21. December 1897.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Glückwunschkarten,
sowie **Drucksachen**

aller Art liefert sauber schnell und billig
Georg Kurtze,
Wintergartenstr. 7. — Telephon 1235, I.

Die
Berliner Börsen-Zeitung
— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neu beginnende Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die **Expedition Berlin W.**, Kronenstrasse 37.

Hydraul. Thürschliesser
erstes deutsches Fabrikat,
ca. 750 Stück in Leipzig im Betrieb.
Sächsische Thürschliesser-Fabrik Gruss & Müller,
Leipzig-Anger, Roßbachstraße 4.

Referenzen:
Königl. Sächs. Staatseisenbahnen,
Königl. Preuß. Staatseisenbahnen,
Kaiserl. Oberpostdirection,
Königl. Universitäts-Rentamt,
in ca. 12 diversen Instituten,
Neues Theater,
Krankenhaus St. Jacob,
Kinderkrankenhaus Reudnitz,
Johanniusstift,
Neues Meßgebäude,
Laufende Gewerbe-Ausstellung,
Erbich. Ritterschaftlicher Creditverein,
Leipziger Immobilien-Gesellschaft,
Leipziger Credit- und Sparbank,
Garnisonbauten Möckern,
div. Schulen und Kirchen,
zahlreiche Etablissements,
Hotels, Cafés, Restaurationen,
Architekten und Private.

Herzoglich Sächsische Staatsmedaille
Höchster Preis.
Winselmann-Nähmaschinen
— erstclassiges deutsches Fabrikat —
für Familien, Handwerker und Fabriken empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Ausführung und hochelegantter Ausstattung
Richard Kranich, Münzgasse 20,
General-Vertreter für Leipzig und Umgegend.
Kunststickerei wird gelehrt.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

In jedem Hause nothwendig!
Hydraulischer Thürschliesser „Zephir“
Grosser Verdienst für Wiederverkäufer.
Ueber 100,000 Stück in Gebrauch.
Wo nicht vertreten suchen solvente Vertreter.
Cudell & Co., Metallwaarenfabrik,
Aachen, Rheinland.

Nähmaschinen
von Frister & Rossmann,
reibende Theile aus Stahl gearbeitet.
5 Jahre Garantie!
Generalvertreter:
Theodor Orth & Co., Poststrasse 14.

Reitere Bestände in Teppichen, Vorlagen, Fellen, Portièren, Gardinen, Läuferstoffen, Tisch-, Divan- u. Sofadecken, Reise- u. Schlafdecken, Bettdecken 2c., um rasch damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen Bernhard Berend, Reichsstr. 45, I., zweites Haus vom Brühl.

Unglaublich
vortheilhaft kauft man **Normalwäsche, Strümpfe, Sporthemden, Schweizer** 2c. bei
Oskar Jahn,
Poniatowskistr. 10.

Rähmaschinen
Original Rose (nebst Seidel & Naumann) prämiirt
Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Fahrräder,
Strick- u. Stickmaschinen,
Plissée-Presserei.
Filiale Nordstr. 41, III. rechts.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
Große Reparatur-Werkstatt u. Ersatztheillager.

Beschwerungs-Gegenstände
für Vereine u. Gesellschaften.
Pract. u. scherzhafte Sachen.
Ueberraschende Neuheiten zu billigsten Preisen empfiehlt
Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht, dass die so beliebten
Wiener Friseur-Monteure
Stück 2 Mk.
und
Pariser Figurenhalter
Stück 65 und 75 Pfg. wieder eingetroffen sind.
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von der Firma **F. Soennecken** in **Bonn.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem wir mit Zustimmung und bezw. nach Gehör der Stadtverordneten beschlossen haben, das Ortsstatut vom 16. November 1882, die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig betreffend, durch einen erweiternden Zusatz und im Zusammenhang hiermit das Regulativ vom 30. August 1889, die Untersuchung des in den Stadtbezirk Leipzig eingeführten frischen Fleisches von Schlachthieren betreffend, abzuändern bezw. zu ergänzen, wird der Nachtrag zu dem erwähnten Ortsstatut, nach erfolgter Genehmigung durch das Königliche Ministerium des Innern, nebst dem Genehmigungsdekret, sowie das revidirte Regulativ, betreffend die Einführung frischen, gesalzenen oder gepökelten Fleisches von Schlachthieren in den hiesigen Stadtbezirk, nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Nachtrag und Regulativ mit dem 1. Januar 1898 in Kraft treten.

Von dem gleichen Zeitpunct an wird das obige Regulativ vom 30. August 1889 außer Kraft gesetzt.

Weiter werden die unverändert geblieben Bestimmungen der zur Ausführung der Verordnung vom 10. März 1893, Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen betreffend, unter dem 16. September 1893 erlassenen Bekanntmachung nachstehend wiederholt in Erinnerung gebracht.

Leipzig, am 15. December 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 6167. Dr. Georgi. Lindner.

Beschau eingeführten Fleisches.

Nachtrag
zu dem Ortsstatut, betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig,
vom 16. November 1882.

Einziger Paragraph:

Die Vorschrift in § 3 des Ortsstatuts, betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig, vom 16. November 1882, wonach alles nicht im öffentlichen Schlachthause ausgeschlachtete frische Fleisch, das in den Gemeindebezirk eingeführt wird, einer Untersuchung durch Thierärzte bezw. Trichinenschauer zu unterziehen ist, wird erweitert wie folgt: Der gleichen Untersuchung unterliegt auch alles gesalzene oder gepökelte Fleisch von Schlachthieren, das in den Gemeindebezirk eingeführt wird.

Dem Rathe steht das Recht zu, in einzelnen Fällen oder für gewisse Fleischsorten Ausnahmen zu gestatten.

Leipzig, den 2. November 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig. (L. S.) Dr. Georgi. **Die Stadtverordneten.** (L. S.) Dr. Schill. Lindner.

Ia 5213/1669.

Der vorstehende Nachtrag zu dem Ortsstatute, betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in Leipzig vom 16. November 1882, wird hiermit bestätigt.

Dresden, am 7. December 1897.

Ministerium des Innern. (L. S.) v. Metzsch. Körner.

2381 II M. zu Nr. 1920 II E.

Regulativ,
betreffend die Einführung frischen, gesalzenen oder gepökelten Fleisches von Schlachthieren in den hiesigen Stadtbezirk.

In Ausführung der §§ 3 und 8 Satz 2 des Ortsstatuts, betreffend die Einführung des Schlachtzwangs in Leipzig, vom 16. November 1882 und des Nachtrags hierzu vom 2. November 1897 wird Folgendes angeordnet:

§ 1.

Frisches, gesalzenes oder gepökeltes Fleisch von Schlachthieren, das in den Stadtbezirk eingeführt wird, ist durch Thierärzte bezw. Trichinenschauer zu untersuchen.

Als Einführung gilt jede Handlung, mittels deren Fleisch in den Stadtbezirk gebracht wird, gleichviel zu welchem Zwecke und für welche Dauer (s. jedoch § 7).

§ 2.

Das nach § 1 untersuchungspflichtige Fleisch darf nur in nachbezeichneten Stücken in den Stadtbezirk eingeführt werden.

I. Von Rindern: ganze Thiere (4 Viertel mit Kopf), Viertel, englische Braten (Schoß und Lende), Lenden allein (vgl. aber § 3 a. E.), Lebern und Zungen.

II. Von Kälbern, Schafen und Ziegen: ganze Thiere, halbe Thiere (gleichviel ob lang oder quer getrennt), Rücken (gleichviel ob lang oder kurz, jedoch stets mit den Nieren), Keulen.

III. Von Schweinen: ganze Thiere, halbe Thiere (nur der Länge nach getrennt), Schweinsrücken (nur mit Speckschicht — Schwarte —), Schweinskeulen und -Zungen.

IV. Von Pferden: nur ganze Thiere.

Ausgenommen, aufgeblasenes, gehacktes, gewiegtes, ferner sonst (in anderen als den unter I—IV bezeichneten Stücken) zerkleinertes Fleisch, endlich Fleisch, das von nochgeschlachteten oder sonst kranken Thieren stammt, ist von der Einführung in den Stadtbezirk ausgeschlossen.

§ 3.

Dem zur Einführung gelangenden, nach § 1 untersuchungspflichtigen Fleisch muß, dafern nicht durch aufgedrückte völlig deutliche Stempel eines auswärtigen unter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehenden Schlachthofes erkennbar ist, daß es von dort stammt, eine von einem approbirten Thierarzt oder von der Polizeibehörde desjenigen Orts, in dem die Schlachtung erfolgte, ausgestellte Bescheinigung beigefügt werden, in der von dem Bescheinigenden auf Grund eigener Wahrnehmung versichert wird, daß das Thier, von dem das Fleisch stammt, unmittelbar vor der Schlachtung mit keinen erkennbaren Krankheitserscheinungen behaftet gewesen ist.

Außerdem ist auf der Bescheinigung der Tag der Schlachtung anzugeben, und endlich müssen auf ihr etwa miteingeführte innere Organe, — deren Miteinführung nur bei ganzen Thieren nachgelassen ist, — so bezeichnet sein, daß ihre Zusammengehörigkeit mit dem betreffenden ganzen Thiere erkennbar ist.

Für Lebern und Zungen ist die Beibringung einer Bescheinigung nicht erforderlich.

Lenden allein dürfen nur dann eingeführt werden, wenn sie mit Schlachthofstempel (gemäß Abs. 1) versehen sind.

§ 4.

Das nach § 1 untersuchungspflichtige Fleisch ist bei seiner Einführung in den Stadtbezirk, gleichviel zu welcher Tageszeit sie erfolgt, ohne jeden Verzug und auf dem kürzesten Wege dem städtischen Fleischbeschaumamte zuzuführen und dort zur Untersuchung bereit zu halten.

Sendungen von Lebern und Zungen sind uneröffnet in der Originalpackung und unter Beifügung eines das Gewicht der Sendung bestätigenden Documents (Frachtbrief) dorthin zu bringen und erst kurz vor Beginn der Untersuchung zu öffnen.

Letztere erfolgt in den Dienststunden gegen Bezahlung der jeweilig festgesetzten Gebühren.

§ 5.

Das dem Fleischbeschaumamte zugeführte Fleisch muß den untersuchenden Beamten so zur Schau gestellt werden, daß eine gründliche Untersuchung vorgenommen werden kann.

Der Zuführende hat daher allen hierauf bezüglichen Anordnungen der Beamten nachzukommen, vor Allem die in § 3 bezeichnete Bescheinigung, die beim Fleischbeschaumamt verbleibt, abzugeben und auf Verlangen auch weitere Auskunft über die Herkunft des Fleisches wahrheitsgemäß und vollständig zu ertheilen.

§ 6.

Dasjenige frische, gesalzene oder gepökelte Fleisch, das von auf hiesigem Schlachthof geschlachteten Thieren stammt und zur (Wieder-) Einführung in den Stadtbezirk gelangt, unterliegt nach Maßgabe dieses Paragraphen ebenfalls den Vorschriften des Regulativs (vergl. Abs. 4).

Es darf daher nur in den durch § 2 Ziffer I—IV vorgeschriebenen Stücken und nur dann (wieder-) eingeführt werden, wenn ihm sofort nach der Schlachtung die jeweilig vorgeschriebenen Stempel des hiesigen Schlachthofs aufgedrückt worden und diese Stempel zur Zeit der Wiedereinführung noch vollständig und noch deutlich erkennbar auf jedem Stücke vorhanden sind.

Ist auf einem zur (Wieder-) Einführung bestimmten Stück, für das die Stempelung sofort nach der Schlachtung nicht vorgeschrieben bezw. nicht üblich ist, nicht wenigstens ein Schlachthofstempel vor der Wegbringung aus dem Schlachthofe angebracht worden — was auf Verlangen zu geschehen hat — und zur Zeit der (Wieder-) Einführung in den Stadtbezirk noch deutlich erkennbar vorhanden, so ist letztere unzulässig. (Wegen der Lebern und Zungen vergl. den letzten Absatz.)

Das nach Absatz 1 und 2 dieses Paragraphen in vorschriftsmäßigen Stücken und mit Schlachthofsstempeln zur (Wieder-) Einführung gelangende Fleisch braucht dem Fleischbeschaumamt nicht zur Untersuchung vorgelegt zu werden.

Das Gleiche gilt von Lebern und Zungen, doch müssen sie, wenn sie vorher ungestempelt aus dem Schlachthof weggebracht worden waren, der Untersuchung unterzogen und können unter dieser Voraussetzung auch ohne Stempel eingeführt werden (vergl. Abs. 3).

§ 7.

Ausgenommen von den Vorschriften der §§ 1—6 bleibt:

a. die Zusendung von Fleisch durch die Post an hiesige Besteller, die sich nicht mit Fleischhandel oder mit sonstiger gewerbsmäßiger Verwerthung von Fleisch oder mit dessen Zubereitung in Gast- oder Speisewirthschaften, in Pensionen, Kinderbewahranstalten und sonstigen gemeinnützigen bezw. wohlthätigen Speiseanstalten beschäftigen;

b. die sonstige Einführung von Fleisch an Besteller der bezeichneten Art, dafern die Bestellung mittels des vom Rathe auszugebenden Bestellformulars und nur zum eigenen Privatgebrauch des Bestellers von letzterem vor der Einführung erfolgt, und dafern weiter der vom Besteller eigenhändig ausgefüllte und gehörig vollzogene Bestellschein dem zur Einführung gelangenden Fleisch beigefügt ist und bis zur geschehenen Ablieferung beiliegt.

Das eingeführte Fleisch muß nach Art, Beschaffenheit und Gewicht mit dem Inhalt des Bestellscheins sich decken.

Bestellscheinformulare werden nur an den Besteller, dessen nächste Familienangehörige oder dessen Dienstpersonal, ferner nur für die jedesmalige einzelne Bestellung und in je einem Exemplare verabfolgt.

§ 8.

Frisches, gesalzenes oder gepökeltes Fleisch, bei dessen Einführung die Bestimmungen dieses Regulativs allenthalben beobachtet und bei dessen Untersuchung im Fleischbeschaumamt Beanstandungen nicht erhoben worden sind, wird mit dem für die Zulassung vorgeschriebenen Stempel versehen und ist dann sofort aus dem Beschaumamt zu entfernen.

§ 9.

Frisches, gesalzenes oder gepökeltes Fleisch, bei dessen Einführung die Bestimmungen dieses Regulativs nicht allenthalben beobachtet worden sind, wird, dafern nicht seine Vernichtung angezeigt erscheint (§ 10), mit dem Stempel: „Zurückgewiesen" versehen und aus dem Stadtbezirk hinausgebracht.

Die Zurückweisung erfolgt, insoweit das Fleisch an das Fleischbeschaumamt gelangte, durch dieses, sonst durch die Rathswache.

§ 10.

Frisches, gesalzenes oder gepökeltes Fleisch, das von abgemagerten oder unreifen Thieren stammt, sowie gesundheitsschädliches oder verdächtiges Fleisch ist, insoweit nach dem Urtheile des untersuchenden Thierarztes die gänzliche oder theilweise Ueberweisung an die Freibank nicht als zulässig erachtet werden kann, der Sanitätsanstalt des Schlachthofs zur Vernichtung zu überweisen.

Gegen diese Ueberweisung kann die — sofort zu beantragende — Entscheidung des Directors des Vieh- und Schlachthofs oder seines Vertreters angerufen werden.

Bei letzterer bewendet es endgiltig.

§ 11.

Bezüglich des zur Einführung in den Stadtbezirk gelangenden Schweinefleisches und Fleisches von Wildschweinen bleibt, insoweit nicht erforderlich nach den strengeren Bestimmungen dieses Regulativs zu behandeln ist, die Bekanntmachung vom 16. September 1893 vollinhaltlich in Giltigkeit.

§ 12.

Wer frisches, gesalzenes oder gepökeltes Fleisch, das in den hiesigen Stadtbezirk eingeführt und nicht als von Thieren, die auf hiesigem Schlachthof geschlachtet sind, stammend, gemäß § 6 erkennbar ist, feilbietet, hat es für den Käufer durch ein weißes Schild mit der in schwarzen, gedruckten Buchstaben von mindestens 5 Centimeter Höhe ausgeführten Aufschrift: „Eingeführtes Fleisch" kenntlich zu machen, auch von nichteingeführtem Fleisch, das gleichzeitig feilgeboten wird, getrennt zu halten.

§ 13.

Zuwiderhandlungen werden, insoweit nicht der Thatbestand einer mit schwererer Strafe bedrohten Handlung gegeben ist, mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Leipzig, den 15. December 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

In Ausführung der Verordnung, Maßregeln zum Schutz gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen vom 10. März 1893, sind für den Bezirk der Stadt Leipzig folgende, am 1. October dieses Jahres in Kraft tretende Vorschriften beschlossen worden:

§ 1.

Rohes oder verarbeitetes Schweinefleisch (Schinken, Wurst u. s. w.), sowie Fleisch von Wildschweinen, das in den Stadtbezirk eingeführt wird, darf weder feilgeboten, noch zu menschlicher Nahrung verabreicht oder überlassen werden, bevor es mit dem Ergebniß untersucht worden ist, daß Trichinen nicht darin gefunden worden sind.

§ 2.

Diese Untersuchung darf nur vom städtischen Fleischbeschaumamt bewirkt werden.

Untersuchungen und Zeugnisse aller anderen Stellen oder Personen sind ungiltig.

Anträge auf Untersuchungen können, außer beim Fleischbeschaumamt selbst, bei der Rathswache gestellt werden.

Das zu untersuchende Fleisch braucht der Regel nach dem Fleischbeschaumamt nicht zugeführt zu werden und hat, bis die ihm entnommenen Proben untersucht worden sind, in Verwahrung des Empfängers zu verbleiben; doch bleibt vorbehalten, bei vereinzelten kleinen Sendungen deren Vorlegung selbst zu fordern.

§ 3.

Schweinefleisch, bezüglich dessen der Nachweis erbracht ist, daß es bereits an einem anderen Orte innerhalb des Deutschen Reiches durch verpflichtete Trichinenschauer untersucht worden ist, oder daß an dem (innerhalb des Deutschen Reiches gelegenen) Bezugsorte ebenfalls der Zwang zur Trichinenschau besteht, braucht dem Fleischbeschaumamt nicht zur Untersuchung vorgelegt zu werden.

§ 4.

Wer eingeführtes Schweinefleisch feilbietet, hat ein mit seinem Namen versehenes Fleischbuch zu führen, in welches die empfangenen Sendungen, soweit möglich, nach den einzelnen Waarengattungen und Stücken unter fortlaufender Nummer zu verzeichnen sind. Außerdem sind in besonderen Spalten anzuführen:

a. das Gewicht jeder einzelnen Post,
b. die Bezugsquelle,
c. wie der in § 3 gedachte Nachweis erbracht worden ist.

Ist die Untersuchung seitens des hiesigen Fleischbeschaumamtes geschehen, so wird deren Ergebniß durch letzteres in die betreffende Spalte eingetragen.

Vom Fleischbeschaumamt sind die untersuchten Stücke, wenn bei der Untersuchung darin Trichinen nicht gefunden worden sind, mittels Stempels oder Plombe zu kennzeichnen.

Das Fleischbuch ist den Aufsichtsbeamten auf Verlangen jederzeit vorzulegen.

§ 5.

Schweinefleisch und Fleisch von Wildschweinen, in dem Trichinen gefunden worden sind, ist unter wohlfahrtspolizeilicher Aufsicht zu vernichten. Wird in Fällen, wo die Untersuchung hier vorzunehmen ist, der Vornahme solcher des Kostenpunctes wegen widersprochen, so wird nach Wahl des Rathes unter wohlfahrtspolizeilicher Aufsicht die Sendung entweder nach dem Bezugsort zurückbefördert oder vernichtet werden.

§ 6.

Die für die Untersuchung an die Casse des Fleischbeschaumamtes zu zahlenden Gebühren betragen:

a. für ein jedes Stück Schweinefleisch oder Schweinefleischwaare 50 ₰,
b. für ein Wildschwein oder Theile eines solchen 1 ℳ

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, am 16. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die nachstehend bezeichneten Ordnungen und Bekanntmachungen:

1) Die Ordnung für den Vieh- und Schlachthof vom 14. Juni 1888,
2) die Gebührenordnung für den Vieh- und Schlachthof und die Fleischbeschau eingeführten frischen Fleisches vom gleichen Tage,
zu 1 und 2 nebst der sie abändernden Bekanntmachung vom 21. December 1888,
3) die Bekanntmachungen vom 2. Juli 1888 und 20. December 1889, betreffend die Abstempelung des unterlachten und für genießbar erklärten Fleisches auf dem städtischen Schlachthofe und im Fleischbeschaumamte,
4) die Bekanntmachung vom 3. Juli 1888, betreffend die Ausführung des Ortsstatuts vom 9. Juni 1888, die Errichtung einer Freibank betreffend,

einer Revision unterzogen haben, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die angegebenen Bestimmungen mit dem 1. Januar 1898 außer Kraft gesetzt werden und dafür mit demselben Tage die nach Gehör bezw. nach Zustimmung der Stadtverordneten abgeänderten Bestimmungen:

1) die abgeänderte Vieh- und Schlachthofordnung,
2) die abgeänderten Bestimmungen über die Abstempelung des Fleisches,
3) die abgeänderte und ergänzte Gebührenordnung für den Vieh- und Schlachthof und für die Fleischbeschau eingeführten Fleisches,
4) die abgeänderten Bestimmungen zur Ausführung des Ortsstatuts die Errichtung einer Freibank betreffend, sowie
5) der für Arbeitsleistungen im Schlacht- und Viehhofe neu aufgestellte Tarif

— sämmtlich d. d. 15. December 1897 — in Kraft treten. Dieselben sind zu Jedermanns Einsichtnahme in der Nuntiatur des Rathhauses und in der Expedition des Vieh- und Schlachthofes in der Zeit vom 29. dieses Monats bis zum 15. Januar 1898 während der Geschäftsstunden ausgelegt.

Druckexemplare sind in der Nuntiatur und bei der Casse des Vieh- und Schlachthofes zum Preise von 0,50 ℳ pro Stück (Sammelheft) zu erhalten.

Mit dem 1. Januar 1898 werden ferner die Bekanntmachungen vom 30. August 1889, betreffend die Herabsetzung der Gleisgebühren, und vom 4. Juli 1888, betreffend die Besichtigung des Vieh- und Schlachthofes aufgehoben.

Leipzig, am 20. December 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 6167. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

In Ausführung von §§ 4, 5, 24, 46, 62 der abgeänderten Ordnung für den Vieh- und Schlachthof hierselbst wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

1) Zur Abhaltung der Schlachtviehmärkte ist der Viehhof
Montags von 9—1 Uhr
Donnerstags von 10—1 Uhr } Vormittags
geöffnet. Bei auf diese Tage einfallenden Feiertagen findet der Markt am darauf folgenden Werktage je zu denselben Stunden statt.

2) Die Zuführung des Schlachtviehes zum Viehhofe von der Straße her kann an allen Werktagen erfolgen
a. in den Sommermonaten (April bis September) früh von 7 Uhr an bis Abends 7 Uhr (siehe § 17a dieser Ordnung),
b. in den Wintermonaten (October bis März) von 7 Uhr früh bis Abends 6 Uhr,
c. an den Werktagen vor den Schlachtviehmärkten jedoch bis Abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen ist der Viehhof zur Aufnahme von Schlachtvieh früh von 7—8 Uhr geöffnet. Ausnahmsweise kann jedoch in dringlichen Fällen eine Aufnahme von Schlachtvieh in den Stunden von 3—6 Uhr Nachmittags stattfinden.

3) Der Schlachthof ist zum Schlachten geöffnet:
a. an den Tagen, an welchen Schlachtviehmärkte stattfinden, von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends,
b. an den übrigen Werktagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends.

4) Das Kühlhaus ist geöffnet:
a. an Werktagen in den Sommermonaten von 4—7 Uhr früh, in den Wintermonaten von 5—8 Uhr früh; ferner Mittags von 12—1 Uhr, an Tagen jedoch, an denen Schlachtviehmärkte abgehalten werden, bis 2 Uhr; Nachmittags an den letztbezeichneten Tagen von 4—7 Uhr, an den übrigen Werktagen von 5—7 Uhr in den Sommermonaten und von 4 bis 6 Uhr in den Wintermonaten;
b. an Sonn- und Feiertagen in den zu 4a angegebenen Morgenstunden und Mittags von 11—12 Uhr.

5) Das Fleischbeschaumamt ist an allen Werktagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Leipzig, am 22. December 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 6167. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Glaserarbeiten und Holzfußböden für die Schulneubauten der XIV. Bürgerschule in Leipzig-Connewitz, der 22. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau und der 28. Bezirksschule in Leipzig-Kleinzschocher vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 21. December 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 6676/2038. Dr. Georgi. Dr. Redlich.

Brennholzauction.

Mittwoch, den **5. Januar** 1898 sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im Forstreviere **Burgau** auf dem **Mittelwaldschlage** in Abth. 12a, **dicht an der neuen Ehrenberger Linie**
130 **starke Abraumhaufen** und
100 **starke Langhaufen**
unter den im Termine aushängenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem ebenenten Schlage Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, am 17. December 1897.

Des Raths Forstdeputation.

Auf Fol. 9335 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr **Kraham** — richtig **Adolf** — **Tramer**, Kaufmann hier, als Mitinhaber in die Firma **Julius Schaul** in Leipzig eingetreten ist und diese künftig **Schaul & Tramer** lautet.

Leipzig, den 27. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 9807 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Ausscheiden des Herrn Julius Arnold Wagner als Mitinhaber aus der Firma **Schindler & Wagner** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 9838 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Uebergang der Firma **Robert Hahn** in Leipzig auf Herrn August Julius Louis Schneider daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Den 30. December d. J. sollen Vorm. 11 Uhr in **Stötteritz**, Gasthof zum deutschen Haus, **1 Eisschrank, 1 Korbwagen, 1 Schlitten, 1 Wiegeblock, 1 Wiegemesser, 1 Speckschneidemaschine, 1 Schreibsecretair, 1 Waschtisch** u. v. a. G. und Nachm. 2 Uhr in **Probstheida**, im Gasthof, **100 Epheuwände, 2 große Latanien, 2 Myrtenkübel** und **88 Mistbeerfenster** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 27. December 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Versteigerung.

Den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr
sollen im Versteigerungsraum des Kgl. Amtsgerichts hier, 1 Pianino, 1 Musikautomat, 1 Klarinette, 1 Geld- und 1 Eisschrank, 1 Ofen, 1 Ladentafel, 2 Waarenregale, 2 Backtröge, 1 großer und 1 mittlerer Biertransportwagen, 1 Rollwagen, 2 Bierabziehmaschinen, 1 Rührmaschine, 1 Kochmaschine mit Kohlen- und Gudeseuerung, 3 Gudeöfen, 17 Bde. Brockhaus-Lexikon, 1 Faß Ungar- und 1 Faß Weißwein, 3600 Stck. Cigarren, 40 000 Stck. Bierflaschen, Möbel, Betten, Kleidungsstücke u. v. a. G. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 27. Dezember 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht.

Holz-Auktion.

Universitätswald Thekholz.

Mittwoch, den 5. Jan. n. Js., von Vorm. 9 Uhr an,
274 kief. Stämme bis 15 cm Mittenst. } und 10—15 m Länge.
936 „ „ von 16—22 cm Mittenst. }
16 „ „ „ 23—29 „ „ }
41 „ Klöger von 13—29 cm Oberstärke und 4 m Länge,
11 eich. „ „ 13—34 „ „ „ 4—5 m Länge,
49 „ Stangenklöger von 10—12 cm Oberstärke u. 3—5 m Länge,
40 kief. „ „ 10—12 „ „ „ 4 m Länge,
76 Raummeter kieferne Brennknüppel,
15,5 Wellenhundert kiefernes Brennreisig und
30 kief. Abraumhaufen.

Zusammenkunft auf dem Rathschlage an der sogen. Teichlinie.

Leipzig, am 27. Dezember 1897.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig

führen wie die öffentlichen Realschulen ihre Zöglinge bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen wie für die privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, mit deren Bestehen auch die Berechtigung zum einj. freiw. Militärdienst erlangt wird. Zugleich bereiten sie für die entsprechenden Classen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Zur Aufnahme in die VI. Realschul- bez. Progymnasialclasse genügt das 9. Lebensjahr, während in die Vorschulclassen Schüler von schulpflichtigem Alter aufgenommen werden.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—12 Uhr** bereit.

Dir. **O. Toller**, Realschule (Centralstraße 1).
Dir. Dr. **Fr. Roth** (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2059).
Dir. Dr. **E. Barth**, Realschule mit Elementarclassen (Caserstraße 19 und Bahnhofstraße 5).

Die Sparkasse zu Liebertwolkwitz

hält im Jahre 1898 ihren ersten Expeditionstag am 3. Januar ab und wird zur Bequemlichkeit des Publikums während des Monates Januar nicht nur Montags und Donnerstags, sondern auch Dienstags, Mittwochs und Freitags, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr für den allgemeinen Verkehr geöffnet sein.

Die am 3. Januar 1898 zur Uebertragung kommenden Einlagezinsen werden auf den ganzen Monat Januar verzinst.

Bücher, in denen sich nur die Zuschreibung der Zinsen erforderlich macht, bitten wir im Monat Februar oder später vorzulegen, wobei wir bemerken, daß mit dieser späteren Vorlegung irgend ein Nachtheil den betreffenden Einlegern nicht erwächst.

Liebertwolkwitz, am 27. Dezember 1897.

Sparkassen-Verwaltung.
Dyck, Director.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Oeffentliche Sitzung der Gewerbekammer am 21. December 1897 (amtlicher Bericht). — Leipziger Quartett- und Concertsänger. — Krystall-Palast. — Drei glückliche Tage. — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht).

-g- **Leipzig**, 28. December. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. von Miaskowski, unserer Universität weitbekannter Nationalökonom, entsagt infolge anhaltender Krankheit seiner Lehrthätigkeit und tritt mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts am 1. April nächsten Jahres in den Ruhestand. Professor Dr. von Miaskowski wurde am 26. Januar 1838 in Pernau in Livland geboren, studirte zu Dorpat, Heidelberg und Berlin Rechts- und Staatswissenschaften, wurde dann Decernent der baltischen Civilverwaltung in Riga, Hofgerichtsadvocat und Docent am Polytechnikum daselbst, habilitirte sich 1873 an der Universität Jena, war 1874—76 und 1877—81 Professor in Basel, 1876—77 in Hohenheim, wurde 1881 nach Breslau, 1889 nach Wien und im Herbst 1891 nach Leipzig berufen. Hier wirkte er als Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, sowie als Director des staatswissenschaftlichen Seminars. — Während seines Breslauer Aufenthalts war Professor Dr. von Miaskowski Mitglied des preußischen Landesökonomiecollegiums und des Deutschen Landwirthschaftsrathes. Er schrieb: „Die Gebundenheit des Grundbesitzes und des Familienfideicommisses" (Jena 1873); „Isaak Iselin" (Basel 1875); „Die Verfassung der Land-, Alpen- und Forstwirthschaft der deutschen Schweiz" (Basel 1877); „Die schweizerische Allmend" (Basel 1879); „Das Erbrecht und die Grundeigenthumsverhältnisse im deutschen Reich" (Basel 1882—84); Agrarpolitische Zeit- und Streitfragen (Basel 1889).

id. **Leipzig**, 28. December. Die für den Marktverkehr aufgestellten amtlichen Waagen haben von Jahr zu Jahr eine steigende Benutzung aufzuweisen. Im vorigen Jahre wurden die im Erdgeschoß der Markthalle aufgestellten drei Waagen 12 907 Mal, die Waage in der Kühlanlage 1664 Mal und die während der Dauer des Großhandels auf dem Roßplatze aufgestellte Waage 3377 Mal benutzt. Es waren also im Ganzen 17 948 Wägungen zu verzeichnen. Vereinnahmt wurde hierfür als Gebühr ein Betrag von 979 ℳ 50 ₰. Im Jahre 1895 waren 16 527, im Jahre 1894 nur 11 169 Wägungen zu verzeichnen.

Seidenhaus Freund & Thiele Markt 13 gegenüber dem Rathhaus Leipzig. billige **Ballstoffe. Braut-Seide.**

SLUB Wir führen Wissen.

id. **Leipzig**, 29 December. **Die Zählungen der leerstehenden Wohnungen in unserer Stadt haben gezeigt, daß in den letzten beiden Jahren eine bedeutende Abnahme** an leerstehenden Wohnungen zu verzeichnen war. Das Statistische Amt der Stadt Leipzig hat nun kürzlich eine zusammenfassende Uebersicht der Ergebnisse dieser Zählungen veröffentlicht. Wir lassen aus der Arbeit die nachstehenden Hauptziffern hier folgen. Es betrug

	der Bestand an leerstehenden Wohnungen	der Zuwachs im Laufe des Jahres	der Bedarf im Laufe des Jahres	der Bestand an leerstehenden Wohnungen
Anfang 1891	5396	2918	3146	Ende 1891: 5168
„ 1892	5168	1747	1561	„ 1892: 5354
„ 1893	5354	1788	2474	„ 1893: 4668
„ 1894	4668	1779	2455	„ 1894: 3992
„ 1895	3992	1468	2539	„ 1895: 2921
„ 1896	2921	1900	3447	„ 1896: 1374
„ 1897	1374	1696	2308	„ 1897: 762

In dem Zeitraum von 1891 bis 1897 war also ein Zuwachs von insgesammt 13 296 Wohnungen zu verzeichnen, denen ein Bedarf von 17 930 Wohnungen gegenüberstand, so daß sich der Mehrbedarf auf 4634 Wohnungen stellte. In Folge dieses Mehrbedarfs ist der Bestand an leerstehenden Wohnungen von 5396 zu Anfang 1891 auf 762 am Ende 1897 herabgegangen. Zu beachten ist hierbei, daß in den Jahren 1895 und 1897 der Zuwachs von Wohnungen ein besonders geringer gewesen ist. Es sind das die beiden Jahre, in denen ein Maurerstreik stattfand. Dem Wohnungsmarkte kam es hierbei zu statten, daß der Bedarf im Jahre 1897 weit hinter dem des Vorjahres zurückblieb, denn wäre er beispielsweise ein gleicher gewesen, wie im Jahre 1896, so hätten 377 Familien überhaupt keine Wohnung finden können! Thatsächlich war denn auch der Wohnungsvorrath am Schlusse des Jahres 1897 fast ebenso gering, als in den Zeiten der Wohnungsnoth Mitte der achtziger Jahre, denn es wurden in Leipzig und den Vororten 1884 730 und 1886 637 leerstehende Wohnungen gezählt. Es ergiebt sich hieraus, wie in der Zusammenstellung des Statistischen Amtes mit Recht bemerkt wird, die dringende Nothwendigkeit, in nächster Zeit über den Jahresdurchschnitt der Bauthätigkeit der Jahre 1891—1897 **wesentlich hinauszugehen**, wenn der jetzt schon vorhandene Wohnungsmangel sich nicht noch mehr verschärfen oder zu ungesunder Wohnungsüberfüllung führen soll. Das wird um so nothwendiger sein, da in 14 größeren Ortschaften der Umgebung (Stötteritz, Schönefeld, Möckern, Paunsdorf, Großzschocher-Windorf, Leutzsch 2c.) insgesammt nur 101 Wohnungen leer standen, also eine ganz geringe Zahl. Nach den gemachten Wahrnehmungen bei der letzten Zählung der leerstehenden Wohnungen scheint es allerdings, daß zu Ostern 1898 der Wohnungsvorrath wieder ein größerer sein wird. Auch der bisherige milde Verlauf des Winters läßt hoffen, daß die Bauthätigkeit keine große Unterbrechung erleiden wird.

— Da im vorigen Jahre in der **Sylvesternacht** viele vor der St. Markuskirche versammelte Personen vergeblich auf das seit Jahren übliche **Choralblasen** durch den **Reudnitzer Posaunenchor** gewartet haben, so wird es unsere Leser interessiren zu erfahren, daß die Musikaufführung in diesem Jahre wieder stattfinden wird, und zwar Nachts zwischen 12 und 1 Uhr in den Pausen des Neujahrläutens und nach demselben. Geblasen werden die Choräle: Nun danket Alle Gott — Ach bleib mit Deiner Gnade — Allein Gott in der Höh sei Ehr.

id. **Leipzig**, 28. December. Der „Verein der Leipziger Buchdrucker- und Schriftgießergehilfen" hat im August d. J. eine **Statistik über das Lehrlingswesen im Buchdruckgewerbe** hierselbst aufgenommen, deren Ergebnisse jetzt im „Correspondent" mitgetheilt werden. Darnach beschäftigen 115 Firmen bei 1538 Setzern 222 Setzerlehrlinge, bei 644 Druckern 209 Druckerlehrlinge und bei 227 Gießern 46 Gießerlehrlinge. Im Verhältniß zur Gesammtzahl der Beschäftigten betrug also die Zahl der Setzerlehrlinge 12,7 Proc., die der Druckerlehrlinge 24,6 Proc. und die der Gießerlehrlinge 16,8 Procent. Im Ganzen kamen auf 2409 Gehilfen 477 Lehrlinge, gleich 16,5 Proc. der Gesammtziffer. Von den 115 Firmen beschäftigten 42 **mehr** Lehrlinge, als nach der Lehrlingsscala des allgemeinen Buchdruckertarifs zulässig ist.

— Unsere einheimische Künstlerin Frau **Helene Wagner** hat in den letzten Monaten auf ihren Kunstreisen durch die Städte Bückeburg, Minden, Bad Oeynhausen, Herford, Elberfeld, Barmen, Frankfurt a/M. und Köln wieder große Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die „Kölnische Zeitung" vom 14. December schreibt: „Eine unserer erlesensten Recitationskünstlerinnen, Frau Helene Wagner aus Leipzig, hatte am Freitag vergangener Woche im großen Lesesaale einen Abend veranstaltet, dem eine gewählte Zuhörerschaft beiwohnte. Seit die Künstlerin vor einer Reihe von Jahren zuletzt in Köln aufgetreten war, ist sie, die schon damals zu den ersten ihres Faches zählte, geistig noch gewachsen, sie hat ihre schöne Begabung vertieft und verinnerlicht, jenes seltene Maß abgeklärter Künstlerschaft gefunden, das dem leidenschaftlichen Ausdruck die harten Ecken, dem rhetorischen Pathos das grelle Zuviel der Färbung nimmt, mit einem Worte, sie hat sich die volle Meisterschaft der Beschränkung zu eigen gemacht, ohne zugleich an Unmittelbarkeit des Eindrucks, an seelischem Schwung, Wärme der Empfindung und an Kraft rednerischer Gestaltung eingebüßt zu haben." Aber auch auf dem Gebiete der Schauspielkunst hat Frau Helene Wagner Erfolge zu verzeichnen gehabt. Ihr erstes Auftreten erfolgte im August am königlichen Cur-Theater in Oeynhausen als Frau von Pöchlaar in „Goldfische". Im October gastirte sie im Neuen Theater zu Hameln als Fürstin Fedora Romazoff in dem Sardou'schen Schauspiel „Fedora". Ihre Leistung, welche das Publicum zu warmer Begeisterung hinriß, erzielte ein nochmaliges Auftreten im November in Hameln und zwar als Brni in Anzengruber's Volksstück „Der Meineidbauer". Die „Deister- und Weserzeitung" schreibt darüber: „Ein hier schon gut eingeführter Gast, Frau H. Wagner, spielte die trutzige Brni dem Publicum sehr zu Dank und erzielte durch ihre fesselnde Darstellung und namentlich durch den Reiz ihres schönen Organs und ihrer ausdrucksvollen Sprache einen noch lebhafteren Erfolg, wie kürzlich als Fedora." — Wie uns die Künstlerin mittheilt, beabsichtigt sie, fortan sich neben ihren Recitationen auch der Bühne zu widmen.

— Im **Symposion**, der neubegründeten Leipziger Schriftsteller- und Künstler-Gesellschaft, findet heute, Mittwoch Abend, eine solenne **Weihnachtsfeier** statt. Der bekannte Schriftsteller und Ehrenpräsident des Kaufmännischen Vereins zu Chemnitz, Herr **Josef Feller**, hier bereits in weiten Kreisen vortheilhaft bekannt, wird seine neuen **humoristischen Dichtungen in altbayerischer Mundart** vorlesen. Außerdem werden musikalische und gesangliche Vorträge geboten.

— Die Gruppe „Alt-Leipzig" des Evangelischen Arbeitervereins hält ihre Weihnachtsfeier im Restaurant Richter, Roßplatz 9, heute Abend 8 Uhr ab. Die Festansprache hat Herr Diakonus Lic. Teichgräber übernommen.

— Der Gabelsberger'sche Damen-Stenographen-Verein eröffnet am Sonntag, den 2. Januar, Vormittags 11 Uhr in seinem Unterrichtslocale „Handels-Akademie", Johannisplatz 3/5, I., einen neuen Anfängercursus in der Gabelsberger'schen Stenographie. Die Uebungen finden bei vierteljährlicher Dauer jeden Sonntag Vormittag in der Zeit von 11—12 Uhr statt. Das im Voraus zu zahlende Unterrichtshonorar beträgt 5 ℳ. Gleichzeitig sei darauf aufmerksam gemacht, daß Damen, die in ein Contor eintreten beabsichtigen, in sämmtlichen Contorfächern unterrichtet werden können. Anmeldungen sind baldigst anzubringen.

☆ **Leipzig**, 28. December. Heute Mittag in der ersten Stunde entstand in dem von der Leipziger Mission begründeten und unterhaltenen „Frauenheim" in Borsdorf auf noch unermittelte Weise Feuer, das einen bedrohlichen Umfang annahm, weshalb auch die Leipziger Feuerwehr gerufen wurde. Diese rückte 12 Uhr 27 Min. mit einer Dampfspritze nach der Brandstätte aus, die in nur dreiviertelstündiger Fahrt erreicht wurde. Als die Berufsfeuerwehr anlangte, waren die Feuerwehren der um Borsdorf liegenden Ortschaften dabei, das Feuer zu löschen, was ihnen im Verein mit den Leipziger Mannschaften auch gelang. Zerstört durch das Feuer wurde der Dachstuhl des Gebäudes, sowie zum Theil das Obergeschoß. Der Schaden ist beträchtlich.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Mittwoch gelangt im Neuen Theater die Oper „Der Wildschütz" zur Aufführung. Wegen Erkrankung des Herrn Greder singt die Partie des Baculus Herr Leonhardt vom Hoftheater in Dessau als Gast. — Im Alten Theater wird heute Nachmittag 3 Uhr zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Klein Däumling" gegeben. Abends 7 Uhr geht als 12. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen „Wilhelm Tell" in Scene. — Morgen, Donnerstag, wird im neuen Theater das Lustspiel „Jugendfreunde" von Ludwig Fulda wiederholt. Im Alten Theater kommt Nachmittags 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Klein Däumling", Abends ½8 Uhr die Operette „Der Stabstrompeter" zur Aufführung. — Für den Freitag — Sylvester — ist im Neuen Theater eine um 6 Uhr beginnende Aufführung der Posse „Die Maschinenbauer" angesetzt. Im Alten Theater wird Nachmittags 3 Uhr das Märchen „Klein Däumling" gegeben. Abends bleibt das Alte Theater geschlossen. — Der Neujahrstag — Sonnabend — bringt im Neuen Theater die Lustspiel-Novität: „Helga's Hochzeit". In der Titelrolle tritt Frau Franck zum ersten Male wieder auf. Die übrige Besetzung ist die folgende: Baron Dietheim von Höhenberg, Herr Borchardt, Heinz, sein Sohn: Herr Stephany, Irmgard, Freiin am Steg: Frl. Weigel, Kuthi, Helga's Amme: Frl. Dalldorf, Wachtmeister Liebold: Herr Ernst Müller, die Regie führt Herr Oberregisseur Adler. — Am Neujahrstage geht im Alten Theater Nachmittags 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Klein Däumling", Abends 7 Uhr die Oper „Martha" in Scene. — Im Carolatheater findet am Neujahrstage eine Aufführung der Operette „Der Vogelhändler" statt.

§ **Krystall-Palast, „Albert-Halle"**. Auch die Montags-Vorstellung entwarf sich eines außergewöhnlich starken Besuches und wiederum erntete das neue Künstler-Ensemble großen Beifall. Der gegenwärtige Spielplan weist eine solche Fülle hervorragender Kräfte auf, daß das derzeitige Programm wohl als das beste der laufenden Saison bezeichnet werden darf.

§ **Albert-Theater**. Die von allen Seiten so freundlich aufgenommene Leipziger Ausstellungsposse „Die Tiroler Bergfahrt" von Hans Thenon und Rudolf Jabet, Regiebearbeitung von Bruno Decker, findet alltäglich neue Freunde und reichen Beifall. Aber nicht nur durch ihre farbenprächtige Ausstattung weiß sie den Besuchern des Albert-Theaters einige freudige Stunden der verflossenen Ausstellung ins Gedächtniß zurückzurufen, auch die Darstellung ist eine wirklich künstlerische, sind doch die einzelnen Rollen in den besten Händen.

§ Die Künstlervorstellungen in dem Etablissement Battenberg erfreuen sich eines sehr lebhaften Zuspruches. Die Leistungen der einzelnen Specialitäten sind aber auch ganz vorzügliche. Die Zusammenstellung des gegenwärtigen Programms läßt Nichts zu wünschen übrig. Nicht weniger als 11 Specialitäten sind es, die Auge und Herz erfreuen und dem Besucher einen genußreichen Abend bieten. — Im Kaisersaal kommt heute in Wiederholung „Höhere Töchter", Posse von Mannstädt, zur Aufführung.

— Im Etablissement „Wartburg" im Ausstellungspark findet am Sonnabend, den 1. Januar, eine Fortsetzung der Concerte des Leipziger Vocal-Quartetts statt, das bereits während der Ausstellung dort mit gutem Erfolg concertirte.

— Im Concerthaus **Wilhelmsburg**, Königsplatz 2, finden täglich zwei Concerte statt, ausgeführt von der Damencapelle „Flora". Bei dem exacten Zusammenspiel finden die vortrefflichen Leistungen der ausgezeichneten Capelle stets großen Beifall. Ein Besuch dieser Concerte ist Jedem zu empfehlen.

— Ein Besuch des Schloßkellers dürfte heute Mittwoch wohl angebracht sein. Es findet daselbst das übliche Mittwochs-Concert statt, welches vom Neuen Leipziger Concertorchester unter Herrn Director Günther Cobleny' Leitung ausgeführt wird.

* **Chemnitz**, 28. December. Am zweiten Weihnachtsfeiertage starb plötzlich der Bürgerschullehrer **Türschmann**, Inhaber des Verdienstkreuzes. Er hat seit 1860 im hiesigen Schuldienste gestanden und sich besondere Verdienste dadurch erworben, daß er die hiesige Handwerkerschule eingerichtet und wohl ein Jahrzehnt hindurch geleitet hat. In der letzten Zeit lag ihm die Aufsicht über die hiesige Schneiderfachschule ob.

* **Meerane**, 28. December. Trübe Weihnachten mußte diesmal eine hiesige Familie feiern. Der hoffnungsvolle Sohn derselben steht bei einem Schlossermeister in Waldenburg in der Lehre und sollte nächste Ostern seine Lehrzeit beenden. Am Freitag Nachmittag war er mit dem Putzen einer außer Betrieb gesetzten Maschine beschäftigt, als sich dieselbe plötzlich in Bewegung setzte und dem jungen Manne die **drei mittelsten Finger der rechten Hand abschnitt**.

* **Lugau**, 28. December. Kaum sind die Gewässer mit einer Eisdecke überzogen und schon sind Unglücksfälle zu verzeichnen. Auch in unserem Orte ist bereits ein Knabe **ertrunken** und zwar der 12jährige Rudolf Tippmar. Er hatte sich mit einigen Knaben auf die noch dünne Eisdecke des sogenannten „Schraupteiches" gewagt und war eingebrochen. Alle eigenen Versuche des Kindes, sich herauszuarbeiten, waren vergeblich, während es einem zweiten Knaben, der auch mit eingebrochen, gelang, sich zu retten. Erst nach längerer Zeit gelang es Erwachsenen, auf einem Boote die Leiche zu bergen.

* **Zwickau**, 28. December. Bei der Section VII der Knappschaftsberufsgenossenschaft zu Zwickau kamen in den ersten 9 Monaten dieses Jahres aus Sachsens Bergwerksbetrieb 3121 Unfälle, darunter 210 entschädigungspflichtige bezw. 40 tödtliche, 16 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres, zur Anzeige. — Das Schiedsgericht der genannten Section verhandelte in seiner Sitzung am 20. d. M. über 7 Berufungen in Unfallrentensachen. Hiervon wurden 3 Berufungen verworfen, 1 zurückgezogen, 1 Sache vertagt, 2 hatten Erfolg. — Am 1. Weihnachtsfeiertage ist die Brunnenbauers-Ehefrau Höfer im Revier Planitz durch Sturz in einem 33 m tiefen Brunnen tödtlich verunglückt. — Im Oelsnitz-Lugauer Bergrevier sollen vom 1. k. M. die Kohlenpreise um 5 ℳ pro Doppelwagen erhöht werden. — Im Revier Crossen hat die Stadtgemeinde Crimmitschau Grundstücke angekauft, und Behelscher für Wassergewinnungszwecke teufen lassen. Das dabei gewonnene Wasser ist vom Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Hofmann in Leipzig, wie von der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht und als gutes, zu Trink- und gewerblichen Zwecken brauchbares Grundwasser mit geringer Eisenbeimengung bezeichnet worden.

— **Oberuhlsdorf**, 27. December. Am Mittwoch voriger Woche gelang es dem Grenz-Obercontroleur Löffler aus Zittau im Verein mit den hier stationirten Grenzaufsehern, einen Gutsbesitzer aus Böhmisch-Ullersdorf in dem Augenblick abzufassen, als derselbe mit seinem Geschirr 15 Centner Weizen von Böhmen nach Sachsen unverzollt überführte. Außer dem Verlust des Weizens trifft denselben nun noch eine empfindliche Geldstrafe. (Wiederh.)

— **Aus der Sächsischen Schweiz**, 27. December. Während man im Elbthale bei Dresden und Pirna dieses Mal von grünen Weihnachten sprechen konnte, herrscht im hiesigen Gebirgsgebiete seit einigen Tagen ein ganz annehmbares Winterwetter. In einer Höhenlage über 400 Meter breitet sich über die Fluren und in den Waldungen eine fast tragfähige Schneedecke aus. Wie niedrig die Temperatur in den beiden letztvergangenen Nächten auf unseren höchsten Erhebungen war, ersieht man daraus, daß die dort oben befindlichen Waldungen mit Rauhfrost bedeckt sind. Auf der Höhe des großen Winterberges herrschten in der vergangenen Nacht bis zu 4 Grad Kälte. (Wiederholt.)

Musik.

— **Leipzig**, 29. December. Wie bereits erwähnt, findet heute Abend ½8 Uhr im Saale des Hotel de Prusse ein Concert der Sängerinnen **Josephine** und **Antonie Spitz** statt. Eintrittskarten zu dem Concert, über welches Näheres aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, sind in der Hofmusikalien-Handlung von C. A. Klemm, sowie Abends an der Casse zu haben.

* **Notizen.** Der zum Kammersänger ernannte erste Bassist der Hamburger Oper Rudolf Wittekopf ist für das Berliner Hofoperhaus mit sehr hoher Gage gewonnen worden. Er war bekanntlich früher eine Zierde des Leipziger Stadttheaters. — Die komische Oper „Das Unmöglichste von Allem" ist jetzt auch vom Dresdner Hoftheater zur Aufführung angenommen. — Die Sängerin Fräulein von Artner geht auf ein Jahr nach Amerika und folgt dann einem Rufe an das Dresdner Hoftheater. — Von neuen Werken sind zur Aufführung für das großherzogliche Hoftheater in Weimar angenommen worden „Fantasie", komische Oper in fünf Aufzügen von Mih Gmeyd und „Spielmannsglück", Oper in einem Aufzuge von Reinhold Hermann. — Der Kaiser hat Fräulein Hiedler von der Berliner Hofoper zur Kammersängerin ernannt. Fräulein Dietrich erhielt eine Brillantnadel mit dem Namenszuge des Kaisers. — Wie der „Figaro" mittheilt, soll auf Wunsch des Kaisers die Oper „Diarmid" des Marquis of Lorne, die zur Zeit in London aufgeführt wird, im Königlichen Opernhaus in Berlin in Scene gehen. — Der frühere Intendant der Weimarer Hofbühne, Hans v. Bronsart, hat sein Amt als Präsident des Allgemeinen Deutschen Musikvereins niedergelegt. — Im Breslauer Stadttheater erlebte L. E. Bach's Oper „Lady von Longford", die 1894 auf der Bühne des Londoner Coventgarden zum ersten Male erschien, einen großen Erfolg. Die Ausstattung war glänzend. — Ein neues weltliches Oratorium „Die Jungfrau von Orleans" von dem Musikdirector Dr. Lorenz hat im Stettiner Concerthaus großen Erfolg gehabt. — Wie aus Bayreuth gemeldet wird, beabsichtigt Frau Cosima Wagner, die vom Musikdirector Julius Kniese geleitete Stilbildungsschule aufzulösen. — Fräulein Cäcilie von Wenz, die Coloratursängerin des Hamburger Stadttheaters, hat sich auf drei Jahre dem Münchener Hoftheater verpflichtet. — Zu Aachen ging am 19. December vor ausverkauftem Hause als Novität im Stadttheater Kienzl's Musikdrama „Der Evangelimann" in Scene und erzielte bei vortrefflicher Besetzung der Hauptrollen einen ausgezeichneten Erfolg. — Die Stadt Brüssel hat den Zuschuß für das Monnaie-Operntheater, das außerdem jährlich vom königlichen Hofe für seine Loge 100 000 Francs erhält, von 115 000 Francs auf 140 000 Francs erhöht. — Kürzlich fand in der Brüsseler Oper die erste Aufführung von Humperdinck's „Hänsel und Gretel" in französischer Sprache statt. Das Textbuch ist von Catulle Mendès frei bearbeitet. Ausstattung, Orchester und Darstellung entsprachen in jeder Hinsicht den Anforderungen, die man an eine Opernbühne ersten Ranges stellen darf. Der Erfolg war ebenso durchschlagend wie in Deutschland. — In der Musikalischen Gesellschaft in Köln ließ sich kürzlich der Violinvirtuose Joseph Debroux aus Paris hören. Der Künstler riß auch hier wie in Berlin seine Hörer zu rauschendem Beifall hin. Seine Technik ist vollendet, sein Ton groß und sympathisch, seine ganze Spielweise fesselnd.

Krystall-Palast.

Pa. **Leipzig**, 28. December. In des Theater Variété des Krystall-Palastes ist während der Weihnachtsfeiertage ein neues Ensemble eingezogen und hat, gleich dem vorangegangenen, lebhaften Beifall gefunden. Kaum ein anderes Theater Variété führt in so kurzen Zeiträumen soviel neue Specialitäten vor Augen als der Krystall-Palast, und man muß staunen über die „Findigkeit" der artistischen Leitung, welche immer und überall neue Zugkräfte für das Podium zu entdecken weiß. Namentlich sind es die Akrobaten, welche immer in glänzender Weise vertreten sind; das gilt auch von dem neuen Programme, in welchem die acht Araber Mulambart's, Hofkünstler Sr. Majestät des Sultans von Marokko, die pièce de résistance bilden. Einer der Truppe gehört bereits dem Greisenalter an. Wenn sich aber alle Araber eine solche Kraft und Geschmeidigkeit bis ins hohe Alter hinauf bewahren, dann muß es eine Lust sein, Araber zu sein. Wie diese acht Gestalten durch einander laufen und springen, wie sie sich drehen und wenden, wie sie mit fabelhafter Schnelligkeit die schönsten Pyramiden bauen, das ist eine Freude zu sehen und gehört zu dem Besten, was auf diesem Gebiete geboten worden ist. Bei einem solchen Pyramidenbau muß einer der Künstler die sieben anderen tragen, gewiß eine respectable Leistung! Die Künstler arbeiten so sicher, so elegant, so graziös, daß man merkt, ihre Kunst ist ihnen keine Arbeit, sondern ein Vergnügen. Eugenie Petrescu nennt sich das „Wunder des neunzehnten Jahrhunderts". Es giebt viel Wunderbares und Wunderliches am Ausgang unseres Jahrhunderts. In den Productionen der Petrescu haben wir nichts davon gespürt, und man kann sich nur wundern über das Attribut, welches sie sich beilegt. Aber sie ist eine gewandte, treffliche Kunstreiterin, welche es in der Handstandakrobatie zu einer eminenten Routine gebracht hat. Auf der Stadtleiter, einer Leiterpresse, auf einem Stockgriff u. s. w. nimmt sie den Handstütz und führt nun die eigenartigen Kunststücke aus, wobei Balance halten natürlich das erste Gebot ist. Eurida de Salomba hat mit ihren dressirten indischen Schlangen einen neuen Triumph der Thierdresseur zu verzeichnen. Die schönen, kräftigen Thiere folgen dem rothen Tüchlein ihrer Gebieterin und achten auf das Commando, als ob sie ihre Schlangennatur gänzlich überwunden hätten. Die Kraftproductionen, welche die Künstlerin mit den Schlangen vornimmt, sind nicht neu, aber man nimmt dieses eigenartige Schauspiel immer wieder gern entgegen. Das Gezücht der Schlangen umwindet seine Gebieterin fast völlig, und bei minder gut dressirten Thieren wäre eine so innige Vereinigung sicherlich ein Risico. Manuel Woodson nennt sich den „unvergleichlichen Blitzmenschen". Die Artisten reden immer im Superlativ, wenn sie — von sich sprechen! Aber Woodson mag es gestattet sein, in solcher Steigerung von sich zu reden, denn seine akrobatischen Leistungen werden wirklich mit einer blitzartigen Schnelligkeit und Behendigkeit durchgeführt. Kein Wunder, daß der Künstler „einschlägt"! Das Jupiter-Trio erbietet an einem neu erfundenen Reck-Apparat, seinem Namen Ehre machend, mit „olympischer Ruhe". Die drei Turner führen ihre Exercitien so flott und exact durch, daß man ihnen gern zuschaut und Freude an den geschmeidigen, kräftigen Gestalten hat, die ihrer Kunst auch eine heitere Seite abzugewinnen wissen. Vorzügliche Leiter-Akrobatinnen sind die drei Rezikas, die mit Behendigkeit an ihren Leitern herumturnen und das Publicum durch immer neue gewagte Tricks zu interessiren wissen. Man sieht, die Akrobatik ist durch viele tüchtige Künstler vertreten. Aber auch der heitere Gesang feiert verdiente Triumphe. Ada Caldara ist eine feine internationale Sängerin mit guten Stimmmitteln, Emmy Kröchert eine excentrische Soubrette, die schon im „Rattenberg" das Publicum zu Applaus zwang und mit ihren launigen, pikanten Couplets auch in der „Alberthalle" reüssirt, und Albert Böhme, ein liebenswürdiger Gesangshumorist, der immer Neues aus der Leipziger Localchronik auf sein Gesangsrepertoire bringt. Er sowohl, wie die Collini's mit ihrer Pariser Ballhaus-Scene sind noch aus dem früheren Programm mit hinüber genommen worden, ein Beweis, daß sie sich der Gunst des Publicums zu erfreuen hatten. Neu sind dagegen noch die amerikanischen Excentriques Lucy Forest und Will King. Ihre Kunst steckt hauptsächlich in den Beinen und es ist unbegreiflich, was sie in ihren unteren Gliedmaßen für eine Beweglichkeit und Gelenkigkeit haben. Kraft und Geschmeidigkeit entwickeln sie Beide in hervorragender Weise und sie wissen, gleich den übrigen Künstlern, mit ihren Vorführungen Beifall zu erobern.

Vermischtes.

— **Altenburg**, 28. December. Nach langen schweren Leiden ist in vergangener Nacht Herr Medicinalrath Dr. Wilibald Wagner gestorben, einer der bekanntesten und geschätztesten Aerzte unserer Stadt.

— **Das Düsseldorfer Soldatenheim** erfüllt auch in diesem Winter seinen Zweck vollauf. An jedem Sonntag sind die Räume dicht gefüllt. Am vorletzten Sonntag hielt Dr. Jost vom Düsseldorfer Realgymnasium einen Vortrag über die „Erlebnisse und Bekenntnisse eines Fremdenlegionairs". In anschaulicher Weise schilderte er seinen Aufenthalt in Algier, wobei er die Beschreibung von Land und Leuten durch mannigfache persönliche Erlebnisse noch anregender zu gestalten wußte. Solch eine Episode war z. B. seine Begegnung mit einem französischen Friseur, der sich als ein schwärmerischer Verehrer Düsseldorfs und seiner Einwohner und Einwohnerinnen entpuppte, der in Düsseldorf nicht blos als Kriegsgefangener geweilt, sondern auch nach dem Friedensschluß noch mehrere Jahre in einem Barbiergeschäft auf der Casernenstraße gearbeitet hatte. Welch ein merkwürdiges Zusammentreffen in Afrika! Ein Fremdenlegionair, Elsässer von Geburt, mit dem Dr. Jost bekannt wurde, erzählte ihm seine Erlebnisse: Sein Leichtsinn, der ihn aus der preußischen Armee desertiren ließ, seine Sucht nach Abenteuern, die ihn in die französische Fremdenlegion führte, und nun die ganze entsetzliche Lage, die er dort mit vielen Anderen theilte, eine verächtliche, menschenunwürdige Behandlung, körperliche Mißhandlungen und grausame Strafen bei den kleinsten Vergehungen und dabei Strapazen bei dem mörderischen Klima, bei Hunger und Durst, wie sie der stärkste Körper auf die Dauer nicht aushält, so daß der Legionair, welcher wirklich wieder in seine Heimath zurückkommt, meist gebrochen ist an Geist und Körper. Viele versuchen deshalb aus ihrer selbstverschuldeten Sclaverei zu entfliehen, aber nur Wenigen glückt es, die andern erleiden den Tod oder sonst langjährige, ausgesucht grausame Strafen. Auch nach Tonking und Formosa, an die chinesische Küste, führte der Redner seine gespannt lauschenden Hörer, um dort die Legionaire in derselben traurigen Lage im Kampf mit den Schwarzflaggen wiederzufinden. Er schloß seine Ausführungen mit einem warmen Appell an die Treue gegen den Kaiser, der seinen einzigen Bruder jetzt mit einem Geschwader an jene Küste hinausgesandt habe für Deutschlands Ehre und Macht, und ließ seine Rede ausklingen in ein dreifaches Hoch auf den obersten Kriegsherrn, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. (Düsseldorfer General-Anzeiger.)

— **Ein bestialischer Mord**, dem eine ganze Familie zum Opfer gefallen ist, wird aus dem Gouvernement Kutais im Kaukasus gemeldet: Zu dem Edelmanne Parten Magradse kam sein Verwandter, der Gutsbesitzer Salomon Gwerziteli, welcher mit einer Cousine des Ersteren verheirathet war. „Höre", sagte er, „Parten, Du hast mir Deine Cousine zur Frau gegeben und gleichzeitig das Versprechen, daß ich noch der Hochzeit 200 Rubel erhalte, die bisher noch nicht eingetroffen sind. Ich sage Dir aber, sorge dafür, daß ich sie bald erhalte, sonst giebt es einen Scandal." „Belästige mich nicht weiter, Du sollst das Geld erhalten. Ich werde dafür schon Sorge tragen", erwiderte Parten. Darauf ging Gwerziteli seiner Wege. Am folgenden Tage fand er sich gegen 8 Uhr Abends abermals bei Magradse ein, ohne die Familie zu begrüßen. Er setzte sich stumm in eine Ecke und zündete sich eine Cigarette an. Plötzlich sprang er auf und stürzte sich auf seinen Vetter. Im Nu hatte er ihm ein Dolchmesser in die Brust gestoßen, was den augenblicklichen Tod des Unglücklichen zur Folge hatte. Wie ein Rasender stürmte der Mörder ins andere Zimmer, wo sich die Frau des Ermordeten aufhielt. Auch die Frau erstach und schnitt ihr die Hände ab. Ferner fiel der siebenjährige Knabe der Familie Magradse unter den Streichen des Mörders. Im Begriffe, davon zu eilen, erblickte der Unmensch in der Wiege das jüngste, drei Monate alte Baby; er ergriff es und zerschmetterte es an der Wand. Die ganze Umgegend ist in Aufregung über diese Unthat. Es gelang, den Mörder sofort hinter Schloß und Riegel zu setzen; wie es heißt, hat man es mit einem Wahnsinnigen zu thun.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verhandlungen und unverbindliche Meinungen nicht verantwortlich zu machen.

* **München**, 28. December. Der Commandeur der 4. bayrischen Division, General-Lieutenant v. **Nagel zu Aichberg**, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als General der Cavallerie zur Disposition gestellt. Zum Commandeur der 4. Division wurde der General-Major v. **Bomhard**, bisher Commandeur der 2. Feld-Artillerie-Brigade, unter Beförderung zum General-Lieutenant ernannt.

* **Wien**, 28. December. Das „K. K. Telegr. Correspondenz-Bureau" meldet aus Kanea: Eine aus fünf Deputirten bestehende **Abordnung der Nationalversammlung** überreichte eine für die Botschafter bestimmte schriftliche **Erklärung**, in der ausgeführt wird, daß sie dem künftigen Generalgouverneur nur dann ihre Unterstützung angedeihen lassen könnte, wenn alle türkischen Truppen Kreta verlassen, da im entgegengesetzten Falle für die Sicherheit der in das Innere des Landes zurückkehrenden Türken keine Bürgschaft übernommen werden könne. Endlich fügte die Abordnung hinzu, daß die Zurückziehung der türkischen Truppen nur im Princip ausgesprochen zu werden brauchte, und daß es genügend wäre, wenn deren Abzug sodann allmählich erfolgen würde.

* **Wien**, 28. December. Der niederösterreichische **Landtag** nahm die Dringlichkeit des vom Abgeordneten **Roske** und Genossen eingebrachten Antrags auf Ausdehnung des Landtags-Wahlrechts nach den für den Reichsrath geltenden Bestimmungen an. Der Antrag selbst wurde dem Landesausschusse überwiesen.

* **Wien**, 28. December. Außer dem niederösterreichischen Landtage wurden heute die Landtage von Steiermark, Galizien, Schlesien, Krain und Görz-Gradiska **eröffnet**. Im Landtage Görz-Gradiska erschienen nur die italienischen Abgeordneten. Der Landeshauptmann bedauerte das Fernbleiben der Slovenen. Eine Sitzung wurde wegen Beschlußunfähigkeit nicht abgehalten.

* **Lemberg**, 28. December. (**Landtag**.) Der Landmarschall **Graf Stanislaus Badeni** drückte den Wunsch auf Wiederherstellung normalen Functionirens der verfassungsmäßigen Institution aus und sprach für die Autonomie der Länder. Statthalter **Fürst Sanguszko** sagte, der Tact und die Objectivität in den Verhandlungen des Landes würden nicht nur zur Erhaltung des Friedens und der Eintracht zwischen beiden Nationalitäten beitragen, sondern auch auf die Verhältnisse der gesammten österreichischen Völkerfamilie heilsam einwirken; die Repräsentanz von Galizien stehe auf dem Standpuncte des Staatsinteresses. Beide schlossen mit begeistert aufgenommenen Huldigungen für den Kaiser. Der Landtag nahm die Dringlichkeit des Antrags Jaworski auf Erlaß einer Adresse an die Krone an.

* **Paris**, 28. December. (**Panama-Proceß**.) Heute begannen die Plaidoyers, sie wurden jedoch nicht zu Ende geführt und werden morgen fortgesetzt werden.

* **Rom**, 28. December. Heute begannen die **Audienzen** beim **Papste** behufs Entgegennahme der **Glückwünsche** des **diplomatischen Corps** anläßlich des Jahreswechsels. Zuerst wurde der österreichisch-ungarische Botschafter beim päpstlichen Stuhle als Doyen empfangen.

* **Konstantinopel**, 28. December. („K. K. Telegr. Correspondenz-Bureau.") Die **Verhandlungen der Botschafter in Betreff Kretas** sind der Hauptsache nach beendet, doch werden noch einige Versammlungen der Botschafter in Bezug auf Nebenfragen stattfinden. Die nächste Botschafter-Réunion findet am 3. Januar statt. — Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland über die abzuschließende Specialconvention werden wahrscheinlich erst morgen beginnen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Rothwein-Punsch

1/1 Flasche 2 Mk., 1/2 Flasche 1 Mk.,
sowie **Ananas-, Burgunder, Royal-Punsch etc.** empfiehlt

Otto Kutschbach Nachf., Grimm. Steinweg 28.

Niederlagen bei den Herren:

Herm. Schirmer Nachf., Grimmaische Strasse 32.
Ferd. Etzold, Promenadenstrasse.

Rich. Quarch Nachf., Ecke Münzgasse und Kleine Burggasse.
Emil Krenkel, Barfussgässchen 4.

Gust. Dietzel, Kurprinz- und Leplaystrassen-Ecke.
H. Kutschbach, Windmühlenstrasse 44.

Gust. Donath, Ecke Wintergarten- und Georgenstrasse.
Gust. Juckuff Nachf., Hainstrasse 31.

Emil Dorn, Colonnadenstrasse 26.
Albin Reichel, Gerberstrasse 13.
Filiale Gohlis, Hauptstrasse 23.

F. A. Schiller Nachf., Ranstädter Steinweg 33.
A. Bobe, Reudnitz, Chausseestrasse 28.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. Vorber. für Obertertia, Gymnas. u. Realsch. Gesund. Kuranst. Prosp. d. Dr. Gehrke, Vorst.

Rackow,
Universitätsstr. Nr. 4.
Vierteljahrscurse
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Caissirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft und Prospecte kostenfrei.

Zu dem Anfang Januar beginnenden
Stenographie-Cursus
bitte um rechtzeitige Anmeldungen.
A. Chapison,
Kaufm. Unterrichts-Institut und Schreibmaschinen-Bureau, An der Pleiße 9c.

Dopp. Buchhaltung. Zu Priv.-Abendcursus Anfang Januar einige Theiln. von tücht., langjähr. bewährt. Lehrer u. Bücherrevisor gef., vielleicht In-Ref. Cont. Bed. Off. u. G. 563 Fil., Königspl. 7.

Buchführung anerkannt gründlichste Ausbildung. **Neuschütz,** Reichsstrasse 1, Ecke Grimmaische Strasse.

Anleitung zu gewissenh., selbständig. Arbeiten, verb. mit Nachhilfe für Gymnasiasten u. Realschüler. Wöchentl. 9 Stunden. Preis p. Woche ℳ 2.50. Centr. der Stadt. Adr. unt. „Anleitung“ „Invalidendank“, hier.

Gewissenhaften Unterricht in allen Gymnasialfächern ertheilt ein stud. phil. Gef. Off. unter B. 38 Expedition d. Bl.

Nachhilfe und Arbeitsstunden Humboldtstr. 18, III.

Nachhilfestdn. z. sich. Verset. erth. akad. Lehr. Mäß. Preis. Off. u. B. 81 Expedition d. Bl.

Cand. giebt gewissenh. Arb.- u. Nachhilfestunden. Off. unter B. 82 Expedition d. Bl.

Gymnasiast. finden tägl. Nachhilfe und Anleitung bei Cand. Peterssteinm. 16, IV. l.

Geprüfter Engländer erth. engl. Unterr. billigst. Näh. Eberhardstr. 10, Hof 2 Tr. rechts.

Eine junge Engländerin, welche bereit ist, in einer Familie wöchentlich 1 mal **engl. Unterricht** zu ertheilen, gesucht. Gef. Angebote mit Angabe d. Honorars u. R. 53 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine Dame wünscht
französische Conversationsstunden
zu nehmen. Adr. mit Angabe des Preises u. B. 46 in die Expedition d. Blattes erb.

2 junge Kaufleute wünschen in den Abendstunden von 9—10 Uhr **Unterricht im Französischen.** Gef. Off. mit Preisangabe erbitte hauptsächlagend unter W. P. 36.

Italienischen Unterricht ertheilt **E. Gnocchi,** Sprachlehrer aus Italien, Alexanderstr. 28, II.

Russisch u. Französisch b. stud. geb. Russen. Ausgez. Refer. Th. N. A. Reiger Str. 5, II. r.

Musik-Institut
von **R. Dönitz,**
L.-Gohlis, Hauptstraße 23 b, I.
Vorzüglicher Unterricht für **Clavier** und **Violine.** Honorar mäßig.

Cuerg. Clavierlehrer unterr. f. 3 1/2 ℳ mon. (W. 2 Std.) Adr. erb. u. B. 65 in d. Exp. d. Bl.

Clavierst. m. theoret. u. pract. v. e. Dame (Conservatoristin) ertheilt Körnerstr. 8, part.

Clavierunterr., Leschetizky-Methode, wird erth. Adr. bitte u. L. 15 Fil., Königspl. 7.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verf. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht ertheilt gründl. O. Sehlick, Hohe Straße 52.

Tochter bürgerl. Familie wünscht das **Schneidern gründl. zu erlernen.** Gefl. Adr. unter B. 51 in die Exped. d. Bl. erb.

Elementarunterricht.

Bezugnehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen“ im amtlichen Theil erlauben sich die Unterzeichneten noch besonders auf die Elementarclassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schulen hinzuweisen und bitten um baldige Anmeldung der ihnen für diese Classen zugedachten Schüler.

Director Dr. E. Barth
(Barth'sche Erziehungsschule, Querstr. Nr. 19 und Bahnhofstr. 5),

Director Dr. Fr. Roth
(Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.).

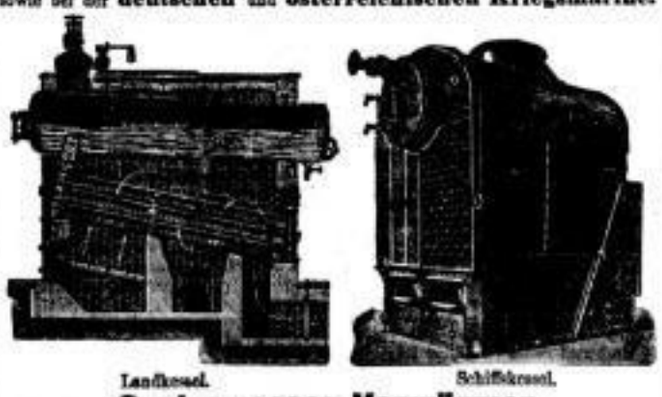
Akad. Lehr-Institut für Damenschneiderei
Höhere Fachschule.
Neumarkt 1 — Frau **A. Mann,** gegründet 1887, — Neumarkt 1
lehrt die perfecte Damenschneiderei nach
preisgekröntem Original-Weltschnitt.
Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.
Lehrziel: Gründliche sachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.
Bitte Verwechslung mit gleichnamigem Institut zu vermeiden.

Akademisches Lehr-Institut für Damenschneiderei
Johannisplatz 3, von Frau Anna Mann, neb. Hotel Stadt Dresden,
lehrt die perfecte Damenschneiderei gründlichst nach preisgekrönten
Original-Weltschnitt
theoretisch und praktisch in Tages- und Abendcursen.
Verwechslungen mit gleichnamigem Institut bitte zu vermeiden.

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller.**
Grimmaische Str. 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr.
Anfang Januar beg. mein II. Cursus. Privatstunden jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.
NB. Ein Sonntagscursus beginnt am 16. Januar Nachm. 3 Uhr.

Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenau
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Blasen-, Grieß- u. Steinleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medicinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlgn. Schutzmarke
Haupt-Niederlagen bei Herren **C. G. Lösner & Söhne,** Löwenapotheke, u. **O. Meissner & Co.,** Nicolaistr.

Dürr-Kessel
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährter Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. — Eingeführt bei der **Handelsmarine,** sowie bei der **deutschen** und **österreichischen Kriegsmarine.**



Landkessel. Schiffskessel.

Speisewasser-Vorwärmer
patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Grohmann's Original Deutscher Porter
Malzextract-Gesundheitsbier,
genau nach medicinischer Vorschrift gebraut, diätetisches Hilfs-, Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust- und Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungenkatarrhen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche. Durch 48jährige Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe Ehrenzeugnisse hochverdienter Aerzte aufs Glänzendste beweisen.
In Flaschen à 25 Pf.: 15 Flaschen 3 M., und à 35 Pf.: 13 Flaschen 4.20 M.
Freiherrl. v. Tucher'sches **Exportbier,** Nürnberg, 15 Flaschen 3 ℳ
Zerbster Bitterbier 13/1 oder 24/2 Flaschen 3 ℳ
Echt engl. Porter, Flasche 40 ₰
Carl Grohmann, 18 Burgstrasse 18.

Leipzig 1897:
Königlich Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung!
In der Geldschrankfabrikation nur **einmalig** verliehen.

Carl Kästner, Leipzig,

Lieferant
der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und deren Filialen im Reiche, der Kaiserl. Post, sowie **hoher Staats- und Städtischer Behörden etc.,**
empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern, sowie
Cassetten
zu billigsten Preisen, und steht reich illustrirter Katalog gratis und franco gern zu Diensten.
Auf sämmtlichen Ausstellungen prämiirt mit nur ersten Preisen.

Herm. Papst, Tanzlehrer, Brauhofstraße 13. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit.

Ein **Hausbesitzer** wünscht einige Grundstücke in Verwaltung zu nehmen. Off. u. L. 83 an H. Tingelstein, Annonc.-Bur., Markt 10.

Tapezieren und **Aufpolstern** solid und billig. **Rob. Commichau,** Gerberstr. 43, I.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Fracks, Gesellschafts-Ant., Ueberzieherverl. u. verf. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Elegante Fracks z. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Sarrasstr. 9, I.

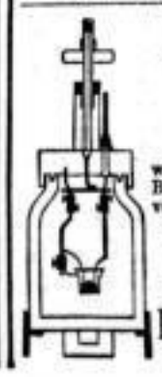
Zwei Damen, die namentlich im Putzfach geschickte Arbeiterinnen sind, suchen **Hausarbeit.** Arbeiten im Hutgarniren, Anfertigung v. **Mützen, Hauben, Schleifen** etc. sind besonders erwünscht.
Beste Empfehlungen. Offerten **P. D. 526 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Zur **Anfertigung** aller Damen- u. Kinderkl. empf. sich **M. Hofmann,** Königstr. 23, H. I.

Damen- u. Kinderkleider, sowie Kragen u. Mäntel w. sauber, geschmackvoll angefertigt in u. außer dem Hause Auenstr. 41, 2. Et. links.

Rosen- Schutzmarke
Santelöl-Kapseln
(Inhalt jeder Kapsel nur Ostind. Santelöl) 0,25, also kein Geheimmittel) heilen **Blasen- u. Harnröhrenleiden** ohne Einspritzung und Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ Nur echt m. voller Firma Apotheker **E. Lahr** in Würzburg. In Leipzig zu haben: Engel-, Bösen- und Hofapoth. zum weiss. Adler, Neustadt in der St.-Georgs-Apoth, Leipzig-R. in der Johannis-Apotheke.

PERUANA
Toilette-Fett-Seife
hat einen grossen Zusatz von Peruballasam u. Glycerin, daher die grösste Wirkung auf Haut und Teint. Uebertrifft in der Wirkung alle anderen Fabrikate. Chemisch geprüft, ärztlich empfohlen.
Becker & Steeb
Seifen- & Parfümerie-Fabrik
Offenbach a. M.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.



Heizwerth
von
Kohlen
wird mit der calorim. Bombe exact best., sowie vollständige Untersuchung sämmtlicher
Brennstoffe
ausgeführt von
Dr. H. Langbein,
Leipzig-Connewitz.

SECT
MATHEUS MÜLLER gegr. 1838.
ELTVILLE a/Rh.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.
Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs, Dr. Maj. d. Könige v. Bayern, Sachsen u. Württemberg, Dr. Kgl. Hoh. d. Grossherz. v. Baden u. Herzogs Carl Theodor i. Bayern.

Wein

Cognac	Fl. 150 ₰	bis 6,— ℳ	
Arac	„ 150 „	„ 5,— „	
Rum	„ 125 „	„ 5,— „	
Punsch-Essenz	„ 150 „	„ 2,— „	

Rothwein	Fl. 45 ₰	bis 3,— ℳ	
Weisswein	„ 50 „	„ 3,— „	
Portwein	„ 120 „	„ 3,— „	
Madeira	„ 125 „	„ 3,— „	
Sherry	„ 125 „	„ 3,— „	
Marsala	„ 125 „	„ 3,— „	
Malaga	„ 135 „	„ 3,— „	
Tokayer	„ 110 „	„ 3,— „	
Samos	„ 70 „	„ 1,25 „	
Muscat	„ 75 „	„ 3,— „	
Sect	„ 150 „	„ 3,— „	

Bischof (für Bluterme) Fl. 1 ℳ, Tarragona roth süß oder weiß mild Fl. 1.20 ℳ
A. Friese, Johannisplatz 4—5.
Verkaufskeller nur im Hof.

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.
Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.
Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co.,
Achtung vor Nachahmungen!
VERMOUTH-WEIN
von **Fratelli Branca - Mailand.**
Vertreter in Leipzig: Herr ***Bruno Hönicke,*** Bayerische Strasse 27.

Elixir de Spa
Feinster Tafel-Liqueur.
Schaltin Pierry & Co., Hofl.,
SPA (Belgien).
Höchste Auszeichn. auf d. Welt-Ausstellung Brüssel 1897
„Grand Prix.“
Zu beziehen d. alle bess. Wein- u. Delicatesshandlungen.
General-Depositaire für Deutschland:
JULES BLOCH & Cie., Frankfurt a. M.

Echte Brasil Cigarren
mit Sumatra Deckblatt, ganz ausgezeichnet im Geschmack, hochfeines Aroma, schneeweisser Brand, **Mille Mk. 48,** 100 Stück franco Mark 5,30. 20 Stück fros. Mk. 1.50.
Echte Ostind. Cigarren
grosses Format (13 Centimeter) schneeweisser Brand, im Geschmack und Aroma so fein wie Manilla Import, die das Doppelte kosten würden, **Mille Mk. 56,** 100 Stück franco Mark 6,10. 18 Stück franco Mark 1.50.
Herm. Fritsch, Bremen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Louis Kraft,

Weingrosshandlung,
Hainstrasse 14 (Passage), neben Hôtel de Pologne.

Saxonia-Rothwein-Punsch-Essenz

aus feinem Bordeaux-Wein und edelsten Früchten bereitet
per ¾ Flasche Mark 2.50, ⅕ Flasche Mark 1.30.

Ausserdem reichhaltiges Lager von
Rhein- und Moselweinen p. Fl. v. 70 ₰ an, Bordeaux-Weinen bester Jahrgänge p. Fl. v. ℳ 1 an, Franz. Champagner p. Fl. v. ℳ 4.75 an (verzollt), Deutschen Schaumweinen p. Fl. v. ℳ 2.25 an, Franz. Cognac p. Fl. v. ℳ 4 an, Deutschem Cognac p. Fl. v. ℳ 2 an, Jamaika-Rum, Arac p. Fl. v. ℳ 2 an, Feinstem alten Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Samos p. Fl. v. ℳ 2 an.

Zur gefälligen Beachtung:
Die Probierstube ist täglich bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Nachdem sich unsere Biere so vorzüglich eingeführt, tragen wir verschiedenen, an uns herangetretenen Wünschen gern Rechnung und errichteten heute eine Abtheilung für

Syphons.

Wir liefern dieselben, und zwar **Globus-Selbstschänker** mit **5** Litern Inhalt, zu folgenden Preisen:

Pilsner Bier à Mk. 1,50,
Lager-Bier à Mk. 1,50,
Adler-Bräu à Mk. 1,50

frei ins Haus ohne Pfandberechnung.

Niederlage Leipzig, Berliner Str. 30.
Telephon-A. I, No. 162.

1000fach bewährt!

Zwei Messerspitzen ins tägliche Waschwasser macht unsichtbar die Haut an Gesicht und Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch und sammetweich. Hautunreinigkeiten (Mitesser, Sommersprossen, Hautpickel u. s. w.) sind unmöglich und ist „Mimi" wohl das beste und billigste Schönheitsmittel. Garantirt unschädlich. Dose für Monate reichend 1 ℳ „Mimi-Seife", vorzügliche milde Toilettenseife, für tägl. Gebrauch, per Stück 50 ₰.

In **Leipzig** zu haben bei:
E. R. Reichel, Tauchaer Straße 13, **Max Pasch,** Petersteinweg 16, **Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg 1, **A. Niedlich,** Burgstr., **H. Kutschbach,** Windmühlenstr. 44, **Th. Schumann,** Reichsstraße 1 (Sellier's Hof), **Emil Schwarze,** Auerbach's Hof, **A. Allner,** Steckner-Passage, **L. Heisterbergk,** Johannisplatz, **Gebrüder Schwarz,** Markt, Rathhausgewölbe, **Gebrüder Schwarz,** Petersstraße 44, **Franz F. Hesse,** Georgenstraße 1 b, **Rob. Fischer,** Thomaskirchhof 16, **S. A. Steckner,** Lortzingstr. 1, **H. Rumpff,** Neudnitz, Chausseestr. 21, **C. Selter,** Brühl 1, **Otto Schulz,** Friseur, Brüderstraße 9, **M. Schneider,** Sebast.-Bachstr. 33, **E. Jacob,** Colonnadenstraße 10.

Vertreter: **Gustav Thomae, Leipzig-Neudnitz,** Kohlgartenstr. 63 (Drei Lilien).

Erhard & Strubel,

Dampfdrechslerei und Fraiserei, Telephon 2375.
Leipzig, Kanst. Steinweg 10.

Empfehlen ihre Fabrikate von **Balustraden** in jeder Holzart v. Preislage pro Meter von 18 ℳ an, **Portièrenstangen, Salonsäulen, Bordbretter** u. s. w., sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel zu äußersten Preisen.

Griechische Weinhandlung,

Salzgäßchen 7, früher Markt, Kaufhalle, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihre **naturreinen Weine,** sowie
Rothwein-Punsch.
Weinstube geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Conserven: best. Braunschw. St.-Spargel, Steinpilze, ff. Erbsen, Bohnen, Mischgemüse, Tischspargel bill. b. **Pohle,** Brühl 8.

Sect

von **Kloss & Foerster** in **Freyburg** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Lampestraße 4. Fernsprechamt IV, 3772.

Seidl's Biktinus
Böhmer-Waldkräuter-Liqueur
zu haben bei Herren:
P. Biedermann, Theaterplatz 1, **Rich. Frauendorf,** Chausseestr. 4, **Wetzlich & Co.,** Nicolaistr. 2, **R. Krüger,** Grimm. Str. 17, **Müllers Nachf.,** Grimm. Str. 30, **H. Schirmer Nachf.,** Grimmaische Str. 32, **R. Schmidt,** Colonnadenstr. 23, **F. B. Schmidt,** Nicolaistraße 17, **Wilh. Schröder,** Nürnbergerstr. 4, **C. Selter,** Brühl 1, **M. Trinkkeller,** Harkortstr. 1, **Ed. Törr,** Reudnitz-Reichsstraße, Eisenbahnstr. 82, **Otto Koch,** Reudnitz, Leipziger Str. 22, **B. Seidl,** Reudnitz, Kreuzstr. 39. Vertreter **R. F. Boltze,** Leipzig-R., Grenzstraße 11.

Zum Sylvester empfiehlt vorzüglichen Rothweinpunsch, ff. Cognac, Arac, Rum, echten Malaga, Portwein, Madeira, Sherry à Fl. nur 1,50 ℳ, Roth- u. Weißw.-Liqu. bill. Brühl 8, Pohle.

Feinste Molkereibutter

in Gebinden von 100 u. 50 Pfund empfiehlt zum billigsten Tagespreise
Dampfmolkereibesitzer **L. W. Lilder,**
Magdeburg.

Täglich frischen
Aufschnitt,
Ia hellgrauen Astrachaner
Caviar,
ff. geräucherten
Lachs,
Russ. Salat,
Wein, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen u. Liköre
empfiehlt
Max Probst Nachf.
Emil Zenker,
14 Nürnberger Straße 14.
Fernsprecher Amt I, Nr. 1460.

Harte Thüring. Cervelatwurst,

vorzüglich im Geschmack, 5 Pfund ℳ 5.50.
J. A. Reuter, Arct. u. Taxat., L.-Schönefeld, Dimpfelstr. 44.

Millionen

trinken
Seelig's candirten Korn- u. Malz-Kaffee,

prämiirt mit der goldenen Medaille u. Diplom auf der Leipziger Ausstellung und für Naturheilkunde.

Prämiirt mit der Goldenen Medaille auf der Ausstellung für Naturheilwesen zu Leipzig 1897. — Generalvertreter: **Carl Gieseke, Leipzig-Plagwitz.**

Speise-Kartoffeln.

Die besten sind dieses Jahr aus dem Gebirge, ich verkaufe dieselben ab Hof 2,50 ℳ, Metze 18 ₰. **Neudnitz, Feldstraße 16.**

Caviar

grobkörnige, mildgesalzene Qualität,
Riesen-Neunaugen
in ¹/₁₆, ¹/₈ und ¹/₄, ¹/₂ und ¹/₁ Schock-Fässern und Dosen und ausgepackt,
Roll- u. Gelée-Aal,
Helgol. Kronen-Hummer,
Sardines à l'huile à Dose v. 50 ₰ an,
Christiania-Anchovis in Gläsern u. ausgew.,
Hering in Kopie 1-Pfd.-Tonne,
Ostsee-Delicatess-Heringe,
Brad. Sardellen, Aufl. Sardinen,
Oliven-Oel
feinster Qualität in Fl. à 75-150 ₰ u. ausgewog.,
Pa. Provencer u. bestes Rohöl,
Französische Essige,
Estragon-Essig, echten Trauben-Essig,
Französische Capern, à Gl. v. 40 ₰ an und ausgew.,
Türk. Weizen, Perl-Zwiebeln,
Senfgurken, Pfeffergurken, Kleinste in Glas,
feinste Isländer Heringe,
Holländ. Voll-Heringe, nur milchene,
vorzüglicher Fisch zum Marinieren empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Astrachaner
Caviar
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

Fernsprecher I, No. 1189.

Caviar

Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung
2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengeleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen**
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., Fernspr. 3498, IV.
An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek.**

Grundstücke
in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend bei im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Garten, Bauareal, Eckgrundstück für Fabrikanlage in Reudnitz, 2276 qm, Tiefe Straße 4, verk. Dietz, Brüderstraße 19.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauareal für Landhäuser

nahe am Nadelwald in Dresden bei Naschwitz verkäuflich.
Näheres Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 6, Beyrich.

Fabrik-Bauplätze mit Gleisanschluß in Plagwitz verkaufe **sehr preiswerth. L. Rusche, Gutritzsch.**

Rittergut,

1350 Morgen, auf Leipziger Hinkhäuser zu vertauschen d. **Köhler,** Leipzig, Lange Str. 43.

Ein der Neuzeit entsprechendes **Eckgrundstück, Hauptstraße,** ist zu verkaufen, Anzahlung 15—20,000 ℳ, Ertrag 6%.
Herm. Zschauer, Weststraße 82, II.

Günstig gelegene Grundstücke,

passend für **Restaurateure, sowie für alle Geschäftszweige** ꝛc., — solid gebaut und gut verzinsend — hat stets im Auftrage zu verkaufen
Robert Dünkel, Moritzstraße 64.

Eine gut rentable
Faß- und Flaschenbiergroßhandlung

mit vorzügl. Kundenbestande und fester Vertretung will ich Familienverhältnisse halber mit Grundstück **verkaufen.** Reflectanten mit circa 20,000 ℳ baar wollen ihre Offerte an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** einsenden u. C. W. 59542.

Theilhaber-Gesuch.

Einem tüchtigen Kaufmann, Techniker, Chemiker, ist Gelegenheit geboten, sich mit 100—120,000 Mark Einlage an einem sicheren, nachweislich guten Nutzen ergebenden Unternehmen, welches einen Bedarfsartikel erzeugt, zu betheiligen.
Angebote unter P. A. 520 durch „Invalidendank", Leipzig.

Zwisch. Bismarck- u. Plagwitzer Str. gut bürgerlich eingerichtetes **Gartengrundstück** sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Ein schönes, gut verzinst. **Grundstück** mit geth. Et. und Garten, im inneren Südviertel, ist für 98,000 ℳ bei ca. 15,000 ℳ Anz. sof. zu verk. Näh. Sophienstr. 43, II. l.

Nahe Südpl. ein sol. Grundstück, 9 Fenster Fr., geth. Et., f. 79,000 ℳ bei 10—12,000 ℳ Anz. s. nk. Ertr. 6%. Friedr. Boldt, Sophienstr. 43

Eckgrundstück mit Laden

in L.-Anger, gut gebaut, verzinsbar zu 6¼%, zu verkaufen. Off. u. A. 245 Exped. d. Bl.

Haus in Deyck bei 6000 ℳ zu verkaufen. Adr. erb. unter **P. B. 521 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein hochrentables
Zinshaus in Altenburg

ist sofort für 30 000 ℳ **zu verkaufen.** Anzahlung 8000 ℳ, event. Tausch.
Offerten unter **P. E. 528** an **„Invalidendank", hier,** zu richten.

Ein **Hausgrundstück** mit **flotter Restauration in guter Lage** ist zu verkaufen. Preis **80,000 ℳ,** Anzahlung 10—12,000 ℳ, **Ertrag 6%.**
Herm. Zschauer, Weststraße 82, II.

In Leipzig in der Nähe vom Markt ist ein **Haus mit flottem Restaurant** mit 20,000 ℳ Anz. für 85,000 ℳ zu verkaufen. Näheres ertheilt **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2.

Hôtel-Verkauf.

In der verkehrsreichsten Stadt der Provinz Sachsen ist das frequenteste Hotel ersten Ranges Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **O. 5995** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wegen Uebernahme eines auswärt. Geschäfts verk. ich mein in Alt-Leipzig, beste Meßlage, gelegenes Hotel mit 20 Fremdenzimmern, großem Restaur., Calmbacher Bierstube, großen Gesellschaftszimmern. Nehme ev. Grundst. mit in Zahl., m. Baarz. erl. Off. u. 1897 A. Fil., Katharinenstr. 14.

Ein **Café** mit Conditorei und bayerischer Bierstube in frequent. Lage Alt-Leipzigs ist zu verkaufen. **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2.

Milchgeschäft

mit **Grundstück** ist krankheitshalber bei 5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 250—300 Liter pro Tag. Privat-Kundschaft. Näheres kostenfrei durch
Fischer & Ruhnert, Gerberstraße 41.

Conditorei u. Café
mit Weinstube

in guter Lage ist wegen anderer Uebernahme sofort billig zu verkaufen, 1000—2000 ℳ genügen und ist jungen Leuten Existenz geb., wenn auch nicht Fachmann. Adressen unter B. 88 in die Expedition dieses Blattes.

Ein solides, flottgehendes, neueingerichtetes
Bäckerei- u. Conditorei-

Filialgeschäft, der Laden auch für andere **Branche** verwendbar, in einer der belebtesten Straßen der **inneren Stadt Leipzigs,** infolge Veränderung, sofort preiswerth zu verkaufen. Anfragen Eutritzsch, Delitzscher Straße 32, 2. Etage rechts.

Eine gut gehende
Bäckerei

ist Umstände halber günstig zu verkaufen. Off. unter Z. 5060 an die Exped. d. Bl.

Ein Delicatessen-, Colonial- und Fischwaarengeschäft

mit **Hausgrundstück** in einer **Garnisonstadt Sachsens** ist bei 15 000 ℳ Anzahlung sofort oder später krankheitshalber zu verkaufen. Offerten erbittet man unter Z. 5067 in die Expedition dieses Blattes.

Gelegenheit.

Seit Jahren bestehendes ganzbares
Colonialwaaren-Geschäft

Familienverhältnisse halber sofort sehr billig **zu verkaufen.** Gefl. Off. unt. **P. N. 553 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Flottg. Ec-Productengeschäft, wöchtl. Schlachten, viel Bier, m. Kaffee-Concess., volle Concession sicher wegen Bauerei, billige Miethe, sofort zu verkaufen. 1000 ℳ nöthig. Adr. unter B. 211 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Prod.- u. Grünwaarengeschäft in bester Lage wegzugeh. sofort billig zu verk. Off. unter R. U. 18 an Balkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein **Productengeschäft** mit Flaschenbier und Schlachten ist Familienverhältnisse halber sofort oder 1. Januar 1898 zu verkaufen Robert-Schumannstraße 2, im Laden.

Ein Cigarren-Geschäft
ist umständehalber billig sofort zu verkaufen. Off. unter B. 71 an die Exped. d. Bl. erb.

Seltene Gelegenheit.

Verkaufe aus Gesundheitsrücksichten mein blühendes **Specialgeschäft von Damen-Kleiderstoffen.** Für junge Anfänger großartige Acquisition. **Wilh. Kulgge, Dessau.**

Kohlengeschäft zu verkaufen. Näheres Arndtstraße 22, part.

Sichere Existenz.

Ein gutgehendes **Kurzwaaren-, Wirthschaftsartikel- und Möbel-Geschäft** mit guter eingeführter Stadt- und Landkundschaft, im Mansfelder Kreise, Stadt mit ca. 8000 Einw., ist wegen anderweiter Unternehmungen **sofort zu verkaufen.** Benöthigtes Capital dazu 6—8000 ℳ. Reflectant kann Kaufmann oder Tischler sein, Fachkenntniß nicht erforderlich. Offerten unter **O. r. 59078** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für alleinstehende Person oder Buchbinder! Papierwaarengeschäft verb. m. Leihbibliothek für 1500 ℳ sof. od. spät. zu verk. Off. u. X. 100 Anz.-Exp., Kohlgartenstr. 67.

Geschäfts-Verkauf.

Wir beabsichtigen unser umfangreiches
Wäsche-Aussteuer-Geschäft

mit **feiner Platz- und Reisekundschaft,** bestehend seit mehr als 27 Jahren, **bestrenommirt und gut rentabel, Ostern 1898** od. s. J. zu verkaufen, event. auch mit **Hausgrundstück in allererster Geschäftslage.** Anzahlung **aufs Geschäft** 25 000 ℳ erforderlich.
Dittmann & Tröger,
Plauen i. V.

Betheiligung.

Von einer seit Jahren bestehenden sächsischen **Tricotagen- und Wäschefabrik** wird zur besseren Ausnutzung des Geschäftsbetriebes ein
Commanditist
mit einem Capital von 50—60,000 Mark
sofort gesucht.

Die **Verzinsung** ist eine **außerordentlich günstige,** wie ernste Reflectanten, denen Einsicht in die Geschäftsbücher gern gestattet ist, sich aus diesen leicht überzeugen können. Offerten sub X. 773 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Theilhaber

mit **10 000** ℳ Einlage für rentables **Chemnitzer Grossgeschäft** zur Erweiterung gesucht. Reflectanten aus der Wirk- und Kohlenbranche belieben sich u. **O. U. 180 „Invalidendank", Dresden,** mit mir in Verbindung zu stellen.

Theilhaber od. Heirath.

Zwecks Uebernahme der väterl. **Fabrik** in Thüringen sucht j., unverheir. **Kaufmann** einen **Theilhaber** mit ca. 30 Mille. Eintritt nicht ausgeschlossen.
Suchender wäre andernfalls einer Heirath mit ansehnl. Dame (event. auch Wittwe), die über das gleiche Vermögen verfügt, nicht abgeneigt.
Gef. Offerten unter **B. 75** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger unverh. Mann mit 600 bis 800 ℳ Einlage als Theilhaber gesucht. Näh. Hainstr. 2, III. l.

2/8 Theater-Abonnement,
Seiten-Balcon rechts, II. Serie roth, sind abzugeben Weststraße 14, 3. Etage.

Ganzsachensammlung,

Werth über ℳ 2000, zu ⅔ des Werthes zu **verkauf.** Reflect. sub **U. V. 11** hauptpostl. erb.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Preiswerthe neue u. gebrauchte **Pianinos** verkauft billigst **C. H. Jähnichen,** Brühl 1, 2. Et., Tr. A, Ecke alter Theaterplatz.

Gebr. schönes **Pianino** mit Garantie billig zu verk. Jablonowskistr. 1, p. r., Aufg. Brüderstr.

Pianino, kreuzs., schöner, voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

1 f. nußb. **Pianino** b. z. v. Dresdn. Str. 20, I. l.

Pianino, kreuzs., bill. Colonnadenstr. 22, Tr. B, III. l.

Eig. **Pianino** billig Thomasiusstr. 13, pt.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente

aller Art zu günstigsten Preisen stets zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

1 Concertzither bill. Hallesche Str. 10, II. l.

Versch. **Musikwerke, Kühn,** Brühl 23, Passage.

15 Notenpulte,
1 Badewanne mit Ofen
billig zu verkaufen **Hainstraße 11, II. l.**

Kinder-Nähmaschinen

gratis erhält jeder einer **Näh-** nur bester

gratis Käufer Familien-**Maschine** Fabrikate und 5jähriger fachmännischer Garantie bei
A. Lattermann, Mechaniker,
Markt 5, Koch's Hof.

Fast neue **Schuhmachermasch.** spottbillig, 1 Mansfelder Säulen-, 1 Spalt- u. Scharf- u. 1 Singer Schaftmasch. Lehmann's Garten 2 J, von der Centralhalle schräg hinter.

Porzellan-Kaffee-Service,
Porzellan-Wasch-Service,
Porzellan-Speise-Service
empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eine **Herren-Reiseausrüstung** (Ausstellungsgewinn), Werth 500 ℳ, zum dritten Theil des Werthes zu verkaufen. Näheres bei
Arno Kramer,
Juleistr. 8.

Ein gutr. **Herren-Pelz,** ein **Damen-Pelz** billig zu verkaufen Brühl 53, part.

Ein Herrenpelz,
für mittlere Figur passend (Bisam mit Nerz), wenig getragen, zu verkaufen
Tauchaer Str. 10, Gartengeb. I. links.

Einige gut erhaltene **Anzüge** für starken Herrn zu verkaufen Leplastr. 10, III. links.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis.
Hainstr. 19, 1 Tr.

Passend für Brautpaare.

Ganze complete Zimmereinrichtungen von Nußb. und Eiche stehen stets in reicher Auswahl zu **den längst bekannten billigsten Preisen** zum Verkauf, sowie einz. Möbel bill.
L. Morgeneyer, Möbelfabr.-Lager
Grimmaische Straße 20, II.
Freier Transport u. Garantie für jedes Stück.

Eingetretene Verhältnisse zwingen mich, meinen Hausstand aufzulösen, und stelle ich heute und morgen meine **Wohnungs-Einrichtung** zum Verkauf. Bemerkt sei noch, daß sämmtliche Möbel bestes Fabrikat sind und diese Offerte nur für bessere Familien ist. Der Verkauf findet nur von Nachmittags 1—4 Uhr statt.
Robert Pöchel, Leipzig,
Marienstraße 23, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in gr. Auswahl empfiehlt billigst (auch bei Zahlungserleichterung)
W. Krause, Humboldtstraße Nr. 18.

Hochelegante Möbel, als Buffet, Plüschgarnituren, Paneelsopha, Schreibtische, Vericous 35 ℳ, Spiegel, Stühle 4 ℳ, Bettstellen mit Matratzen 20 ℳ, Bilder, Teppiche. Cyrmak's Garten 8, I., an der Querstraße.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möb., Spieg., Federb. empf. bill. **Bräutigam,** Schleitzerstr. 2, p.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren u. Garnituren verkauft bill. Gerberstraße 43, I.

Gutgebr. nußb. Möbel, Spieg., Ottom., Bettst. m. Matr. verk. bill. Liebigstr. 3, part. links.

Ausstellungs-Loos

mit folgendem Gewinn

1 Buffet, 160 cm breit,	ℳ 500	Werthe laut Verzeichniß a. Modellbelieb.
1 Vorsetz-Ausziehtisch 4 Jägr. mit Brückenfuß, 136/98 cm	„ 160	
1 Credenztisch	„ 80	
1 Hampenbord	„ 20	
1 Spiegel mit Schrank	„ 200	

Alles Eiche, gewachst, mit Holz-Intarsien-Füllung, ist sofort **billig** zu verkaufen. Off. unt. B. 100 Exped. d. Bl. erb.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Eleg. große Säulen-Trumeaux 45 ℳ, große Pfeilerspiegel 9 ℳ, nußb. Schreibtische 36 ℳ, Stegtische 8 ℳ, hochelег. Ottomane, 3theil., 33 ℳ, hochelег. Paneelschlafsopha 75 ℳ, eleg. Salon-Garnitur 100 ℳ, Nuß-, Lager- u. Salontische, Schaukelstühle, ferner eine hochherrschaftl. Speise-, Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtung für die Hälfte d. Werthes zu verk., auch Pianino, Bücherschr., eleg. Perser Teppiche, gestickte Plüschportièren u. s.
Alles staunenerregend billig.
J. Kallin, Wettiner 34, part.

Nußbaum-Bücherschrank,

3theilig, schönes großes Stück, für 450 ℳ **zu verkaufen.** Offerten erbeten unter H. B. 29 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

2 Kleiderschr., 1 Bücherschr., 1 Paneelsopha (fast schön), eich. Tisch, Stühle, Bettst. m. Matr. u. Kochherd bill. zu verk. Universitätsstr. 12, II.

Kleiderschr., Vericous u. and. Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas,
Bettstell. m. Sprungf.-Matr. 25 ℳ Rosenthalg. 5, I., Tapez.

Commoden,
3- u. 4fächige, fournirte, polirte, imitirte, gemalte
Pfeiler-Commoden,
hohe Kinderstühle, Trumeaustühle, Feldstühle ꝛc. in gr. Auswahl

empfiehlt **C. F. Gabriel,**
Reichsstr. n. Goldhahngäßchen-Ecke

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg

empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen** unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Nekrolog für 1897.

II.

Nachdruck nur im Einverständniß mit dem Verfasser gestattet.

Bekanntere Vertreter der

Rechts- und Staatswissenschaft

waren: Geh. Justizrath Dr. Levin Goldschmidt, 1860 ordentl. Professor in Heidelberg, 1875 in Berlin, dessen bedeutsame literarische Arbeiten namentlich das römische und das Handelsrecht („Handbuch des Handelsrechts", „System des Handelsrechts", „Universalgeschichte des Handelsrechts") betreffen, Begründer der „Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht" (seit 1858), 1875—77 nationalliberaler Vertreter von Leipzig, wo er 1870—75 als Rath am Oberhandelsgericht wirkte, im Reichstag († in Wilhelmshöhe am 16. Juli), Prof. Dr. Emil Strauch in Greifswald († daselbst am 8. Juli), Geh. Justizrath Dr. Gustav Kreischmar, bis 1895 ordentl. Professor in Gießen, vorher 1875—77 in Rostock († in Gießen Anfang Mai), Dr. Heinrich von Marquardsen, ordentlicher Professor des deutschen Staatsrechts (seit 1861) in Erlangen („Das Reichsgesetz"), als langjähriges Mitglied des bayerischen Landtags (bis 1893) und des deutschen Reichstags (1893 für den 5. pfälzischen Wahlkreis) hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Partei († in Erlangen am 30. November), Geh. Hofrath Dr. Karl Bolgiano, früher Professor in München († daselbst hochbetagt am 29. October), Dr. Franz Hofmann, früher Professor für gemeines und österreichisches Privatrecht an der Universität Wien († daselbst am 25. October), der russische Nationalökonom Dr. Johannes von Keußler († in Petersburg im März), der englische Jurist Sir Travers Twiß († in London am 14. Januar), der italienische Senator Filippo Serafini, Professor des römischen Rechts an der Universität Pisa († daselbst am 15. Mai), der amerikanische Nationalökonom H. George (siehe Schriftsteller) und dessen Gegner dett. der Rentenlehre Francis Amasa Walker, Nationalökonom und Statistiker, bekannt als Bimetallist und Bekämpfer der altenglischen Lehre vom Lohnfonds († in Boston am 7. Januar). — Im praktischen Justizdienste standen: Wirkl. Geh. Rath Dr. jur. Drechsler, Senatspräsident am Reichsgericht (siehe Sachsen), Dr. Friedrich von Hahn, Senatspräsident a. D. des Reichsgerichts, Verfasser des zweibändigen „Commentars zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuche" (siehe Sachsen), Dr. Heinrich Wiener, 1891—96 Präsident des 4. Civilsenats des Reichsgerichts, 1874 zum Rath beim Oberhandelsgericht ernannt, Verfasser der Schriften „Der Actiengesetzentwurf" und „Das Differenzgeschäft vom Standpunkt der jetzigen Rechtsprechung" († in Berlin am 7. November), die Reichsgerichtsräthe a. D. Oskar Loewell († in Naumburg am 13. Februar), Hugo Schwartz († in dem Kurgast'schen Seebade Selin am 28. August) und Dr. Hambroek († in Berlin am 5. December), Wirkl. Geh. Oberjustizrath Otto von Barano, Präsident des Oberlandesgerichtes Kolmar († daselbst am 16. November), Otto Hentzschel, Präsident des 3. Civilsenats des Kammergerichts in Berlin († daselbst am 26. November), Geh. Oberjustizrath Leske, Senatspräsident am Oberlandesgericht in Breslau († daselbst am 16. Februar), Geh. Oberjustizrath Dr. Wilhelm Petri, bis vor Kurzem Senatspräsident am Oberlandesgericht Cassel, früher Vertreter von Wiesbaden (Stadtkreis) im preußischen Abgeordnetenhause († in Cassel am 13. November), die früheren Senatspräsidenten am Oberlandesgericht in Dresden C. M. Lamm, Dr. Otto und Leonhardi (siehe Sachsen), Geh. Justizrath Moritz Hermann, Oberlandesgerichtsrath in Jena († das. am 5. Dec.), Oberlandesgerichtsrath Holzapfel in Darmstadt († das. am 12. Juli), Oberstaatsanwalt am Oberlandesgericht Posen W. Müller, Bruder des Schauspielers und Theaterdichters Dr. Hugo Müller († in Bartenstein in Ostpreußen am 6. Juni), Landgerichtspräsident A. Wendhausen, Consistorialdirector und Vicekanzler der Universität Rostock († daselbst am 14. April), der Präsident des Landgerichts Berlin II, Geh. Oberjustizrath Karl Robert Pannier, früher Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Reichstages († in Berlin am 13. December), August Schäfer, Landgerichtspräsident in Konitz († am 10. Mai), Friedrich Karl von Seydewitz, Landgerichtspräsident a. D. in Potsdam, 1867—70 und 1880 bis 1881 conservativer Vertreter des Wahlkreises Bitterfeld-Delitzsch im Reichstag und mehrfach in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt († in Potsdam am 5. September), Karl Josef Wachter, früher Landgerichtspräsident in Saargemünd († in Köln am 9. Februar), Landgerichtspräsident Anton Bassermann in Mannheim, der früher als nationalliberaler Parteiführer und Landtagsabgeordneter hervorgetreten ist († in Mannheim am 22. September), Landgerichtspräsident a. D. von Mangoldt in Zwickau (siehe Sachsen), Landgerichtsdirector Geh. Justizrath Kercher († in Rudolstadt am 28. October) und Geh. Rath Mathsen, bis 1896 Verwaltungsgerichtsdirector in Schleswig († daselbst am 11. Januar), sowie Dr. jur. Graf Karl Chorinsky, k. und k. Geh. Rath, Präsident des Oberlandesgerichts in Wien († am 19. Juli), Hermann von Schmeidel, Senatspräsident in Graz († Ende August), und J. G. Kiß, Präsident des obersten Gerichtshofes der Niederlande († im Haag am 30. Juni). — Als Rechtsanwälte wirkten u. A.: Justizrath Hermann Makower († in Berlin am 1. April), Geh. Justizrath Hudelich († in Erfurt im Januar, 92 Jahre alt), Oberjustizrath Ernst Albert Stein († in Dresden am 31. März), Dr. L. Hoffmann († in München am 13. Mai), Justizrath Dr. Reinhard († in Straßburg, dem er 150 000 Mark zur Errichtung eines monumentalen Brunnens vermachte, am 21. Februar) und Wilhelm Fuchs († in Wien am 17. Juli).

Mediciner

von Bedeutung waren die Chirurgen Geh. Medicinalrath Dr. Paul Güterbock († in Berlin am 17. October), Dr. Jacques Gilles Maisonneuve († in Roche-Hervé hochbetagt im April), Professor Dr. Josef Kovács († in Pest am 7. August), Professor Alexander Sozonowitsch Jazejitsa in Kiew († in der Krim am 19. October), Dr. Heinrich Sänger von Rodriguez († in Madrid am 21. April) und Sir Thomas Spencer Wells, besonders um die Verbesserung der Operationstechnik bei der Ovariotomie („Ten series of 100 cases of ovariotomy", Diseases of the ovaries, their diagnosis and treatment") verdient († in Antibes am 2. Februar), Professor Dr. Johann von Dittinger, Vorstand der Universitäts-Frauenklinik in Tübingen († daselbst am 30. März), Professor Dr. Oscar Boer, Mitarbeiter des Koch'schen Instituts für Infectionskrankheiten († in Berlin am 11. Juli), Dr. Ernst Brand, um die Hydrotherapie des Typhus („Ueber den heutigen Stand der Wasserbehandlung des Typhus") hochverdient († in Stettin am 8. März), Dr. de Marbaix, Leiter des bactériologischen Instituts und des Impfinstituts in Bonn am Congo († in Brüssel am 14. März), Dr. Max Josef Oertel, Laryngolog, der 1876 die erste neubegründete Professur für diese Disciplin in München (wo er sich 1867 habilitirt hatte) erhielt und durch seine Veröffentlichungen über die epidemische Diphtherie und über die Therapie der Kreislaufstörungen (sog. „Terrainkuren") Aufsehen erregt hat († in München am 17. Juli), Professor Louis de Roubaix, gleichfalls Specialist für Kehlkopfkrankheiten († in Brüssel hochbetagt am 22. Mai), Professor Dr. Max Burchardt, Ophthalmolog († in Berlin am 26. September), Dr. Rudolf Berlin, ordentlicher Professor der Augenheilkunde in Rostock (seit 1889), der die vergleichende Augenheilkunde („Zeitschrift für vergleichende Augenheilkunde", seit 1882) zuerst systematisch betrieben hat († in Lindthal in der Schweiz am 12. September), Dr. Wilhelm Thierry Preyer, 1869—88 ordentlicher Professor der Physiologie an der Universität Jena, populärwissenschaftlicher Schriftsteller († in Wiesbaden am 15. Juli), Dr. Rudolf Heidenhain, Physiolog, seit 1859 ordentlicher Professor der Physiologie und Histologie in Breslau, von dessen wichtigen Arbeiten, die sich auf die verschiedensten Gebiete seines Faches beziehen, die über die Wärmeentwickelung der Muskeln und über die Absonderungsvorgänge in den Drüsen am bekanntesten sind († in Breslau am 12. October), der schwedische Physiolog Dr. Alarik Fridhof Holmgren, seit 1864 Professor in Upsala, der über die Retinaströme, elektrische Stromschwankungen am Muskel und die elementaren Farbenempfindungen Arbeiten von grundlegender Bedeutung geliefert und nachdrücklich auf eine scharfe Controle des Farbensinnes beim Eisenbahn- und Marinepersonal (Farbenblindheit) hingewiesen hat († in Upsala am 14. August), Dr. Friedrich Karl August Zinn, Director der kurmärkischen Provinzialirrenanstalt in Neustadt-Eberswalde, früher nationalliberaler Vertreter des Wahlkreises Kaiserslautern-Kirchheimbolanden im Reichstag († in Neustadt-Eberswalde am 17. November), Dr. Karl Herk, Begründer der Herk'schen Irrenanstalt in Bonn († daselbst am 11. Februar), der französische Irrenarzt Dr. Jules Bernard Luys († in Vincennes-les-Bains am 23. August), Dr. Eduard von Hofmann, seit 1875 Professor der gerichtlichen Medicin in Wien und seit 1888 Präsident des obersten Sanitätsrathes, der der gerichtlichen Medicin („Lehrbuch") die moderne Mikroskopie und das Thierexperiment dienstbar gemacht hat († in Abbazia am 27. August), und Dr. Ludwig Holländer, Professor der Zahnheilkunde an der Universität Halle († daselbst am 12. März). — Hieran schließen sich: Dr. Karl Heller, Badearzt in Teplitz († daselbst), Geh. Sanitätsrath Julius Diesterweg, der älteste Sohn des Pädagogen Diesterweg († in Wiesbaden am 26. Januar), der bayerische Geh. Obermedicinalrath Dr. Max von Schleich-Löwenfeld, Leibarzt Ludwig's II. († hochbetagt in München im Februar), Dr. Kremnitz, Leibarzt der Königin von Rumänien, der Gatte der Schriftstellerin Mite (Maria) Kremnitz geb. Bardeleben († in Sinaia am 31. Juli), und Dr. Thomas William Evans, der berühmte Zahnarzt des zweiten Kaiserreichs († in Paris am 15. November), denen wir den dänischen Hypnotiseur Hansen († in Altona am 23. März) anschließen. (Pfarrer Kneipp siehe Theologen, Dr. Carl Herman Stöhrberg siehe Dichter und Erzähler.)

Naturforscher

von Geltung waren: die Physiker Dr. Leonhard Sohncke, Professor der Experimentalphysik und Director des physikalischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule in München („Gemeinverständliche Vorträge aus dem Gebiete der Physik"; † in München am 2. November); und Professor Galileo Ferraris, der sich namentlich mit Optik und Elektricitätslehre beschäftigt hat († in Turin am 7. Februar); die Mathematiker und Astronomen Karl Weierstraß, seit 1864 ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Berlin („Abhandlungen aus der Functionenlehre"), der die neuere Wendung in der mathematischen Analysis neben Anderen begründet hat († in Berlin am 19. Februar), Dr. Ernst Schering, ordentlicher Professor der Mathematik und theoretischen Astronomie an der Universität Göttingen (Herausgeber des 7. Bandes der Schriften von Gauß; gestorben in Göttingen am 2. November), Professor Dr. Conrad Bohn, seit 1866 Lehrer der Mathematik und Physik an der Königl. Forstlehranstalt in Eichsfelderburg († daselbst am 14. September), Dr. August Winnecke, 1858—1867 Stadtdirector der Nicolai-Hauptsternwarte in Pulkowa bei Petersburg, 1872 bis 1886 ordentlicher Professor der Astronomie in Straßburg, wo die neue großartige Sternwarte nach seinen Plänen erbaut worden ist, um die Organisation der deutschen Venusdurchgang-Expeditionen hochverdient († geisteskrank in Bonn am 3. December), Professor Wilhelm von Dorlen, 1844—1890 an der Sternwarte in Pulkowa als Mitarbeiter der beiden Struve († in Dorpat am 16. Februar), Adolf Debes († in Antwerpen Mitte August), Edward James Stone, Vorsteher der 1790 von Radcliffe gestifteten Sternwarte in Oxford († daselbst am 9. Mai), Alvan Clark (siehe Technik) und Dr. Eduard von Härtl, außerordentlicher Professor der Astronomie an der Universität Innsbruck († daselbst am 20. März); die Geographen Louis Vivien de Saint Martin, Verfasser der „Histoire de la géographie et des découvertes géographiques" und von historisch-geographischen Werken über Nordafrika und Indien († in Paris am 3. Januar), Ney Elias, der auf Grund seiner Reisen über Asien, wichtige Aufschlüsse gegeben hat († in London am 31. Mai), Dr. Karl Vogel, Kartograph, Vorstand des topographischen Bureaus von Justus Perthes in Gotha, dessen kartographische Arbeiten sich namentlich auf Süd- und Westeuropa beziehen (Karte des deutschen Reichs in 27 Blättern; † in Gotha am 16. Juli), Professor Wilhelm Liebenow, Kartograph, bis 1894 Vorsteher des kartographischen Bureaus im preußischen Handelsministerium („Karte von Mitteleuropa"; † in Schöneberg bei Berlin am 21. Juli) und der Afrikaforscher Dr. Eugen Zintgraff, der insbesondere das Kamerungebiet erforscht hat (March nach dem Staat), Verfasser des Werkes „Nord-Kamerun" († in Teneriffa am 4. December), denen wir den Großhändler Dr. hon. causa Oscar von Dickson anschließen, der die fünf Nordpolfahrten Nordenskjöld's und andere artistische Unternehmungen finanziell äußerst reichlich unterstützt hat († in Almnäs bei Göteborg am 6. Juni); der Anatom Dr. Hermann Welcker, seit 1859 Professor der Anatomie in Halle und 1876—93 Director des Anatomischen Instituts daselbst, der die Methode der Blutkörperchenzählung verbessert, die colorimetrische Methode für die Bestimmung der Blutmenge eingeführt und wichtige Untersuchungen zur Schädelmessung („Schiller's Schädel und Todesmaske"; „Der Schädel Kaspar's und die Rassenportraits") vorgenommen hat, auch Herausgeber der Dialektanthologie „Die deutschen Mundarten im Liede" († in Winterthur am 12. September); die Zoologen Professor Cope (siehe weiter unten Paläontologen, Mineralogen und Geologen), Professor Dr. Johannes Frenzel, Director des Biologischen Instituts am Nüggerfiel bei Berlin († in Friedrichshagen am 21. October), Johannes Japetus Steenstrup, 1845—85 Professor der Zoologie in Kopenhagen, der wichtige Arbeiten über den Generationswechsel, über die vorgeschichtliche Thier- und Pflanzenwelt Dänemarks und über die sogen. Kjökkenmöddinger (Speiseabfälle aus der Steinzeit) sowie auch über die nordischen Bratenten veröffentlicht hat († in Kopenhagen am 20. Juni), Dr. Nikolaus Kleinenberg, Professor der Zoologie und Entwickelungsgeschichte an der Universität Palermo († in Neapel im November), A. van Bommelen, Director des zoologisch-botanischen Gartens in Rotterdam († daselbst am 9. Januar), Dr. August Mojsisovics von Mojsvár, ordentlicher Professor der Zoologie an der Technischen Hochschule in Graz († daselbst am 27. August), der als Ornitholog bekannte Maler Heinrich Gaetke auf Heligoland († daselbst am 1. Januar), und Oberrealschulprofessor a. D. Dr. Hermann Friedrich Keßler, der sich besonders um die Erforschung der Aphiden (Blattläuse) verdient gemacht hat († in Cassel am 2. April), die deutschen Naturforscher Fritz Müller, 1852 nach Brasilien ausgewandert, einer der ersten entschiedenen Anhänger der Darwin'schen Lehre („für Darwin"), der das sogenannte biogenetische Grundgesetz nachgewiesen hat († in Blumenau in Brasilien am 21. Mai) und Nietzsche (in den Lampong'schen Districten auf Sumatra), der englische Naturforscher Henry Drummond (siehe Theologen), die Botaniker Dr. Julius von Sachs, Professor der Botanik und Pflanzenphysiologie an der Universität Würzburg (seit 1868), der insbesondere die Grundbedingungen der Pflanzen und die Mechanik ihres Wachsthums erforscht hat („Handbuch der Experimentalphysiologie der Pflanzen", „Vorlesungen über Pflanzenphysiologie", „Lehrbuch der Botanik", „Geschichte der Botanik", † in Würzburg am 29. Mai), Gymnasialprofessor a. D. Dr. F. O. Willing, mit Walther Müller Verfasser der „Deutschen Schulflora", sowie von Leitfäden für den botanischen Unterricht († in Altenburg am 28. November), Dr. Ludwig Jurányi, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens in Pest († in Abbazia am 27. Februar) und Dr. Edmund Russow, früher Professor der Botanik in Dorpat († daselbst am 23. April); die Paläontologen, Mineralogen und Geologen Dr. Konstantin von Ettingshausen, 1854 Professor der Botanik und medicinischen Naturgeschichte an der Josefs-Akademie in Wien, seit 1870 Professor in Graz, dessen Forschungen namentlich den fossilen Pflanzen (besonders der österreichischen Monarchie) galten, Verfasser der „Foraminiferen der Jetztwelt" und (mit Pokorny) der „Gefäßpflanzen Oesterreichs in Naturfarbendruck" († in Graz am 1. Februar), Edward Drinker Cope, Professor der vergleichenden Anatomie und Zoologie an der Universität Philadelphia, dessen Hauptgebiet die fossilen Wirbelthiere waren, von denen er viele bisher unbekannte Arten entdeckt hat († in Philadelphia Ende April), Dr. August Streng 1867—95 ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität Gießen, der ausgedehnte mineralogische Untersuchungen vorgenommen hat († in Gießen am 7. Januar), Dr. Johann Gustav Adolf Renngott, 1857—1893 ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität (seit 1856 schon am Polytechnikum) Zürich („Die Minerale der Schweiz"; „Lehrbuch der Mineralogie"; „Handwörterbuch der Mineralogie, Geologie und Paläontologie, mit Rolle und Lasaulx; † in Lugano im März), Dr. Albrecht Schrauf, ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität Wien (seit 1874) und Vorstand des Mineralogischen Museums daselbst („Lehrbuch der physikalischen Mineralogie"; „Atlas der Krystallformen des Mineralreichs"; „Handbuch der Edelsteinkunde"; † in Wien am 29. November), Professor Dr. Oskar von Fraas, 1854 Conservator am Königl. Naturalienkabinet in Stuttgart, das er bis vor kurzem geleitet hat („Die nutzbaren Mineralien Württembergs"; „Drei Wegnüsse am Libanon"; „Vor der Sündflut", „Eine populäre Geschichte der Urwelt"; † in Stuttgart am 22. November), Dr. Georg Heinrich Otto Volger, genannt Senckenberg, 1860—1881 Ehrenamt und freier Lehrer der Mineralogie an dem von ihm 1859 begründeten Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a. M., dessen Vermögen in der Hauptsache aus der Stiftung von Dr. Theodor Müller (in Höhe von 500 000 ℳ) besteht (Schriften „Erde und Ewigkeit"; „Untersuchungen über das Phänomen der Erdbeben in der Schweiz"; „Die Steinkohlenbildung Sachsens"; „Goethe's Vaterhaus", das er für das Hochstift angekauft hat; † in Sulzbach am Taunus am 18. October) und der österreichische Höhlenforscher Regierungsrath Franz Kraus († in Wien am 13. Januar); die Chemiker und Pharmakologen Dr. Victor Meyer, seit 1889 (als Bunsen's Nachfolger) ordentlicher Professor der Chemie in Heidelberg, der Hervorragendes für die organische Chemie durch seine Untersuchungen über Nitro-, Nitroso- und Isonitrosoverbindungen oder Oxime (Entdeckung der Nitrolsäure und Ketoxime) und die Entdeckung des Thiophens (1883), für die physikalische Chemie durch seine Methoden der Dampfdichtebestimmung und die Zerlegung der Halogenmoleküle bei sehr hohen Temperaturen geleistet hat († in Heidelberg am 8. August), Dr. Edmund Drechsel, ordentlicher Professor für physiologische und pathologische Chemie, sowie für Pharmakologie an der medicinischen Facultät der Universität Bern (seit 1892 als Nachfolger Mendz's), vorher seit 1878 außerordentlicher Professor in Leipzig († am 22. September im Laboratorium der geologischen Station in Neapel), Karl Remigius Fresenius, 1845—1876 ordentlicher Professor am Landwirthschaftlichen Institut in Wiesbaden („Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse"; „Anleitung zur quantitativen Analyse"; „Zeitschrift für analytische Chemie" unter Mitwirkung seines ältesten Sohnes Heinrich Fresenius), der eine große Zahl von Industrie- und Nahrungsmittel-Chemikern herangebildet hat († in Wiesbaden am 11. Juni), Dr. Erwin von Sommaruga, außerordentlicher Professor der Chemie an der Universität Wien († in Riva am Gardasee am 10. Mai), Paul Schützenberger, seit 1876 Professor der Chemie in Paris („Traité du chimie générale" in 7 Bänden; † in Paris am 26 Juni), A. Joly, Professor der Chemie in Paris († daselbst am 3. December), Dr. Christian Wilhelm Blomstrand, seit 1862 Professor der Chemie und Mineralogie in Lund, der u. A. Lehrbücher für organische Chemie und „Die Chemie der Jetztzeit vom Standpuncte der elektrochemischen Auffassung aus Berzelius' Lehre entwickelt" verfaßt hat († in Lund), Dr. med. Ludwig Andreas Buchner, seit 1852 ordentlicher Professor der Pharmacie an der medicinischen Facultät der Universität München („Commentar zur Pharmacopoea Germanica"; † in München am 23. October), Dr. Wilhelm Meerme, ordentlicher Professor der Pharmakologie an der Universität Göttingen († daselbst am 27. Juni) und Dr. Hermann Hager, vielfach verdienter pharmaceutischer Schriftsteller („Technik der pharmaceutischen Receptur"; „Manuale pharmaceuticum", andere Handbücher und verschiedene große Commentare), Herausgeber der „Pharmaceutischen Centralhalle", der „Industrieblätter" und des „Pharmaceutischen Kalenders" († in Neuruppin am 26. Januar), deren sich der Agriculturchemiker Professor Dr. Friedrich Stohmann († Sachsen) anschließt, sowie Professor Dr. Karl Müller, Leiter der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Hildesheim († daselbst am 26. October), Dr. Hermann von Nördlinger 1881—88 Professor der Forstwissenschaften an der Universität Tübingen, vorher an der Akademie Hohenheim („Die kleinen Feinde der Landwirthschaft", „Deutsche Forstbotanik", „Querschnitte von 100 Holzarten", „Lehrbuch des Forstschutzes", „Die gewerblichen Eigenschaften der Hölzer"; † in Salm bei Ludwigsburg am 19. Januar), Dr. Franz Baur, ordentlicher Professor der Forstwissenschaften an der Universität München, 1864 Professor in Hohenheim, seit 1878 Professor der Forstwissenschaft an der Universität München („Lehrbuch der niederen Geodäsie", „Die Holzmesskunde", „Handbuch der Waldwerthberechnung", Herausgeber des „Forstwissenschaftlichen Centralblattes"; † in München am 2. Januar) und Dr. Martin Wilkens, seit 1872 ordentlicher Professor der Thierphysiologie und Thierzucht an der Hochschule für Bodenkultur in Wien („Die Alpenwirthschaft", „Grundriß der landwirthschaftlichen Hauptdisciplinen"), einer der Begründer der wissenschaftlichen Thierzuchtlehre († in Wien am 10. Juni durch Selbstmord).

Die verschiedenen Zweige der Literaturgeschichte, der Sprach- und Alterthumswissenschaft, sowie die Philosophie pflegten die

Philologen und Philosophen

Dr. Michael Bernays, 1872 Privatdocent in Leipzig, 1873 außerordentlicher, 1874—1890 ordentlicher Professor der Literaturgeschichte an der Universität München, ein Pfadfinder für die historisch-philologische Erforschung der neueren Literatur, deren wissenschaftlicher Behandlung er eine feste Stelle im Lehrplan der deutschen Hochschulen erobert hat, als Goethe-Forscher („Ueber Kritik und Geschichte des Goethe'schen Textes"; „Der junge Goethe") vielfach grundlegend (geb. in Hamburg am 27. November 1834, † in Karlsruhe, wo er seit 1890 lebte, am 26. Februar), Dr. Jakob Baechtold, ordentlicher Professor für deutsche Literaturgeschichte (seit 1888) an der Universität Zürich („Geschichte der deutschen Literatur in der Schweiz"; „Keller's Leben"; † in Zürich am 8. August), Dr. Ludwig Hirzel, ordentlicher Professor der deutschen Sprache (seit 1874) in Bern, Herausgeber von Albrecht von Haller's Gedichten (mit eingehender Biographie) und Tagebüchern, sowie des Verzeichnisses von Salomon Hirzel's Goethebibliothek († in Bern am 1. Juni), Dr. Julius Hoffory, seit 1886 außerordentlicher Professor für nordische Philologie und Phonetik an der Universität Berlin („Professor Sievers's und die Principien der Sprachphysiologie"; † in Berlin-Westend am 12. April), der Wörterbuchschreiber Professor Dr. Daniel Sanders, Schuldirector a. D., dessen Wörterbuch der deutschen Sprache namentlich für die Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts sehr werthvolle Belege bietet († in Steglitz am 11. März), Professor Althaus (siehe Schriftsteller), der russische Literarhistoriker Fedor Iwanowitsch Buslajew († in Lublin bei Moskau am 11. August), der italienische Literarhistoriker und Philolog Tommaso Vallauri († in Turin am 2. September), Dr. Georg Friedrich Nettig, 1854—74 ordentlicher Professor für classische Philologie in Bern (Schriften über Plato; † hochbetagt in Bern am 11. Januar), Dr. Peter Langen, seit 1868 ordentlicher Professor der classischen Philologie an der Akademie zu Münster („Plautinische Studien"; † in Münster Ende Mai), Gymnasialdirector Dr. Wilhelm Deecke in Mülhausen i. E. („Etruskische Forschungen", in der Folge zusammen mit Pauli; † in Mülhausen am 2. Januar), Rector a. D. Dr. Hermann Bender („Rom und römisches Leben im Alterthum"; † in Kirchheim u. T. Mitte April), Dr. Joh. Baumgarten, Gymnasialoberlehrer a. D. (Schriften zur französischen Sprache und Literatur; † in Coblenz am 17. April), Dr. Peter von Bradke, ordentlicher Professor für Sanskrit und vergleichende Sprachwissenschaft in Gießen („Ueber Methode und Ergebnisse der arischen Alterthumswissenschaft"; † in Gießen am 8. März), der spanische Orientalist Don Pascual Gayangos, Professor des Arabischen an der Universität Madrid („Historia de los reyes de Granada", Redaction des Katalogs der spanischen Handschriften im British-Museum in London; † im October), der amerikanische Ethnograph und Sprachforscher Horatio Hale („United States exploring expedition. Ethnography and philology", „The Iroquois book of rites"), der besonders die australisch-polynesischen und Indianersprachen erforscht hat († in Clinton im Staate Ontario Anfang des Jahres), der Sinolog James Legge, Professor für chinesische Sprache und Literatur in Oxford („The sacred books of China", „Chinese Classics"; † hochbetagt in Oxford am 29. November), der Egyptolog Sir Peter Le Page Renouf, früher Director der orientalischen Sammlungen des British-Museum, der sich besonders mit der egyptischen Philologie und Religionsgeschichte (in deutscher Uebersetzung „Vorlesungen über Ursprung und Entwickelung der Religion der alten Egypter") beschäftigt hat († hochbetagt in London Mitte October), Sir Augustus W. Franks, Präsident der Society of Antiquaries in London († daselbst am 21. Mai), Edmond Le Blant, der die christliche Epigraphik gepflegt hat, 1883—89 Director der französischen Kunstschule in Rom († in Paris am 5. Juli), der religiös-philosophische Schriftsteller Professor Francis William Newmann (siehe Schriftsteller) und die Philosophen Dr. Jürgen Bona Meyer, seit 1868 Professor der Philosophie an der Universität Bonn, der als philosophischer Schriftsteller eine umfassende Thätigkeit („Philosophische Zeitfragen") entwickelt hat, lebhaft an der Förderung gemeinnütziger und Erziehungs-Bestrebungen betheiligt, Gründer und Vorsitzender des Liberalen Schulvereins für Rheinland und Westfalen († in Bonn am 22. Juni), der Leipziger Philosoph Professor Dr. Conrad Hermann (siehe Sachsen), Jan Pieter Nicolaas Land, 1864—72 Professor der Philosophie und der orientalischen Sprachen am Athenäum in Amsterdam, dann bis 1896 an der Universität in Leiden, der u. A. eine kritische Ausgabe von Spinoza herausgegeben und auch verschiedene musikgeschichtliche Schriften („Recherches sur l'histoire de la gamme Arabe") verfaßt hat († in Arnheim am 1. Mai) und der französische Philosoph Etienne Vacherot („Histoire critique de l'école d'Alexandrie"; „La métaphysique et la science"), auch als Politiker („La démocratie") hervorgetreten († hochbetagt in Paris am 28. Juli).

Der protestantischen Kirche gehörten als wissenschaftliche Vertreter der Theologie an die

Theologen

Geh. Rath Dr. August Köhler, ordentlicher Professor (seit 1868) der alttestamentlichen Exegese in Erlangen († daselbst am 17. Februar), Kirchenrath Dr. Karl Pelsen, ordentlicher Professor in Heidelberg (seit 1876, vorher in Bern), von dessen Schriften „Zum Evangelium des Paulus und Petrus", „Das Evangelium des Paulus" und „Kriterium und Wesen der Religion" zu nennen sind († in Heidelberg am 26. Januar), Dr. Siegfried Commaßch, außerordentlicher Professor (seit 1879 in Berlin), der u. A. die „Geschichte der Dreifaltigkeitskirche in Berlin" (Festschrift) verfaßt hat († in Greifswalde a. O. am 13. August), Consistorialrath Dr. Wilhelm Krafft, seit 1869 ordentlicher Professor der Kirchengeschichte in Bonn († daselbst am 7. Januar), k. und k. Regierungsrath Dr. Johann Karl Theodor von Otto, früher Professor in Wien († in Dresden am 11. Januar), George Gresley Perry, englischer Kirchenhistoriker († am 11. Februar), Henry Drummond, englischer Theolog und Naturforscher („The natural law in the spiritual world"; „The greatest thing in the world"; „The program of Christianity", sämmtlich auch deutsch in zahlreichen Auflagen erschienen), seit 1877 Professor am Free Church College in Glasgow († daselbst am 10. März), der holländische Theolog Abraham Dirk Loman, lange Zeit (seit 1877) Professor an der Amsterdamer Universität, der Hauptvertreter der sogen. neueren holländischen kritischen Schule, die eine symbolische Auffassung der evangelischen Geschichte vertritt, der bekannte Herausgeber altniederländischer (Wilhelmus von Nassauwen) Volkslieder († in Amsterdam am 17. April); als Geistliche und Mitglieder des Kirchenregiments: Dr. Wilhelm Baur, Generalsuperintendent der Rheinprovinz (seit 1883), Herausgeber der „Neuen Christoterpe", welcher Predigten und zahlreiche, auf die Neubelebung christlich-patriotischer Gesinnung ausgehende Geschichts- und Lebensbilder veröffentlicht hat († in Coblenz am 18. April), Dr. Adolf von Stoeckhin, seit 1883 Präsident des protestantischen Oberconsistoriums in München († daselbst am 4. Mai), Hermann Trusen, Consistorialpräsident (seit 1889) in Magdeburg († daselbst am 19. Juli), Abt Sallentin, Vicepräsident des braunschweigischen Consistoriums in Wolfenbüttel († daselbst am 4. Februar), Prälat Dr. von Müller, bis 1895 Feldpropst des XIII. (königl. württembergischen) Armeecorps († in Stuttgart hochbetagt am 2. Februar), Josef Andreas Zimmermann, früher Präsident des Oberkirchenrathes der beiden evangelischen Bekenntnisse in Wien († hochbetagt in Hermannstadt am 19. Mai), Oberhofprediger Dr. Ernst Julius Meier in Dresden (siehe Sachsen), Consistorialrath a. D. Dr. J. Lenier in Speyer († daselbst am 17. Juni), Consistorialrath Wilhelmi, ein halbes Jahrhundert hindurch erster Pfarrer in Biebrich († daselbst am 17. Juni), Kirchenrath Peter, der 64 Jahre lang im Amte gewesen ist († in Deidesheim in Baden Ende August) und der durch seine Kirchenlieder bekannte anglikanische Bischof von Lichfield, Dr. Walsham How († im August). — Von katholischen Würdenträgern seien erwähnt: Guglielmo San Felice di Acquavella, Cardinal und Erzbischof (seit 1878) von Neapel († daselbst am 3. Januar), Giuseppe Guarino, Cardinal und Erzbischof von Messina († daselbst am 22. September), Camillo Siciliano di Rende, Cardinal und Erzbischof von Benevent († in Monte-Cassino am 16. Mai), Antonino Monescillo y Viso, Cardinal und Erzbischof von Toledo († daselbst im August), Cardinalbischof Angelo Bianchi, Bischof von Palestrina und Vorsteher der päpstlichen Privatkammer († in Rom am 22. Januar), Geh. Rath Dr. Alois Zorn, Fürst-Erzbischof von Görz († in Wien am 8. Juli), Antonius Thoma, Erzbischof von Freising († in München am 24. November), Bischof Bésol, der unter dem Kaiserreich ein berühmter Pariser Kanzelredner war († in Bonnes Anfang November), der Bischof von Tournai du Rousseau († daselbst am 23. September), Generalvicar Dr. Franz, Domcapitular in Würzburg († daselbst am 3. November), Geh. Legationsrath Dr. Ludwig von Tresl, bayerischer Haus- und Staatsarchivar († in München am 23. Juni), Prälat Sebastian Kneipp, Geheimkämmerer des Papstes, seit 1855 Caplan und seit 1881 Pfarrer in Wörishofen, das sich durch die von ihm mit Entschiedenheit vertretene Naturheilmethode („Meine Wasserkur" in mehr als 50 Auflagen verbreitet; „So sollt ihr leben") zu einem vielbesuchten Curort entwickelte († daselbst am 17. Juni, 76 Jahre alt), und der griechisch-katholische Patriarch in Jerusalem Gerasimos († daselbst im Februar), denen wir Dr. Franz von Kober anschließen, der früher als ordentlicher Professor

Radmäntel
Jackets, Umhänge u. Kinder-Mäntel, jetzt
spottbillige Preise.
Hugo Seifert, 37 Petersstr. 37
part. u. 1. Etage.

an der katholisch-theologischen Facultät der Universität Tübingen gewirkt hat († in Tübingen am 26. Januar).

Die Geschichtswissenschaft ist durch eine Reihe ausgezeichneter

Historiker

vertreten, wie Geh. Regierungsrath Dr. Wilhelm Wattenbach, einer der hervorragendsten Mitarbeiter an den „Monumenta Germaniae historica", der Verfasser der Werke „Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts", „Anleitung zur griechischen Paläographie", „Anleitung zur lateinischen Paläographie" und „Das Schriftwesen im Mittelalter", seit 1862 in Heidelberg, seit 1873 in Berlin als Professor der Geschichte wirkend († in Frankfurt a. M. am 21. September), Dr. Theodor Wiedemann, des langjährigen Assistenten Ranke's („16 Jahre in der Werkstatt Leopold von Ranke's"), mit Dove und Winter Herausgeber des 7.—9. Bandes der „Weltgeschichte Ranke's" († in Berlin am 5. Februar), Alfred von Arneth, seit 1868 Director des österreichischen Staatsarchivs, Verfasser quellenmäßiger Darstellungen über den Prinzen Eugen von Savoyen, Maria Theresia und Herausgeber verschiedener Briefwechsel († in Wien am 30. Juli); ferner sind zu nennen: Geheimer Rath Dr. Franz Xaver von Wegele, seit 1857 als ordentlicher Professor der Geschichte in Würzburg wirkend, unter Anderem Verfasser von „Dante Alighieri's Leben und Werke" († in Würzburg am 16. October), Dr. Karl Menzel, Professor der Geschichte des Mittelalters und der Paläographie an der Universität Bonn, Fortsetzer von F. W. Th. Schliephake's „Geschichte von Nassau von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart" († in Bonn am 10. Mai), Dr. Karl Mendelssohn-Bartholdy, aus Leipzig gebürtig, 1867—1874 Professor der Geschichte in Freiburg i. Br., der älteste Sohn von Felix Mendelssohn-Bartholdy († geisteskrank in Brugg in der Schweiz am 23. Februar), Professor Dr. Julius Schmidt, Director des Provinzialmuseums für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde in Halle a. S., der u. A. den Kreis Grafschaft Hohenstein für die „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen und angrenzenden Gebiete" bearbeitet hat († in Halle a. S. am 16. October), Professor Dr. Antonius van der Linde, Oberbibliothekar seit 1876 an der Landesbibliothek in Wiesbaden, der sich bei seinen, die verschiedensten Gebiete betreffenden Studien auch mit der Geschichte der Buchdruckerkunst („De Haarlemsche Costerlegende", „Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst") beschäftigt hat († in Wiesbaden am 13. August), Professor Dr. Wilhelm Bückert (siehe Sachsen), Graf Louis de Mas Latrie, der die Geschichte der Insel Cypern („Histoire de l'île de Chypre sous le règne des princes de la maison de Lusignan", „L'île de Chypre"; „Documents nouveaux servant de preuves à l'histoire de Chypre") zum Gegenstand seiner Studien gemacht hat († in Paris am 4. Januar), Graf Luigi Tosti, der langjährige Bibliothekar der vaticanischen Bibliothek in Rom († in der Benedictiner-Abtei Monte-Cassino am 24. September), Konstantin Nikolajewitsch Bestuschew-Rjumin, der 1865—82 als Professor der russischen Geschichte in Petersburg gewirkt und zwei Bände einer „Russischen Geschichte" verfaßt hat, bei der er besonders die Entwickelung des russischen Volkslebens berücksichtigte († in Petersburg am 15. Januar). — Der Gruppe schließen wir den ausgezeichneten Culturhistoriker und Novellisten Dr. Wilhelm Heinrich von Riehl an, der nach längerer journalistischer Thätigkeit 1853 an die Universität München als Professor berufen wurde, Verfasser der „Naturgeschichte des Volkes", der „Culturgeschichtlichen Novellen", der „Culturgeschichtlichen Charakterköpfe" und der „Musikalischen Charakterköpfe", Schriften, in denen er sich als Meister vornehmer populär-wissenschaftlicher Darstellung zeigt († in München am 16. November).

Die Kunstwissenschaft ist in diesem Jahre durch den Heimgang hervorragender

Kunsthistoriker

und Kunstarchäologen sehr empfindlich getroffen worden. Auf diesem Gebiete sind zu verzeichnen: Dr. Jacob Burckhardt, bis 1893 Professor der Cultur- und Kunstgeschichte an der Universität Basel, dessen auf umfassende Quellen- und Literaturgeschichte gestützten kunstgeschichtlichen Forschungen („Die Cultur der Renaissance in Italien", „Der Cicerone. Anleitung zum Genuß der Kunstwerke Italiens", „Geschichte der Renaissance in Italien") sich durch geistreiche und klare Darstellung unter Wahrung eines scharf-kritischen Standpunctes auszeichnen (geb. am 25. Mai 1818 in Basel, † daselbst am 8. August), Dr. Karl v. Lützow, ordentlicher Professor für Geschichte der Architektur an der Technischen Hochschule in Wien (seit 1882, nachdem er 1867 dorthin als außerordentlicher Professor berufen war), Begründer der „Zeitschrift für bildende Kunst", Verfasser der „Geschichte des deutschen Kupferstiches und Holzschnittes" († in Wien am 22. April), der Cultur- und Kunsthistoriker Jakob von Falke, 1872 Vicedirector, 1885 Director des k. und k. Museums für Kunst und Industrie in Wien, fruchtbarer Fachschriftsteller („Die deutsche Trachten- und Modenwelt"), der sich aber in seinen Veröffentlichungen („Hellas und Rom", „Costümgeschichte der Culturvölker", Aesthetik des Kunstgewerbes") nicht an die engsten Fachkreise allein wendet († bei Abbazia am 9. Juni), Geh. Regierungsrath Professor Hermann Weiß, 1879—1895 Director des Zeughauses in Berlin, der eine „Geschichte des Costüms" begonnen und eine groß angelegte „Costümkunde" geschrieben hat († in Berlin am 21. April), Professor Dr. Alfred von Sallet, Director des königlichen Münzcabinets im Berliner Alten Museum (seit 1884), der zahlreiche Arbeiten zur (insbesondere griechischen) Münzkunde, die Zeitschrift für Numismatik (seit 1879) und die „Beschreibung der antiken Münzen der Königl. Museen in Berlin" (seit 1888) herausgegeben hat, Sohn des Dichters Friedrich von Sallet († in Berlin am 25. November), Dr. Adolf von Heyden (siehe Verwaltungsbeamte), Franz Karl Pulszky (von Lubócz und Cselfalva), seit 1869 Director des ungarischen Nationalmuseums, seit 1872 auch Generalintendant der öffentlichen Museen und Bibliotheken Ungarns, der auch als Politiker eine Rolle gespielt hat († in Pest am 9. September), Giovanni Battista Cavalcaselle, Generalinspector für Kunstangelegenheiten im italienischen Unterrichtsministerium, mit dem verstorbenen englischen Kunstschriftsteller Sir Joseph Arthur Crowe, Verfasser des Werkes „Early flemish painters", sowie der berühmten und ihrer Zeit grundlegenden (in Leipzig begonnenen) fünfbändigen „History of painting in Italy", auch Biograph Titian's und Raffael's († in Rom am 1. November, nach anderer Angabe Ende October), Geh. Regierungsrath Dr. Karl Zöllner, 1876—91 erster ständiger Secretair der königl. Akademie der Künste in Berlin († daselbst am 14. Juni) und der Kunstschriftsteller Eugen Obermayer († in Wien am 7. Juli).

Die bildenden Künste waren vertreten durch die

Maler

Augustin Palme, von dem u. A. die Fresken in der Wallfahrtskirche zu Vierzehnheiligen bei Lichtenfels stammen († hochbetagt in München am 18. October), Heinrich Lossow, der, ein Sohn des Bildhauers Arn. Herm. Lossow, als Genremaler („Die überraschte Schäferin") und Modelleur gewirkt hat, Conservator an der Schleißheimer Gemäldegalerie († auf der Fahrt von München nach Schleißheim am 19. Mai), Genremaler Max Stieler, der ältere Bruder des verstorbenen bayerischen Dialektdichters Karl Stieler († in München am 23. Juni), Karl Herpfer, Genremaler († beim Baden im Wörther See bei Walchstadt am 19. Juni), Oberst a. D. Marquard von Leoprechting, Genremaler und Zeichner († in München am 9. Januar), Fritz Birkmeyer, Historien- und Schlachtenmaler († in München am 4. December), Konrad Weigand, Historienmaler und Illustrator († in München am 3. December), Professor Karl Hammer, Director der königlichen Kunstgewerbeschule, als Aquarellmaler und Zeichner kunstgewerblicher Entwürfe von Ruf († in Nürnberg am 16. Juli), Peter Eckhardt, Porträt- und Genremaler († hochbetagt in Düsseldorf am 20. März), Wilhelm Klein, Landschaftsmaler in Düsseldorf († in Godesberg), Professor Louis Gurlitt, der, seit 1873 in Dresden, seit 1888 in Steglitz bei Berlin wohnend, namentlich vortreffliche italiänische Landschaften (fünf italienische Landschaften im Museum zu Leipzig) gemalt hat († in Naundorf bei Schmiedeberg im Erzgebirge), Paul Reiffenstein, bekannt durch seine dalmatinischen Landschaften († in Weimar am 12. Mai), Professor August Leu, der in seinen vorzüglichen Landschaftsbildern Motive aus Norwegen, den Alpen und Italien (Gebirgs- und Strandlandschaften) wirkungsvoll behandelt hat († in Seelisberg am Vierwaldstätter See am 20. Juli), Landschaftsmaler Albert Dreßler († in Berlin am 23. November), Karl Gottlieb Merkel, aus Leipzig gebürtig, von dem die allgemeinen Wandgemälde der Loggia der Casseler Gemäldegalerie stammen († in Wehlheiden Anfang Juli), August v. Heyden, 1882—93 Professor der Costümkunde an der Berliner Akademie, der bis zu seinem 32. Jahre als Bergwerksingenieur thätig war, sich aber dann schnell eine hervorragende Stellung unter den deutschen Historienmalern („Die heilige Barbara"; „Luther und Frundsberg in Worms"; „Der Walkürenritt"; „Die beiden Vorhänge für das Berliner Opernhaus") mit seinen durch heiteres und festliches Arrangement wirkenden Bildern errungen hat († in Berlin am 1. Juni), der Berliner Maler Professor Dr. Otto Heyden, dessen Bedeutung im Porträt und Geschichtsbilde („Stiftung der Universität Greifswald") liegt, insbesondere als Schöpfer zahlreicher Kriegsdarstellungen („Schwerin in der Schlacht bei Prag", „Das Schlachtfeld von Königgrätz") bekannt († in Göttingen am 21. September), Emil Eyrich, Geschichtsmaler, sowie Zeichner für medicinische Darstellungen († in Berlin am 1. Februar), Heinrich Ludwig, der insbesondere durch seine „Kleinen Gelegenheitsschriften zur Farbentechnik" („Petroleumfarbe und sogenannte Harzölfarben") bekannt ist († in Rom am 30. Juni), Porträtmaler Wilhelm Grappenstein († in Hamburg am 26. Mai), A. Bräuer († in Breslau am 7. September), Historienmaler Josef Mathias von Trenkwald, seit 1872 Professor an der Kunstakademie in Wien, von dem die religionsgeschichtlichen Cartons zu den Glasmalereien der 19 Marienfenster für die sieben Chorcapellen der Wiener Votivkirche stammen († in Perchtoldsdorf bei Wien am 28. Juli), Eduard von Engerth, 1871—1892 Director des kunsthistorischen Hofmuseums in Wien, Historienmaler, an dessen Schöpfungen seine Fresken in der Altlerchenfelder Kirche zu Wien, der Cyklus aus Mozart's „Hochzeit des Figaro", „Prinz Eugen nach der Schlacht bei Zenta" und „Tod der Eurydice" hervorzuheben sind († in Wien am 28. Juli), Alois Schönn, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Genremaler, der in farbenprächtigen Bildern das Volksleben des Orients („Abend am Nil", „Arabischer Märchenerzähler", „Markt in Tunis", „An der lateinischen Brücke in Serajewo") und Italiens („Römische Winzer", „Fischmarkt von Chioggia") geschildert hat († in Krumpendorf am Wörther See am 16. September), Heinrich Karl Schubert, Landschafts- und Blumenmaler († in Wien am 14., nach anderer Angabe am 12. Februar), Eduard Danton, Sohn des französischen Bildhauers Jean Pierre Danton, der neben Porträts eine Reihe wirksamer genrebildlicher Darstellungen („Das Frühstück des Modells", „Das Diskusspiel", „Ein Interieur in Villerville", „In der Töpferwerkstatt") geschaffen hat (verunglückt in Villerville am 7. Juli), Adolphe Binet († in Paris am 5. Juli), Edmond Charles Yon, Radirer (Stich: „Auf der Weide" nach Julien Dupré) und Landschaftsmaler († in Paris am 25. März), Henri Pille, bekannt durch seine genremäßigen Costümbilder („Puritains et Cavaliers") und seine Illustrationen zu Cervantes, Scott und Hugo († in Paris am 2. März), Raffaelle Altamura († in Neapel am 5. Januar), der italienische Schlachtenmaler Sebastiano d'Albertis († in Mailand am 29. November), der belgische Porträtmaler Franz Verhas († in Schaerbeek bei Brüssel am 22. November), der vlämische Landschaftsmaler Gustav Den Duyts, der eine Reihe trefflicher Bilder geschaffen hat († in Brüssel am 13. Februar), der besonders durch seine holländischen Landschaften angesehene Thier- und Landschaftsmaler Willem Roelofs († in Berchem bei Antwerpen am 12. Mai), Luis de Madrazo, wie der 1894 verstorbene Federico Madrazo Porträtist († in Madrid im Februar), August W. Friedländer, Porträt- und Genremaler in Philadelphia († in Colorado Springs am 25. April), John B. Burgeß, der das Porträt und das Genrebild (Spanisches Volksleben) gepflegt hat († in London), und Sir John Gilbert, Präsident der Königlichen Gesellschaft der Aquarellisten in London († daselbst am 6. October). Den Genannten schließen sich als Zeichner und Radirer an: Hermann Scherenberg, der Illustrator des „Ulk" († in Groß-Lichterfelde am 21. August), Gustav Heil, der Illustrator der „Berliner Wespen" († in Berlin am 16. Januar), Professor Hugo Bürkner, hervorragend als Holzschneider (Bilder von Richter und Pietsch, Rethel's Todtentanz) und Radirer (Vautier's Tanzpause), seit 1846 Lehrer der Holzschneidekunst an der Dresdner Akademie (siehe Sachsen), der französische Radirer Charles Louis Courtry, Schüler von Gaucherel und Flameng, der besonders nach Munkacsy, Laurens Rubens und Chartran radirt hat († in Paris am 1. November) und John Sartain († hochbetagt in Philadelphia). Als

Bildhauer

sind hervorzuheben: Luigi Amici, der das Grabdenkmal Gregor's XVI. in der Peterskirche zu Rom geschaffen hat († hochbetagt in Rom), Hans Baur († in Konstanz im Juni), Albert Bergmaier († in Steglitz bei Berlin am 28. Februar), Karl Friedrich Gustav Broßmann (siehe Sachsen), Professor Nikolaus Geiger, vorzugsweise auf dem Gebiete der decorativen Plastik (Relief für das Giebelfeld der St. Hedwigskirche in Berlin und Kinderfries im Tiele-Winckler'schen Hause) thätig, der den Barbarossa für das Kyffhäuser-Denkmal geschaffen hat († in Wilmersdorf bei Berlin am 27. November), Professor Johann Hirth in München, der umfängliche decorative Arbeiten für die bayrischen Königsschlösser und zahlreiche Statuetten und Gruppen („Junge Quellen-Nymphe"), sowie das Kriegerdenkmal seiner Vaterstadt Fürth modellirt hat († in München am 19. August), Gustav Kaupert, 1867—92 am Städel'schen Institut in Frankfurt a. M., Lehrer der Bildhauerkunst, u. A. Schöpfer des Hessendenkmals in der „Aue" bei Cassel, vielfach für Amerika beschäftigt († in Cassel am 6. December), Professor Karl Kopp († in Stuttgart am 1. März), Alfred Nyström, der Schöpfer des Standbildes des schwedischen Dichters Carl Michael Bellman in Stockholm († am 15. Februar), der Tiroler Holzbildhauer Dominik Trenkwalder († in Innsbruck am 6. Juli), Lorenzo Vela, Bruder von Vincenzo Vela († in Mailand im Januar) und Josef Weitmann († in Wien Ende März). Als

Architekten

sind bemerkenswerth: Geh. Baurath Louis Jannot, der Stiefsohn von Schiller's ältester Tochter († in Frankenhausen am 9. Juni), Geh. Baurath Eduard Kreyßig, früher Stadtbaumeister in Mainz, unter dem sich die moderne Entwickelung von neuen Stadttheilen nach Hinausschiebung der Festungswälle vollzog († in Mainz am 11. März), Franz Mertens († hochbetagt in Berlin am 30. Mai), Baurath Hermann von Riewel, aus Leipzig gebürtig († in Wien am 17. December), C. J. Phipps, der eine große Zahl englischer Theater erbaut hat († in London am 24. Mai), Max Salzmann, Dombaumeister in Bremen († daselbst am 6. Februar), Geh. Baurath Dr. Heinrich Wagner, Erbauer des neuen großen Hauptgebäudes der Technischen Hochschule in Darmstadt, an der er als Professor thätig war († in Darmstadt am 19. März) und Wladimir Sherwood, der auch als Bildhauer gewirkt hat († in Moskau).

Oeffentliche Sitzung der Gewerbe-Kammer

Leipzig, am 21. December 1897.

In der heute Nachmittag 5 Uhr im Verhandlungssaale der Kammer stattfindenden öffentlichen Plenarsitzung haben sich 13 Kammermitglieder eingefunden.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Kammer, Herrn Oehler, eröffnet, welcher die Kammermitglieder Herren Grüner und Enke zur Unterzeichnung des Protokolls ernennt.

Der Herr Vorsitzende Oehler ertheilt hierauf zu Punct 1 der Tagesordnung:

Mittheilung aus der Registrande,

dem Secretär Herzog das Wort über die seit der letzten öffentlichen Plenarsitzung erledigten wichtigeren Eingänge, welche übrigens auch den Herren Kammermitgliedern durch Auszug aus der Registrande bis mit Ende November zur Kenntniß gebracht worden sind.

1) Das Königliche Ministerium des Innern hat in einer Verordnung an die Gewerbekammer vom 16. Juli 1897 unter Anderem die Anregung gegeben, daß etwaige auf die künftige Organisation der Handwerkerkammern oder Reorganisation der Gewerbekammern im Königreiche Sachsen Bezug habende Aeußerungen der Gewerbekammern in wohlwollende Erwägung gezogen werden würden. Auf Grund dessen hat die Kammer unterm 29. October d. J. folgenden Bericht an das Königliche Ministerium des Innern erstattet:

„Gestützt auf Hohe Verordnung vom 16. Juli 1897 Nr. 670 III. J., in welcher Hohes Ministerium eröffnet, etwaige Vorschläge betreffs Durchführung der beschlossenen Organisation des Handwerks einer wohlwollenden Prüfung unterziehen zu wollen, gestatten wir uns, Nachstehendes geneigter Erwägung zu unterbreiten.

Bereits im Jahre 1894, bei Gelegenheit der von einigen Interessenten in Anregung gebrachten Errichtung einer Handels- und Gewerbekammer in Döbeln, haben unter den sächsischen Kammern Berathungen über eine etwaige Veränderung der Abgrenzung der Kammerbezirke stattgefunden, die Angelegenheit ist aber seiner Zeit vertagt worden, bis die in Aussicht gestellte reichsgesetzliche Organisation des Handwerks in Verbindung mit der Errichtung von Handwerkskammern, welche möglicherweise eine Umgestaltung der sächsischen Einrichtungen, der Handels- und Gewerbekammern, zur Folge haben könnte, zur Reife gediehen ist.

Dieser Umstand ist mit der amtlichen Veröffentlichung des Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897, eingetreten; aus diesem Grunde mag uns gestattet sein, dem Hohen Königl. Ministerium des Innern einige Wünsche ehrerbietigst vortragen zu dürfen.

Zunächst erlauben wir uns, die gehorsamste Bitte zum Ausdruck zu bringen:

„Das Hohe Königl. Ministerium des Innern wolle gemäß § 103q des genannten Gesetzes der ehrerbietigst unterzeichneten Kammer die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der künftigen Handwerkskammer, soweit der diesseitige Bezirk in Frage kommt, geneigtest übertragen."

Nach bestem Wissen und Können sind wir stets bemüht gewesen, die Interessen der Wahlberechtigten des Kammerbezirks zu vertreten.

Wir befinden uns mit den Innungen, Handwerkern und sonstigen Gewerbetreibenden des Bezirks in steter Fühlung, welche erst vor kurzer Zeit durch wiederholte Uebersendung von Aufklärungsschriften über die neue Handwerkergesetzgebung an die Betheiligten, oder durch Abhaltung von Vorträgen unseres Secretairs und sich an diese schließende Besprechungen auch äußerlich zur Geltung gekommen ist.

Die Erfüllung unserer Bitte, welche in Anbetracht der im Königreiche Sachsen bereits bestehenden Einrichtungen der Gewerbekammern mit ihren besonderen nützlichen Stiftungen und sonstigen Veranstaltungen nur geringe Schwierigkeiten verursachen dürfte, würde der schönste Lohn für die nunmehr 29jährige selbstständige Thätigkeit der Kammer sein.

Weiter gestatten wir uns die gehorsamste Bitte vorzutragen:

„Das Hohe Königliche Ministerium des Innern wolle dem Bezirke der Gewerbekammer Leipzig den der Gewerbekammer Dresden zugehörigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk Grimma und den der Gewerbekammer Chemnitz zugehörigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk Borna zutheilen."

Nach den gegenwärtigen Bestimmungen gehören dem Bezirke der Gewerbekammer Dresden 9, dem Bezirke der Gewerbekammer Chemnitz 8, dem Bezirke der Gewerbekammer Plauen 5, dem Bezirke der Gewerbekammer Zittau 4 amtshauptmannschaftliche Bezirke, der Gewerbekammer Leipzig dagegen nur 1 amtshauptmannschaftlicher Bezirk an.

Die Einwohner vertheilen sich auf die einzelnen Kammerbezirke auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1895 wie folgt:

Handels- und Gewerbe-Kammer	Dresden	1 220 146
"	Chemnitz	1 026 752
"	Plauen	656 628
"	Leipzig	500 082
"	Zittau	385 069

Der Bezirk der Handels- und Gewerbekammer Leipzig war nach der Ausführungsverordnung zum Gesetze vom 15. October 1861, betr. die Handels- und Gewerbekammern, auf den Regierungsbezirk Leipzig mit Ausschluß der Amtsbezirke Penig, Burgstädt, Rochlitz und Mittweida, aber einschließlich des Amtsbezirks Großenhain, ausgedehnt und wurde später auf die Gerichtsämter Leipzig I und II, bez. auf den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig beschränkt, wahrscheinlich deshalb, weil für die Stadt Leipzig mit ihrem bedeutenden Handels- und Industrieverkehr sammt ihren sonstigen localen Einrichtungen, wie Messe, Börse, Kramerstiftung u. s. w., eine mehr locale Vertretung des Handels und der Industrie erforderlich erschien, während eine Nothwendigkeit zur Beschränkung des Gewerbekammerbezirks in Ermangelung derartiger localer Einrichtungen für die Handwerker und Gewerbetreibenden nicht vorhanden gewesen sein dürfte und nur deshalb stattgefunden hat, weil seiner Zeit die Handels- und die Gewerbe-Kammer zu Leipzig noch vereinigt waren.

Seit dem Jahre 1868 ist auf Ersuchen der Beitragspflichtigen des diesseitigen Kammerbezirks mit Genehmigung des Hohen Königlichen Ministeriums des Innern die Gewerbekammer von der Handelskammer geschieden worden, sie bilden seit dieser Zeit getrennte Collegien mit getrennten Verwaltungen.

Wenn wir bisher eine Vergrößerung unseres Kammerbezirks nicht in Anregung gebracht haben, so geschah dies im Wesentlichen deshalb, weil seit längerer Zeit die nunmehr zum Gesetz erhobene Organisation des Handwerks zu erwarten war, wie wir bereits im Eingange unseres Berichts bemerkten.

Nach diesem Gesetze wird der Kreis der zu den künftigen Handwerkerkammern Wahlberechtigten durch Ausschluß der kleinen Fabrikanten, Kaufleute und Gastwirthe wesentlich verkleinern und wird sich nur auf die Handwerker beschränken.

Nach den von den Steuerbehörden uns zugefertigten Heberegistern des Jahres 1896 betrug die Gesammtzahl der Wahlberechtigten des Kammerbezirks 18 444, welche sich

auf die Stadt Leipzig mit	8703
auf die einbezirkten Vororte mit	6522
auf die Stadt Zwenkau mit	360
auf die Stadt Taucha mit	216
auf die Stadt Markranstädt mit	184
auf die Dörfer des Bezirks	2559

vertheilen.

Hiervon entfallen auf die Handwerker 8475 und zwar auf die

Stadt Leipzig:	3797
auf die einbezirkten Vororte	2930
auf die Stadt Zwenkau	149
auf die Stadt Taucha	137
auf die Stadt Markranstädt	114
und auf die Dörfer des Bezirks	1348

Auf die Nichthandwerker, welche demnach künftig auszuscheiden sind, entfallen 9969.

Die Städte Grimma, Wurzen, Borna und Pegau sammt den zu den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Grimma und Borna gehörigen Dörfern liegen in geographischer und wirthschaftlicher Beziehung Leipzig weit näher als Dresden und Chemnitz, die Folgerung, daß die Vertretung der Interessen der Betheiligten dieser Städte und Dörfer mehr nach Leipzig als Dresden und Chemnitz zuneigen, dürfte wohl auch kaum zu bezweifeln sein.

Den Wunsch der Beitragspflichtigen der Bezirke Grimma und Borna um Ausbezirkung von ihren jetzt weit entfernt liegenden Kammersitzen und Einbezirkung nach Leipzig, wie er bei der Präsidialconferenz der sächsischen Handels- und Gewerbe-Kammern am 10. December 1894 gelegentlich der Besprechung über Errichtung einer Handels- und Gewerbekammer in Döbeln zum Ausdruck gekommen ist, halten wir völlig gerechtfertigt, er deckt sich auch mit unserer zum Vortrag gebrachten Bitte.

Sollte der Kammerbezirk unverändert bleiben, dann würden sich die Beiträge der Handwerker zur Kammer in Folge dieser Ausscheidung erheblich steigern und zwar um so mehr, als die Aufgaben der Kammern durch das Gesetz vom 26. Juli d. J. nach verschiedenen Richtungen gesteigert und vermehrte Ausgaben erfordern werden.

Ersparnisse nach anderen Richtungen herbeizuführen, dürfte ausgeschlossen sein, da unsere Einrichtungen sich in den denkbar bescheidensten Grenzen halten.

Aber auch dann würden wir unsere Bitte auf Erweiterung des Kammerbezirks vorzutragen haben, wenn die zum Handwerke nicht gehörigen Gruppen der kleinen Fabrikanten und Kaufleute, der Gast- und Schankwirthe, sowie der sonstigen Gewerbetreibenden den Handwerkerkammern angeschlossen blieben, und zwar deshalb, weil durch eine gleichmäßigere Abgrenzung der Kammerbezirke auch eine gleichmäßigere Vertheilung der Lasten der Kammern auf die Beitragspflichtigen erfolgen würde, denn es dürfte wohl erklärlich sein, daß die Kammern in Dresden und Chemnitz mit der durch die ausgedehnten Bezirke vorhandenen großen und größeren Anzahl Beitragspflichtiger, welche sich auf Grund der vorstehend angegebenen und auf die einzelnen Bezirke entfallenden Einwohner ohne Weiteres annehmen läßt, geringere Zuschläge zu erheben brauchen wie die Gewerbekammer zu Leipzig mit ihren, im Verhältniß zu sämmtlichen sächsischen Kammern engbegrenzten Bezirksgrenzen und der in Folge dessen geringen Anzahl Beitragspflichtiger.

Warum sollen auch die Beitragspflichtigen des Landes zur Deckung der Kosten der Kammern in den einzelnen Bezirken derselben ungleich herangezogen werden, obwohl ihre Interessen gleichmäßig vertreten werden müssen?

Auf Grund des Angeführten gestatten wir uns der Bitte Ausdruck zu geben:

„Hohes Königliches Ministerium des Innern wolle die Bitte der ehrerbietigst unterzeichneten Gewerbekammer, ihr die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der künftigen Handwerkskammer gemäß § 103q des Gesetzes vom 26. Juli 1897 für den diesseitigen Bezirk übertragen,

sowie

dem Bezirke der Kammer die Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Grimma und Borna zutheilen",

in geneigte Erwägung ziehen."

2) Die Kammer hat seiner Zeit dem geschäftsführenden Ausschusse der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung die Bewilligung eines Ehrenpreises von 500 Mark für einen dem Handwerkerstande angehörenden Aussteller eines Handwerksstücks mitgetheilt; dieser Preis ist nach einer Anzeige des geschäftsführenden Ausschusses Herrn Schlossermeister Gustav Braune, Leipzig, Sidonienstraße 37, zugesprochen worden.

Die Summe von 500 Mark ist Herrn Braune ausgezahlt worden, wofür derselbe schriftlich gedankt hat.

3) Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbekammer aufgegeben, Erhebungen über den im Kammerbezirke stattfindenden industriellen Verbrauch von Gold anzustellen.

Unter Verwendung von Fragebogen soll zu diesem Zwecke eine Umfrage bei den Betheiligten des diesseitigen Bezirkes erfolgen und zur Controle der hierdurch gewonnenen Angaben eine Ermittelung der seitens der deutschen Scheideanstalten zur Ausscheidung von Gold verarbeiteten Goldmünzen und anderen Stoffe stattfinden.

Ueber das Ergebniß der Erhebungen ist dem Königlichen Ministerium im Laufe des Monats März 1898 Bericht zu erstatten.

4) Die Tischler-Innung zu Leipzig hat die Gewerbekammer zur 25jährigen Jubiläumsfestlichkeit von 10 Innungsmitgliedern eingeladen. Dieser Einladung ist durch die beiden Herren Vorsitzenden der Kammer und den Secretär entsprochen worden.

5) Der Vorstand und der verstärkte Finanzausschuß der Kammer hat sich seit Mitte dieses Jahres mit den Vorfragen zur Errichtung eines Gewerbehauses beschäftigt, auf Grund ausgearbeiteter sachverständiger Berechnungen hat sich aber eine ungenügende Ertragsfähigkeit des oder der Häuser herausgestellt, weshalb beschlossen worden ist, die Angelegenheit zunächst ruhen zu lassen, um derselben bei passenderer Gelegenheit wieder näher zu treten.

Auf Grund dessen ist an die Innungen und sonstigen gewerblichen Vereinigungen des Kammerbezirks nachstehende Zuschrift ergangen:

„Die Localverhältnisse der Stadt Leipzig haben die Innungen und sonstigen gewerblichen Vereinigungen hinsichtlich ihrer Versammlungen, Ausstellungen u. s. w. mehr und mehr von den Inhabern oder Pächtern diesbezüglicher Räume abhängig gemacht.

Die Annahme, daß in Handwerkerkreisen das Fehlen eines Mittelpunctes für derartige Veranstaltungen erkannt und damit das Bedürfniß zur Schaffung eines solchen Punctes nachgewiesen ist, dürfte wohl berechtigt sein.

In einer Zeit, in welcher das Handwerk durch gesetzliche Zugeständnisse neu organisirt und belebt werden soll und nach gewissen Richtungen auch erstarken wird, wird sich das Fehlen eines derartigen Mittelpunctes noch mehr fühlbar machen wie bisher.

Die Gewerbekammer zu Leipzig hatte sich bereits im Jahre 1896 und neuerdings wieder, seit Mitte dieses Jahres, einer Anregung ihres Secretärs folgend, mit der Errichtung eines Gewerbehauses beschäftigt, um den Anlaß zu geben, dem Leipziger Handwerkerstande eine Heimstätte für alles, was mit der Entwickelung des gewerblichen Lebens innerhalb unserer Stadt in Verbindung oder im Zusammenhange steht, zu schaffen, wie sie bereits andere Stände besitzen.

Nachdem wir uns theils auf dem Pleißenburgareale, theils an anderen Stellen mit kleineren und größeren Projecten beschäftigt hatten, von welchen den letzteren für unseren Zweck der Vorzug zu geben war, hielten wir die Verwirklichung unseres Planes auf der uns angebotenen Parcelle, Ecke der Promenade und Lehmann's Garten (Sajeri's Gosenschänke), am geeignetsten und ersuchten einen hiesigen Architekten, uns Pläne und Berechnungen auszuarbeiten.

Wir dachten uns die Ausführung dieses Unternehmens in der Weise, daß den Innungen und sonstigen gewerblichen Vereinigungen ein Heim (Gewerbehaus) geschaffen würde, in welchem außer mehreren, für die Innungen bestimmten Arbeitsräumen, welche für Arbeits-Nachweis oder sonstige Bureauzwecke Verwendung finden könnten, einigen Sitzungssälen und einem größeren Fest- und Versammlungssaal, deren Benutzung für die Innungen kostenlos sein sollte, auch auf eine bessere Gastwirthschaft Bedacht genommen würde.

Neben diesem Gewerbehause hatten wir uns auf das zu erwerbende Bauland die Errichtung eines besonderen Wohn- und Geschäftshauses gedacht, um die Verzinsung der durch Antheile zu zeichnenden Gelder und der Hypotheken, sowie die Unterhaltungskosten bestreiten zu können.

Nach den vorgelegten Plänen sind wir aber überzeugt worden, daß in Anbetracht der im gedachten Gewerbehause in Aussicht genommenen und den Innungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellenden Arbeitsräume und Säle die Erträgnisse nicht ausreichen, um die Bedürfnisse zu decken, ohne daß an eine mäßige Tilgung der Schulden und der Schaffung eines jederzeit verfügbaren Reservefonds für unvorhergesehene Fälle — Einrichtungen, welche bei derartigen Unternehmen erforderlich sind — gedacht werden könnte.

Aus diesen Gründen erschien eine weitere Verfolgung unseres Planes, die Anregung zur Errichtung eines Gewerbehauses zu geben, zur Zeit nicht geeignet, und wir haben in unserer jüngsten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, die Angelegenheit zunächst auf sich beruhen zu lassen, um derselben bei passenderer Gelegenheit wieder näher zu treten.

Wir bedauern dies um so mehr, weil wir von dem Bedürfnisse der Errichtung eines vorstehend näher geschilderten Mittelpunctes völlig überzeugt sind und weil das Vorhandensein einer derartigen Einrichtung gerade in kommender Zeit den Innungen mancherlei Vorzüge gewährt haben würde.

Wir unterlassen nicht, Ihnen hiervon Kenntniß zu geben, und bemerken, daß die Baupläne in unserer Kanzlei, Schloßgasse 22/24, während der Zeit Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr jederzeit eingesehen werden können.

6) Das Königl. Amtsgericht zu Leipzig hat die Gewerbekammer um Vorschlag eines gerichtlichen Sachverständigen für das Schornsteinfeger- und Glaser-Handwerk, sowie für Gas- und Wasserleitungsanlagen ersucht, es sind von der Kammer die Herren Wilh. Jehn, Schornsteinfegerobermeister, C. Fritzschmann, Glaserobermeister, und Otto Marx, Ingenieur und Mitbesitzer einer Werkstätte für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen, sämmtlich in Leipzig, in Vorschlag gebracht worden.

7) Die Generaldirection der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen hat die Gewerbe-Kammer zu dem Antrage des Vorstandes des deutschen Seiler- und Reepschläger-Verbandes, Hanf, Flachs, Jute und Werg in den Specialtarif für bestimmte Stückgüter aufzunehmen, um gutachtliche Aussprache und Beantwortung einer Anzahl Fragen ersucht, auf Grund stattgefundener Erhebungen ist der Generaldirection folgender Bericht erstattet worden:

„Im Bezirke der Gewerbekammer Leipzig, und wahrscheinlich auch im Königreiche Sachsen, kommt Flachs, Hanf und Jute roh in den Handel, d. h. geröstet, gebrochen und geschwungen, auch gerieben und gestampft. Gehechelter Hanf wird aus Baden, dem Elsaß, Italien und Ungarn, gehechelter Flachs aber hauptsächlich aus dem Fürstenthum Lüneburg zur Verarbeitung und zum Handel bezogen.

Die durchschnittlichen Preise für 100 Kilogramm betragen:

für rohen Flachs	45—90	Mark
" Hanf	50—90	"
" rohe Jute	36—60	"
" gehechelten Flachs	60—240	"
" " Hanf	40—170	"
" Flachswerg	50—70	"
" Hanfwerg	48—80	"
" Jutewerg	20—40	"
" Polsterwerg	15—35	"

Von einem Flachsbau im Kammerbezirke dürfte, außer in einem Falle, in welchem der Pächter eines Rittergutes einen größeren Theil der zum Gute gehörenden Ländereien zum Flachsbau verwendet, kaum zu sprechen sein; einige kleinere Wirthschaften bauen zwar noch Flachs, benutzen denselben aber für den eigenen Bedarf. Der Grund des Rückganges des Flachsbaues liegt in dem schwierigen Absatz des Rohproductes; Röster, welche denselben verarbeiten könnten, sind nicht mehr vorhanden und die Producenten würden gezwungen sein, ihren Flachs zu Schundpreisen an Händler wegzugeben, welche denselben zu Polsterwerg brechen.

Das Seilerhandwerk befindet sich schon seit längerer Zeit in schwer bedrückter Lage, welche durch die wirthschaftlichen und technischen Umwälzungen entstanden ist.

Die Maschinenarbeit hat die Handarbeit fast ganz verdrängt, neuere Rohstoffe sind gefunden worden, welche sich weniger zur Verarbeitung mit der Hand als mit der Maschine eignen, vielfach sind an Stelle der Stränge Ketten und der Hanfseile Drahtseile getreten, so daß der Seiler sich zum Theil nur noch mit dem Handel von Seilerwaaren und mit diesen verwandten Artikeln beschäftigt.

Diesen Handel bereitet aber wieder die Großindustrie, und hauptsächlich in den Städten, große Concurrenz, welche ihre Fabrikate durch ihre Reisenden zu gleichen Preisen und Bedingungen, wie sie die Seiler und Händler haben, an alle Betriebe, welche mechanische Spinnereiwaaren, wie Bindfaden, Schnuren etc., benöthigen, bis herab zu einem Pfund verkaufen, und durch ein derartiges Gebahren nicht

Geröstete Kaffees à 2.40, 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg. Specialitäten feinerer Geschmacksrichtung: C. G. Lehmann.

SLUB Wir führen Wissen.

nur den Kundenkreis der Händler verringern, sondern auch die Einkünfte derselben erheblich schmälern.

Auf dem Lande dagegen suchen die Hausirer Stricke, Stränge, Ackerleinen, Erntegeile u. s. w. zu verkaufen und schädigen auf diese Weise die Händler der ländlichen Ortschaften.

In Anbetracht der geschilderten Verhältnisse würden die Betheiligten des Leipziger Gewerbekammerbezirks an der Ermäßigung der Stückgutfrachten für Hanf, Flachs, Werg und Jute wenig Interesse haben.

Eine Schädigung der betheiligten deutschen Landwirthschaft, welche den Flachs- und Hanfbau betreibt, würde durch die Detarifirung der Stückgutfrachten wahrscheinlich eintreten, weil zunächst der auswärtigen Concurrenz in Folge der durchschnittlich weiteren Beförderungsstrecken die Frachtverbilligung nützen würde und die Absatzverhältnisse, sowie auch der Preis des deutschen Productes verschlechtert würden.

Die Frachtermäßigung würde, soweit der diesseitige Kammerbezirk in Frage kommt, nur den Großhändlern und den Großspinnereien einen Nutzen verschaffen, nicht aber den Seilern, welche ihre vielfach von den Großhändlern entnommenen Waaren seit einigen Jahren unaufgefordert frachtfrei geliefert erhalten.

Ein Aufschwung des Seilerhandwerks des Kammerbezirks — Reepschläger giebt es hier nicht — durch Frachtermäßigung für Hanf, Flachs, Werg und Jute dürfte kaum zu erwarten sein. Die Ursachen der ungünstigen Lage des Seilerhandwerks würden in den vorstehend angeführten Thatsachen zu suchen sein.

Rohflachse schwankten in den letzten 10 Jahren im Preise zwischen 3—5 Mark für 50 Kilogramm, geschwungene Flachse zwischen 30—60 Mark für 50 Kilogramm. Die Schwankungen sind im Wesentlichen auf schlechte Ernten zurückzuführen."

8) Herr Drechslerobermeister C. A. Martin, Leipzig, hat die Kammer gebeten, eine Conferenz der hier wohnhaften Vorstandsmitglieder deutscher Fachschulen in Sachsen einzuberufen und zu leiten behufs Erzielung eines einheitlichen Staffeltarifs für die Besoldung der an diesen Schulen angestellten Lehrer.

Der Vorstand der Kammer hat beschlossen, das Gesuch abzulehnen, weil er die Gewerbe-Kammer ohne vorherige Aufforderung des Königlichen Ministeriums des Innern für diese Sache nicht für zuständig erachtete, umsoweniger, weil die Angelegenheit in das innere Verwaltungsgebiet der betheiligten Fachschulvorstände übergreife.

Das Plenum stimmt dem einstimmig zu.

9) Das Königliche Ministerium hat der Kammer eröffnet, daß es geneigt sei, den sächsischen Gewerbekammern und innerhalb ihrer Bezirke und zunächst für die Dauer einer nicht zu kurz bemessenen Uebergangsperiode gemäß § 103q der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 26. Juli d. J. die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Handwerkskammern zu übertragen, ohne zunächst eine Beseitigung der Grundzüge der auf Grund der Landesgesetze seit 35 Jahren bestehenden, im Allgemeinen wohlbewährten Handels- und Gewerbe-Kammer-Organisation eintreten zu lassen.

Das Königliche Ministerium des Innern wünscht aber zu dieser Angelegenheit die thunlichst einheitliche Beantwortung einer Anzahl Fragen, es wird das Weitere vom Vororte der sächsischen Kammern, der Gewerbekammer Plauen, zu erwarten sein, inzwischen wird sich aber zufolge der Anordnung des Herrn Vorsitzenden Oehler der Ausschuß für gewerbliche Angelegenheiten mit dieser Frage, unter welcher sich auch die von der Gewerbekammer Leipzig angeregte und erbetene Vergrößerung ihres Kammerbezirks befindet, zu beschäftigen haben.

Zum zweiten Punct der Tagesordnung, **Bericht über die 9. Zusammenkunft der Vorsitzenden und Secretäre der sächsischen Handels- und Gewerbekammern**, berichtet Secretär Herzog wie folgt:

Die diesjährige Zusammenkunft der sächsischen Handels- und Gewerbekammern war von sämmtlichen sächsischen Kammern beschickt; die Gewerbekammer Leipzig war durch ihre beiden Vorsitzenden und den Secretär vertreten.

Der Conferenz ging eine Vorbesprechung der Vorsitzenden und Secretäre der Gewerbekammern behufs Aussprache über die Frage der Organisation der Handwerkerkammern in Sachsen bez. über den Fortbestand der sächsischen Handels- und Gewerbekammern voraus, in welcher nach längerer Aussprache beschlossen wurde, der Präsidialconferenz folgende Resolution zur Annahme zu empfehlen:

Die Präsidialconferenz erklärt:

1) daß bei der vollständigen Durchführung der Handwerker-Organisation die Trennung der sächsischen Gewerbekammern von den Handelskammern, gleichviel ob von § 103q des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 Gebrauch gemacht wird oder nicht, unvermeidlich ist;

2) daß es sich empfiehlt, diese Trennung nach Beendigung der Reorganisation der Innungen eintreten zu lassen;

3) daß die Einrichtungen im Königreiche Sachsen einheitlich gestaltet werden.

Zu Punct 1 der Tagesordnung, **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Präsidialconferenz und über die Thätigkeit des derzeitigen Vororts Chemnitz**, dürfte nur zu berichten sein, daß die zu dem Ausschuß zur Vorberathung von Normativbestimmungen für Handwerkskammern vorgeschlagenen und gewählten Gewerbekammern zu München und Stuttgart abgelehnt haben, an deren Stelle wurden die Kammern zu Nürnberg und Ludwigshafen vorgeschlagen, im Falle der Annahme würde der Ausschuß aus folgenden Kammern zusammengesetzt sein: Dresden, Chemnitz (als Vorort der sächsischen Gewerbekammern), Lübeck, Nürnberg und Ludwigshafen.

Zu Punct 2, **Betheiligung der sächsischen Handels- und Gewerbekammern an dem im nächsten Jahre zu feiernden Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs von Sachsen** wurde die öffentliche Behandlung dieses Gegenstandes ausgeschlossen.

Den dritten Berathungsgegenstand bildete **die Aussprache über die Frage der Organisation der Handwerkskammern in Sachsen bez. über den Fortbestand der sächsischen Handels- und Gewerbekammern.** Hierbei vertrat die **Minorität** die Anschauung, die Handels- und Gewerbekammern bestehen zu lassen und später, nach Reorganisirung der Innungen nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen, die zu errichtenden Handwerkerkammern an die bestehenden Kammern anzugliedern; jede Kammer solle ihr eigenes Präsidium und ihre eigene Verwaltung haben. Die Wahlen zur Handwerkerkammer hätten auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897 stattzufinden, während die Wahlen zur Gewerbekammer, welche dann nur noch die Interessen der kleinen Kaufleute und Fabrikanten sowie aller derjenigen Gewerbetreibenden zu vertreten haben würde, welche nicht zum Handwerkerstande gehören, in derselben Weise erfolgen könnten wie jetzt.

Sämmtliche drei Kammern könnten, um die Verwaltungskosten zu mindern, Beamte anstellen und die Arbeitsräume, Bibliothek, Acten u. s. w. gemeinsam benutzen. Auch die Bedingungen über die Wahlfähigkeit und Wählbarkeit zur Gewerbekammer sollten dann in so weit einer Aenderung unterzogen werden, als die Kaufleute und Fabrikanten nicht schon bei 1900 Mark, wie dies jetzt der Fall ist, sondern erst von 2500 Mark Einkommen aus selbstständiger Erwerbsthätigkeit zur Handelskammer gehören. Diejenigen Kaufleute und Fabrikanten, welche ein Einkommen aus Spalte d des Einkommensteuerkatasters in einer Höhe bis 2500 Mark beziehen, würden dann zur Gewerbekammer wahlberechtigt, wählbar und beitragspflichtig sein; der Ausfall, welchen die Gewerbekammern durch Ausscheidung der Handwerker erleiden, würde auf diese Weise wenigstens einigermaßen ergänzt.

Neben der Gewerbekammer Leipzig würde demnach noch eine Handwerkerkammer mit besonderer Verwaltung, aber gemeinsam zu benutzenden Geschäftsräumen u. s. w. zu errichten sein. Außerdem könnten dann, wenn sich die Nothwendigkeit herausstelle, für einzelne Bezirke besondere Vorschriften erlassen werden.

Dagegen erklärte sich die **Majorität** dahin, daß während des Ueberganges zur neuen Gesetzgebung das Zusammenarbeiten der Handels- und Gewerbekammern erwünscht sei, daß aber später, wenn das Gesetz in Kraft getreten, eine Scheidung der Gewerbekammern, welchen die Rechte und Pflichten der künftigen Handwerkskammern übertragen werden könnten, von den Handelskammern erforderlich werden müsse, wenn die Interessen des Handwerks gehörig vertreten werden sollten. In diesem Sinne hätten auch schon einige Handels- und Gewerbekammern Beschluß gefaßt. Die diesbezügliche Gesetzgebung im Lande müsse eine einheitliche sein, auch die einzelnen Kammerbezirke müßten gleichmäßiger abgegrenzt werden, damit die Lasten gleichmäßig zur Vertheilung gelangten. Bei dieser Gelegenheit fand der dem Königlichen Ministerium des Innern von der Gewerbekammer Leipzig ausgesprochene Wunsch, welcher der Versammlung mitgetheilt wurde, nämlich: die amtshauptmannschaftlichen Bezirke Grimma und Borna dem Bezirke der Gewerbekammer Leipzig zuzutheilen, allgemeine Berechtigung und Zustimmung.

Schließlich wurde auch noch der Anschauung Ausdruck gegeben, den Kleinhandel, welcher bisher den Gewerbekammern zugewiesen war, bei Errichtung von Handwerkskammern den Handelskammern anzuschließen, wie dies in Preußen nach dem Preußischen Handelskammer-Gesetz der Fall sei, obwohl die Interessen des Kleinhandels von denjenigen des Großhandels und der Großindustrie auseinander gingen.

Der von den Gewerbekammern zur Annahme vorgeschlagenen, im Eingange wiedergegebenen Resolution wurde zugestimmt.

Für dieselbe stimmten sämmtliche Handels- und Gewerbekammern mit Ausschluß der Handels- und Gewerbekammer Plauen und der Handelskammer Zittau, welche sich der Abstimmung enthalten haben.

Zum vierten Punct der Tagesordnung, **Aussprache über die Organisation und Geschäftsführung des Unterverbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen**, lag folgender, von einer Kammer eingebrachter Antrag vor:

„Die Präsidialconferenz wolle beschließen,
den sächsischen Unterverband des deutschen Verbands für das kaufmännische Unterrichtswesen in folgender Weise zu organisiren:

1. der sächsische Unterverband besteht aus den Körperschaften, welche sich dem deutschen Verband angeschlossen haben.
2. Die Geschäftsleitung des Unterverbandes steht dem jedesmaligen Vororte der Handels- und Gewerbekammern zu.
3. Die Kosten des Unterverbandes werden von den Handels- und Gewerbekammern gemeinsam bestritten, vorbehältlich der Erstattung durch den deutschen Verband.
4. Eine Versammlung der Mitglieder findet in der Regel alljährlich im Anschluß der Präsidialconferenz statt, deren Vorsitzender auch in der Versammlung den Vorsitz führt. Ob die Versammlung an demselben oder am folgenden Tage abgehalten werden soll, bestimmt der Vorort mit Rücksicht auf die Tagesordnung.
5. Die Kosten der Vertretung bei der Versammlung sind von den Mitgliedern selbst zu tragen."

Dieser Antrag begegnete aber von mehreren Seiten erheblichen Bedenken, und da eine Einigkeit unter den Anwesenden nicht zu erwarten stand, wurde die Beschlußfassung über denselben ausgesetzt.

Der fünfte Punct der Tagesordnung betraf **die Aussprache über die in Anregung gebrachte Enquete bezüglich der Lage des Kleinhandels.**

Die Handelskammer zu Hannover hat s. Z. eine Umfrage an sämmtliche deutsche Handelsvertretungen des Inhalts versendet, sich an einem gemeinschaftlich herauszugebenden Werke, betreffend Erhebungen über die Lage des Kleinhandels nach einem festgestellten, sehr umfangreichen Programm, zu betheiligen.

Die Aussprache über diesen Gegenstand führte zu dem einstimmigen Ergebniß,

daß diese theoretischen Erhebungen, welche mit großen Kosten verbunden sind, mehr in das Gebiet volkswirthschaftlicher Seminare als in dasjenige der Handels- und Gewerbekammern gehören, umsomehr, weil jedes Jahr über die wirthschaftliche Lage der den Kammern zugehörigen Gruppen Bericht erstattet würde, ferner liege die Gefahr nahe, daß diesbezügliche Anfragen unbeantwortet blieben und die Erhebungen nur Stückwerk darstellen würden, außerdem müsse man als Theilnehmer die Mitverantwortlichkeit für das ganze Werk übernehmen und schließlich sei der Nutzen derartiger Untersuchungen ein sehr zweifelhafter.

Auf Grund dessen wurde beschlossen, sich an diesen Erhebungen nicht zu betheiligen.

Zu Punct 6 der Tagesordnung, **Stellungnahme zur Gründung einer Centralstelle für die Vorbereitung künftiger Handelsverträge** wurde der von einer Kammer zu dieser Angelegenheit gestellte Antrag nach kurzer Aussprache zurückgezogen und der Verhandlungspunct gegenstandslos.

Zum letzten Besprechungspunct, **Berathung der Garnnumerirungsfrage**, führte die referirende Kammer Folgendes aus:

1) Der jetzige Zustand der Garnnumerirungsfrage ist noch ebenso verwirrt, wie zur Zeit der internationalen, die Frage behandelnden Congresse von Wien 1873, Brüssel 1874, Turin 1875.

Der jetzige Zustand wird von sämmtlichen betheiligten Industriezweigen als verbesserungsbedürftig und eine vollständige Einheitlichkeit als erwünscht bezeichnet.

2) Als anzustrebendes Einheits-System kann nur das Metrische System in Betracht kommen.

3) Desgleichen wird anerkannt, daß außer der Vielartigkeit der Nummern noch andere, in der Denkschrift der Commission des Verbandes der Textilindustriellen zu Chemnitz specieller behandelte Mängel bestehen, als verschiedene Definition der Nummer mehrfacher Garne, Fehlen jeder Fehlergrenze, Fehlen jeder Verkaufsvorschrift u. a. m., deren Beseitigung dringend erforderlich ist.

4) Zur Beseitigung dieser Uebelstände, sowie zur Einführung des einheitlichen Metrischen Systems reicht die Kraft der Industriellen allein nicht aus, angesichts des internationalen Charakters und der Vielgestaltigkeit des Garngeschäftes.

Das Eingreifen der Regierungen erscheint in jedem Falle erforderlich.

5) Der bereits von englischer Seite zu erwartende Widerstand ist nicht unbesiegbar; England dürfte vielmehr bei der jetzigen Entwicklung der continentalen Textilindustrie sich nicht ausschließen können, wenn es nicht Gefahr laufen will, seinen Absatz zu verlieren, nur ist hierfür Voraussetzung, daß Maßregeln getroffen werden, damit keine anderen als metrisch numerirte und gepackte Garne in die dem Metrischen System beitretenden Staaten eingeführt werden.

6) Als empfindlicher und besonders unzulässiger Uebelstand wird es empfunden, daß im Widerspruch mit der gesetzlichen Maß- und Gewichtsordnung im Garnhandel veraltete und fremde Maße und Gewichte vorherrschen.

Nach genügender Aussprache über diesen Gegenstand wurde folgender Resolution zugestimmt:

„Die Präsidialconferenz beschließt, die Königlich Sächsische Staats-Regierung zu ersuchen, zum Zwecke einer auf internationalem Wege anzustrebenden einheitlichen Garnnumerirung (Metrisches System) mit anderen Staaten in Verbindung zu treten."

Der Vorort ging auf die Handels- und Gewerbekammer **Plauen** über."

Ueber den dritten Punct der Tagesordnung, **Berathung über den Haushaltplan für 1898**, referirt der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr **Seyferth**. Der Herr Referent betont, daß es trotz einiger Ersparnisse nicht möglich gewesen sei, die in den Positionen Delegationen, Druckkosten, Bibliothek und Porti nöthig gewesenen Ueberschreitungen zu verhindern. Der Finanzausschuß, in Gemeinschaft mit dem Vorstande der Kammer, sei in Folge dessen und in Anbetracht des durch die neue Handwerkergesetzgebung vermehrten Arbeitsstoffes zu der einstimmigen Anschauung gelangt, diese Positionen, wie vorgeschlagen, zu erhöhen.

Um diese Mehrforderungen, sowie die im Jahre 1897 entstandenen Ueberschreitungen zu decken, mache sich aber für nächstes Jahr eine geringe Zuschlagserhöhung von 2 auf 2,5 Pfg. nöthig; er beantrage daher im Namen des Finanzausschusses:

„Das Plenum wolle den Haushaltplan der Kammer für 1898, welcher sich in den Einnahmen und Ausgaben mit 11 470 Mark 50 Pfg. ausgleicht, genehmigen und der Erhebung eines Steuerzuschlages von 2,5 Pfg. auf die Mark Steuer des in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingestellten Einkommens zustimmen."

An der sich hieran schließenden Debatte betheiligt sich zunächst Herr **Fugmann**, welcher gegen die einzelnen Positionen des Haushaltplanes nichts einzuwenden habe, er glaubt aber, daß die Erhebung von 2,5 Pfg. Zuschlag den Behörden Schwierigkeiten bereiten würde. In Anbetracht des geringen Betrags, welcher von den Handwerkern und Gewerbetreibenden zur Bestreitung der Bedürfnisse der Gewerbekammer überhaupt erhoben würde, wolle es ihm räthlicher erscheinen, wenn man den Zuschlag auf 3 Pfg. erhöhen würde, indessen beweise aber der Vorschlag des Finanzausschusses, den Zuschlag auf 2,5 Pfg. festsetzen zu lassen, wie vorsichtig der Haushaltplan durchdacht und ausgearbeitet sei, und er, der Herr Redner, würde seine Bedenken gegen den Bruchtheil des Zuschlages auch fallen lassen.

Herr **Seyferth** bemerkt hierzu, daß der Finanzausschuß allerdings früher auch einen höheren Zuschlag, und zwar 3 Pfg., im Auge gehabt habe, jedoch sei der Finanzausschuß nach eingehenden Berathungen, welche zwei Sitzungen erforderten, zu der Anschauung gelangt, zunächst auf einen höheren Zuschlag als 2,5 Pf. nicht zuzukommen, weil die Zukunft der Kammer hinsichtlich der finanziellen Seite noch nicht genügend geklärt sei.

Schwierigkeiten hinsichtlich der Erhebung des Bruchtheiles würden für die Behörden nicht entstehen, wie die Erhebungen, welche nach dieser Seite vor der Schlüssigmachung des Ausschusses stattgefunden hätten.

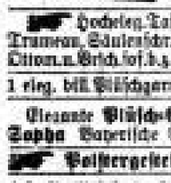
Die Debatte wird hierauf geschlossen.

Die Anträge des Finanzausschusses werden einstimmig angenommen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von Secretär **Herzog**.

Commoden, Ottomanen, Vertic., Spiegel, Tische bill. Sophienstr. 14, p.

☞ 2 Pfeilerspiegel bill. zuverk. 1 Schrank, 1 Vertikow, 1 Ottomane, 1 Stehtisch, Stühle, Federbetten **Brüderstraße 39, 1. rechts.**


Herrenschreibtische, geschnitzt, Paris., Frankf., Diplom., Bücherschr., Schreibtisch., Nußb. u. Eiche, Sessel Grimm. Str. 20, II. **L. Morgeneyer.**

☞ Hocheleg. Taschengarnitur, Bücherschr., Trumeau, Säulenschr. u. Vertic., Spieg. m. Schr., Ottom. u. Brich. sof. b. z. vk. Promenadenstr. 31, I. r.

1 eleg. bill. Plüschgarnit. Universitätsstr. 12, II.

Elegante **Plüsch-Garnitur, 1 Taschen-Sopha** Bayerische Straße 22a, 2. Etage l.

☞ **Polstergestelle** billig Braustraße 25.

14 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen, **Roßstraße 17,** Cig.-Geschäft.

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie. Bequ. Theilzahl. **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Fast neuer Geldschrank preiswerth zu verkaufen **Petersstraße 29, 1. Etage.**

Ein Geldschrank, für die Gewerbe-Ausstellung extra angefertigt, ist sofort zu verkaufen. Off. u. Z. 5062 a. d. Exped. d. Bl.

Geldschränke u. Cassetten Kreuzstr. 16, p. r.

Comptoir-Einrichtungen,

☞ Doppelpulte, einfache Pulte, Drehsessel, Schreibsessel, Doppelschreibt., Schreibstühle, Contorschränke, Briefschränke, Copirpressen, Contortische rc. verkauft **Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke** ☞ **C. F. Gabriel.**

☞ **Pulte, Schreibtische, Ladentafeln,** Acten- u. Fachregale, Geschäftsglasschrank, Copirpressen, Sessel z. vk. An der Pleiße 3, p. r.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentafeln, alle Größen, Pulte, Regale, Schreibtische, Contor-, Bücher- u. Waarenschr., Brücken- u. Tafelwaag. b. Schletterstr. 2, p.

Ein fast ganz **neues schönes Ladenregal** billig zu verkaufen Schützenstraße 6, Fruchtgeschäft.

Wegen Vergrößerung verkaufe ich meine z. Zt. noch im Betrieb befindliche **Dampfmaschine** (Corlis ca. 40 PS). **Kirchberg i. Sachsen.** Im. Weller, Tuchfabrik.

Wegen **Vergrößerung** ist eine fast neue 25 pferdekr. **Locomobile mit Doppelcylinder** billig zu verkaufen. **Gefl.** Offerten unter Chiffre B. 52 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gaskronleuchter, Aufwaschschrank, Plüschgarnitur, Spieltisch rc. wegen Umzugs preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter G. 8. 88 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Circa 2000 Cubikfuß Eschen, Erlen u. Weiden verkauft unter der Hand **Rosenmühle Vogelsberg** bei Cölleda.

Ein durch Brand beschädigtes **Holzlager** (Kieferne Bretter) ist sehr billig abzugeben **Fichtestraße 20.**

Ein eichenes, zweitheil. gebrauchtes **Thor,** jeder Theil 3 m hoch, 1,30 breit, ist bill. zu verk. F. J. Schirmer & Co., Salomonstr. 8.

Für Bauunternehmer u. Bauende. Balken-, Rahmen-, Säulen- und Riegelholz in allen Längen und Stärken, große Thore, Thüren, Fenster, eiserne Gußsteine, Schraubenbolzen in verschiedenen Längen u. Stärken, Rammern, Schleusenrohre, mehrere Tausend Quadratmeter Gipsdielen und Dachpappe, **alles neu,** sind zu verkaufen. **Abbruch der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Alt-Leipzig.**

8 St. gut erh. Doppelfenster, desgl. 8 Schelb. m. Schieb., 1,06 × 2,14, vk. bill. Weststr. 39, II. r.

Schöner Christbaum billig abzugeben **Mariengarten.**

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

50 Hand- u. Geschäftswagen Täubchenw. 55.

„Aurora"-Räder! Großartige, solide u. erstclassige Räder für Damen und Herren verkauft zu billigen Preisen mit voller Garantie **H. Schlag,** Fleischerplatz 4.

Herren-Rover, Marke Corona, Ausstellungsgewinn, Werth ℳ 200, für ℳ 160 zu verkaufen, event. billiger Weststraße 45, Contor.

Zu verk. **1 Apfelschimmel,** 165 groß, ein- u. zweisp. gef., L.-Gohlis, Hallesche Str. 24.

Ein Paar gute Arbeitspferde sind wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verk. **Mockau,** Gut Nr. 45.

Seltene Gelegenheit! Verkaufe meinen herrlichen Zwerg-Toy-Terrier (kleinster Damenhund), hochedles Blut, feinste Rasse. **Schloßgasse 10, parterre.**

Ein rassereiner, 9 Monate alter **Fox terrier** bill. zu verk. Reudnitz, Gemeinestr. 33, II. r.

Zu verkaufen billig ein Hund, Jagdterrier, Hündin, Thonberg-Reudnitz, Reitzenhainer Str. 33, pt. r.

Ein junger Hund (Dalmatiner) ist billig zu verkaufen Roßstr. 21, Vorderh. 2 Tr. links.

Hübscher Hund, Wachtelrasse, schön gez., in gute Hände zu verkaufen. **Preis 25 ℳ** L.-Connewitz, Königstraße 20, beim Hausm.

Schw. Spitz zu verk. Neustadt, Kirchstr. 53, p.

1 gr. **Aquarium,** 2 Jahrg. **Moderne Kunst,** dar. Jubil.-Ausg. billig zu verkaufen L.-R., Eisenbahnstraße 102, III.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten empfehle b. Anlegung v. **Hypothekengeldern meine** ☞ **kostenfreie Vermittlung an I. und** ☞ **sicherer II. Stelle. C. Wellner, L.-Plagwitz,** Elisabeth-Allee 41.

Buchdruckerei gesucht, welche gegen Vergebung von regelmäßigen Druckaufträgen im Betrage von 10 bis 12 Tausend Mark p. a. neben den üblichen buchhändlerischen Conditionen Accept-Credit von einigen Tausend Mark gewährt. Gef. Offerten sub B. 12 Expedition dieses Blattes erbeten.

26,000 Mark 5%ige **gute Hypothek,** noch 1 Jahr fest, auf vollvermiethetem, solidem **hiesigem Zinshaus,** soll, wenn der **Abschluß baldigst** erfolgt, mit **1000 ℳ Damnum** cedirt werden. Interessenten belieben Off. unter **P. T. 585 „Invalidendank",** Leipzig, niederzulegen.

90,000 Mark werden als 1. Hypoth. zu 4% auf ein Grundstück nahe der Promenade, Alt-Leipzig, gesucht. Offerten erbeten unter B. 93 in die Expedition dieses Blattes.

Für Capitalisten. Ca. 50000 Mk. werden als I. Hypothek gesucht auf ein gut florirendes auswärtiges industrielles Werk. **Werth 120,000 ℳ** Gefl. Offerten erb. u. **K. A. 388 „Invalidendank", Dresden.**

40,000 ℳ 1. Hyp. 4% a. neugeb. Haus (69,000 ℳ Taxe) gesucht. Offerten unter V. 144 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ca. 35,000 Mk. als erste Hypothek auf nächsten Vorort Leipzigs sofort oder später **gesucht.** Gef. Offert. unt. **P. R. 563 „Invalidendank", hier,** erbeten.

30,000 bis 40,000 Mark für Januar 1898 auf neues Wohnhaus zur 1. Hypothek gegen 4—4¼% Zinsen aus Privathand gesucht. Gef. Angebote unter **B. K. 40** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21, I.

30,000 Mark zweite Hypothek hinter Sparcassengelder suche sofort oder später und erbitte Angebote unter **H. 5989** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Größere Fabrik der elektrotechnischen Branche in Dresden sucht zur Vergrößerung ihrer Fabrik gegen gute Verzinsung und Gewinnbetheiligung **25—30000 Mark** per sofort oder später aufzunehmen. Offerten unter Chiffre **Z. 5066** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

15—20,000 Mark als 2. Hypothek auf mein Grundstück in Leipzig gesucht. Off. u. **P. S. 564 „Invalidendank", hier,** erbeten.

15,000 ℳ innerh. der Brandc. gegen sichere 2. Hyp. auf Wohnh. Alt-Leipzigs für 1. April 1898 von pünctl. Zinszahler aus Privathand zu leihen gesucht. Gef. Off. u. E. R. 15 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

12,000 Mark hinter 80,000 ℳ Cassengeld à 3¾% auf ein Hausgrundstück im **Concertviertel** per 1. April 1898 zu leihen gesucht. Werthe Offerten an **R. Eisentraut,** Elsterstr. 51, II.

12,000 ℳ 2. Hypoth. zu 4½% hinter 60,000 ℳ Cassg. ges. Off. u. B. 62 Exp. d. Bl.

Mark 10,000 p. 1. April 98 gegen hypoth. Sicherheit gesucht zur Vergrößerung einer schönen ländlichen Besitzung, worin lebhaftes Geschäft betrieben wird. Jährl. Umsatz 40,000 ℳ (Agenten zwecklos.) Off. unter B. 68 Expedition dieses Blattes.

8—10,000 Mark als II. Hypothek auf ein sehr solides Grundstück in Gohlis gesucht. Gefl. Offerten unter G. A. 22 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

8 bis 10,000 M. gegen hyp. Sicherh. auf Wohnh. in guter Lage Alt-Leipzigs von Beamten in sicher. angest. Stellung direct vom Darleiher **jetzt** oder **später** gesucht. Gef. Angebote unter **E. 5986** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

8—12 u. 20—26,000 Mk. als II. Hypothek auf gute Leipz. Grundstücke per sofort oder später gesucht. Offerten sub O. V. 215 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

8000 Mk. zu 7% werden geg. dopp. Bürgschaft zu leihen ges. **W. Adr. an F. Müller, Gera, Kornmarkt 12.**

Behufs Rückzahlung eines Darl. werden **ca. 5000 Mk. gesucht** gegen Renten u. Sicherheit, event. Aufnahme des Darleihers als still. Theilhaber. Off. u. B. 92 Expedition dieses Blattes.

5000—10,000 Mark gegen sichere 2. Hyp. auf Leipz. Wohnhaus für Neujahr 1898 **gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter **G. K. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21, I.

Ein junger Geschäftsmann sucht ein Darlehn von 600 ℳ gegen Sicherheit u. Zinsen auf ½ Jahr. Off. unter B. 72 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

4—6000 Mark als sichere II. Hyp. auf Grundstück in Lindenau zu 5% sofort gesucht von qualificirtem Besitzer. Event. kann auf Wunsch nach ¾ Jahren bereits Rückzahlung erfolgen. Off. sub B. 67 an die Expedition dieses Blattes.

Mk. 2000 für Geschäftszwecke gegen gute Sicherheit u. 4½% auf 1 Jahr ges. Adr. sub **U. J. 9** hauptpostl. erb.

1500 ℳ werden gegen hohe Zinsen und sichere Bürgschaft zu leihen gesucht. Adr. unter B. 85 durch die Expedition d. Bl.

Mehrfacher Hausbesitzer sucht geg. Sicherheit einige Tausend Mark. Offerten unter L. M. 12 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 3.

Wer leiht einer Dame 500 ℳ Off. J. 50 hauptpostl.

Von strebs. **Handwerker** werden zu Anf. Januar 98 **150 ℳ** gegen gute Sicherheit auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Gef. Off. unter B. 103 Expedition dieses Blattes.

Eine anständ. Frau von bess. Herk. bittet um ein Darlehn von **100 ℳ** auf 1 J. geg. sich. u. pünctl. Rückzahl. Off. unter B. 49 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht sofort 100 ℳ gegen Sicherheit auf 1 Monat zu leihen. Adr. unter Chiffre **J. 39** Filiale, Katharinenstraße 14.

Dame b. um **90 ℳ** geg. Sicherheit u. hohe Zinsen. Offerten unter B. 79 Exped. d. Bl.

Würde nicht ein Herr oder Dame so gut sein u. einer augenblicklich sehr bedrängten Frau auf kurze Zeit f. 60 ℳ gutsagen? Offerten unter L. 44 Filiale dd. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eine solide Wittwe sucht ein **Darl.** v. 50 ℳ gegen Sicherstell. Off. unt. B. 54 Exped. d. Bl.

Strebs. Frau bittet Edeldenk. u. e. **Darlehn** v. 50 ℳ geg. gr. Sicherh. nebst Zins. Off. u. B. 30 Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Frau bitt. Edeld. um **Darl.** v. 50 ℳ geg. mon. Rückzahl. Off. W. 3 hauptpostl.

Wer **leiht** gebild., alleinst. Frau **30 ℳ**? Offerten unter B. 36 in die Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. um ein Darl. von **25 ℳ** geg. b. Rückz. Gef. Off. u. B. 57 Exp. dd. Bl. erb.

W. Privatm. o. s. Edeld. leiht e. Fr. b. Donnerst. **20 ℳ**, w. z. Zins nöthig braucht, geg. Sicherh. u. h. Zinsen? Zu 4 Raten zurück, sonst auch u. Uebereink. Off. unter B. 95 in d. Exped. d. Bl.

Eine arme Wittwe bittet herzlich um ein **Darlehn** v. 15—20 ℳ gegen Rückzahl. Off. u. M. K. Altschönefeld postlagernd niederzul.

Permanente Ausleihung aller Beträge der allseitig nur beliebt., **feststehend. Hyp.-Capitalien à 3½, 3¾—4%,** auf Güter und Hausgrundstücke zu **jedem** Termin **aufs Günstigste** bei **Bernh. Lindner, Wächterstraße 28, am Reichsgericht,** Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

Mehrere größere Summen Bank-, Cassen-, Stiftungs-, Mündel- und Privatgelder haben in Posten nicht unter 5000 ℳ zu Neujahr bez. Ostern 98 unter **günstigsten Bedingungen auszuleihen Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 8, I.

Größere Capitalien, langjährig feststehend, zu 3¾% **hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen** Telephon 1234. **Max Bösenberg, Stephanstr. 8, III.**

Hypotheken hat stets unter coulanten Bedingungen auszuleihen **Robert Dünkel,** Moltkestraße 64.

Hypotheken-Gelder in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. **Gesuche** nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Accept-Credit wird soliden Firmen eingeräumt. Offerten sub Z. 5027 bef. die Expedition d. Bl.

Ich habe wieder für **Hamburger** Rechnung **ca. 4 Mill. Mark** unter den hierorts bekannten Bedingungen per April oder Juli 1898 für erste Hypotheken bis ca. 6/10tel der Taxe auszuleihen. Zinszahlung an Reichsbank Leipzig. Näheres **N. J. Kallmes, Hamburg,** Alterwall 40.

150,000 Mark Hypothekengelder zu 3¾—4%, sind feststehend sofort od. zum 1. April 1898 unter günst. Bedingungen auszuleihen. Briefe m. näh. Angaben u. **L. 942** bef. **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

70,000 ℳ auch geth. à 4½% auf gute 2. Hypoth. mögl. bis ca. ⅔ Handwerk'scher Taxe per 1./1., spät. 1./4. auszul. Adr. bei u. F. 46 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu Neujahr sind ca. 12,000 Mark auf ganz sichere 2. Hypothek spesenfrei auszuleihen. Adr. u. B. 106 Exped. dieses Blattes.

Kaufgesuche.

Bauplatz in Leipzig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Lage unter B. 45 in d. Exp. d. Bl. Agenten verb.

Grundstück, jedoch nur in **Alt-Leipzig, bei. zu kauf. ges.** Anzahl. wird i. jed. Höhe geleistet. Ausführl. Off. (Discret. zugesich.) u. **V. 7090** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Grundstück gesucht, wenn eine gute Hypothek, 8000 ℳ, 7 Jahre unkündbar, genügt. Off. u. A. 284 Exp. d. Bl.

Kaufe Restaurant-Grundst., wenn gute **Hypoth.** od. a. **Haus** u. **5000 ℳ** baar **genügt.** Off. unter B. 61 Expedition d. Bl.

Vollmilch

für das Jahr 1898 kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter gegen festen Vertrag
Tresden. ***Dresdner Molkerei.***
Gebrüder Pfund.

Ein gut verzinsbares Wohnhaus, womöglich mit Laden, wird in der Umgegend von Leipzig baldigst zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. 31** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Einfahrt, Hof, Westseite od. Nordst., od. wo solche gebaut werden k., in Alt-Leipz., inn. West-, Nord-, Ostvorstadt, hohe Anz. v. **Selbst. ges.** Agenten verb. Adr. **P. J. 538 „Invalidendank", hier.**

Kaufe für junge zahlungsfähige Leute **gutes Restaurant oder kl. Gasthof.** C. Preysing, Reichsstraße 42.

Restaurations-Gesuch.
Ein **Rest.** wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter B. 69 Expedition d. Blattes.

Nachweisl. gut. Material- u. Prod.-Geschäft zu kauf. ges. Off. **R. 545 Rud. Mosse,** Leipzig.

Suche ein **Colonial-, Porzellan-** oder ähnliches **Geschäft zu übernehmen,** resp. **passenden Laden zur Errichtung** solchen Geschäfts! **Größere Stadt** bevorzugt. Gef. Offerten unter **B. A. 96** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Ich suche ein größeres, rentables
Leipziger Drogengeschäft
zu kaufen. Strengste Discretion zugesichert. Geeignete Offerten erbeten unter A. 165 in die Expedition dieses Blattes.

Privatmann, Mitte Dreißiger, sucht sich mit **10,000 ℳ** an einem reellen Geschäft thätig **betheiligen.** Offerten unter **P. T. 571 „Invalidendank", Leipzig,** erb.

Einige Centner stets rübenfreie **Butter** pr. Woche auf Jahresschluß gesucht.
Angebote mit Preis unter **W. 550** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1/4 Parquet oder **Amphitheater** gesucht. Adressen unter W. K. postlagernd Gohlis.

Bücher kauft Reto d. Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Eine große Landkarte für Comptoir zum Aufhängen zu kaufen gesucht
Schützenstraße 6, Fruchtgeschäft.

Gebrauchter Flügel (nicht schwarz), neuerer Constr. od. Nußbaum-Pianino geg. Baar sof. zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. B. 102 Exp. d. Bl. erb.

Uhren, **Gold- und Silberwaaren** kauft Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Gebrauchte, gut erhaltene photograph. Camera zu kaufen gesucht Naunhäder Strasse Nr. 24, Geldgießerei.

Kaufe **Herrenanzüge,** getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Einkauf u. Verkauf v. Herrenkl., Frack, Militairuni., Livree, alt. Geld, Gold., Uhr., Ring., Kt., Edelst., Münz., Musikinstr., Leihbich., Lagerscheine, Partiewaaren, auch von unbem., kauf. **Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.**

Möbel, Betten, ganze Wirthsch. kauft zu g. Preis **Brendel,** Rürnb. Str. 16, I.

Möbel, Wirthsch., Federb., Comptor- u. Ladeneinricht. k. stets **Bräutigam,** Schletterstr. 2.

1 Bett, 1 Sessel u. 1 Regal mit Fächern suche aus Privathand zu kauf. Gr. Fleischerg. 6, III.

Regulirwiderstand u. photographische Reise-Camera, 18×24, kauft **H. Erhardt,** Reudnitz, Augustenstr. 13.

Eine **Bandsäge,** ca. 800 Durchmesser, sofort gesucht. Off. unter „316" in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Gebrauchter eleg. Kutschwagen, ein- u. zweisp. zu fahren, zu kaufen gesucht. Offert. sub **A. K. 445** Filiale, Königsplatz 7, erbet.

Heirathsgesuche.

Reich mir die Hand mein Liebchen.
Eine ehrbare, wirthschaftlich tüchtige Wittwe oder Fräulein im Alter von 30 bis 40 Jahren, mit etwas Vermögen, suche ich als treue Lebensgefährtin, bin Wittwer ohne jeglichen Anhang und Hortbesitzer in einer größeren Stadt Sachsens. Haus- und Gastwirthschafterin bevorzugt. Photographie möglichst erbeten, die sofort zurückgesendet und allergrößte Verschwiegenheit zugesichert wird. **Aufrichtig gemeinte** Offerten u. Z. 5055 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gebild. Wittwe, hier fremd, elegante Häuslichkeit, wünscht sich mit einem älteren, gut situirten Herrn in 50er Jahren zu verheirathen. G. Off. u. M. 217 Fil., Königspl. 7.

Damen find. frdl. u. diskr. Aufnahme b. Frau Zimmer, Hebamme, Mödern, Kirchberstr. 11.

Ein hübsch. n. ruh. Knabe, Haare schwarz, 14 Tage alt, als eigen fortzugeben (einmalige Entschädigung) bei **F. Zieger,** Wallwitzstr. 3 u. 2.

Ein Kind bisheriger Geburt bess. Standes **wird in gute Pflege genommen.**
Alt-Schönefeld, Louisenstr. 11, I. l., M.-G.

Ein **Kind** besseren Standes wird von j. anst. Leuten **in gute Pflege** genommen. Zu erfr. Moltkestraße 46, II. rechts.

Agenturen.

Behufs Gründung einer größeren
General-Agentur
von einer der größten Lebens-, Unfall- und Volksversicherungsgesellschaften Deutschlands
für
Leipzig
wird ein durchaus brauchbarer, tüchtiger, gesetzter **Herr gesucht.** Es ist eine Caution von mindestens 3000 ℳ erforderlich. Nach einer Probezeit von 4—5 Wochen wird bei Qualification ein jährliches Einkommen von 2—3000 ℳ von vornherein garantirt.
Die nöthige Anleitung wird auch Nichtfachkundigen ertheilt. Offerten unter **E. S. 793** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Annoncen-Acquisiteure
in **Leipzig** und an allen Orten Deutschlands **gesucht** für ein in großer Massen-Auflage erscheinendes **Buch** auf dem Gebiete der Gesundheitspflege und des häuslichen Lebens.
Offerten u. **L. 977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Französisches Champagnerhaus,
mit Flaschenfüllung auf deutschem Zollgebiete, sucht für den Vertrieb seiner renommirten Champagner-Marke mit
ersten Weinhandlungen
in den Städten Deutschlands in Verbindung zu treten. Off. unter **F. M. 652** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Bradforder Woll- u. Kammzug-Geschäft sucht einen tüchtigen u. energischen
Vertreter für Leipzig u. Umgegend. Offerten an **C. P. Box 333 Bradford.**

Vertreter-Gesuch.
Für eine direkt renommirte **Cigarrenfabrik** wird für Leipzig und Umgegend ein
tüchtiger Vertreter
bei hoher Provision sofort **gesucht.**
Gefällige Offerten sub **H. 312955a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Von Commission und Spedition
werden noch einige **Waaren** für **Berlin** und Umgegend **gesucht,** auch event. für eigene Rechnung. Cigarren und Liqueure ausgeschlossen. — Offerten unter **D. V. 232** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Berlin.
Kaufmann wünscht **Agenturen** zu übernehmen. Wein und Cigarren ausgeschlossen. Gefl. Off. sub **J. S. 2316** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stuhl- und Sophagestell-Branche.
Tüchtiger, solider Reisender, seit Jahren bei der Kundschaft aufs Beste eingeführt, gegenwärtig in noch ungekündigter Stellung in größerer Stuhlfabrik Sachsens mit nachweisbar bestem Erfolge thätig, sucht per Anfang April 1898 oder später festes Engagement in leistungsfähigem Hause. Mit Referenzen stehe zu Diensten.
Gefl. Angebote unter Z. 5069 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Londoner Firma,
welche in Kürze ganz Australien bereisen lassen wird, wünscht mit Fabriken ersten Ranges behufs Absatzes ihrer Fabrikate Arrangements zu treffen. Chef z. Zt. in Bremen. Off. unter **E. 2010** an **Herm. Wülker,** Ann.-Exped., **Bremen,** erbeten.

Eine **Bier-Vertretung** von in Leipzig bekanntem Fachmann sof. gesucht. Offerten an **Viet, Schädlich, Salzgäßchen 2.**

Offene Stellen.

Tanzmeister od. ord. Mann, welcher sich dazu eignet, sofort gesucht. **Schloßkeller.**

Pianist, Blattleser, gef., dauerndes Engagement. Zu erfragen **Hôtel Stadt London.**

Tüchtiger Clavierspieler sofort für dauernd gesucht Kast's Restaurant, Schloßgasse 10.

Clavierspieler für Sylvester u. Neujahr sucht Kupfer, Friedrich-Auguststraße 1.

Clavierspieler zum Sylvester gesucht Südplatz Nr. 5, Restaurant.

Maschinen-Techniker
für **Bureau** und **Reise** gesucht, welcher im Bau von Holzbearbeitungsmaschinen, speciell Sägegatter, reiche Erfahrungen besitzt.
Offerten unter **Z. 5054** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer im In- oder Auslande eine lukrat. Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll nur an **W. Hirsch's Central-Bur., Frankf. a/M.,** Gr. Bockenhr. 2.

Für meine Special-Teppich-Abtheilung suche ich eine ganz zuverlässige, tüchtige Kraft als
Leiter,
nicht unter 26 Jahre alt, der mit der Branche gründlich vertraut ist und mit seiner Kundschaft umzugehen versteht. Ebenso für mein Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft eine perfekte, erste
Verkäuferin.
Es wird nur auf wirklich tüchtige, gut empfohlene Kräfte reflectirt. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Beifügung der Photographie unt. Chiffre Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Herr
j. Vertrauensstellung gegen 150 ℳ Monatsgehalt ges., dem 6 Wille gegen I. Hyp. zur Verfügung stehen. Offerten unter **S. 546 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Tücht., redegew. j. Leute gesucht. Zu melden 10—11 u. 3—4 Uhr Königstr. 21, Hofgeb. I. l.

Gewandte j. Herren, auch Damen gesucht auf zugf. Artikel. Näheres Eilenstr. 17, III.

Lebensstellung als Reisender
bietet sich tüchtigem jungen Mann, der in der **Strumpfwaarenbranche** schon mit Erfolg gereist hat. Gehalt ℳ 1200, Zulage nach der 1. Tour. Nur Offerten mit ausführlichem Lebenslauf finden Beachtung sub **S. S. 14** durch **Rud. Mosse, Cöln.**

Generalagent

als selbstständiger Leiter eines Bureaus mit großem Versicherungsbestand (Domicil Leipzig) von alter Deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.
Es wird nur auf einen cautionsfähigen Fachmann, welcher in Acquisition und Organisation praktische Erfolge aus jüngster Zeit aufzuweisen hat, reflectirt.
Gef. Offerten unter **E. D. 238** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig erbeten.
Discretion wird zugesichert.

Renommirte Weingroßhandlung
der Provinz Hannover sucht für Leipzig und Thüringen einen eingeführten Agenten gegen hohe Provision. Besuche gemeinsam mit Vertreter.
Offerten sub **A. 164** in die Expedition dieses Blattes.

Früherer Disponent einer ersten Bankfirma in Budapest wünscht
Vertretungen
für Ungarn und den Orient
nur von solchen ersten Firmen zu übernehmen, deren Branche größere Abschlüsse ermöglichen. Regelmäßige Reisetouren. Gründliche Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse. Prima Referenzen. Gef. Anträge erb. an **„Ph. S. 1898" Budapest Hauptpost restante.**

Zum Antritt per sofort oder später suche ich einen tüchtigen
Buchhalter,
der schon längere Zeit in der Branche thätig ist.
Nur ausführliche Offerten werden berücksichtigt.
Alfred Barschack, Leipzig,
Tuch-Engros und Versandt.

Tüchtiger, gewandter und strebsamer
Reisender
für eine **Bier-Tiphonfabrik** per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüche, sowie mit Zeugnißabschriften sub **Z. 5052** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Nahrungsmittelbranche per sofort ein routinirter, fleißiger und gewissenhafter
Reisender
für **Leipzig und Umgebung** gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen und Zeugnißabschr. sub **Z. 5051** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unsere alte u. renommirte **Cigarrenfabrik** suchen wir einen in Sachsen, Thüringen 2c. bei Grossisten und Special-Geschäften nachweislich eingeführten
Reisenden.
Besonders beläßigte Herren finden eine dauernde, angenehme und hoch salarirte Stellung. Ausführliche Meldungen unter **C. S. 791** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für eine **mechan. Leinen- u. Segeltuch-Weberei mit Tuchfabrik** wird ein
branchekundiger junger Mann
gesucht, der auch kleine Reisen übernehmen soll u. solche schon mit Erfolg ausgeführt hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 5061 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender
für ätherische Oele
für Süd- und Westdeutschland (eingeführte Tour) **gesucht,** der bereits mit Erfolg genannte Gegenden bereist hat. Offerten unter **A. B. 132 Rud. Mosse, Magdeburg.**

Butter- oder Mehlbranche.
Für Dresdner Mehlgroßhandlung ein darin routinirter, tüchtiger Reisender in gesetztem Alter sofort oder später gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche 2c. unter **H. M. 356 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Ein Reisender,
welcher die Kreisdirektion Leipzig bereist und leicht verkäuf. Artikel gegen gute Provision als Nebenartikel führen will, gesucht. Off. unter B. 96 Expedition dieses Blattes.

Reisender
für **Leipzig u. Umgegend** wird von einer leistungsfähigen **Papierwaaren-, Tüten-Fabrik,** verbunden mit **Buchdruckerei** und **Papier-Engros,** bei günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Offerten unter **B. 90** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Stadtreisender
findet sofort gegen gute Provision Stellung. Off. unter B. 97 Expedition d. Bl. erbeten.

Zum Nacharbeiten eines zugkräftigen Lieferungs-Werkes m. ein erstkl. Reisender gesucht. Zu melden Kochstr. 14, I. rechts.

Jüng. Reisender gesucht
zum sofortigen Antritt von eingeführter
Fabrik in Hanstelegraphen-Artikeln.
Branchekundige od. Solche, die in ähnlichen Artikeln mit nachweisbaren Erfolge gereist, bevorzugt. Adr. unter B. 101 Exped. d. Bl.

Buchhalter für Papier,
sicherer Rechner, Branchenkenntniß, mit doppelter Buchführung vertraut, für 15./I. 1898 gesucht.
Offerten unter **A. 213** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,
mit Abschlüssen 2c. vertraut, dem Ia.-Empfehlungen zur Seite stehen, **für Engros-Geschäft per Januar gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **B. 91** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum baldigen Eintritt in ein Fabrikcomptoir wird ein durchaus zuverlässiger
junger Kaufmann
für **Buchführung** und **Correspondenz** ges. Kenntniß der **französischen** und **englischen** Sprache, sowie Stenographie erwünscht.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. 5994** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Commis-Gesuch!
Für ein Colonialwaaren-Agenturgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann hauptsächlich für's Contor zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter **Z. 5065** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Colonialwaaren.
Jüngerer **Commis,** flotter Verkäufer, per sofort gesucht von
Julius Ritter, Gienburg.

Commis-Gesuch.
Für das **Contor** eines älteren **Colonialw.- u. Producten-Geschäfts en gros** wird ein **gewissenhaft, sicher u. kott arbeitender junger Mann,** möglichst cautionsfähig, zu bevorzugtem Posten per sofort oder bald gesucht.
Stellung eventl. dauernd.
Feinste Empfehlungen nöthig. Gefällige Offerten an **„Invalidendank", Chemnitz,** sub **E. M. 871** erbeten.

Suche in eine kl. Stadt bei Leipzig einen nicht zu jungen militairfreien
Commis.
Derselbe muß Kenntnisse von Destill. und Materialwaaren haben, sowie ehrlich, fleißig sein und sich seiner Arbeit scheuen. Bewerb. gef. u. Z. 5063 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertrauensstellung.
Gesucht wird für ein größeres **Waarenhaus,** Manufactur- und Modewaarenbranche, ein vielseitig erfahrener, tüchtiger
erster Verkäufer
(jüngere Kraft, Christ), welcher sich in umfangreichen, lebhaften Geschäften zu größerer Selbstständigkeit herangebildet, Kenntnisse und Befähigung hat, den Chef beim Einkauf und bei Leitung der betreffenden Abtheilung zu unterstützen.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, persönlichen Referenzen und Gehaltsansprüche wolle man vertrauensvoll einsenden unter Chiffre **J. B. 368 „Invalidendank", Dresden.**

Suche per sofort oder 1. Februar einen tüchtigen
Verkäufer und Decorateur.
Off. mit Photographie u. Gehaltsansprüchen bei nächstfreier Station
Theodor Rahlemann,
Manufactur- und Modewaaren,
Halle a/S.

Für Contor
zuverl. Herr **gesucht.** Da selbstständ. Stelle z. Cassenführung, ist größere Caution oder stille Theilnahme nöthig. Antritt sofort od. später. Näheres u. **K. a. 59079** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jüngerer Mann
findet auf dem **Contor** eines hiesigen Papiergeschäftes Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter **M. M. 200 hauptpostlagernd** erbeten.

Gesucht wird zu baldigem Eintritt ein **gewandter**
Contorist
mit schöner Handschrift und Kenntniß der **Brauerei-Utensilien-Branche.**
Offerten mit Angaben bisheriger Thätigkeit, Referenzen u. Ansprüchen sub **O. V. 181** an **„Invalidendank", Dresden,** erb.

Contoristen-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mann mit guter Handschrift für **Contor und Lager** gesucht. Off. m. Angabe des Alters unter B. 64 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein hiesiger Anwalt sucht einen Expedienten als **Bureauvorstand** für den **1. Februar 1898.** Adressen sind unter **B. 104** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellenverm. Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Roden, Poststr. 16, Hof II.

J. Schreiber ges. Bur. Klostergasse 16, II.

Schreiber-Gesuch.
Ein junger Mann für Factureschreiben in dauernde Stellung gesucht. Adr. sub B. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein strebsamer junger **Mann,** mit der photographisch. Branche vertraut, wird per 15. Januar oder später gesucht. Zu melden Mittags von 12 bis 2 Uhr Centralstraße 1, part.

Einige tüchtige
Chromolithographen
für Federn und Kreidemanier sofort gesucht.
A. Molling & Comp., C. G., Hannover.

Chromolithograph,
welcher selbstständig arbeitet, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Johann Künstner,
Böhm.-Leipa.

Gelbte Buchbindergeh. finden dauernde Beschäftigung. Nur solche woll. ihre Adr. nebst Ang. der bish. Stell. in der Exped. d. Bl. u. B. 70 abg.

Tüchtige Eisendreher und Maschinen-Schlosser für sofort gesucht.
Leipziger Gutenberg-Haus
H. W. O. Sperling, Heinrichstr. 47.

Einen Gasschlosser sucht Gasanstalt Eilenburg.

Tüchtiger Bauschlosser wird eingestellt. **Benndorf,** Alexanderstraße 40.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht. Gaerstraße 11.

1 tücht. Beschlagschmied sucht **F. Becker,** Rohlenstraße 2.

Tücht. Klempner sofort gesucht **L.-Eager,** Feilitzsch 20. **Rauch & Meyer.**

Mehrere tüchtige Modelltischler sofort gesucht **Heinrich Wiegand, L.-Lindenau,** Luppenstraße 20.

Tüchtige Modelltischler sucht **C. Carius,** L.-Lindenau, Merseburger Str. 33.

Flotter Bautischler gesucht Sennestraße 10.

Eines **tüchtigen Polirer,** sowie einige **gute Möbeltischler** sucht sofort
M. Hofberg, Orgel-, Harmoniumfabrik, L.-Lindenau, Lützener Straße 24.

1 Sattlergehilfe gesucht. Nur auf Musterkoffer einger. weil. sich melden Johannisplatz 13.

Tamptziegelsteinwerk sucht tüchtigen, ehrlichen **Ziegelmeister,** der mit Ofen- und Maschinen-Betrieb vollkommen vertraut. Nur wirklich Befähigte und solche, denen an anderweiter Stellung gelegen, wollen ihre ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen bei freier Dienstwohnung und Kohlen richten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub W.

Selbst. **Schuhm.** f. R. Spindler, Brühl 11, IV.

Schneidergehilfe auf Uniform auf Woche gesucht Thomaskirchhof Nr. 15, 4 Tr.

Gesucht für ein Villengrundstück ein gut empfohlener verheiratheter **Gärtner.**
Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich unter B. 77 an die Expedition d. Bl. wenden.

Ein selbstständ. Bäckergeselle,
tüchtiger Ofenarbeiter, bei 8 ℳ Wochenlohn und freier Station sofort gesucht.
Wilhelm Förster, Holländer Mühle, Naumburg a/S.

Tücht. **Oberkellner** f. gr. Restaur., ausw., **kl. Rest.- und Café-Kellner, Hausd.** sucht **Junkel,** Centr.-Bur., Schuhmacherstraße 1.

J. Rest.-Kellner sucht Neupert, Gastw.-Bureau, Burgstr. 8, I.

3 junge Kellner, 16—18 Jahre, für gute Bahnhofsstellen **sofort gesucht**
Deutscher Kellner-Bund,
Wintergartenstr. 13, I.

Für das **Contor** eines
größeren Fabrikgeschäfts
wird für **Ostern** ein
Lehrling,
der im Besitze des einj.-freiw. Zeugnisses ist, **gesucht.** Es wird gute kaufmännische Ausbildung und bei zufriedenstellender Führung eine monatliche Vergütung zugesichert.
Selbstgeschriebene Offerten unter **B. 33** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein größeres
Posamenten- und Wollw.-Geschäft
wird per Ostern ein Lehrling gesucht.
Offerten unter **B. 66** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling
für eines der ältesten u. größt. Cigarrenspecialgeschäfte Leipzigs mit günst. Beding. z. Ostern ges. Off. m. erlthgesicht. Lebenslauf sub A. 562 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lehrlinge f. Hotel, Rest., Kaffeeh. Nicolaistr. 18, I.

Tüchtige **Abonnentensammler** sucht **Rudolph's Buchhandl.,** Nostrstr. 33.

Personal jeder Art erhält sofort Stelle durch C. Gerbeth, Brühl 59, II.

Gef. j. **Badediener,** welcher Lust u. Liebe hat, sich als Masseur u. Bademeister auszubilden, kann sofort antreten. **L.-Volkmarsdorf,** Elisabethstraße 27, Kur- und Badeanstalt.

J. Hausdiener für Hotel u. Conditorei I. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Sofort wird ein zuverlässiger **Hausdiener** gesucht Lößnerstraße 1, Hof.

3 Hotel-Hausdiener sof. ges., gute Zeugn. **Brandt,** Marktdiencrhof 32.

Diener, Markth. aus Colonialw.-Br., 1 Kutscher (led.), 1 Hausdiener, 2 Hausbursch. sucht **O. Prohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Suche per sof. einen jg. Mann im Alter bis 18 Jahr. für mein Cigarren-Geschäft **unt. bescheidenen Ansprüchen.** Derselbe darf sich keiner Arbeit scheuen u. kann sich als Verkäufer ausbilden. Off. u. B. 22 in die Expedition d. Bl.

Marktheifer, welcher schon in Colonialwaaren gearbeitet, sucht
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

Ges. 1 j. Marktheifer (17—18 J. a.), 1 j. Kutscher, Hausbursche f. Conditorei b. A. Loß, Klostergasse 16, II.

Kutscher.
Ein durchaus nüchterner und in jeder Hinsicht zuverlässiger Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Zu erfragen im Restaurant Marktkeller, Marktpassenstraße.

2 Kutscher für Droschke I. Cl. f. Taxe, Gohlis.

1 tücht. Geschirrführer f. schweres Fuhrwerk sofort gesucht Eilenstraße 67, II. rechts.

Droschkenkutscher gesucht **Promenadenstr. 21.**

Kellerarbeiter,
womöglich gelernter Zimmermann, sofort ges.
Hubert Ullrich, Weststraße 82.

1 tücht. Oberschweizer, 4 Schweizer sucht sofort
L. Thälle, Burgstraße Nr. 11.

Stallschweizer, Oekonomieschaler, Stallmädchen gesucht Emilienstraße 25b, parterre.

Ein junger **Arbeitsbursche** gesucht für **Tischlerei.** Colonnadenstr. 28.

Arbeitsbursche ges. Schenkendorfstr. 17, H. pt.

Arbeitsbursche ges. Schlosserei Eisenbahnstr. 26.

Hausbursch. f. Bed. d. Höfe ges. Burgstr. 16, II.

Gesucht ein kotter Hausbursche, welch. mit bedienen kann Albertstraße 50.

Hausburschen, 35 ℳ Lohn, sucht sofort Neupert, Burgstr. 8, I.

15—17j. Laufb. f. O. Krutzsch, Königstr. 17.

Eine geprüfte, gebildete
Masseuse
wird per sofort für Privathaus gesucht. Meldungen mit Photogr. und Altersangabe unter Z. 5058 an die Expedition d. Blattes.

Kindergärtnerinn. I. u. II. Classe sof. ges. Blücherstr. 5, H. p.

Gesucht wird bei gutem Gehalt in eine Leipziger Familie ein nicht zu junges
Kinderfräulein.
Gewünscht werden Kenntnisse in der Musik und in der französischen u. englischen Sprache, um den Kindern Nachhilfe bei den Schularbeiten leiten zu können.
Möglichst ausführliche Offerten erbeten unter **P. O. 555** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Zuverlässige Person!
Junges Mädchen oder Frau zur Beaufsichtigung der Haus-Ausgabe sucht sofort
Leipziger Trieotagen-Fabrik Berger & Co., Lindenau.

Für einen Specialartikel werden redegewandte Damen als Stadtreisende für Leipzig und Umgegend gesucht.
R. Leonhardt, Alexanderstraße 49, p.

Frauen-Gewerbeverein.
Stellenvermitt. für Contor- u. Ladenperf.
Königstraße 26, I. Sprechst. 3—9 Uhr Ab.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Suche für Januar oder Februar 1898 für mein Delicatessen- u. Colonialw.-Geschäft, sowie für mein Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Geschäft — Niederlage von Hartwig & Vogel, Dresden — je eine **streng solide,** nicht zu junge, aber mit der Branche vertraute Verkäuferin bei gutem Gehalt u. bei freier Kost und Logis im Hause.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten u. **J. K. G. No. 1050** in die Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flotte Verkäuferin
(von angenehmem Aeußeren und aus **achtbarer** Familie), welche in gleichem Geschäfte bereits conditionirte, wird per Anfang Februar für ein Cigarren- u. Chocoladen-Gr. Geschäft in Nordhausen gesucht. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehalts-Ansprüche an **Rudolf Mosse,** Magdeburg sub Z. S. 120.

Eine **durchaus ehrliche, flotte**
Verkäuferin
für mein **Butter-Geschäft** kann sofort od. zum 1. Januar 1898 antreten. Off. unter **P. G. 536 „Invalidendank", hier.**

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit langjährigen Zeugnissen, die mit der Branche vertraut ist, sowie ein junges **Mädchen** als **Lernende** mit Anfangsgehalt suchen per sofort
A. Markendorf, L.-Neustadt,
Eisenbahnstraße 35,
Kaufhaus für Küchen- u. Wirthschaftsbedarf, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaaren.

4 Verkäuferinn. f. Conditoreien (1. Haus), f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Jüngeres ordentliches **Mädchen** aus anständiger Familie als **Lernende** gesucht.
Paul Helbig vorm. **C. Blecking,** Peterssteinweg 11.

Lernende mit Anfangsgehalt für **Färberei.** Vorzustellen 1—2 Uhr Mittags
Eilenstraße 2. Orland.

1 Putzmacherin gesucht Hainstr. 2, III. l.

Eine **Lernende für bessere Damenschneiderei** gesucht Kurzestraße 20, III.

Lernende f. Damenschneid. sucht Königsstr. 23, H. I.

Blumenarbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Rosenstern & Co.**

Ordentliche Arbeiterinnen
sucht sofort **Amerikanische Waschanstalt,** Gutenbergstraße 6.

Plätterinn. bei höchstem Gehalt u. Accordlohn f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Plätt-Lernende
werden angenommen Gustav-Adolphstr. 1.

Geübte Anlegerin für Tiegeldruckpresse Katharinenstr. 12.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
gelübte, für dauernde, lohnende Arbeit gesucht von **Hugo Aurig, Dufourstr. 16.**

Gesucht wird eine Trachtbesterin Königsstraße 26, Hof II.

Gesucht junge Mädchen zum **Musterstehen** in Tuchgeschäft Johannisplatz 8, Zwischenstock.

Für mein **Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft** suche ich eine
ganz zuverlässige, tüchtige
Verkäuferin,
nicht unter 22—24 Jahre alt, die mit **Schneiderei-Artikeln, Posamenten, Spitzen** 2c. gründlich vertraut ist, mit seiner Kundschaft umzugehen versteht und befähigt ist, bei meiner Arbeitsarbeit dem Geschäft vorzustehen. Es wird nur auf eine wirklich tüchtige, gut empfohlene Kraft reflectirt. Stellung ist dauernd und selbstständig. Antritt muß spätestens am 1. Februar 1898 erfolgen können. — Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspr. unter **O. R. 177 „Invalidendank", Dresden.**

Tüchtige Spulerinnen, auch Personen, die das Spulen erlernen wollen, finden bei **hohen Accordlöhnen sofort** Beschäftigung. **Leipziger Tricotagen-Fabrik Berger & Co., Lindenau.**

Frau zum **Flaschenspülen** sofort gesucht Sebastian-Bachstraße 32, Biergeschäft.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein tüchtiges Fräulein oder jüng. Wittwe, aber nur aus guter Familie, welche einer mittleren Haushaltung mit 2 Kindern von 9 u. 12 Jahren vorstehen kann, kann am 1. Jan. antr. E. Glanzel, Kirchbergstr. 17, Möckern.

Ein gebildetes Mädchen wird zur Unterstützung der Hausfrau in kleinem, feinem Haush. ges. Off. T. O. 27 Fil. Kath.-Str. 14.

Gesucht wird **zum 1. Januar** od. später **eine perfecte Köchin.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Frau Consul de Lingre,** Schwägrichenstr. 15.

Ges. **6 Köchinnen, 5 Stubenmädchen** in gute dauernde Stellen Löhrstraße 22, I. r.

Köchinnen zu 2 Leuten u. f. Condit. sucht Baer, Schuhmachergäßch. 11.

Perf. Köchin, 120 Thlr. Gehalt, Privat, sucht Blücherstr. 5, Hof part.

1 Mädch., w. koch. k., w. ges. Sidonienstr. 43, p. l.

Suche zum 1. Januar oder Februar 1898 ein besseres **Mädchen,** welches in allen Hausarbeiten tüchtig ist und gut bürgerlich zu kochen versteht. Nur mit besten Zeugnissen Versehene und denen an dauernder Stellung gelegen, mögen sich melden bei Frau **Anna Kott,** Naunhof bei Leipzig, Grimmaer Straße.

Eine perfecte Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, und ein tüchtiges **Stubenmädchen** sucht **Frau Sanitätsrath Kern, Möckern, Hallesche Straße 38.**

Gesucht wird zum 15. Januar für alleinstehende Dame ein älteres **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht. Zu melden Auenstraße 43, II. l.

Gesucht 1. Jan. ein zuverlässiges, fleißiges **Mädchen** f. Küche u. Haus Inselstr. 25, III. r.

2 t. **Haus- u. Küchenmädchen** b. h. Lohn per 1. Jan. gesucht Schuhmacherg. 1, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hohe Straße 15, I.

Ges. ordentliches **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 ält. L., 60—70 Thlr. Königspl. 6, I. l.

Ordentl. **Mädchen** f. Küche u. Haus, gute Stelle, hoh. Lohn ges. Rosenthalgasse 5, II. r.

Gesundes, kräft. **Mädchen** zu 2 einz. L. f. Küche u. Haus ges. Johannisgasse 11, I.

Ord. Mädchen sucht für Küche u. Haus für einz. Hrn. Preußerg. 14, II.

Ein **zuverlässiges Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. Februar gesucht von **Frau Oberlehrer Dr. Trautscholdt,** Sidonienstraße 48, I.

Ges. f. 1. Jan. od. 1. Febr. ord. Mädch. f. Küche u. Haus zu einz. Leut. vorz. Beh. Nürnb. Str. 34, II. l.

2 Mädchen für Küche u. Haus sof. ges. Weinrestaurant z. Niederwald, Peterstr. 39.

In kl. feinem Haushalt ohne Kind. **saub. Mädchen für Zimmer und Küche,** mögl. von auswärts, bei hohem Geh. und guter Behandl. sofort ges. **Villa,** Turnerstr. 27, p., **Gohlis** (nahe Kaiserpark).

Ges. f. Küchen u. Haus zu 2 Pers. 1 Mädch., jetz. 4 J. da, 50—60 Thlr., Löhrstr. 26, II.

Gesucht ein ehrliches **Mädchen** für Küche u. Haus p. sofort od. 1. Januar Emilienstr. 12, part.

Gesucht wird ein nicht zu junges, kräftiges **Mädchen für Küche und Haus Georgenstraße Nr. 5, II.**

Ein **Aufwaschmädchen** wird gesucht im **Neuen Theater-Restaurant.**

3 tüchtige Zimmermädchen für 1. Hotel **sofort gesucht Hauptstellennachweis Wintergartenstraße 13, I.**

4 Zimmermädch. f. Hot. I. R. gesucht, hochf. St. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ges. krankheitsh. e. Stubenmädch., w. in bess. Häusern war, in dauernde St. Elsterstr. 4, I. l.

Privat-Inst. Mädchenheim Blücherstr. Nr. 5 plac. bess. Dienstpersonal f. In- u. Ausland, a. f. Hotels.

Suche per sofort od. 15. Jan. für meinen kinderl. Haush. ein eins. jüngeres **Mädchen** für häusl. Arb. Albertstr. 31, III. Haustein.

Junges Hausmädchen f. kinderl. Herrschaft nach Chemnitz ges. Blücherstr. 5, Hof part.

Per 1. Januar **Hausmädchen gesucht Marschnerstraße 3, III. rechts.** Vorzustellen 10—12, 2—4 Uhr.

Einf. **Hausmädchen** von kinderl. Familie gesucht Emilienstraße 22b, parterre.

J. b. ehrl. **Mädchen** v. auswärts f. l. Hausarbeit gesucht **Elsterstraße 16, II. r.**

Sauberes Mädchen bis 17 Jahre für Hausarbeit sofort gesucht Dörrienstr. 3, II.

Mädchen, 15—17 J., f. l. h. Arbeiten gesucht Colonnadenstraße 27, II. r.

Solides, fleißiges u. reinliches **Mädchen,** das bei den Eltern wohnen kann, wird von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr bei hohem Lohn gesucht. Off. unt. B. 105 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentliches, zuverlässiges **Mädchen** wird von j. Ehepaar zum leichten Dienst gesucht. Solche, welche in besseren Häusern waren, wollen sich melden Nordstr. 24, II. M.

Ges. 1 anst. Mädchen zu ält. Leuten, gute Behandlung. Brühl 10, 2. Etage.

Jung. Mädchen als zweite in Villa nach Gohlis ges. Näh. Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Ges. saub. **Mädchen** zu einz. L., jetz. 3 J. da, heir., L. 50—60 Thlr. Elsterstr. 16, I. r.

Ord. Mädch. zu einz. Leut., f. Behandl., f. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Aelt. u. jung. Mädch. f. Herrsch. ohne Kind, gute Behandl., Albertstraße 42, Hofpt. r.

Gesucht jung. **Mädchen** in guten, leichten **Dienst. Leipzig, Lange Str. 45, part. l.**

Ein freundliches **Dienstmädchen** für kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht per 1. Jan. 1898. Zu melden L.-Connewitz, Bornaische Straße 9, 2. Etage rechts.

Gesucht ein zuverläss. **Dienstmädchen** bei hohem Lohn Gustav-Adolfstr. 34, part. l.

Sauberes **Dienstmädchen** per 1. Jan. od. später bei hohem Lohn ges. Lampestr. 1, I. r.

Mädchen u. Knechte erhalten kostenl. sehr gute Stelle bei hoh. Gehalt Hohe Str. 24, I.

Kellnerinn., hier u. ausw., vorz. Stell., sof. ges., selb. können auch Wohn. hab. **Hauck,** Matthäikirchhof 4, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. **Arno Vieweg,** Schloßg. 10.

Kellnerin f. g. St. sucht Weinzierl, Münzg. 2.

Suche viele **Kellnerinnen** nach ausw. in sehr gute Stell. B. Hölzig, Preußerg. 11, I.

Mädch. f. Rest. mit Bedien. f. Nicolaistr. 18, I.

Rechnungskellnerin sof. gesucht **Wolff,** Schuhmacherg. 4.

Viele Kellnerinnen f. Preußerg. 14, II.

Gesucht tüchtige Wein- und Bierkellnerinnen b. Anzegal, Matthäikirchhof 37, I.

Sauberes, anständiges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder und für Stubenarbeit möglichst bald, **fleißiges, sauberes Mädchen,** das im Kochen nicht unerfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, per 1. Februar oder 1. März gesucht. Bei entspr. Leistungen sehr gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Zu melden Leibnizstraße 13, II.

Amme, gesund und milchreich, für neugeborenes Kind gesucht. Eisenbahnstr. 27, I. rechts. Leipzig-Neustadt.

Ammen b. hoh. Lohn ges. Elisenstraße 4, I. l.

☉ Ein Waschmädch. f. Hotel (ausw.), Mädch. f. Küche, Haus u. Kinder f. Nicolaistraße 18, I.

Aufwartung, sauber und ehrlich, Vormittags 4 Stunden gesucht Kreuzstraße 9, I.

Aufwartung f. einige Nachmittagsstunden gesucht Nostitzstraße 1, II. links.

Aufwartung für Vormittag gesucht Georgenstraße 1b, III. links.

J. kr. Mädchen sofort als **Aufwartung** gesucht Löhr's Platz 1, III.

Aufwartung, die kochen kann, wird per sofort gesucht Kurprinzstraße 9, II. r.

Junges arbeitsames Mädchen als **Aufwartung** in kleinem Haushalt möge sich meld. Pfaffendorfer Str. 40, I., zw. 5 u. 7½ U. Abends.

Aufwartung ges. 8—10 Uhr B. Ostviertel. Adressen unter B. 76 Exped. d. Blattes erb.

Eine Aufwartung wird für den Vormitt. sofort gesucht Bayerische Str. 95/99, II. M.

Gesucht sofort ordentliche, fleißige **Aufwartung** von 8—11 Poniatowskistr. 2, p. r.

Aufwartung! Junge reinl. Frau f. bess. Haush. gesucht **Reudnitz,** Kapellenstr. 3, I. Mitte.

Stellengesuche.

Bautechniker, gel. M., sucht Stellung auf Bureau oder Bau. Gef. Offerten unter B. 73 Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Kaufmann, 25 Jahre alt, gebildet und repräsentabel, in Leipzig wohnhaft, in allen Comptoirarbeiten, Stenographie, doppelter Buchführung rc. firm, sucht bei besten Empfehlungen **selbstständigeren Posten, Vertrauens- ev. Lebensstellung.** Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Aufforderungen hierzu erbeten unter A. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter sucht Aushilfs-Stelle. Gef. Offerten u. K. 4 postlagernd Lindenau erb.

Ein j. Mann, 30 J. alt, möchte sich in einf. u. dopp. Buchführ. weiter ausbilden u. sucht daher bei bescheid. Ansprüchen Stell. in **kaufm. Contor** oder in einer Fabrik. Gef. Off. erb. unter B. 89 in die Exped. d. Bl.

27jähriger Mann, Zeichner, der auf ärztliches Anrathen seinen Beruf aufgeben soll, im Schreiben und Rechnen sehr geübt, auch redegewandt und umsichtig, mit guter **Schulbildung,** sucht **passende Stellung,** wo er eventuell sein Zeichentalent verwerthen kann. Kleine Caution kann gestellt werden. **Gefällige Offerten unter K. S. 67 an „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.**

Schriftsetzer (Notensetzer) sucht **Condition.** Werthe Offerten unter B. 40 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gärtner, Anf. 30er, ged. Jäger, der schon 4 Jahre mit bestem Erfolg eine größere Herrschaftsgärtnerei mit Formobst, Topfpflanzen, Fruchttreiberei u. Gemüsebau leitete, sucht anderweitig pass. Stellung. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Off. erb. u. A. Z. hpostl. Leutzsch b. Leipz.

Ein junger **Conditorgehilfe** sucht sofort Stellung. Etwaige Offerten beliebe man unter Z. 5053 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Junger tücht. **Billardmarqueur** f. sofort Stelle. Off. erb. u. B. 50 Expedition d. Bl.

3 Kellner, 16—18 J. suchen Neuj. Stell. b. **Kirsch,** Burggasse 16.

Für einen jungen Mann, welcher Ostern 1898 die Bürgerschule verläßt, wird **Lehrlingsstelle** in kaufm. Comptoir oder Buchhandlung gesucht. Adressen unter B. 58 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kostenfrei empfehle Cassenboten, Markthelf. (Packer), Portiers, Hausmänner, Wärter, Kutscher, Hausdiener, Burschen. A. Loff, Klostergasse 16, II. Telephon Amt I, 4177.

Boten, Portiers, Markthelfer (Packer), **Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausd.** empfiehlt kostenfrei Bur. **O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.**

2 kräftige Leute, welche schon mehrere Jahre den Post. bekleiden, such. **Hausmannsposten** sof. ob. 1./4. Off. erb. Grimm. Str. 27, IV. Hausm.

Perf. herrschaftl. Diener m. Pr.-Zeugn. empf. A. Loff's Plac.-B., Klosterg. 16, II.

Ein mit guten Zeugnissen versehener 20jähr. Mann sucht per 1. od. 15. Jan. irgend welche Stellung, möglichst als **Cassenbote.** Off. u. E. V. 19 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

Anständiges **Ehepaar** sucht in besserem Hause **Hausmannsposten mit Wohnung** per 1. April oder früher. Gefällige Offerten Gohlis, Hauptstraße 2, II., beim Hausmann niederzulegen.

J. Mann, 25 J., beste langj. Zeugnisse, sucht Stelle als Markthelfer od. Cassenbote oder sonstige Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr L. Bauchwitz, Petersstr. 38, im Gesch.

J. Markth. bez. Laufb. f. St. Klostergasse 16, II.

Junger Mensch, 24 Jahre, mit g. Zeugn. sucht Stelle als **Markthelfer.** Gef. Adr. Zimmerstraße 2, II. **Winter.**

J. kräft. Mann v. L. sucht St. a. **Markth.** od. **Bursche O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Junger kräftiger Mann mit schöner Handschrift sucht per 1. Januar 1898 irgend welche Beschäftigung. Offerten unter Z. 5008 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. kräft. **Mann,** 19 J. alt, sucht lohn. dauernde Besch. irg. w. Art Adr. u. B. 37 Exp. d. Bl.

Herrsch. Kutscher u. **Diener** empf. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. I, 4479.

Kräft. **Bursche** v. Lande f. St. Klosterg. 16, II.

Junges anst. **Mädchen,** welches längere Zeit ein größeres, bess. Buttergeschäft selbstständig geführt hat, sucht baldigst ähnliche Stellung. Pa.-Zeugniß. Werthe Offerten u. W. 59 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin, 23 J., perf. i. d. Delicat.- u. Wildbr., sucht hierin Stell. p. 1. od. 15. Febr. Off. u. B. 55 Exp. d. Bl.

Anständiges **Mädchen,** 18 Jahre, sucht Stelle als **lernende Verkäuferin.** Off. u. B. 87 Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. geb. **Dame,** im Rechnen u. Schreiben bew., d. Franz. vollkommen mächtig, sucht Stell. als **lern. Contoristin** z. Jan. 1898 od. später. Gefl. Off. B. 26 Expedition d. Blattes erb.

Junge Dame, w. einen Cursus in dopp. Buchführung, Correspondenz u. kaufm. Rechnen mit gutem Erfolg absolvirt hat, sucht sofort Stellung in **Bureau od. Contor.** Gef. Offerten u. B. 59 Exped. d. Bl. erb.

J. geb. Mädchen, tüchtig in **Stenographie** u. **Remington-Schreibmaschine** sucht Stell. Gef. Off. u. B. 63 in die Expedition d. Bl. erb.

Adressenschr. od. Contoristin f. sofort Stell. Off. erb. Nürnberger Str. 39, IV.

Wirthschafterin in gesetzt. Jahren, mit guten Empfehl., wünscht sich zu verändern per Februar od. März. Selb. kocht sehr gut u. ist peinlich sauber. Am liebsten bei einz. bess. Herrn oder Dame. Gefl. Off. u. M. G. 200 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Ein ält. anst. Mädchen sucht St. bei einz. Herrn als Wirthschafterin. Off. u. B. 35 Exp. d. Bl. erb.

Geb. Wittwe, 39 J., f. Stell. als **Haushälterin** bei ält. geb. Herrn oder Dame, ev. als liebev. **Erzieherin** mutterl. Kinder. Gef. Off. unter E. B. 39 postlag. Wittenberg.

● **Wwe.,** 36 J., f. St. als Wirthsch., übern. auch Kinder hier od. ausw. Windmstr. 36, II. r.

Gebild. Frau, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, **sucht Stellung** bei alleinstehenden Herrn oder Dame per 15. Januar 1898. Offerten unter Chiffre J. T. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein älteres Fräulein aus bess. Familie sucht, da es einen besseren Haushalt selbstständig führen kann, per 1. Januar Stellung als Wirthschafterin oder Stütze. Off. unter **A. H. an Grützmann, L.-Plagwitz.**

Wirthschafterin, kinderlieb, sucht sofort **Stelle** v. Heirath L.-Volkmarsdorf, Louisenstraße 30, II.

Mamsells f. Küche, Wäsche u. Buffet, **Zim.-, Herd- u. Küchenmädch.** m. vorz. Zeugn. empf. **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Kochfrau, perfect, sucht Beschäftigung Katharinenstraße 18, Hausstand.

Rest.-Köchin, erste Kraft, empf. z. 1. Jan. **Wendel,** Preußerg. 14, II.

Eine jüdische **Köchin** f. sof. od. sp. Stell. nach auswärts Eberhardstraße 5, p. links.

Köchin f. Stell. auf Rittergut Löhrstr. 22, I. r.

Eine Wittwe empf. sich im **Kochen** event. Aushilfe. Näheres Lortzingstraße 8, IV. l.

Mädchen v. ausw., 22 J., z. Jan., f. Stelle f. Küche u. Haus. N. Rosenthalgasse 5, II. r.

Junges Mädchen wünscht sich **im Kochen** weiter auszubilden u. sucht dementsprechende Stelle möglichst in **größerem bess. Hotel.** Off. unter C. V. 59539 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tücht. Herdmädchen mit guten Zeugn. sucht Stellung Universitätsstraße 6, III.

Wäschemamsell. Aelteres **geb., anspruchsl., wirthschaftl. Mädchen** sucht **per sofort od. 15. d. M.** anderweitige Stellung als **Wäsche- u. Zimmermamsell.** Selbiges ist auch in Küche nicht unerfahren. Bisher in größeren Häusern gewesen u. besitzt gute Zeugnisse. **Einsenderin bittet herzlichst, Offerte zu berücksichtigen.** Vermittler verbeten. Off. unter B. 84 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junges geb. Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen** per 15. Jan. bei besserer Herrschaft. Offerten unter K. A. 100 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein anst. **Mädchen** sucht zum 1. od. 15. Jan. Stellung. Zu erfr. in der Ann.-Ann. Weststr. 32.

3 recht brave, gute **Mädch.,** 16, 18 u. 21 J., mit guten Zeugn. f. Stell. Schuhmacherg. 11, I.

Tücht. Mädch. mit gut. Zgn. f. St., scheut sich keiner Arbeit, Löhrstr. 2b, II., Müller.

Dienstmädch. für sof. empf. Hall. Str. 16, I. r.

☉ **Buffetmamsells** empf. Nicolaistr. 18, I.

Kellnerinnen für hier u. außerhalb empf. Bormann, Böttchergäßchen 9.

Ein kräft. **Mädchen** sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit Königsplatz 6, I. links.

Vorz. Landammen empf. Nürnb. Str. 34, II. l.

Ord., fleiß. Frau f. Arbeit im Waschen und Reinemachen. Adr. u. B. 29 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. Fr. f. Arb., W. o. R. Kreuzstr. 33, III. r., Mdn.

J. Mädchen f. Aufwart. M. Fleischerg. 14, IV.

Miethgesuche.

Wer würde bereit sein, einem intelligenten, strebs., kinderl. Ehepaar eine **Gastwirthschaft** hier oder auswärts einzurichten oder in Vertretung zu übergeben? Gefl. Off. u. B. 4 in die Exped. d. Bl. erb.

Leere Räume f. mittl. Restaurant, mögl. **mit Concession** gesucht. Offerten u. E. S. 16 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Dorfkneipe von einem soliden Fachmann sofort oder später zu pachten ges. Off. **Viet. Schädlich,** Salzgäßch. 2.

Gesucht ein Laden in guter Lage, mögl. 2 Schauf., für Schirm- und Posamenteng. Adr. u. B. 47 Exped. d. Bl. erb.

Gr. Laden mit Nebenräumen, passend zur Einricht. einer bess. Kaffeestube, baldigst gesucht. Off. u. E. P. 14 erb. an V. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein **Laden** mit gr. Wohnung, passend zu Productengesch., p. 1. April, ev. fr., Thonberg od. Reudn. z. m. ges. Rathhausstr. 35, H. III. Gebhardt.

Ges. v. pünktl. Leut. Lad. u. Wohn. 1./4., pass. f. Schuhgesch., ca. 400 ℳ Gohlis, Stiftstr. 32, Lad.

2 eins. möbl. Z. f. Bureauzwecke ges. Off. mit Preisangabe Gr. Fleischergasse 6, III.

Mitte od. Nähe der Stadt **Fabrikraum, ca. 150** □m, mit geringem Kraftantheil gesucht. Vermiether kann event. als thätiger oder stiller **Theilhaber** beitreten. Offerten unter B. 93 Expedition dieses Blattes erb.

Eine größere **Hof-Part.-Werkstelle** oder **Niederlage** mit Einfahrt für rud. Geschäft in Alt-Leipzig, West-, Nord-, Ostviertel, z. 1./4. 98 **zu miethen gesucht.** Adress. erb. **P. K. 539 „Invalidendank", hier.**

Kleine Werkstatt gesucht **Gohlis,** Aeußere Hallesche Str. 8, IV.

Sofort od. sp. kleine frdl. **Wohnung** im Vorderh., nicht üb. 3 Treppen, i. Mittelpunct der St. zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter B. 32 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht eine **Wohnung,** 3 Zimmer und Zubehör, möglichst mit Garten, per sofort. Offerten mit Preisangabe u. B. 3 Exped. d. Bl.

Per 1./4. 98 sucht Beamter Wohnung (bis 300 ℳ), Hausverwalt. würde gern übern. w. Off. E. T. 17 Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Brautpaar f. z. 1./4. eins. **Logis** zum Pr. v. 200—260 ℳ, mögl. Vorort. Gef. Off. unter B. 99 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Städt. Beamt. f. 1./4. 98 od. sp. **Logis,** 200 bis 270 ℳ Adr. u. O. S. Gutenbergstr. 6, IV. l.

Eine mittl. **Hofwohng.** ges. z. 1./4. 98. Nähe Braustr., f. Pr. v. 250—280 ℳ Körnerstr. 33, I. l.

Logis für 1. April im Preise bis 400 ℳ auf der **Marienhöhe** bei Thonberg v. Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten unter B. 83 in die Expedition dieses Blattes.

Wohnung in Leutzsch ges. bis Febr. od. März zu 220—250 ℳ Off. B. 69 Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht zu Neujahr angenehmes, ruhiges **Garçonlogis,** nicht über eine Treppe gelegen. Gef. Angebote unter **B. 42** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anh. Garçonlogis am Rosenthal gesucht. Offerten hauptpostlagernd A. Z. 100.

Ruhiges, frdl. **Garçonl.** in Nähe d. Dresd. Straße gesucht. Off. u. B. 56 Exped. d. Bl. erb.

Leere Stube mit Kammer oder Küche oder kleine Wohnung im Preise bis 200 ℳ von einz. Dame 1./1. 98 gesucht. Offerten unter L. St. 8 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Behagl. möbl. Zimmer, mögl. mit Schlafzimmer, in ruhigem Hause bei der **Gustav-Adolphstraße** zu Anfang Januar gesucht. Gef. Offerten unter X. Y. 3 an **Müller's Hotel bei der Matthäikirche.**

Zum 3. Januar in der Nähe d. **Frankfurter Straße** bei Nichtsachsen in **ruhig.** Hause gut möbl. Zimmer, event. mit Schlafcabinet, von Jugendem gesucht. Gef. Offerten unter A. 155 in die Expedition d. Bl. erb.

Eine alleinsteh. Dame sucht in **nur besserer Familie ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.** Bevorzugt Nähe Kurprinzstraße. Off. unter B. 78 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stube und Kammer sofort zu miethen gesucht. Adr. M. W. I. Plagwitz, Karl-Heine-Str. 113, Restauration, erbeten.

Stube, wenn möglich mit Kammer, Parterre. Gef. Off. u. A. 235 Exped. d. Bl.

Zwei Herren suchen ein **kleines** und ein **großes Zimmer** (Treppen-Eingang), ungestört, unmittelbare Nähe Gerichtsweg, ungenirt, Preis 20 ℳ und 25 ℳ inclusive Kaffee und Bedienung. Offerten unter **J. V. 2319** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Junger Herr sucht **Wohnung mit Mittagstisch** in guter Familie. — Off. sub **B. 44** in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin sucht in anständiger Familie **Kost und Logis.** Offerten unter **P. M. 542** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Für den Monat Januar wird in d. Nähe der **Hauptpost** ein besseres **möbl. Zimmer** zu miethen gesucht. Gefl. Angebote unter A. Z. 33 hauptpostlagernd.

Herr sucht sofort saub., ruhiges **Zimmer,** womögl. mit sep. Eing., Ostviertel bevorz. Off. mit Preisang. u. A. 162 Exped. d. Bl.

Frdl. möbl. **Stube** für anst. Mädchen gesucht. Off. unter B. 48 in die Exp. d. Bl.

Einzelne Frau sucht leere Stube in der Nähe Johannisplatz. Off. B. 41 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianino aus Privathand in gute Behandl. zu verm. Off. u. B. 43 Exp. d. Bl.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Pianino-Vermiethung Nordstraße 11, I.

Restaurant sof. von Brauerei zu vergeben gesucht, bill. Miethe. Erford. 3000 ℳ Off. u. P. H. 537 „Invalidendank", hier.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig. Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Petersstrasse No. 9 ist die 3. Etage mit Dampfheizung, Gas u. elektr. Licht-Anschluß **nur für Geschäftszwecke,** als Meßausstellung, Architekten-, Rechtsanwalts-Bureau geeignet, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

Grosses Geschäftslocal Königsplatz 15, 1. Stock, auch für Bureauzwecke passend, per 1. April 1898 oder später für 4300 ℳ event. getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen im Neubau **Oelssner's Hof, Ritterstraße–Nicolaistraße, Läden** mit zugehörigem, hellem Souterrain, trockene geräumige Keller, **große Etagen als Geschäftsräume.** Nähere Auskunft ertheilen **Gerhard & Hey,** Ritterstr. 25, 27, 29, I.

Grimmaische Straße 9 ist per sofort die zweite Etage, geeignet für Bureau rc., für 500 ℳ p. anno zu vermiethen. Näheres Grimmaische Straße Nr. 11, bei **Franz Zangenberg.**

Schenkendorfstraße 5 sonnige Parterrewohnung für 1. April mit Garten und Veranda, groß. Zimmer, reichlich Zubehör, 1200 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Weststrasse 73 ½ 1. Etage, enth. 3 zweifenstr. Zimmer, 3 Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Ferdinand-Rhodestr. 21 Herrschaftliche 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit gr. Salon, Balcon, Loggia, Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör für 1500 ℳ v. 1. April 98 zu vermiethen. Näheres Hochparterre, rechts.

Brüderstraße Nr. 1 bei der Kurprinzstraße, in feinem Hause, ganze **1. Etage,** 7 Zimmer, Sonnenseite, modern und mit allem Comfort per sofort oder später preiswerth. **Wird renovirt.**

Lessingstraße 24 ist in ruhigem, herrschaftlichem Hause die sehr große, aufs Beste wieder hergerichtete **2. Etage sogleich oder später zu vermiethen.** Preis 2500 ℳ

Königsstraße Nr. 8 (Nähe Promenade) ist per 1. April 1898 oder früher das II. Obergeschoss, 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, großer heller Vorsaal, Boden und Kellerraum rc., als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen. Zu besichtigen zwischen 11 und 3 Uhr. Näheres daselbst im Contor von Ernst Görs.

Beethovenstrasse 7 ist Umstände halber die große Hälfte der II. Etage per 1. April weiter zu vermiethen, bestehend aus großem Ecksalon, 5 Zimmern, Bad, Mädchenstube und reichlichem Zubehör. Näheres daselbst parterre links.

Weststrasse 14, ist die **II. Etage,** 6 Fenster Front, per 1. April, event. 1. Januar 1898 zu vermiethen. Näh. beim Hausmann im Hinterhaus.

Kurprinzstraße 6 ist die herrschaftl. einger. **2. Etage,** Salon, 5 Zimmer Baderaum und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausm., 4. Etage rechts.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 46 herrschaftliche Wohnung m. 8 Zimmern, Bad rc., auch Garten u. event. mit Pferdestall, für 1. April 1898 zu vermiethen. Näher. das. part.

Leipzig-Thonberg, Stötteritzer Strasse 25 zu vermiethen in guter Wohnlage am freien Platz zum 1. Juli 1898 **die erste Etage,** bestehend aus 4 zwei-, 2 einfenstrigen Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 800 ℳ Näheres im Parterre oder in der 2. Etage.

Möbel-Leih-Anstalt C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27, vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sow. einz. Gegenstände u. Bettschirme. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben rc. Fernsprecher Amt 1, Nr. 4408.

Das Curhaus im Nordseebade **Wyk auf Föhr** soll aufs Neue verpachtet werden. Auskunft bei **W. Scharfenberg** in Hamburg. **Die Badedirection.**

Hintergebäude mit zwei Sälen à 14×6 m, **mit Nebenraum und tageshellem Kellergeschoß, an ruhige Gewerbe im Ganzen oder getheilt per 1. April zu vermiethen Bayerische Straße 30, part., im Geschäft.**

Zum 1. April 1898 zu vermiethen die bisher von der Firma **Fr. Ludw. Herbig** benutzten Räumlichkeiten **Königsstraße 20,** bestehend aus Souterrain, Parterre und erste Etage, im Bedarfsfalle auch einzeln. Besonders für Buchhandlungen geeignet. Größe 24½ m Länge, 12½ m Tiefe. Reflectanten werden gebeten, sich an **Arthur Felix,** Königsst. 18, zu wenden.

Contor an d. Börse. Packhofstraße 7 ist ein kleines Parterre per 1. April ev. sof. als **Geschäftslocal** zu verm. Näh. das. b. Hausm. oder 3. Etage.

Laden mit Zubehör für Product. rc., sofort beziehbar, Brüderstraße 19.

Gr. Eckladen mit gr. Wohnung, in dem Colonialwb. m. Nebenbr. betr. wird, ist mit Invent. u. Waar. v. Besitzer zu vermiethen. Näheres Neumarkt 6, 2. Etage.

Laden mit Wohnung 2 Südplatz 2. Näheres bei **Bruno Engelberg** daselbst.

Großer Eckladen zu vermiethen **Nordstr. 21.** Näheres: **Beyrich,** Bahnhofstraße 6.

Laden zu vermiethen Tauchaer Strasse 19 p. a. 750 ℳ Näheres beim Hausmann das.

Laden in Gohlis, Seitstr. 5, **mit Einrichtung** u. großer oder kleiner Wohnung sofort oder später zu verm.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 6 großer **Laden** mit 3 Schaufenstern zum 1. April — ganz oder getheilt — zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Laden mit Wohnung sofort zu verm. **Schönefeld, Weststr. 12.**

Laden mit Wohnung zu verm. per 1. April 1898 Stötteritzer Str. 28.

Ein Laden in bester Lage **Bitterfelds** (am Markt), worin seit 10 Jahren ein flottes Schnittwaarengeschäft betrieben wird, auch zu anderem Geschäft passend, ist zu vermiethen und 1. April 98 zu beziehen. — Näheres durch **H. Hauptmann, Bitterfeld.**

Brühl 75/77 im Seitengebäude **II. Stock** Contor- und Lagerräume, ferner im **III. Stock** Wohnung, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später anderweit zu vermiethen. Näheres durch den Hausmeister.

Ein Comptoirzimmer vermiethet **A. Stolper,** Grimm. Steinweg 4.

Contor mit Arbeitsraum sof. Brüderstr. 19.

Lithographisches oder **Photographisches Atelier** (Glashaus) zu verm. **Schönefeld, Weststr. 12.**

Leere Stube, 20 Jahre als Gravirateliер benutzt, zu vermiethen. **Klostergasse 9, III. rechts. Hotel de Saxe.**

1 Arbeitssaal, ca. 117½ □m gr., u. 2 kleinere **Nebenräume,** pass. für Decorationsmalerei u. dergl., sind per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann, Plagwitzer Str. 9.

Großer, heller Arbeitsraum mit Glas-Ober- und Seitenlicht, ca. 98 □m, event. mit Motorbetrieb, zu vermiethen. Näheres Schönfeld, Weststraße 12, I.

3 Arbeitssäle, je 100 qm, von 3 Seiten Licht, sind ganz oder getheilt vom 1./1. 98 ab b. zu vermiethen. Auskunft erth. **O. Wittig,** L.-Neureudnitz, Dorotheenstr. 54.

Elsterstraße 59 Souterrain als **Werkstelle** zu vermiethen. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden. **F. Herm. Schobess.** Katharinenstraße 13/17.

Cont. mit Wasserl., hell und tr., gut. Eing., als Niederl. rc. zu b. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Werkstätten, passend für jedes Gewerbe, sofort für 150—300 ℳ zu vermiethen Lützowstraße 12, beim Hausmann.

Im **Südviertel,** 10 Min. v. Bayerischen Bahnhof ist ein **Hofparterre,** 5 Räume, abgeschl. Hof und Kellereien, mit Wasser und Gas, von Ostern bis Michaelis um 2 Drittel des bisherigen Preises zu verm. Off. unter H. 98 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kochstraße 19

part. ist per 1. April 1898 eine **Wohnung** für 380 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann.

Südstr. 6 ist ein **Parterre** für 575 ℳ u. eine halbe **2. Etage** f. 575 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

König-Johannstraße 20,

nächster Nähe des Rosenthals, die halbe **erste Etage,** enthält 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad, 2 Balcons, Garten und Zubehör, sowie im Parterre 2 Ladenräume, auch zu Comptoir passend, per sofort oder 1. April 1898 zu vermiethen.

Näheres 1. Etage rechts bei Herrn **Palm.**

Elsterstr. 59, 1. Etage

für 575 ℳ per 1. April 1898 zu vermiethen.

F. Herm. Schobesz,
Katharinenstraße 13/17.

Alter Amtshof 7, 1.

ist per **1. April** hübsche geräumige Wohnung (3 Stuben, Kamm., Küche u. Zubeh.) für 336 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. Rudolphstraße 2, part., u. **R. Hüber,** Neumarkt 6, II.

1. Etage, 850 Mk.,

in feinem Hause, **Arndtstr. 37,** besteh. in Salon mit Balcon, 4 Zim. u. Zub., p. 1./4. 1898 zu verm. Näheres beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnung

in feinem Hause, I. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda, Garten rc., ist zu vermiethen Gustav-Adolphstraße 47a.

Frdl. 1. Et., 3 Z., 2 K. u. Zub., p. 1. April zu vermiethen. Zu erfr. Mittelstraße 17, Hof I.

Carlstraße 16

im II. Stock **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör in Folge Todesfalls sogleich oder später anderweit zu vermiethen.

Näheres durch den Hausmann.

Leibnizstraße 11, 3. Etage,

6 Zimmer mit Garten, für ℳ 1400.— per 1. April 1898 zu vermiethen.

F. Herm. Schobesz,
Katharinenstraße Nr. 13/17.

Lortzingstraße 7

ist in der **3. Etage** eine **Wohnung** per 1. April 1898 für 260 ℳ pr. a. zu verm. Näheres beim Hausmann in Nr. 6.

Königsstraße 4

ist die 3. Et. ab Ostern 98, 5 Zimmer, reichliches Zubehör, für **1000 ℳ** zu vermiethen.

Promenadenstr. 5 1/1 **3. Et.,** 3 zweif., 2 einf. Z., Bad u. Zubeh., p. 1. April 98 zu verm.

Universitätsstraße Nr. 8

ist per 1. April 1898 eine geräumige, neu hergerichtete Wohnung in 4. Etage für 750 ℳ zu vermiethen.

Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmeister wenden.

Näheres durch

Architekt C. Eluert.
Kathorinenstr. 16, III.

Sedanstraße 14

freundl. geräum. Wohn., 4 Z. u. reichl. Zub., 4. Etage p. 1./4. 98 f. 500 ℳ zu verm. Tal. pt. l.

2 Südplatz 2

4. Etage per 1./4. 1898 für 500 ℳ, vier heizb. Stub., 1 Kammer, 1 Bodenk. u. Keller. Näh. bei **Bruno Engelberg** daselbst.

Zuvermiethen ist 1. April 98 1 frdl. Logis, 4. Etg., Pr. 300 ℳ Reudnitz, Oststr. 37, r.

Versetzungshalber sofort

schöne geräumige Wohnung zu vermiethen. Preis 450 ℳ Untervermiethung jedoch nicht gestattet. Näheres **Davidstr. 13, I.**

Kochstraße 55 schöne Logis ℳ 560, 350, 235, 225 per **1. April** nur an ruhige Miether.

Christianstr., Ende Waldstr., gesunde herrl. Lage, sind 2 Logis mit allem Comfort der Neuzeit per 1./4. zu verm. Näheres bei Pohle, Brühl 8.

Logis für 300 ℳ als **Hausmannswohnung** per **1. Januar** zu vermiethen. Gartenstraße 10, part. rechts.

Wohnung, 5 Zimmer, Bad rc., 1200 ℳ, zu vermiethen Nordstr. 21. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Freundl. **Etage,** 3 Zimmer und Zubehör, 350 ℳ, 1./4. 98 Frezestraße 11, part.

Kl. Logis sofort zu vermiethen Brandvorwerkstr. 53, p.

Zu vermieth. ist ein freundl. Ecklogis mit Balcon, 3 Stuben, 2 Kamm. und Zubehör, 1. April 1898. Preis 600 ℳ Reudnitz, Rostkstraße 25, b. Hausmann, p.

Reudnitz, Charlottenstraße 3, ist die 3. Etage, 1. April, 310 ℳ, an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

Logis, 1/1 **1. Et., 400 ℳ,** z. v. Ecke Gerichtsweg 11

Ein schönes **Logis** im Preise von 260 ℳ ist sof. zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 11, III. r.

1. April 98 Stötteritzer Str. 17, I. Logis zu verm.

Villa, Gohlis, Hallesche Str. 9 elegante **1. Etage,** 9 Z., Bad, 2 Balcons, Garten, per 1. April 8. zu verm. Näheres daselbst.

Kl. Logis an anst. Leute, 1. Et., 2 St., K., L. u. Bod., für 370 ℳ zu vermiethen Neubere Hallesche Str. 8, I. r.

Großzschocher, Mittelstr. 33, zu vermiethen **sofort** 3 St., 2 K., 1 K., 2 Keller, 1 Bodenkammer, Preis **300 ℳ**

In Gautzsch
ein Parterrelogis zu verm. für 120 ℳ für einzelne Leute. Zu erf. Windmühlenstr. 50, III. r.

Naunhof. Zu vermiethen u. am 1. April zu beziehen in **Naunhof,** Grimmaer Str. 179, eine freundlich gelegene **erste Etage,** bestehend aus 4 Stuben, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer, Bodenraum und Keller, auf Wunsch weitere zwei Stuben und Garten.

Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

Leutzsch.

Zu vermiethen vom 1. April die getheilte **2. Etage in herrschaftlichem Hause.** Freie ruhige Lage, prächtige Aussicht. Großer Salon, 3 große, 1 kleines Zimmer, große helle Küche und Corridor, reichlich Zubehör, Garten. Preis 900 ℳ

Parterre: großer Salon, 1 gr., 1 kl. Zimmer, große helle Küche und Corridor, reichlich Zubehör. Preis 400 ℳ

Näheres zu erfragen im **Auenschlößchen.**

Eine **Parterre-Wohnung** in schönster Lage, aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, ist in meinem Hause **zu vermiethen** und den 1. April zu beziehen.

Gallenstedt. Frau Amtsrath Rabe.

Garçonlogis.

Ein freundl. Vierfriges Zimmer ist sofort an einen anständ. Herrn zu verm. Einzige Vermiethung. Kochstraße 22, II. links.

Eleg. Garçonlogis, 1 Z., in feinem ruh. Hause, in kinderl. Familie an sol., fein., ruh. Herrn sof. od. sp. mit Badez.-Benutzung z. verm. Ferd.-Rhodestraße 23. Hochpart. rechts.

Grosses Garçonlogis

Salon mit Schlafzimmer, sehr ruhig, zum 1. Januar zu verm. An der Pleiße 10, I. links, vis-à-vis Café Merkur.

Nub., eleg. Garçonl., ev. m. Pension, fein. Haus, nahe Augustusp., sof. b. Wwe. Nürnbg. Str. 9, III.

Feineres Garçonl., Hochpart., freie, gesunde Lage, zu verm. Fleischplatz 13, part. r.

Zu verm. frdl. rub. **Garçonl.** mit od. ohne Pfleg. L.-Lindenau, Lützner Str. 16a, II. l.

Garçonlogis ist sofort oder 1. Januar an einen Herrn zu verm. Kaufs. Steinweg 31, II.

F. möbl. Garçonlogis in guter Familie sofort preisw. z. vm. Reppln, Poststraße 3.

Eleg. **Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz. u. Balcon i. reis. m. ruh. Lage, Gärtnerausl. Lindenst. 20, III. l.

Freundl. möbl. **Garçonlogis,** v. zweien d. Wohl, sof. zu verm. Poststraße 14, II.

Elegantes **Garçonlogis** zu vermiethen **Ferdinand-Rhodestraße 11, I. r.**

Zu verm. ein kleines **Garçonl.** f. einen anst. Herrn, incl. Kaffee 15 ℳ, Nürnb. Str. 50, I. l.

Eleg. Garçon-Wohnung
Nordstädter Steinweg 49, Tr. C, 2. Et. r.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer, eing. Verm., sof. zu verm. Blücherstr. 7, III. r.

Frdl. beff. **Garçonl.** an 1 od. 2 Herren zu verm. Grimm. Str. 13, Hdh. III., M. Riedel.

Garçonlogis, 2 Zimmer, schön möblirt, bald zu verm. Albertstr. 50, II. r.

Beff. saub. Garçonl. f. 1 od. 2 Herrn b. einz. T. z. v. Promenadenstr. 6, IV. rechts.

Frdl. Garçonlogis für sol. Herrn bei kl. Dame f. 18 ℳ zu verm. Wettiner-Str. 6, p. l.

Beff. **Garçonlogis** mit od. ohne Schlafzimmer z. verm. Stephanstraße 22, II. r.

Freundl. **Garçonlogis** Elisenstr. 45, IV. l.

Fein. rub. **Garçonlogis** f. Gartenstr. 19, III. l.

Garçonl., m. o. ohne Pens. Humboldtst. 21, IV. r.

Frdl. **Garçonl.,** bev. f. H. z. verm. Burgstr. 22, III.

Garçonl. m. Pension Querstr. 12, III. r.

Eleg., rub. **Garçonl.** Futerstraße Str. 15, I. l.

Garçonlogis Sternwartenstr. 35, I. II.

Garçonlogis sofort Schleiterstraße 2, III. l.

Besseres Garçonlogis Querstraße Nr. 3, I.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Gartenstr. 2, III.

Frdl. **Garçonl.,** m. K. 15 ℳ, Franff. Str. 21, II.

Beff. Garçl. m. Schlafz. 16 ℳ Hintergartenstr. 11, IV

Besseres Garçonlogis Zeitzer Str. 9, II.

Garçl. a. Tage, n. Post, sof. b. W. Nürnb. Str. 9, III.

Frdl. rub. Garçonlogis Lessingstr. 2, IV. r.

Rub. **Garçonlogis** ev. Clavier Reitstr. 5, 4. Et.

Garçonlogis Grassstr. 34, hochpt.

Hocheleganter **Salon u. Schlafzimmer** sofort oder später zu vermiethen Gustav-Adolphstraße 47, A, 3. Etage.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein einzelnes bei ruhigen Leuten zu vermiethen Rosenthalgasse 2, Tr. B, II. rechts.

Vom 1. Jan. ab 2 gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension, Bad, freie Lage, feines Haus, Nürnberger Str. 48, II.

3 schön möbl. Zimmer ganz oder einzeln zu vermiethen. Event. Pension. Mendelssohnstr. 3, II.

Frdl., gut möbl. u. auch leeres Zimmer an anst. Pers. per 1. Jan. zu verm. Schulstr. 18, IV.

Frdl. möbl. Zimmer, 20 ℳ Pfaffendorfer Straße 5, III.

Mendelssohnstr. 7, p. l. s. **möblirtes Zimmer** sof. z. vermieth.

1—2 leere Zimmer, Sonnenf., in gut. Fam. zu verm. König-Johannstr. 18, p. l.

Freundlich möblirtes Zimmer an 1 od. 2 Herren Sebastian-Bachstraße 32, I. l.

Kl., gut möbl. fr. **Zim.** mit guter Pens., auf Wunsch e. halbe Pens., Querstr. 18, II., Betzt.

Fr. möbl. **Stube** z. verm. Turnerstr. 13, 4. Et. r.

Mozartstr. 13, III. l. frdl. möbl. Zim. zu verm.

Frdl. möbl. **Zimmer** zu verm. Blücherstr. 22, I.

2 St. an st. Frl. z. v. Thonberg, Stiftsstr. 2, II. r.

1 g. möbl. Zimm. p. 1. Jan. z. v. Windmühlst. 56, II.

Möbl. Z. z. v. Eisenbahnst. 19. Z. erfr. Gedw.-G.

Fr. möbl. sep. Z. a. H. v. D. Hainstr. 10, Tr. B, II.

Frdl. möbl. Stube a. 1 od. 2 Herren Brühl 68, IV.

2 f. möbl. Zimmer sof. z. verm. Brüderstr. 8, II. r.

Möbl. Zimmer sof. für H. o. D. Portplatz 7, I. r.

Möbl. **Zimmer** 15 ℳ Alexanderstr. 6, pt.

Kl. möbl. Zimmer als beff. Schlafst. zu verm., 3 ℳ pro M., Colonnadenstr. 10, III. l.

Hellh. Stube als **Schlafst.** Hainstr. 10, Tr. A, IV.

Frdl. **Schlafstelle** Babnhofsgäßchen Nr. 5, 3. Et.

Freundl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 41, II. l.

Frdl. **Schlafst.** f. H., 1.50, Klosterg. 13, IV.

Bill. **Schlafstelle** f. Mädch. Hohe Str. 30, I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. II.

Sep. heizbare **Schlafst.** Antonstraße 7, I.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Schuhmachergäßch. 5, IV.

Fr. m. Schlafg. f. H. m. S.-u. H. Pfaffd. Str. 14, IV. r.

Off. 2 frdl. **Schlafst.** f. sol. Mädch. i. möbl. Stube Nordstädter Steinweg 12, Tr. B, III. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. sowie Privatmittagst. f. 50 u. 60 ₰ m. R. S. r. Gott. Lange Str. 18, II. l.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, ganz n. Augustusp., Dörrienstr. 5/7, II.

Pension Grassstraße 34, hochpart.

Im Centrum der Stadt!

Halte meine renovirten

Gesellschaftszimmer

mit guten Pianino werthen Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. **R. Forkhardt,** Culmbacher Bierhallen, Hainstraße 11.

Wartburg Ausstellungspark.

Sonnabend, den 1. Januar 1898

Fortsetzung der grossen Elite-Concerte

des Leipziger Vocal-Quartetts,

welches während der Ausstellung mit grossem Erfolg concertirt hat.

Anfang 5 Uhr Nachm. Entrée 30 ₰. Familien-Billet 1 ℳ Achtungsvoll **Heinrich Schrader.**

Krystall-Palast — Albert-Halle.

Grosser Erfolg des gesammten neuen Künstler-Ensembles!

8 Original-Araber 8

Hofkünstler Sr. Maj. des Sultans v. Marokko.

Eugenie Petrescu

das Wunder des 19. Jahrhunderts.

Emmy Kröchert, deutsche Excentrique-Soubrette.

Eurida de Salomba mit ihren dressirten indischen Schlangen.

Manuel Woodson, der unvergleichliche Blitzmensch.

Jupiter-Trio am neu erfundenen Reck-Apparat.

The three Kezlhas, die grossartigen Leiter-Akrobatinnen.

Forest and King, amerik. Excentriques

Ada Caldara, internationale Sängerin.

Les Collinis mit ihrer Pariser Ballhaus-Scene. **Albert Böhme,** Original-Humorist.

Anfang 8 Uhr. Logensitz ℳ 2.50. Tribüne ℳ 2. Parterre numerirt an Tischen ℳ 1.50. I. Platz ℳ 1.—. II. Platz 75 ₰. Galerie 50 ₰.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Auftreten

nachgenannter Specialitäten I. Ranges: **Emmy Busse,** Soubrette, **King und Gray,** die lustigen Chinesen, **The three Harveys,** Drahtseil, **The 6 Senetts,** Affenpantomine, **The three Sisters Dunbar,** Fächer- und Spiegeltanz, **Engelbert Sassen,** Humorist, **Hary und Paola,** Pirch, **Gebr. Satour,** Contorsionisten, **The Gargnays,** Gigerlakrobaten, **Broth. Almasio,** Ball-Equilibristen.

Familie Luppu, 8fach Luftreck.

Numerirte Billets bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, und Battenberg.

Kaiser-Panorama, Das interessante Rom. Neumarkt 2, Ecke der Grimm. Straße. Auf Wunsch noch eine Woche ausgestellt.

Reichhaltig Schön **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Concert-Etablissement

Hôtel Pologne. **Pologne.** Eingang Mittelportal.

Heute und folgende Tage:

Die Bückeburger.

Anfang 1/2 8 Uhr. Orig. Bückeburger Bauerntrachten. **Arthur Ritter.**

Hôtel de Saxe.

Täglich Thomas-Koschat-Quintett.

Anfang 8 Uhr. Programm 30 Pfg. Numerirter Platz 50 Pfg.

Hôtel Stadt London,

14 Nicolaistrasse 14.

Täglich 2 große Extra-Doppelconcerte

der allgemein beliebten **Tyroler-Gesellschaft Mürzthaler** und der vorzüglichen **Damencapelle Anger.**

Anfang 5 Uhr. — Entrée frei. P. Roediger.

Interessant! Zimmer-Schiessstand! Interessant!

Brühl 42 Nähe der Bahnhöfe **Gute Quelle.** Brühl 42 Nähe der Bahnhöfe.

Parterre-Saal.

Heute sowie täglich

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten von nur Künstlern I. Ranges (stets abwechselndes Programm).

Anfang 7 1/2 Uhr. Vorzugskarten haben Giltigkeit. Entrée 50 ₰.

Im Tunnel: Täglich Concert und Gesangs-Vorträge.

Anfang 6 Uhr. Entrée frei. **H. Fritsch.**

Wilhelmsburg.

Königsplatz 2. Inh. Franz Pretzsch. Königsplatz 2.

Heute großes Abschieds-Concert

von der sehr beliebten **Damen-Capelle Flora,** 8 bildschöne Damen.

Anfang 4 Uhr. Hochfeine Biere. Reichhaltige Speisekarte.

Café Museum.

Rathausstr. 20, I.

Heute und folgende Tage Concert

der Wiener Damencapelle **Amletta,** 6 Damen und 2 Herren.

Nachmittag 4 Uhr. 3 neue Billards.

Justiner-Bräu, 26 Hainstr. 26. **Grosses Extra-Concert** Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. J. Funk. Auerkannt guter Mittagstisch. Heute Specialgericht: Schweinsknoch. m. Kloss.

Schlossbräu Friedenfels 7 Neumarkt 7. Täglich grosses Concert der vorzüglichen Damen-Capelle **Hunjadi** Otto Reich.

Café Rheingold Frauenstraße 12. Täglich Vorführung des neuesten **Edison-Phonograph.** Sprech-, Sing- u. Concertmaschine. 120 Walzen. — Einzig in ganz Sachsen.

Schloßkeller.

Einzig in Leipzig! Neue prachtvolle Saal-Decoration! Haltestelle der Strassenbahn. **Concert- und Ballsaal als Winter-Garten** Leipzig-Reudnitz. **Gesellschaftshaus.** Grand Restaurant etc. Telephon Amt I, 1068.

Heute Mittwoch, den 29. December 1897:

Grosses Elite-Concert

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Günther Coblenz.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem: Grosser Ball.** Bestsportentuß und Vorzugskarten giltig.

Stets neueste und beliebteste Tanzweisen.

Freitag, d. 31. Dec. c.: Gr. Sylvester-Ball. Max Hässler.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Mittwoch:

Irish stew.

ff. Kulmbacher Rizzibräu.

Präm. m. d. Kgl. Sächs. Staats-Medaille. Franz Bastander.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glasecolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Jeden Mittwoch: Grosses Aalessen. Portion 60 ₰.

NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher **Rathskeller** Hainstr. 23. Heute: Karpfen blau u. poln. Morgen: Fricassée v. Huhn. Biere v. L. Eberlein vorzüglich. E. Bertram.

Bären-Schänke Nicolaistr. 15. M. Finzel. Heute Abend **Karpfen blau u. polnisch.** Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Kulmbacher Bierhalle, Hainstrasse 3. Heute **Thüringer Klösse** mit diversen Beilagen. Echte Kulmbacher Biere in bekannter Güte. R. Forkhardt.

Zill's Tunnel. Heute Thüringer Klöße. **Bürgerl. Mittagstisch. Exquisite Biere.** Anerkannt gute Küche. Louis Treutler.

Kulmbacher Bierstube zum goldnen Hahn Hainstrasse 19. Heute Leber. Morgen Thüringer Klöße. Angenehmer Aufenthalt. P. Hornig.

Eberl-Bräu. Heute Thüringer Klöße. 16 Thomaskirchhof 16. Hochf. Eberl-Bräu, München.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage. Tägl. reichh. Stamm. Bier, hell und dunkel, grossartig. Heute Abend **Schinken in Brodteig.** Adolf Kollitz.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend: Rostbeef m. Heringskartoffeln.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. F. Grostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43. Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Tel.-N. III. 5777. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Abonnement 1898.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 ℳ; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen; 2 Personen 7 ℳ; jede weitere Person 2 ℳ mehr. Die Billets werden schon jetzt beim Cassiren der Ausstellung und auch in der Hofkunsthandlung Markt 9 ausgegeben und sind

bereits von jetzt ab giltig.

Zur Annahme von Beiträgen für ein

Neujahrsgeschenk

an das Personal der Großen Leipziger Straßenbahn-Linien

Gohlis — Connewitz,
Gohlis — Kaiser-Wilhelmstrasse,
Möckern — Pestalozzistrasse und
Möckern — Bayer. Bahnhof

sind bereit:

Bruno Engelberg, Südplatz 2.
Carl Flatau, Peterssteinweg 10.
Wilh. Grünaler, Pfaffendorfer Straße 24.
G. Hempel Nachf., Connewitz, Leipz. Straße.
Gust. Lange, Gohlis, Leipziger Straße 6.
L. Peraltasch, Goethestraße 5.
A. Quarg, Tauchaerstraße 1.
A. Rosenkranz, Connewitz „Rittelter".
Carl Siebert, Restaurateur, Möckern.

Vorläufige Anzeige.

Urania

Wissenschaftliches Theater

beginnt demnächst seine Vorträge
im Saale des evang.-luth. Vereinshauses, Rossstrasse 14,
mit Dr. M. Wilhelm Meyer's neuestem, decorativem Vortrage

Das Geheimniss des Nordpols

Dioramen und Wandelgemälde von **Harder und Hartmann** in Berlin. Die elektrische Beleuchtung wird von dem Beleuchtungsinspector, Hr. Elektrotechniker **Hans Koch**, früherem Beleuchtungsassistent am Bühnenfestspielhause zu Bayreuth, die Maschinerie von Herrn Maschinenmeister **G. Kühn** (früherem Maschinenmeister der alten **Urania**) geleitet. Vortragender: Herr Director **W. Eigner**.

Alles Nähere die Tagesanzeigen.

Hochachtend
Die Direction der Urania.

Leipziger Kunstverein.

Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins werden hierdurch
Mittwoch, den 29. December, Nachmittags 3 Uhr
zu der **dreißigsten ordentlichen**, im Locale des Kunstvereins abzuhaltenden

Hauptversammlung

ergebenst eingeladen und ersucht, sich als solche beim Eintritt in die Versammlung zu legitimiren.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Verwaltungs- und Rechnungsberichtes.
2) Richtigsprechung der Rechnung.
3) Neuwahl für die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern zu Rechnungsprüfern.

Leipzig, den 4. December 1897.

Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.
Geh. Commerzienrath **A. Thieme**,
Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.

Wie in früheren Jahren findet auch in diesem Jahre **Freitag, 31. December, Abends 8 Uhr im großen Saale unseres Vereinshauses eine**

Sylvester-Feier

statt, zu welcher wir die geehrten Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Hauptversammlung
der Leipziger Schiller-Stiftungs-Mitglieder

Sonnabend, den 8. Januar 1898,
Abends 7 Uhr im Sitzungszimmer des Rathhauses im 1. Stock.
Tagesordnung:
Genehmigung der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts.
Leipzig, den 27. December 1897.

Der Vorstand der Leipziger Schiller-Stiftung.
Dr. **Georgi**.

Zu der am **Donnerstag, den 30. December, Nachmittags 1/4 4 Uhr**, in der **Centralhalle** stattfindenden

Bescheerungsfeier

beehrt sich Freunde und Gönner unseres Liebeswerkes hierdurch einzuladen.
Das Comité für die Bescheerung armer Kinder in Leipzig-Altstadt.
D. Fricke, Vors.

Verl. von e. armen Manne **54—55 ₰**. Der ehrl. Finder wird geb., s. geg. D. u. Bel. abz. Nordstraße, Cigarrengeschäft **Otto Mehnert**.

Verloren kleine goldne **Hufeisenbrosche** mit Steinen. Gegen Belohn. abzuh. Dörrientstr. 15.

Bibermuff vertauscht Theatergarderobe Parterre rechts am 3. Feiertag. Abzugeben Brüderstraße 17, 4. Etage rechts.

Vor Ankauf wird gewarnt!
Jagdhund, weißgell., Kopf schwarz, 2 Jahre alt, Rückenfleck, Hirschorn, Name i. Halsband, ohne Maulkorb, Steuerz. 2825, entlaufen. Geg. Belohn. abz. Braustr. 10, Cig.-Gesch. Weide.

Junger schwarzer spaniart. **Hund** seit einiger Zeit zugel. Inselstraße 25 beim Hausmann.

Z. brauner **Jagdhund** zugel. geg. Insert.- u. Futterlp. abh. Querstr., Ecke Poststr., Schöne.

Entflohen eine **Zippe**. Gegen 2 ₰ Belohn. abzugeb. L.-R., Rathhausstraße 8, III., Glitze.

Symposion,

Schriftsteller- u. Künstler-Gesellschaft.
Hôtel Palmbaum, Gerberstr. 3.
Heute, Mittwoch, d. 29. Decbr.,
Abends präcis 7½ Uhr:
Weihnachtsfeier mit Souper und Tanz.
Vorlesung
eigener humoristischer Dichtungen in altbayerischer Mundart
durch Herrn **Josef Feller,**
Ehrenpräsident des Kaufmännischen Vereins zu Chemnitz.
Musikalische Darbietungen.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen!

Plattd. Vereen: Fritz Reuter.
Hüt' Abend alle Plattdütschen to Hop in „**Zum Pilsner**", 1 Tr., Nicolaistr. 6. Gäste, Damen u. Herren, willkommen. D. Bestd.

Vermischte Anzeigen.

Telephon
zu übernehmen gesucht. Adressen unter **A. K. 11 50** in der Annoncen-Annahme d. Bl., Weißplatz 32, niederzulegen.

Schönheits-Concurrenz!
Für ein großartiges, ganz neues **Ballet-Divertissement** bei einem **Maskenball** werden
circa 100 Damen
gesucht. Adressen niederzulegen unter **V. 73** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Welcher Arzt behandelt mit Naturheilverfahren? Adr. u. B. 80 „Hoffnung" Exped. d. Bl.

Geb. Frl. w. d. Bekrch. ein. feingeb. ält. Hrn., der ihr m. Rath z. S. steh. f. Off. T. E. postl. Postamt 9.

Rückladung
für **großen Möbelwagen** per sofort **nach Dresden gesucht.**
Spediteur **Carl Schneider Nachfolg., Körnerstraße 45.**

Welch. bessergestellte Herr würde einem Mdch. bess. Standes m. Rath u. Unterstützung z. Seite stehen? Gef. Off. u. **M. S.** hauptpostlagernd.

Eine **Kegelgesellschaft** (Sonnabend Italienischer Garten) sucht noch einige Herren gesetzten Alters als **Mitglieder.** Adressen erbeten unter **J. 18** in die Exp. d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Vergnügungsverein!
Feine Familie wünscht einem nur feinen Vergnügungsverein beizutreten. Offerten sub D. K. 3 Ann.-Annahme, Weißplatz 32, erb.

Zwei j. Mädchen aus bess. Fam. wünschen einem bess. **dramatischen Verein** beizutr. Off. u. B. 74 Expedition dieses Blattes erb.

Aribert Hofmann
bitte dringend um Adresse. Vater vergebens gesucht. So Gott will, nicht zu spät. Konnte **22. August Nachm. 3 Uhr** durch unglück. Zufall nicht **Bahnhof Wittenberg** erl. Mußte in **Leipzig** durch Straßenbahnverspätung Zug versäumen und kam erst 4,11 Min. in W. an. War außer mir. Glaube Adresse durch **„Hôtel Monopol", Berlin**, zu erf., doch umsonst! Bitte herzl. unter **E. R. 39 Wittenberg postlag.** bis zum 12. Januar 1898 um Nachricht.

W. 100! In Betr. d. Nachbarsl. kam v. mir nichts, aber um weiter. Irrth. zu verm., beantw. ich von heute an kein Jahr. mehr, nur Bef. in m. Wohnung. Inn. Gruß u. wünsch. ein glückl. Neujahr.

Gef. Adresse Oberlehrers **T.** a. Nürnberg Querstraße 24, III. links.

Ult. Thut m. hyl. leid d. u. Adr. m. i. dir. schr. d. Unsch.

Reclamen.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung 2c., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpoliren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg**, Bahnhofstr. 2, **F. Otto Müller**, Königsplatz 9, **Rich. Lausch**, Tauchaer Straße 9, **August Bernhardt Doering**, Neustädter Steinweg 29.

Unsere Anstalt
Pura in **Eutritzsch**
reinigt Teppiche und Stoffe mechanisch u. chemisch,
tödtet Motten etc. mit sicherem Erfolge,
wäscht Gardinen aller Art auf Neu,
Aufbewahrung
während Reise u. Umbau etc.
Vereinigte Tapezierermeister Leipzigs.

Brillanten, Gold- u. Silberwaaren.
F. F. Jost Nachf.,
Grimm. Steinweg 5,
empf. **Schmucksachen** jeder Art.
Brillantringe von 20 ℳ an.
Große Auswahl. — Reelle Garantie.

Nur gegen **baare** Zahlung aber **billig** liefere elegante **Herrenkleider** nach Maß. Großes Stofflager. Schnellste Lieferung unter Garantie für gute Arbeit.
Heinrich Thiessen, Schneidermstr.
Telephon: Amt I 2221. **Brühl 23** (Blauenscher Hof), Tr. A. II.

ZAHN-Wasser -Pasta
nach Zahnarzt **Dr. Holtbuer.** Erhältlich in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Griechische Weinhandlung,
Salzgäßchen 7, früher Markt, Kaufhalle, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihre **naturreinen Weine**, sowie **Rothwein-Punsch.**
Weinstube geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I. 2782.

Hydraul,
eingetragene Marke.

Gesetzlich geschützt unter Nr. 67478.
Neuester selbstthätiger
Thürschliesser.
Fabrikant: Robert Bergner,
Leipzig, Königsstraße 5/7.
Man verlange Preislisten.
Hydraul nur echt, wenn mit meiner Firma versehen.

Gardinen,
abgepaßt und vom Stück,
Congressstoffe,
Einzel-Verkauf
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn Brauereibesitzer **Christian Eberlein** aus Kulmbach erlauben sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Weihnachten 1897.

Friedrich Zehmisch und Frau
geb. Heidrich.

Marie Zehmisch
Christian Eberlein
Leipzig — Verlobte. — Kulmbach
Weihnachten 1897.

Die Verlobung ihrer Kinder
Elsbeth und **Willy**
beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Forsthaus Burgau, Leutzsch,
Weihnachten 1897.
Oberförster **Otto Dietze** und Frau geb. **Schultz.**
Fabrikbesitzer **Max Gräbner** und Frau geb. **Leisching.**

Elsbeth Dietze
Willy Gräbner
Fabrikant
Verlobte.
Forsthaus Burgau, Leutzsch. — Mitau in Kurland.

Statt jeder besonderen Meldung.
Es hat Gott gefallen, unseren theuren Sohn und Bruder, Herrn Dr. phil. **Edgar Weickert**, Chemiker an der Zuckerfabrik zu Koberwitz, plötzlich nach kurzem Todeskampfe zu sich zu rufen, tiefbetrauert von seinen Vorgesetzten, Mitbeamten und Untergebenen.
Koberwitz bei Breslau, den 23. December 1897.
Hermann Weickert und **Frau**, zugleich im Namen ihrer Kinder in Dessau, Plauen i. V., Leipzig und Huelva (Spanien).

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit dem Fabrikanten Herrn **Heinrich Kochendörfer** in Leipzig und Sötteritz beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, Weihnachten 1897.
Oskar Borrmann und Frau
Emilie geb. **Arnold.**

Lina Borrmann
Heinrich Kochendörfer
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn Hilfsgeistlichen **Karl Thiergen** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Brauerei Stötteritz, Weihnachten 1897.
Friedrich Karl Ulrich
und Frau.

Lina Ulrich
Karl Thiergen
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn Verlagsbuchhändler **Arwed Strauch, Leipzig,** beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Adorf i. S.
Emilie verw. **Schmidt.**

Anna Schmidt
Arwed Strauch
Verlobte.

Die Verlobung meiner Tochter **Margarete** mit Herrn **Johannes Verlohren,** Redacteur in Wolff's Telegraphischem Bureau zu Strassburg im Elsass, beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig-Lindenau, im December 1897.
Margarethe Lincke
geb. **Scherell.**

Margarete Lincke
Johannes Verlohren
Redacteur
in Wolff's Telegraphischem Bureau
Verlobte.
Leipzig-Lindenau — Strassburg im Elsass
im December 1897.

Als **Vermählte** empfehlen sich
Albert Kind
Elisa Kind geb. **Reintelseder.**
Leipzig, Weihnachten 1897.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 28. December 1897.
Rechtsanwalt Dr. **Voigt** und Frau **Marie** geb. **Schönherr.**

Die glückliche Geburt eines
munteren Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 28. December 1897.
Albert Mittenzwey und Frau geb. **Riemann.**

Verlobt: Herr Martin Heinitz in Berlin mit Fräul. Martha Ruhle daselbst. Herr Hermann Lindner, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Flora Grau daselbst. Herr Arthur Riedel in Chemnitz mit Frl. Marie Hasse daselbst. Herr Paul Nebel in Schönau mit Frl. Martha Lämmel daselbst. Herr Albert Harzer in Geisnaig mit Frl. Alma Rottleff daselbst. Herr Max Lemnel in Chemnitz mit Frl. Martha Hartig in Hartmannsdorf. Herr Fritz Adam, Ingenieur in Chemnitz, mit Frl. Helene Liebold daselbst. Herr Paul Schatz, Ingenieur in Erfurt, mit Fräulein Ella Trebel in Mittweida. Herr Otto Hengst in Freiberg mit Fräulein Alma Zimmermann in Chemnitz. Herr August Fuhlhorn, Kaufmann in Köln a. Rh., mit Frl. Frieda Punkert in Siegmar. Herr Max Voigtländer in Wittgensdorf mit Frl. Ella Schmidt in Chemnitz. Herr Alfred Ullmann, Ingenieur in Chemnitz, mit Fräulein Rosa Mittelbach in Glauchau. Herr Max Weßig in Chemnitz mit Frl. Luise Schmuck daselbst. Herr Paul Ebert in Lößnitz mit Frl. Elli Müller in Siegmar. Herr Hermann Schumann in Annaberg mit Fräulein Elise Schiegel in Chemnitz. Herr Karl Freitag in Arnstadt mit Frl. Margarethe Arnecke in Chemnitz. Herr Franz Rieger in Lichtenstein mit Frl. Ida Hasenmalz in Chemnitz. Herr Otto Lorenz in Chemnitz mit Fräul. Anna Meyner in Dresden. Herr Paul Voigt in Zwickau mit Frl. Martha Birke in Chemnitz. Herr Curt Wunderlich in Gera mit Fräulein Olga Hertzig in Chemnitz. Herr Richard Ziegler, Kaufmann in Frankenberg, mit Fräulein Martha Kühnemann in Zschopau. Herr Alfred Pommernelle in Chemnitz mit Frl. Lina Prahl in Güstrow i. M. Herr Oskar Heidel, Lehrer in Chemnitz, mit Fräul. Louise Unger in Fischa. Herr Paul Winkler in Chemnitz mit Frl. Clara Laudel daselbst. Herr Paul Böttiger in Eppenhain mit Frl. Helene Richter in Dreisdorf. Herr Ernst Weidig in Chemnitz mit Frl. Martha Hermann in Weinböhla. Herr Edmund Richter, Kaufmann in Limbach, mit Fräulein Johanna Müller daselbst. Herr Richard Freyer in Chemnitz mit Frl. Anna Kummer in Crimmitschau. Herr Otto Kuhn, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Anna Arnold daselbst. Herr Felix Weiß, Ingenieur in Beuroth bei Düsseldorf, mit Fräulein Lydia Marx in Sitten bei Leisnig. Herr Julius Töpfer, Postverwalter in Berstendorf, mit Frl. Clärchen Seifert daselbst. Herr Emil Weiers, Fabrikant in Crefeld, mit Fräulein Marie Habich in Chemnitz. Herr Hans Hoehne in Chemnitz i. S. mit Frl. Jeanette Taubert in Fürth i. B. Herr Richard Garbe in Chemnitz mit Frl. Margarethe Freyfeld in Kleinolbersdorf b. Ch. Herr Paul Siedel in Chemnitz mit Frl. Marie Helmert daselbst. Herr Richard Beger in Kettewitz bei Mittitz mit Fräul. Eva Barth auf Rittergut Ober-Polenz bei Meißen. Herr Rudolf Schweigert, Kaufmann in Plauen i. V., mit Frl. Frida Schweigert daselbst. Herr Dr. jur. Ernst Herrmann, Referendar in Dresden, mit Frl. Elisabeth Urban in Bautzen. Herr Gustav Leicke, Kaufmann in Hamburg, mit Frl. Hannchen Naefe in Annaberg. Herr Gustav Rätzl, Architekt in München, mit Frl. Martha Stollberg in Annaberg. Herr Emil Heinrich, Lehrer in Großhartmannsdorf, mit Fräul. Melanie Zippert in Annaberg. Herr Max Görchen in Jöhstadt mit Fräulein Ella Neckstroh daselbst. Herr Georg Messerschmidt in Radeberg mit Frl. Mary Feigsch in Jöhstadt. Herr Paul Haber in Dresden mit Frl. Alma Poller in Kamenz. Herr Moritz Wilpich in Annaberg mit Frl. Elsa Hengsch in Glauchau.

Vermählt: Herr Hans Lange, Architekt in Dresden, mit Frl. Hedwig Semm daselbst.

Geboren: Herrn Nebenstorff, Oberlehrer am Königl. Cadettencorps in Dresden, ein Sohn. Herrn Raimund Tepper in Grünheinichen eine Tochter. Herrn P. P. Franke in Groß-Dölzig ein Sohn.

Gestorben: Frau Christiane Henriette Lehmann geb. Heber in Pirna. Frau Minna Juliane Dietschner geb. Bage in Gunnersdorf. Herr Franz Oscar Oehme aus Frankenberg in Turin (Oberitalien). Herr Heinrich Julius Dümmler, Webermeister-Jubilar in Frankenberg. Frau Friederike Voigt verw. gew. Berger in Reuhen. Frau Sophie verw. Engelmann geb. Mammitzsch in Markstädtlig. Herrn Schumann's in Riesa Sohn Max. Herr Julius August Berdig, Tuchmachermeister in Crimmitschau. Frau Juliane verw. Tippner geb. Bohne in Grimma. Herrn H. Scholz' in Großenhain Sohn Curt. Herr Heinrich Wilhelm Schug, Privatmann in Chemnitz. Herr Friedrich August Wirsich, gewesener Lotterie-Collecteur in Zittau. Herr Gustav Hermann Halank in Zittau. Herr Carl Hirsch, Telegraphen-Assistent in Chemnitz. Herr Peter Lange in Bautzen. Fräulein Adolfine Barbaressa in Bautzen. Frau Auguste Kilian in Mühle Groß-Seitschen. Herr Gottfried Alfred Dörschel, Tischlergehülfe in Bautzen. Frau Lina Helene Hofmann geb. Barthsch in Freiberg. Herr Friedrich August Hermann Haenlein, Privatus in Freiberg. Herr Karl Eduard Schubert in Erbisdorf. Frau Karoline Wilhelmine Obendorf geb. Engelmann in Freiberg. Herr Paul Brand, Dienstmann in Freiberg. Frau Christiane verw. Tippner in Freiberg. Herr Theodor Türschmann, em. Bürgerschullehrer, Inhaber des K. S. Verdienstkreuzes, in Chemnitz. Herr Rudolf Ferdinand Hertzer in Chemnitz. Herr August Friedrich Rottleff, Privatmann in Chemnitz-Altchemnitz. Herrn Otto Kermer's in Reichenbrand bei Siegmar Sohn Max. Freiherrn Leuckart von Weißdorf's, Rittmeister und Escadron-Chef im Garde-Reiter-Regiment in Dresden, Sohn Max. Herr Heinrich August Tischer, Bodenmeister im Schlachtviehhof in Dresden. Herr Eduard Friedrich Schröder, privatisirender Tischlermeister in Dresden. Frau Anna Therese Müller geb. Kölling, Rathsregistratorswittwe in Dresden. Frau Maria Magdalena Riedel geb. Wehle, Hofjakaiswittwe in Dresden. Herr Ernst Heinrich Eblich, Privatus in Dresden. Frau Marie verw. Meißner, Schneidermeisterswittwe in Dresden. Herr Karl Ernst Thielemann, Malermeister in Dresden. Herr Friedrich August Schmidt in Dresden. Herr Robert Herzog, kaiserl. russ. Kammermusikus a. D. in Dresden. Frau Friederike Buchner geb. Schlegel in Zwickau. Herr Max Arthur Löser in Niederplanitz. Frau Wilhelmine verw. Erafe geb. Riedel in Zwickau. Frau Christiane verw. Meinig geb. Thierbach in Hilbersdorf-Oberdorf. Herr Carl Gustav Hirsch, Obertelegraphenassistent a. D., Inhaber des Kgl. Sächs. Albrechtskreuzes, in Chemnitz. Herr Dr. med. Waldemar Fortlides, Stabsarzt d. R. a. D., Ritter des kgl. sächs. Albrechtsordens I. Cl. m. d. K.-D. 2c., in Reichenbach i. V. Herr August Alterisch, Bauunternehmer in Naumburg a. S.

Heute Morgen rief Gott der Herr unseren heißgeliebten, herzensguten Sohn, den Handlungsreisenden

Hermann Carl Hugo Hamann,

im 25. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in sein himmlisches Reich.
Er war unsere Freude, und seine aufopfernde Liebe zu uns ließ uns in ihm eine Stütze für unser Alter erhoffen; mit ihm tragen wir unser letztes Kind zu Grabe.
Leipzig, den 28. December 1897.
Die schwergeprüften Eltern
Carl Friedrich Hamann und Frau **Louise** geb. **Rothe.**
Die Beerdigung findet Freitag, den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr vom Nordfriedhofe aus statt.

Am heutigen Morgen verschied unerwartet plötzlich unser Reisender

Herr Hugo Hamann.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen, braven Mitarbeiter, welcher das geschäftliche Interesse in seiner Eigenschaft bestens wahrzunehmen verstand. Er war uns ein lieber Freund, dem wir allzeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden.
Leipzig, 28. December 1897.
Crull & Westphalen.

Nach längerem Leiden verstarb heute Morgen unerwartet

Herr Hugo Hamann.

Der in jugendlicher Kraft Dahingeschiedene war uns, während seiner gemeinschaftlichen Thätigkeit mit uns, ein lieber schätzenswerther College und Freund geworden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Leipzig, 28. December 1897.
Das Personal der Firma Crull & Westphalen.

Heute früh starb nach kurzer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

William Kiessling,

Hausbesitzer zu Naunhof,
was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 28. December 1897.
Amalie verw. **Kießling**
Otto Kießling und Frau
Paul Kießling und Frau.
Die Beerdigung findet in Leipzig von Dresdner Straße Nr. 11 aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied heute Mittag 1/4 1 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn und Bruder

der Restaurateur Fr. Hermann Commichau

in seinem 48. Lebensjahre, was ich tiefbetrübt Freunden und Verwandten nur hierdurch anzeige.
Leipzig, den 28. December 1897.
Die schwergeprüfte Wittwe **Marie Commichau** geb. **Volbstädt**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 31. December, Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Sidonienstraße 13, aus statt.

Gestern Abend 5 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine theure Gattin, unsere treusorgende, heißgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Margarethe Schneider
geb. Thomas

im 42. Lebensjahre.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an
Plauen i. V. und Mannheim,
den 28. December 1897.
Rudolph Schneider und **Kinder,**
zugleich im Namen
der übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter

Frau Amalie Elisabeth Lorenz
geb. **Wittig**

durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig-Reudnitz, den 28. December 1897.
Carl Lorenz und **Kinder**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Gemeindestraße 22, aus auf dem Johannisfriedhofe statt.

Vergangene Nacht starb schnell und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Johanne Rosine Töpfer geb. **Dressler**

im 78. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, Burgstraße 2, 28. December 1897.

SLUB
Wir führen Wissen.

Montag Abend ½7 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Bertha Anna Braune
geb. Bauer

im 43. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an

Leipzig, den 28. December 1897.

der trauernde Gatte **Otto Braune,**
Anna Lechl geb. **Bauer** als Schwester,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen bis 2 Uhr Nicolaistraße, Hotel Stadt London, zur gütigen Benutzung bereit.

Min. z. d. 3 P. Heute 7 Uhr: L. M. u. Bt. K., morgen 7 Uhr: Tr. L.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe während der langen schweren Krankheit, sowie der herzlichen Theilnahme beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Kaufmanns

Herrmann Gustav Adolph Funke,

sagen wir Allen innigsten Dank. Vornehmlich sind wir des Verblichenen Chef Herrn J. D. König, welcher während des langen Krankenlagers dessen Ergehen in hochherzigster Weise ungeschmälert fortgewährte, und dem ganzen Personal der Firma für die Blumenspenden und die ihm erwiesene Liebe den wärmsten Dank schuldig. Dank dem Militärverein „Saxonia" für dessen Begleitung zur letzten Ruhestätte und Herrn Vorsteher Lange für dessen dem Verblichenen gewidmeten Abschiedsworte und Niederlegung des Kranzes am Grabe. Endlich herzlichen Dank Herrn Pastor Rausch für die trostreichen Worte am Sarge.

Leipzig, am Begräbnißtage.

Die trauernde Wittwe
Luise Funke geb. Müller nebst Hinterbliebenen.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
Matthäikirchhof 11, Fernsprecher 4411.

V. A. O. D. „Humboldt-Loge" 8 U. S.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U., Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-russ. Dampfbäder, Douchen-u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½3 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5 U. Specialität: Fango.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Augustusbad, Zellstr., Dampfkasten-, Kiefernadelbad-, Wannen- u. Sitzbäder, Gliedr., Lockg., Massage, Meer-, Lohe-, Kohlens. B. u. s. w. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. u. II. Donnerstag: Weißkohl mit Rindfleisch. T. B. Schulz. Grüne Erbsen mit Pökelfleisch. T. B. Krause.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Rindfl. u. Schoten mit Möhren.

Drei „glückliche Tage".

Für Viele leider recht post festum ist nunmehr der mehr oder minder feierliche Moment eingetreten, an welchem eine kleine Schaar von Begünstigten nach langem Harren nunmehr die ersehnten Gewinne der Lotterie der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Empfang nehmen kann.

Einem ganz schwachen Procentsatz von Auserwählten hat Fortuna freilich diesmal nur den erwünschten Antheil „in den Schooß geworfen", was aber durchaus nicht wörtlich verstanden zu werden braucht, wenn es sich beispielsweise um einen Blüthner'schen Flügel oder um eine Feuerspritze handelt; die imponirende Majorität von 980 000 Spielern aber gewinnt in ihrem Nietenreichthum eine fast unerschöpfliche Bezugsquelle für Tapetenmaterial, was einzelne speculative Köpfe bereits zum Zwecke der häuslichen „Innendecoration" anzuwenden begonnen haben sollen. Ach, den vielen Tausenden, welche in diesem Sommer auf der Ausstellung weilten und dem verlockenden Sirenengesang der mit unermüdlichem Eifer von Mann zu Mann schwirrenden „Lotterie-Engel" folgten, ist die damals ihnen so süß vorgegaukelte „Fata morgana" in das leere Nichts verflossen, und allen den ungezählten Wanderern, welche durch das Loos in der Tasche schon die erste Hypothek auf das Muster-Landhaus „Fortuna" gegeben zu haben glaubten, weist heute die Wetterfahne des schmucken Häuschens nach Modelwitz, wo das letztere nunmehr als eine moderne Bäckerei erstehen soll.

Merkwürdig hat auch diesmal der Zufall bei dieser Lotterie gespielt. Das gab sich in der frühen Vormittagsstunde des gestrigen Tages bereits recht deutlich kund, als die Elite der Gewinnerschaft anrückte und jene Gewinne einzuheimsen sich anschickte, die von 30 000 ℳ Werth beginnend, bis herab auf 100 ℳ Werth ausgezeichnet waren und in ihren Reihen die kostbarsten Erwerbungen für die Lotterie aufwiesen. Den Loosbesitzern erging es wie den Besuchern des Grünen Gewölbes: sie wurden nur truppweise in den Pavillon der Stadt Leipzig, dieser wohlbehüteten Schatzkammer der Gewinne, eingelassen und jenem Raume zugeführt, der, mit der unverfänglichen Bezeichnung „Rothausgang" versehen, der Loescontrole diente. Hier hatten die Beamten allerdings ihre liebe Noth, alle Wünsche der auf sie einstürmenden Loosbesitzer a tempo zu befriedigen. Ueberall in allen Gängen Schaaren von Rathsdienern und Aufsehern. Dazwischen ein Gewimmel von „Glückskindern" aller Stände. Hier zwängt sich ein wohlbeleibter Seilermeister leuchtenden Angesichts durch die Menge, frohlockend die errungene Cassette mit silbernem Besteck erhebend, dort schleppen Zwei schweißtriefend einen mächtigen Essschrank nach dem Portal, während zur Seite ein Briefträger sinnend vor einem riesigen amerikanischen Schreibtisch steht und geistig messend die Größenverhältnisse dieses wuchtigen Möbels mit den räumlichen Dimensionen des eigenen Heims in Einklang zu bringen versucht. Dabei schüttelt er fortwährend mit dem Kopf.

Einer vom „Landadel", der eine Freilichtmalerei, den „Frühling", gewonnen hat, ist nicht im Stande, dem Spinatgrün dieses Leitmotives einen Geschmack abzugewinnen; ein hiesiger Hotelier ist dagegen umso freudiger berührt, als ihm eine Portion Eis in Form einer in Oel ausgeführten Gletscherpartie serviert wird. Er packt seinen „Val de Genova" auf eine Taxameterdroschke und fährt auf und davon. Mittlerweile macht sich neuer Andrang geltend. „Jetzt ist's voll, warten Sie, bis wieder Luft wird", heißt es. Abermals wird das Portal geschlossen. Wer drinnen ist, sucht so schnell wie möglich den Gewinn zu erlangen. Erst werden freilich die Loose auf ihre Anwartschaft zum Gewinn geprüft, dann in das Gewinn-Conto eingeklebt und mit der Unterschrift des Besitzers versehen. Mit dem Gewinnzettel in der Hand werden sich dann die Betheiligten der Größe ihrer Errungenschaft klar. Wie feierlich geradezu gestaltet sich die Uebergabe besonders hoher Gewinne; unter dem erschütternden Eindruck eines solchen Moments steht auch jener junge Mann, der ein vollendet künstlerisches Buffet mit einem reichen Inhalt an silbernen Gefäßen, Alles in Allem 10 000 ℳ an Werth, in Empfang nimmt. Bei allem Reichthum fehlt ihm doch augenblicklich der Möbelwagen: „Ja, wenn es Butter regnet", sagt ein altes Sprichwort, „hat man keine Schüsseln".

Wie lacht daneben ein Anderer, der einen „Tiger" gewonnen hat, ein großes Teppichfell mit naturalisirtem Kopf. Er wickelt ihn in Packpapier und schreitet vergnügt von dannen. In der Fahrradeje sehen zwei Fremde verdutzt sich an; der Mann hat ein Damenrad gewonnen, die Frau einen Herren-Rever. Austauschen, das geht nicht, denn keines von Beiden kann Rad fahren. So sind sie rathlos, lieber wäre es ihnen gewesen, wenn sie das Rad los wären.

Eine neue Gruppe Gewinner drängt sich durch die Gänge. Zärtlich umarmt der Eine seine herrliche Bronzekrone, ein Zweiter geht stolz mit Erler'schen Prachtpelzen von dannen, gleich zwei auf einmal über den Arm legend, ein Anderer rollt seine Nähmaschine nach dem Ausgang; neben dem Glücklichen, der eine „Mondscheinlandschaft" in ein Tischtuch wickelt, schleppt sich mühsam ein Ehepaar mit einem Mäbler'schen Koffer, schreiten zwei junge Damen mit einem langen Teppich einher.

„Vorsicht, Passage frei!" rufen die Aufseher. „Achtung!" Jetzt kommen die Möbelgarnituren daran, die Prachtstücke aus Nußbaum und Eiche. Kaum wird der bemerkt, welcher seinen „Schmuck" von 10 000 ℳ aus der Geldschrank-Verwahrung sicher und sorgsam in eigene Sicherheit bringt.

Immer neue Gewinner strömen hinzu. Das ist ein Suchen, ein Finden, ein Räumen und Verschwinden, immer mehr erweitert sich der Platz; heller Sonnenschein fällt bald auf verdutzte, bald auf vergnügte Gesichter, je, wie die Laune des Glücks den Einzelnen sich zugewendet hat.

Das war gestern, als die höchsten 710 Gewinne zur Vertheilung kamen, der erste glückliche Tag; der zweite heutige stimmt die Gefühle schon etwas herab und noch einen Tag später, vom 30. December an, wird der Fünfmarkgewinn als „Trostpreis" allen Denen winken, für welche die Ziehungsliste zu einem wirklichen Document und nicht, wie für viele Andere, zu einem — leeren Wahn geworden ist.

Ein Schritt von dem Lotterie-Pavillon ins Freie und uns umgiebt aufs Neue das Bild der Zerstörung. Wie das an allen Ecken und Enden rocht, hämmert, poltert, kracht und knirscht! Drüben geht Fritz Bruch's Hauptgastwirthschaft in die Brüche und der Thurm des Industriepalastes verliert seine Laterne; überall Trümmer und Schutt, zerfahrene und festgefrorene Wege, weißbereiftes Sparrenwerk und zerbröckelte Säulengänge. Auf dem großen Teich, über den sich zur Sommerszeit die Schwalbe tummelte, huscht jetzt leichtbeschwingten Fußes der Schlittschuhläufer. Ihm winkt zur Erwärmung der dampfende Grog in der Wartburg, die sich aus der gesammten, dem Untergang geweihten Ausstellungsarchitektur des abschließenden Jahres wohlerhalten in das neue Jahr hinüberrettet.

V. M.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 28. December. Aufgehobenes Urtheil. Das Landgericht Liegnitz hat am 22. September den Gutsbesitzer Paul Ertelt wegen falscher Anschuldigung und fahrlässiger Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängniß, außerdem wegen zu schnellen Fahrens (§ 366,12) zu 30 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Der Angeklagte war am 15. April in Bunzlau gewesen und wollte mit seinem Fuhrwerke nach Hause fahren. Unterwegs bemühte er sich, das Fuhrwerk eines gewissen O., der an ihm vorübergefahren war, wieder einzuholen. Dies gelang ihm auch und er fuhr sodann dicht an O.'s Wagen vorbei. Der letztere war dabei genöthigt, allgemein nach dem Rande der Straße zu fahren und stieß gegen einen Prellstein. Aus diesem Anlasse erlitten O. und sein Knabe Verletzungen. Im Gasthofe des nächsten Ortes trafen Ertelt und O. zusammen, und Ertelt erbot sich, für allen Schaden aufzukommen. Als aber O. später die Kosten für Arzt und Wagenreparatur von ihm verlangte, denunzirte Ertelt ihm wegen Erpressung und behauptete außerdem, O. habe ihm nach dem Unfalle im Gasthause mißhandelt, was gar nicht der Fall war. — Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück, da zu Unrecht wegen der Uebertretung auf eine besondere Strafe erkannt sei; es liege Idealconcurrenz mit fahrlässiger Körperverletzung vor.

Berichtigung. In dem unter dem Datum des 17. December von uns veröffentlichten Berichte über eine Reichsgerichtsverhandlung mit der Spitzmarke „Ein Straffall ohne zuständigen Richter?" hieß es, der Angeklagte Dr. Ayt sei wegen Herausforderung zum Zweikampfe zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Thatsächlich lautete aber die Strafe auf einen Monat Festungshaft, welche Strafart hier allein zulässig war. Es handelt sich hier lediglich um einen Schreibfehler unseres Mitarbeiters, dessen Correctur versehentlich unterblieben ist.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 28. December. In der Petersstraße beobachtete am 27. October ein Dienstmädchen einen Burschen, der einer Dame in die Kleidertasche gegriffen hatte. Das Dienstmädchen veranlaßte die Festnahme des Taschendiebes, in dem man den 16 Jahre alten, noch unbestraften Hausburschen Karl Albert Paul Th. aus Schleswig feststellte. Die Vorerörterungen ergaben, daß Th. theils allein, theils in Gemeinschaft mit dem 17 Jahre alten Laufburschen Otto Wilhelm H. aus Riesstädt bei Sangerhausen nicht weniger denn 22 Taschendiebstähle ausgeführt hatte. Zwölf Portemonnaies wurden bei den Dieben noch vorgefunden, deren Eigenthümer zum Theil nicht ermittelt werden konnten. Th. hat R., der bereits wegen Diebstahls, Hehlerei und Körperverletzung vorbestraft ist, in Gleichenstein kennen gelernt und war mit ihm nach Leipzig gekommen, angeblich um hier lohnendere Arbeit zu finden. Sie haben aber bald sich an fremden Eigenthum vergriffen. Außer den gemeinschaftlichen Diebstählen hat auch jeder allein auf eigene Rechnung operirt. So hat Th. Mitte September im Geschäftslocal von R., wo er in Stellung war, einen Kragenknöpfer, am 3. October in der Ausstellung einer Dame ein Portemonnaie mit 9 ℳ, am 16. October in der Petersstraße einem Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 8 ℳ gestohlen. R. seinerseits hat in Halle einem Betrunkenen, der an den Stufen einer Treppe eingeschlafen war, ein Portemonnaie mit 7 ℳ, Ende August während der Messe auf dem Königsplatz ein Portemonnaie gestohlen. Am 13. September untersuchte er ein im Geschäftslocal seines Herrn hängendes Jaquet, fand aber nichts Mitnehmbares darin. Von Verkaufsständen hat R. während der Messe zu drei verschiedenen Malen einen seidenen Regenschirm, einen Meystein und mehrere Kragen genommen und aus der Niederlage seines Principals ein Packet Stearin, 50 Stück Briefbogen und Couverts, ein Spiel Karten und verschiedene andere Kleinigkeiten am 14., 15. und 16. October heimlich zu sich gesteckt und mit nach seiner Wohnung genommen.

Die Hauptthätigkeit der beiden Burschen war aber eine gemeinsame. Als Ort hatten sie sich die Sächsisch-Thüringische Ausstellung erkoren, die durch ihren regen Verkehr ihre Pläne begünstigte. Die Diebe wählten sich überdies auch die Sonntage aus, in denen der Besuch ein besonders starker war. Sie operirten in der Weise, daß der Eine die Taschen plünderte, während ihn der Andere möglichst zu decken suchte, um mit dem angesteckten Gestohlenen alsbald zu verschwinden. Am 10. October fielen ihnen unter Anderen Portemonnaies mit 2 ℳ, 25 ₰, 45 ₰, 2 ℳ und verschiedenen Kleinigkeiten in die Hände. An diesem Tage hatten sie auch von verschiedenen Ständen in der Industriehalle, so einen goldenen Herrenring mit kleinem Stein, zwei kleine Haarbürsten, ein Streichholzetui, einen Patentuntersatz und anderes mehr. Da diese Art der Diebstähle aber weit gefährlicher war, als Taschendiebstähle, wendeten sie sich am folgenden Sonntag, 17. October, lieber diesen wieder zu. In dem Portemonnaie des Dienstmädchens Sch. fanden sie 4 ℳ, in einem Cigarretetui, das sie anstatt eines Geldtäschchens erlangt hatten, waren acht Cigarren und drei Cigarrenspitzen, weitere fünf Portemonnaies, die sie erbeuteten, enthielten 4 ℳ und eine Ausstellungsdauerkarte, 4 ℳ, 1 ℳ, 75 ₰ und 1 ℳ. Außerdem nahm sich noch Th. von einem Ausstellungsstande in einem unbeobachteten Augenblick eine Brosche weg. Nach Schluß der Ausstellung verlegten sie das Feld ihrer Thätigkeit nach der Petersstraße. Hier erbeuteten sie am 26. October ein Portemonnaie mit 7 ℳ und ein solches mit 2 ℳ; am folgenden Tag hatten sie sich auch bereits zweier weiterer Portemonnaies mit 2 ℳ und 3 ℳ bemächtigt, als die Aufmerksamkeit eines Dienstmädchens sie der Behörde überlieferte. Der Gerichtshof billigte den Angeklagten, welche ein unumwundenes Geständniß ablegten, außer dem gesetzlichen Strafmilderungsgrund der Jugend noch mildernde Umstände zu und erkannte gegen Th. auf fünf, gegen H. auf sieben Monate Gefängniß. Je sechs Wochen der erkannten Strafe wurden als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Vermischtes.

— **Berlin**, 28. December. In der Nacht zum Montag wurde vor dem Hause Frankfurter Allee 1 der 42 Jahre alte Kaufmann Hermann Siebe beim Passiren einer Curve von dem Hinterraum eines Pferdebahnwagens geschleudert und innerlich so schwer verletzt, daß er einige Stunden später den Geist aufgab.

♂ Der Proceß gegen den Inhaber des Schlesischen Credit- und Hypothekenbankgeschäfts Korallus in Breslau wegen gewohnheitsmäßigen Wuchers hat den Nachweis geliefert, daß die Geschäftsthätigkeit des Wucherers besonders auch in Sachsen Boden gefunden hatte. Korallus hatte in Dresden einen eigenen Agenten, den jetzigen Krankenpfleger Schubert, der Darlehnsanträge entgegennahm. Unter den Opfern des Angeklagten waren u. A. ein Hofopernsänger und eine Pensionsinhaberin aus Dresden, und ein Gutsbesitzer aus Cotta. Mit den Entscheidungen des Reichsgerichts wohlvertraut, hatte Korallus sich gehütet, mit seinen Opfern selbst in Verbindung zu treten, und sich immer nur als Vermittler bezeichnet. Mit seinem Darlehnsgeschäfte hatte er eine sogenannte Sparcasse verbunden, in welche die Darlehnsnehmer Einzahlungen von 20 Procent ihres Darlehns — außer der Provisionsgebühr von 20 Procent und 6 Procent Zinsen — machen mußten, Einzahlungen, welche bei nicht pünctlicher Rückzahlung des Darlehns nach Verfall des Wechsels verfielen, so daß in der Regel 486 Procent Zinsen gezahlt werden mußten. Zur Sicherheit hatte sich Korallus nicht nur einen Monatswechsel auf die ganze Summe ausstellen lassen, sondern auch die Möbel der Darlehnsnehmer verpfänden und für die Weiterbenutzung eine Möbelleihgebühr zahlen lassen. Um das Gericht zu täuschen, hatte Korallus jedem Darlehnssucher ein gedrucktes Formular mit 50 Fragen zur Beantwortung vorlegen lassen, welche vor Abschluß des Geschäfts beantwortet werden mußten. Ein zweites Formular wies die Darlehnssucher darauf hin, daß sie sich des Betrugs schuldig machten, wenn sie die Fragen nicht wahrheitsgemäß beantworteten, insbesondere wurde darauf gedrungen, daß eine Nothlage, wenn vorhanden, nicht verschwiegen würde. Da bei Eingeständniß der Nothlage kein Geld gegeben wurde, war der Fragebogen nur ein Scheinmanöver. Vom dem Umfange der Geschäfte zeugt der Umstand, daß die Nummer eines Sparcassenbuchs ins 17. Tausend ging. Korallus wurde zu 3 Jahren Gefängniß, fünfjährigen Ehrverlust und 6000 ℳ Geldstrafe, seine Mitbeisser Fiebig zu 3 Monaten Gefängniß und 300 ℳ Geldstrafe und Schubert in Dresden zu 1 Monat Gefängniß und 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Diesem Proceß werden in Breslau demnächst noch einige andere folgen. Einer der Zeugen im Proceß, ein früherer Friseur, späterer Parfumhändler, war erst ein Opfer der Korallus'schen Geschäftsthätigkeit und später ein Nachahmer derselben geworden. Auch er hat unter Benutzung der Korallus'schen Formulare eine „Sparcasse" gegründet, die hohe Verzinsung der Einlagen versprach, aber die Einlagen dieser Sparcasse für sich entliehen. Seine Kundschaft hat er besonders in den niederen Ständen gesucht und gefunden. Ein dritter Menschenfreund hat es auf die Vermittelungsprovision abgesehen, mit deren Einziehung seine Thätigkeit abgeschlossen war.

— **Braunschweig**, 27. December. Gegenüber der Nachricht über den unter peinlichen Umständen erfolgten Tod eines Sextaners des Braunschweiger Gymnasiums erklärt Director Dauber von der genannten Anstalt Folgendes: „Zu den in der Stadt umlaufenden übertriebenen Gerüchten von der Züchtigung eines Sextaners des neuen Gymnasiums durch einen Lehrer der Anstalt bemerke ich, daß die Untersuchung des Vorganges eingeleitet worden ist. Die Einzelheiten desselben stehen noch nicht fest; Thatsache ist aber, daß der in Rede stehende Knabe denselben Tag über und an den drei folgenden Tagen am Schulunterricht theilgenommen hat. Gestorben ist er drei Wochen nach jenem Vorfall".

— **Dessau**, 27. December. Der Arbeiter Schachtschabel, welcher, wie gemeldet, die Ersparnisse seiner Mitarbeiter auf dem Zuckerboden der hiesigen Raffinerie in Höhe von 3000 ℳ unterschlug und flüchtig wurde, ist von der Polizei in Hamburg ergriffen und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden. Er war bei seiner Festnahme sofort geständig. In seinem Besitze wurden nur noch 36 ℳ vorgefunden.

W. **Anläßlich des 100jährigen Geburtstages des berühmten Rechtslehrers Dr. Karl Georg v. Wächter** wurde dessen Geburtshaus in Marbach am Neckar mit einer Gedenktafel geschmückt, deren Enthüllung am 24. December stattfand. Die Gedenktafel trägt die Inschrift: „Geburtshaus des berühmten Rechtsgelehrten Dr. Karl Georg v. Wächter, geboren den 24. December 1797, gestorben 8. Januar 1880". Die Enthüllungsfeier wurde durch Gesang der Marbacher Lateinschüler eingeleitet, hierauf hielt der Stadtvorstand Haffner eine Ansprache. Ein Schüler schmückte die Gedenktafel mit einem Lorbeerkranze. Der zu dem Acte eingeladene Sohn des Gefeierten, Dr. Oskar v. Wächter, dankte in längerer Rede. Mit Gesang fand der Festact seinen Abschluß. Die Universität Tübingen veranstaltet im nächsten Monat eine Wächter-Feier.

— **Kopenhagen**, 28. December. Auf dem hiesigen deutschen Consulate wurde mit dem Capitain und der Mannschaft der Stettiner Bark „Wodan" ein Verhör über die am 24. d. M. an Bord der Bark stattgehabte Schlägerei angestellt. Das Verhör ergab, daß der Capitain in trunkenem Zustande den Steuermann mit einem Hammer, den Bootsmann mit einer Axt verwundet und die Mannschaft zweimal mit einem Revolver bedroht hat. Der Steward entwaffnete den Capitain, worauf die Mannschaft das Schiff verließ. Da die Verletzten keinen Strafantrag stellten, entschied das Consulat, daß der Capitain der Mannschaft die Heuer für einen Monat und die Kosten für den hiesigen Aufenthalt, sowie die Heimreise bezahlen solle. (Wiederholt.)

—o. **Der Lochauer Stiefel.** Am 28. December 1567 starb zu Jena ein Gelehrter, der seiner Zeit als Pfarrer zu Lochau im Kurkreise, seit 1573 Annaburg genannt, das ganze Land in Aufregung versetzte. Er hatte im Jahre 1532 von der Kanzel den „Jüngsten Tag" verkündigt, den Weltuntergang, der am 3. October, Vormittags 8 Uhr eintreten sollte. Diese Prophezeiung verbreitete Furcht und Schrecken und veranlaßte Viele, lustig darauf los zu leben und das Ihrige zu verthun, weil ja doch bald Alles vorüber sein würde. Als nun am 3. October zu genannter Zeit Magister Stiefel auf der Kanzel stand und unter Trostsprüchen das Ende der Welt erwartete, diese aber nicht aus ihren Angeln weichen wollte, wurde das angstvoll aus der Umgegend zugeströmte Landvolk wüthend, riß ihn von der Kanzel, prügelte ihn weidlich durch und schleppte ihn gebunden nach Wittenberg vor das Gericht. Nicht genug damit, verlangten Viele sogar Ersatz für ihr verthanes Gut, weil Stiefel sie irregeführt und dadurch an den Bettelstab gebracht hätte. Er wurde hierauf zwar vom Amte suspendirt, aber 1534 wieder als Pfarrer in Holzdorf bei Schweinitz angestellt, wo er ähnlichen Unfug trieb, bis ihn das Volk 1552 abermals davonjagte. Nach ihm entstand das Sprichwort für Verschwender: „Er läuft auf Lochauer Stiefeln!"

Aus dem Geschäftsverkehr.

Sich gegenseitig bei festlichen und wichtigen Gelegenheiten Glück zu wünschen oder zu gratuliren, ist ein alter schöner Brauch. Wenn auch zugegeben werden kann, daß die Gratulation an manchen Stellen zu einer reinen Formsache geworden ist, so kann doch nicht bestritten werden, daß sie in den meisten Fällen dazu dient, alte Bekanntschaften aufzufrischen, bestehende Beziehungen enger zu gestalten, Freundschaften zu vertiefen. Von größtem Interesse für Jedermann ist es, zu beobachten, welche Fortschritte in der Herstellung von Gratulationskarten in neuerer Zeit wieder gemacht worden sind, welche reiche Fülle schöner neuer Muster geschaffen worden ist. Die beste Gelegenheit dazu bietet ein Besuch der Ausstellung von Neujahrskarten, der seit 33 Jahren in dem Grundstück „Barthel's Hof" (Hof Gewölbe Nr. 21 und darüber I. Stage) Eingang vom Markt und von der kleinen Fleischergasse bestehenden Firma **M. Apian-Bennewitz.** Alles was das letzte Jahr an hübschen Neuheiten brachte, findet man hier vereinigt: elegant lithographirte Schiffkarten, zarte Chromo-, feine Seidenkarten, höchst originelle, überreichende Klapp-, Zug- und Mechanik-, Muster-, Postkarten ꝛc. Was die bewährtesten Firmen der Branche Neues geschaffen, hier findet man es in sorgfältigster Auswahl vereinigt. Für das kaufende Publicum bietet die Ausstellung insofern einen ganz besonderen Vorzug, als sämmtliche Karten nach den Preisen übersichtlich geordnet vertheilt sind, so daß Jeder seine Wahl genau zu dem Betrage treffen kann, den er für Karten anzulegen gesonnen ist. Eine besondere Abtheilung der Firma M. Apian-Bennewitz beschäftigt sich speciell mit der Herstellung von Glückwunschkarten mit Namen oder Firma, wie sie ja von Jahr zu Jahr mehr zur Verwendung kommen und liefert solche in einer großen Auswahl von Mustern in kürzester Zeit. Auch in Allem was sonst zu Silvester und bei ähnlichen Gelegenheiten gebraucht wird als: Knallbonbons, Attrapen, Tischkarten, Menus, Tanzordnungen, Cotillon-Orden, Touren-Papierkopfbedeckungen ꝛc. findet man bei der genannten Firma große Auswahl.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
27. Dec. Ab. 8 U.	760,2	— 1,5	85	S	2	klar
28. - Mg. 8 -	759,2	— 1,9	88	S	2	klar [1])
- Nm. 2 -	758,3	+ 5,1	72	SO	2	klar

Maximum der Temperatur = + 5°,8. Minimum = — 2°,8.

[1]) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 28. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	732	WSW stürmisch	halb bedeckt	+ 5
Hapsaranda	739	SSW mässig	bedeckt	0
Archangel	748	SW stark	halb bedeckt	+ 8
Stockholm	753	SW mässig	bedeckt	+ 5
Kopenhagen	761	SW stark	Dunst	+ 3
Memel	763	SSW frisch	wolkig	+ 3
Swinemünde	766	S mässig	wolkenlos	0
Skagen	755	SW stark	Regen	+ 6
Sylt	760	SW steif	bedeckt	+ 4
Hamburg	764	SSW mässig	bedeckt	+ 3
Heider	762	SW frisch	bedeckt	+ 6
Cherbourg	762	SSW mässig	bedeckt	+ 8
Münster	—	—	—	—
Berlin	766	SSW schwach	wolkenlos	— 1
Kaiserslautern	771	W leicht	wolkenlos	+ 2
Bamberg	773	W leicht	wolkenlos	— 4
Hildesheim i. H.	773	S schwach	wolkenlos	+ 2
München	774	SW leicht	wolkenlos	— 7
Chemnitz	772	NNW leicht	wolkenlos	+ 3
Wien	776	SO leicht	Nebel	— 4
Prag	774	SSO leicht	Nebel	— 5
Krakau	772	SW leicht	wolkig	— 6
Lemberg	772	WSW leicht	bedeckt	— 3
Petersberg	—	—	—	—
Hermannstadt	781	S leicht	bedeckt	— 17
Triest	—	—	—	—
Clermont	771	S leicht	wolkenlos	0
Paris	768	SSO leicht	heiter	0
Cork	764	W mässig	heiter	+ 7
Aberdeen	749	SW leicht	halb bedeckt	+ 3

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. December 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 1,7	— 3,4	O	4	—
Leipzig	117	— 1,4	— 4,3	S	1	—
Colditz	175	+ 0,3	— 2,5	SSW	2	—
Bautzen	211	+ 0,4	— 2,7	SSW	2	—
Zittau	258	— 3,3	— 4,2	SSO	1	—
Chemnitz	310	+ 1,5	— 3,1	S	1	—
Freiberg	198	+ 2,3	— 1,4	WNW	3	—
Schneeberg	435	+ 0,3	— 6,8	SSW	8	—
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	779	— 4,7	— 9,9	SSW	2	—
Fichtelberg	1213	— 0,8	— 4,8	W	5	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am 27. December herrschte im ganzen Lande heitere und trockene Witterung; die Temperatur ist im Niederland und der Lausitz etwas gefallen, sonst meistens gestiegen. Schneetiefe im Gebirge 1 bis 30 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das stürmische Wetter im ganzen Nordosten Europas dauert fort, hat sich auf dem Ostseegebiet ausgedehnt und ein Auffrischen der Winde in Norddeutschland bewirkt. Im Südosten herrscht heiteres Frostwetter (Hermannstadt — 17° C.) bei sehr hohem Luftdruck. Die Wetterlage ist bei uns zunächst noch sehr günstig und wird es vermuthlich bleiben, falls nicht starker Rückgang des Barometers uns das grosse nordwestliche Depressionsgebiet zu nahe bringt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 28. December. Die Mittheilungen des Präsidenten Dr. Koch in der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank ergeben, daß die Lage dieses Instituts verhältnißmäßig eine befriedigende ist. Die Anlagen sind gegen das Vorjahr um 67 Millionen (gegen 1895 um 7 Millionen niedriger), der Metallwerth um 34 Millionen, das Gold um 46 Millionen größer als im Vorjahre. 1895 war der Goldvorrath um 22 Millionen kleiner. Die steuerfreie Notenreserve ist um 5 Millionen kleiner als 1896, aber noch 3 Millionen größer als 1895. Gold ist vom Auslande beträchtlich in die Bank geflossen, in der letzten Woche etwa 19 Millionen. Der Privatdiscont hält sich seit dem 21. December ½ Proc. unter der Bankrate. Voraussichtlich wird die Reichsbank in der letzten Decemberwoche stark in Anspruch genommen und die Steuergrenze erheblich überschreiten, indessen ist im Januar auf eine wesentliche Erleichterung zu rechnen. (N.-Z.)

* **Berlin**, 28. December. In der heute in Berlin abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der Posener Sprit-Actiengesellschaft wurde beschlossen, dem Vorschlage des Aufsichtsrathes und des Vorstandes gemäß eine Dividende von 10 Proc. für das Geschäftsjahr 1896/97 zu vertheilen und einen Betrag von 81 881,40 Mark zu Abschreibungen zu verwenden. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Director Max Peter wurde der Director der Breslauer Disconto-Bank in Breslau, Herr Heinrich Haenisch, in den Aufsichtsrath gewählt.

Werden die Reichen reicher und die Armen ärmer?

—sc— Aus New York.

„Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.“ Dieses Schlagwort ist rasch bis in die entferntesten Winkel der Erde gedrungen, von der besser situirten Classe gleichgiltig aufgenommen, von den schlechter Situirten gedankenlos weiter verbreitet, heute aber ziemlich allgemein als Dogma angesehen. Ob das Wort berechtigt ist oder nicht, darüber nachzuforschen unterließen meist selbst diejenigen, die die Phrase nicht glaubten aber nicht zu glauben vorgaben. Und die andere Seite ließ es an Beweisen für die Berechtigung dieses neuen Glaubenssatzes fehlen. Man stritt sich höchstens darum, ob der Ausspruch von Lassalle oder Gladstone stamme. Für den oberflächlichen Beobachter bedurfte es übrigens keines Beweises. Wer das Elend in den Großstädten sieht, die hungernden und frierenden Gestalten, und gleich daneben den sich immer mehr entfaltenden Luxus, der war schnell fertig mit seinem Urtheil. Für ihn war es zur unumstößlichen Wahrheit geworden, daß die Reichen stets reicher, die Armen stets ärmer werden. Die Unruhe, die sich allenthalben in der civilisirten Welt, und nicht nur bei den Arbeitern, bemerkbar macht, die großen und kleinen Lohnkämpfe, das ständige Heer der Arbeitslosen, die Berichte über das Bettelwesen, die zunehmenden Verbrechen, die manchmal schreckliche Ueberfüllung der Wohnstätten in den Großstädten und andere Krebsschäden, im Gegensatz hierzu die ungeheuren Vermögen, welche einzelne in dem kurzen Zeitraum eines halben Lebens angesammelt, alles das schien den obigen Ausspruch zu bestätigen. Auch die Statistik schien dafür zu sprechen. Es wurden summarische Beispiele aus der Statistik angeführt: z. B. daß die Hälfte der Familien gänzlich besitzlos sind, oder daß sieben Achtel der Bevölkerung nur ein Achtel des Nationalvermögens besitzen, oder daß 12 Proc. der Familien 86 Proc. alles Eigenthums haben, während 88 Proc. mit den restlichen 14 Proc. des Besitzes vorlieb nehmen müssen. Solche Beispiele wirken agitatorisch, geben jedoch kein klares Bild des wirklichen Zustandes.

Und doch ist die Statistik die einzige Wissenschaft, die Aufschluß geben kann, so unvollkommen sie auch noch ist. Es ist äußerst schwer, das Einkommen statistisch festzustellen. Der Befragte hat immer Verdacht, daß er zu einer höheren Besteuerung herangezogen werden soll, und selbst wenn er das nicht fürchtet, so giebt er kein größeres Einkommen an, als was man ihm nöthigenfalls gegen seinen Willen beweisen kann. So z. B. werden Nebeneinkünfte in fast allen Fällen verschwiegen. Doch ist das Ergebniß der Statistik, daß die Reichen allerdings reicher werden, aber die Zustände der Armen sich durchaus nicht verschlechtern, sondern verbessern. Der Ausspruch müßte also in Zukunft, wenigstens so weit Amerika in Betracht kommt, lauten: Die Reichen werden immer reicher, die Armen gehen besseren Verhältnissen entgegen. Auch in anderen Ländern wird sich wahrscheinlich dasselbe ergeben. Daß der Reichthum im Allgemeinen zunimmt, zeigen folgende Ziffern, die jetzt statistisch festgestellt sind:

In 1850 betrug das Nationalvermögen pro Kopf		308 $,
„ 1860	„	514 „
„ 1870	„	780 „
„ 1880	„	870 „
„ 1890	„	1036 „

Man darf nun wohl annehmen, daß von diesem Zuwachs an Vermögen ein ungleich größerer Theil den Reichen zugefallen ist, diese also wirklich um mehr als den auf sie entfallenden Procentsatz reicher geworden sind.

Aber auch die große Masse der Besitzlosen erfreut sich einer Besserstellung, das ergiebt die Zunahme der für geschickte Arbeit erforderlichen Berufsgattungen und die Abnahme solcher Berufe, in welchen vorwiegend physische Kraftleistungen gefordert werden. Der Procentsatz derjenigen, welche sich ihr Brod durch Arbeit erwarben (Angestellte und Lohnarbeiter), war 1870 32,43 Proc. der Gesammtbevölkerung, 1880 34,67 Proc. und 1890 36,31 Proc. Die ziemlich allgemeine Meinung also, daß durch die Maschinen und Theilung der Arbeit immer mehr Leute brodlos werden, ist hier ziffermäßig widerlegt. Selbst wenn man in Anschlag bringt, daß heutzutage mehr Frauen als früher in verschiedenen Berufen thätig sind, so wäre noch immer keine Verminderung der Arbeitsgelegenheiten vorhanden; auch scheint der Zuwachs der Frauenarbeit auf industriellem Gebiet nicht so groß zu sein, als man verschiedenfach angenommen hat.

Die Farmer, Bankiers, Commissionshändler, Kaufleute, Fabrikanten u. s. w. ergeben folgenden procentualen Zuwachs: 1870 betrugen sie 10,17 Proc. der Erwerbenden, 1880 11,22 Proc., 1890 11,97 Proc. Ein anderer Beweis von der Zunahme der höheren Berufe liegt in dem wachsenden Procentsatz der Cassirer, Handlungsreisenden, Handlungsgehilfen, Buchhalter und Privatbeamten. Diese Kategorie stieg von 0,91 Proc. 1870 auf 2,15 Proc. 1890. In Fabrikbetrieben, Werkstätten u. s. w. waren beschäftigt: 1870 6,50 Proc., 1880 7,18 Proc. und 1890 8,75 Proc. Der Procentsatz der Tagelöhner, Grubenarbeiter, Fischer, Schiffsleute, Feldarbeiter, Diener, Packer und sonstiger untergeordneter Anstellungen fiel von 14,76 Proc. im Jahre 1870 auf 13,44 Proc. in 1890. Daraus läßt sich also eine Vermehrung der besseren, mehr Geschicklichkeit und auch höhere Entlohnung bietenden Stellungen ersehen. Was die Löhne betrifft, so sind sie durchschnittlich seit 1840 um 73 Proc., seit 1860 um 60,7 Proc. in den Industrien gestiegen. Die Preise von 223 Verbrauchsartikeln waren 1860 um 7,8 Proc. höher als 1890. Die Verdienste von Männern, Frauen und Kindern ergaben einen Durchschnitt von 247 $ pro Jahr 1850, 289 $ 1860, 302 $ 1870, 347 $ 1880, 445 $ 1890—1896. Es ist nun wahr, daß es viele Arbeitslose giebt; früher kannte man ihre Zahl nicht, während man heute Mittel hat, sie zu zählen. Sie treten, als Massen, mehr in den Vordergrund wie früher.

Folgen dieser besseren Lebenshaltung sind ein erhöhter Ehrgeiz des Arbeiters, ein Streben, wohlhabend zu werden, das freilich nicht immer erfolgreich ist. In diesem Ehrgeiz liegt zum großen Theil die Ursache seiner Rastlosigkeit und Unzufriedenheit. Der Arbeiter, intelligenter wie früher, empfindet es heute auch mehr, wenn er gewisse Bedürfnisse nicht befriedigen kann, von denen man in früheren Zeiten kaum eine Ahnung hatte. Die größeren Bequemlichkeiten des Lebens sollen auch ihm zugänglich sein, und es wäre ungerecht, ihm diese zu verschließen. Man kann es auch gar nicht, wenigstens nicht für die Dauer. Die höheren Löhne und die billigeren Preise der Waaren haben ihm sein Heim verschönert, den Tisch besser gedeckt, Frau und Kinder hübscher gekleidet, auch, wie unsere Sparbanken beweisen, viel mehr als in früheren Jahrzehnten Spareinlagen ermöglicht. Es giebt magere Jahre, in denen die Löhne sinken und die Arbeitsgelegenheiten abnehmen, aber solche Krisen gehen vorüber und können am allerwenigsten den Beweis liefern, daß der Arme immer ärmer wird. Thatsache ist dagegen, daß auch für Nothleidende, Krüppel u. s. w., heute viel besser gesorgt wird als früher. Staat und Gemeinden sowie die Privatwohlthätigkeit thun sehr viel, vielleicht nicht genug, aber dennoch mehr als je. Am meisten thun jedoch die Arbeiter selber mit den von ihnen unterhaltenen Unterstützungscassen für Kranken- und Todesfälle, sowie für Fälle von Arbeitslosigkeit.

Viele Reiche wenden ihren Reichthum schlecht an; sie mißbrauchen die Macht, die er ihnen giebt, und das trägt viel zum Hasse bei, den die Demagogen zu schüren wissen. Vermögen, durch unlautere Mittel erworben oder vermehrt, ist immer unmoralisch und verächtlich. Allein es giebt auch Reiche, die ihr Vermögen weise verwalten, es der Allgemeinheit direct oder indirect dienlich machen ꝛc. So lange der Reichthum gut angewendet wird, sollte er gegen Angriffe gefeit sein. Jedes gesetzliche Mittel, durch das der Mißbrauch des Reichthums verhindert werden könnte, sollte nicht unterlassen werden. Es giebt leider keine Grenze für die Ausdehnung des Reichthums, glücklicher Weise giebt es aber auch keine Grenze für die bessere Lebensstellung der arbeitenden Classen. Wenn diese Besserstellung in den nächsten vierzig Jahren im gleichen Schritt vor sich geht wie in den vorhergegangenen vier Jahrzehnten, können wir dem Schicksal unserer Kinder und Enkel mit einer gewissen Ruhe entgegensehen.

Das Aluminium und seine Verwendung.

Zu denjenigen Materialien, welche erst in der Neuzeit entstanden und durch ihre eigenthümliche Beschaffenheit viel Aufsehen erregten, gehört unstreitig das Aluminium, welches auch als ein neues Metall bezeichnet wird und wegen seiner Leichtigkeit schon die vielseitigste Verwendung fand. Mit ihm in engster Verbindung steht die Firma August Söhlmann, welche sich bemühte, dieses Metall zu den verschiedenartigsten Bedarfs-Gegenständen des täglichen Lebens auszunützen, es überhaupt für viele Zwecke verwerthbar zu machen. Diese Firma hatte zuerst ihre Fabrik in Leipzig, Blumengasse Nr. 1, kürzlich ist sie nach Wurzen übergesiedelt und hat dort ein eigenes Fabrikgrundstück bezogen, in dem die Bearbeitung des Aluminiums in größerem Maßstabe mit Hilfe von besonderen Maschinen geschieht. Eine Zusammenstellung ihrer Arbeiten sahen wir zuletzt in der Gas- und Wasser-Halle unserer Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung; daselbst hatte sie eine Abtheilung in Gestalt einer Küche vollständig mit Aluminiumgefäßen ausgestattet und selbst deren Wandflächen mit Tapeten aus Aluminiumblech bekleidet, letztere waren eine bedeutsame Neuheit, erregten allgemeines Aufsehen und haben wesentlich dazu beigetragen, die Firma mit der silbernen Ausstellungsmedaille auszuzeichnen.

Die Leichtigkeit des Aluminiums gab zunächst Veranlassung, es zu den Ausrüstungsgegenständen der Soldaten zu verwenden, und so hat man aus ihm Feldflaschen, Kochgeschirre ꝛc. angefertigt, die sich als sehr praktisch erwiesen haben. In gleicher Weise wird es jetzt zu den in der Hauswirthschaft nöthigen Kochgefäßen, sowie auch zu Tellern, Schüsseln, Tassen ꝛc. verarbeitet, und da es sich erwiesen hat, daß es vollständig ungiftig ist, so kann es mit Recht hierzu empfohlen werden. Beachtenswerth ist ferner, daß das Aluminium nicht rostet oder sein Aussehen durch den Gebrauch verändert, seine Reinigung ist in einfachster Weise mittels Wasser, Bürste, Lappen oder Bast zu besorgen, und wenn es nachher noch mit Kreide nachgeputzt wird, erhält es stets sein schön weißglänzendes Aussehen. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß dieses Metall in letzter Zeit bedeutend wohlfeiler geworden ist, wodurch es auch den einfachen Verhältnissen gestattet wird, Aluminium-Gefäße sich anzuschaffen, und so finden wir denn schon jetzt in vielen Bürgerfamilien Aluminium-Kochgeschirr ꝛc. an Stelle der früher üblichen kupfernen oder eisernen Töpfe, Tiegel, Pfannen ꝛc. Nicht minder hat dieses Metall zu allerhand Luxusgegenständen, wie z. B. Serviettenbändern, Schreibzeugen, Schmucksachen ꝛc., Verwendung gefunden; es läßt sich sagen, daß es täglich beliebter wird. Selbst Tapeten werden aus Aluminium nun bei August Söhlmann in Wurzen angefertigt, wie dies schon oben kurz erwähnt wurde, dieselben sind mit Reliefmustern versehen, dabei farbig gehalten und ähneln sehr den so beliebten Ledertapeten, die früher in der Zeit der Renaissance die Wände der Paläste schmückten und in der Gegenwart gleichfalls, wenn auch oft in Imitation, die moderne Salonausstattung vervollständigen. Natürlich sind diese Aluminiumtapeten theurer als die Papiertapeten, dafür sind sie aber auch sehr dauerhaft, lassen sich leicht reinigen und werden vermöge ihres Glanzes und des geschmackvollen Musters jedem Raume zur Zierde gereichen. Man hätte es früher nicht für möglich gehalten, daß derartige Metall-Tapeten hergestellt werden könnten, und überhaupt ein Material entstehen würde, welches eine so vielseitige praktische Verwendung findet wie das Aluminium. Wie wir gelesen haben, wird es jetzt auch zur Luftschiffahrt praktisch verwerthet, ebenso werden Eisenbahnwagen mit ihm erbaut, und so ist denn anzunehmen, daß dieses Metall immer mehr Bedeutung für das Leben gewinnt und einer weiteren vielseitigen Verwendung entgegengeht. A.

Die Versandung der Wolga und der Bau der sibirischen Bahn in südlicher Richtung

beschäftigten, so schreibt der „H. B.-H.“ ihr Petersburger m-Correspondent, schon 1875 aufs Lebhafteste die Gemüther in Rußland, und im Wolgagebiet besonders knüpfte man die verwegensten Hoffnungen an den Bau der sibirischen Bahn, die ursprünglich in südlicher Richtung beginnen sollte. Als im Jahre 1884 die Resolution für die nördliche Richtung dieser Bahn ausschlaggebend wurde, schrieb Katkow, „man darf mit ökonomischen Interessen des Landes nicht spielen; die Resolution für die nördliche Richtung ist ein großer ökonomischer Fehler.“

Jetzt tritt dieser Fehler mehr als je in die Erscheinung, nachdem die Versandung der Wolga die denkbar schwierigsten Lebensbedingungen für Nischni-Nowgorod geschaffen hat. Die sibirische Linie Jekaterinburg-Tjumen ist fertig und diejenige von Jekaterinburg-Kasan und Kasan-Nischni wird sehnsüchtigst erwartet. Die Dringlichkeit dieser letzteren Linie wird durch die abnehmende Bedeutung des Jahrmarktes zu Nischni und die kolossalen Verluste des Handels in Folge der Versandung der Wolga genügend erhärtet. Um der Versandung des mächtigen Flusses entgegenzuwirken, genügen keine temporären Palliativmittel, sondern es ist ein ganzes System wassertechnischer Arbeiten erforderlich, die sich 20—30 Jahre hinziehen und viele Millionen kosten werden. Die durch das flache Wasser erschwertere Wolga-Schifffahrt vom Jahre 1891—1896 brachte den Umfang des Handels von Nischni-Nowgorod von 200 und 246 Millionen Rubel auf 170—140 Millionen Rubel herunter. Es ist demnach begreiflich, wie groß der Schaden in diesem Jahre sein muß, da die Versandung der Wolga so rapide zugenommen hat. Das wirksamste Mittel, um der Noth dieser Gegend abzuhelfen, ist jetzt einzig und allein der Bau einer Eisenbahnlinie Nischni-Nowgorod-Kasan längs der Wolga, gerade dort, wo die Versandung die traurigsten Folgen für Handel und Industrie hervorgerufen hat. Es handelt sich allerdings um eine Strecke von 400 Werst, die aber Graf Miljutin schon 1874 als eine handelsgewerblich und strategisch hochwichtige gekennzeichnet hat. Damals glaubte man aber den Norden des Reiches besonders berücksichtigen und eine mit der Wolga parallel laufende Bahn vermeiden zu müssen. Heute ist man dagegen von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Eisenbahn in südlicher Richtung eine unumgängliche Nothwendigkeit ist, und ihre parallele Lage mit einem sieben Monate unter Eis stehenden und unter chronischer Versandung leidenden Flusse nur zur thatkräftigen Hebung dieses Gebietes beitragen könnte, ebenso wie der doppelte Verkehr zu Wasser und zu Lande an den Ufern der Donau und des Rheins von praktischem Erfolge gekrönt ist.

Bei der Vereinigung von Rußland mit Sibirien darf Nischni-Nowgorod nicht umgangen werden; die Verbindung von Nischni mit dem Ural und Sibirien kann aber nur durch Kasan geschehen.

Dazu bemerkt die „H. B.-H.“: Die gänzliche Versandung des Wolgastromes als Zufahrtsweg für Nischni-Nowgorod konnte bei der Indifferenz der russischen Behörden gegenüber diesem schreienden Uebelstande nur eine Frage der Zeit sein. Als unser leitender Redacteur im Sommer 1891 Nischni-Nowgorod während der Messe besuchte und über letztere eingehend an dieser Stelle berichtete, wurde von ihm in schärfster Weise auf die unberechenbaren Folgen einer ferneren Vernachlässigung des gewaltigen Stromes hingewiesen. Diese Folgen sind nunmehr eingetreten, nachdem sich der Schaden für die Messe in zunehmendem Maße seitdem geltend gemacht hatte.

Vermischtes.

Leipzig, 28. December.

*— Sächsische 3procentige Rente. Das königlich sächsische Finanzministerium hat an die Sächsische Bank, die Dresdner Bank, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und die Leipziger Bank aus seinen 3proc. Rentenbeständen der Jahre 1878—1894 ca. 17½ Millionen Mark Sächsische 3proc. Rente fest begeben. Wie wir vernehmen, gedenken die vorstehend aufgeführten Banken im Verein mit der Firma S. Bleichröder in Berlin diesen Posten ungefähr am Ende der ersten Woche des Januar 1898 zur öffentlichen Zeichnung aufzulegen. Da der gegenwärtige Cours der 3proc. Sächsischen Rente durch die Vorgänge am Geldmarkte gegen seinen Höchststand wesentlich zurückgegangen ist, so dürfte diese Zeichnung den Capitalisten Gelegenheit geben, ein officielles Staatspapier vortheilhaft zu erwerben.

*— Dividendenschätzungen. Aus Dresden werden der „Berl. Börs.-Ztg.“ folgende Dividendenschätzungen für an der Dresdner Börse gehandelte Effecten solcher Gesellschaften unter dem üblichen Vorbehalt gemeldet, deren Geschäftsjahr am 31. December abläuft. Die Schätzungen beruhen theils auf Mittheilungen aus Kreisen der Verwaltungen, theils auf Börsenlagen. Banken: Allg. Deutsche Creditanstalt Leipzig 11—11½ Proc. (i. V. 11 Proc.), Berliner Bank 6—6½ Proc. (6), Berliner Spar- und Depositenbank 3½ bis 4 Proc. (3½), Chemnitzer Bankverein wieder 6 Proc. (6), Dresdner Creditanstalt für Industrie und Handel 9 Proc. (9), Dresdner Bank ca. 8½ Proc. (8), Dresdner Bankverein 7 Proc. (7), Leipziger Bank 10 Proc. (9), Leipziger Hypothekenbank 8 Proc. (8), Mitteldeutsche Bodencreditanstalt, Greiz, 5 Proc. (4), Oberlausitzer Bank zu Zittau 6—6½ Procent (6½), Sächsische Bank zu Dresden 5¾ Proc. wie im Vorjahre, vielleicht auch etwas mehr, Sächsische Bodencreditanstalt zu Dresden 5½—6 Proc. (5), Sächsische Discontobank 7 Proc. (7). — Papierfabriken: Dresdner Albuminpapierfabrik Lit. A 8 Proc. (8), dergl. Genußscheine 45 ℳ (45), Fabrik photogr. Papiere vorm. Dr. Kurz 10 Proc. (10), dergl. Genußscheine 12 ℳ (12), Hosterwitzer Maschinenpapierf. 5 Proc. (4), Leykam-Josefsthal, A.-G. für Papier- und Druckindustrie, etwas mehr als 3 Proc., Niederschlemaer Holzstoff- und Papierf. 15 Proc. (15), Ver. Bautzner Papierf. 9—10 Proc. (10), Ver. Fabriken photogr. Papiere, Dresden 12 Proc. (12), dergl. Genußscheine 40 ℳ (40), Freiberger Papierf. zu Weißenborn 9—10 Proc. (11). — Transportunternehmungen: Deutsche Straßenbahn in Dresden ca. 5½ Proc. (6½), Dresdner Straßenb. ca. 8 Proc. (8), Sächsische Straßenb., Plauen i. V., 1—2 Proc. (2), Mainkette 5 Proc. (6). — Baugesellschaften: Bank für Grundbesitz, Dresden, 12 Proc. (12), Dresdner Baugesellschaft 12 bis 14 Proc. (9). — Maschinenfabriken: S. Bergmann & Co., A.-G. in Berlin, 18 Proc. (14), Dresdner Gasmotorenf. vorm. M. Hille, Genußactien Lit. A 4—4½ Proc. (3), Actien Lit. B 0 (0), Elektricitätsw.-A.-G. vorm. O. L. Kummer & Co. hat ein großes Geschäft erzielt, doch läßt sich der Ertrag noch nicht taxiren, im Vorjahre kamen 10 Proc. zur Vertheilung, A.-G. f. Elektr. Anl. u. Bahnen, Dresden, ca. 6 Proc. (6), Leipziger Elektricitätsw. ca. 5 Proc. (5), Nähmaschinenf. u. Eisengießerei vorm. Seidel & Naumann, Actien mindestens 18 Proc. (16), Genußscheine mindestens 90 ℳ (80), Fabrik für Nähm.-Stahlappar. vorm. Wehlich, Berlin, wieder 25 Proc. wie für 1896, Ver. Eschebach'sche Werke, Actien ca. 14½ Proc., Genußscheine 47½ ℳ, Gesammtdividende ca. 24 Proc. (22). — Brauereien: Bayrisch Brauh. Dresden, Actien 0 (0), Genußscheine 0 (0), Böhmisches Brauh. Berlin 12 Proc. (12½). — Bergwerke: Deutsch-Oesterr. 6½—7 Proc. (6). — Diverse Gesellschaften: Allgem. Industrie-Ges. Dresden ca. 8 Proc. (8), Actien-Färberei zu Münchberg bei Hof ca. 8 Proc. (8), Chemnitzer Actienf. und Appreturanst. 1—2 Proc. (1), Deutsche Jutespinnerei u. Weberei Meißen 9 bis 10 Proc. (12), Geraer Jutespinnerei und Weberei Triebes wie im Vorjahre, 22 Proc. Actien Lit. A, 16 Proc. Actien Lit. B, Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig) 0 Proc. (7½), A.-G. für Glasfabrik. (Hoffmann) in Bernsdorf 7 Proc. (7), A.-G. f. Glasindust. vorm. Fr. Siemens in Dresden mindestens 12½ Proc., wie für 1896, Sächs. Glasf. vorm. Berthold & Hirsch, Radeberg, ungefähr 12 Proc., Ver. Radeb. Glashütten wieder 4 Proc., Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei Bonn 10 Proc. (10), Bautzner Kunstmühle, Actien mindestens 6 Proc. (0), Genußscheine vielleicht eine Kleinigkeit (0), Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchf. 15 Proc. (15), Wurzener Teppich- und Velourf. 0 (0), A.-G. für Leder-, Wachstuchriemen- und Militär-effectenfabr. vorm. Thiele in Dresden, Actien 15 Proc., Genußscheine 20 ℳ, Gesammtdividende 21½ Proc. (20), Ver. Fränkische Schuhfabr. vorm. Max Brust, vorm. B. Berneis, Nürnberg 12 bis 14 Proc. (12), Europäischer Hof, Dresden 4—5 Proc. (6), Hotel Bellevue, Dresden 3½—4 Proc. (6), Erzgeb. Dynamitfabrik zu Geyer 10½ Proc. (10½), Porzellanf. Kahla mindestens 22 Proc. (22), Porzellanf. zu Kloster Veilsdorf, Actien wieder 13 Proc., Genußscheine wieder 20 ℳ, Porzellanf. Triptis, eine ziffermäßige Schätzung ist unmöglich, bevor die Inventur aufgenommen, da die Gesellschaft zufolge der in diesem Jahre vorgenommenen Bauten mit ganz anderen Verhältnissen zu rechnen hat und das Jahr 1897 deshalb wie wegen der mehrfachen Streiks als ein Uebergangsjahr zu betrachten ist, Deutsche Thonröhren- und Chamottef. mindestens 8 Proc. (6½), Meißner Ofen- und Porzellanf. (Carl Teichert) 10 Proc. (10), Sächs. Ofen- und Chamottef. vorm. Ernst Teichert zu Cölln b. Meißen 18 Proc. (18), Sächs. Nähfadenf. (Gückelsberg) 6 Proc. (7), Vorzugsactien 10 Proc. (11), A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmar bei Chemnitz 8 Proc. (8), Dresdner Gardinen- und Spitzenman. 14 Proc. (14), Schlesische A.-G. für Portlandcementfabr. zu Groschowitz 14½ Proc. (13½), Ver. Hanfschlauch- und Gummiwaaren-Fabr. zu Gotha 11½—12½ Proc. (12½), Mech. Treibriemen-Weberei (Kunz) 9 Proc. (9).

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 28. December. Oesterreichische Credit-Actien 0,45 Rep., Franzosen 0,4625—0,4375 Rep., Lombarden 0,125 Deport, Disconto-Commandit 0,80—0,75 Report, Deutsche Bank 0,7875 Report, Dresdner Bank 0,55 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,625 Rep., Gotthard 0,80 Rep., Marienburg-Mlawka 0,1875 Rep., Ostpreußische Südbahn 0,1875 Rep., 4proc. Italiener 0,175 Rep., 4proc. Ungarn 0,075 Rep., do. Kronenrente 0,025 Rep., 1880er Russische Anleihe 0,10 Rep., 4proc. Russische Consols 0,075 Rep., 3½proc. Russen 0,075 Rep., 4proc. Russische Rente 0,05 G. Rep., 5proc. Russen —, Russische Noten 0,25 Rep. Alles mit Courtage.

g—d. Die Vieh-Versicherungsbank für Deutschland von 1861 in Berlin hat auch im Geschäftsjahre 1897 außerordentlich günstig gearbeitet. Die Prämieneinnahmen sind in diesem Jahre auf 105 000 ℳ gegen 78 000 ℳ im Vorjahre gestiegen. Die Schäden stellen sich im Verhältnisse ungefähr ebenso wie pro 1896, so daß auch in diesem Jahre wie in den 36 Vorjahren ein Nachschuß nicht erhoben werden wird, während sich die Unkosten um ca. weitere 5 Proc. verringern; die Gesellschaft dürfte somit zu den billigsten des deutschen Reiches zählen.

*— Baugesellschaft Kaiser-Wilhelm-Straße, Berlin. Nach dem Geschäftsbericht für 1896/97 fangen die großen Geschäfte, nachdem an Stelle der alten kleinen Wohnhäuser in der Kaiser-Wilhelm-Straße neue Geschäftshäuser errichtet sind, an, nach der Gegend zurückzukehren. In Folge dessen erzielte sie für einen großen Theil ihrer Geschäftsräume wie ihrer Wohnungen bessere Preise. Ein Grundstück der Gesellschaft wurde mit einem Gewinn von 55 786 ℳ verkauft. Von dem Reingewinn der Gesellschaft sollen 36 198 ℳ einem neu zu errichtenden Dispositionsfonds, 3806 ℳ dem Reservefonds überwiesen, 60 000 ℳ zur Zahlung einer Dividende von 1 Proc. (im Vorjahre 1½ Proc.) und 977 ℳ vorgetragen werden. Zur Vermiethung standen bei Beginn des neuen Geschäftsjahres Räume für 77 000 ℳ, wovon inzwischen für 18 075 ℳ vermiethet worden sind.

*— „Flora“, Garten-Gesellschaft zu Charlottenburg. Nach Abschreibungen von 2759,65 ℳ ergab sich für das Geschäftsjahr 1896/97 ein Reingewinn von 7861,80 ℳ, woraus 3½ Proc. Dividende an die Actionaire vertheilt werden.

⊕ Erhöhung der Spargel- und Erbsenpreise hat der Gemüsebauverein in Braunschweig in seiner diesjährigen General-Versammlung beschlossen, und zwar Ia (25 Stangen pro Kilogramm) von 45 auf 47 ₰, IIa (25 Stangen pro ½ kg) von 35 auf 38 ₰, IIIa (sogenannter Suppenspargel) von 15 auf 18 ₰. Die Nachfrage und Abschlüsse sind schon ganz bedeutend. Die Erbsen werden von 8 auf 8½, bezw. 9 ₰ für ½ kg erhöht. Die Fabriken haben mit den „Brechbohnen“ schlechte Erfahrungen gemacht, so daß diese Cultur wohl wieder eingehen wird. Bohnen wurden von 5 ₰ auf 4 ₰ für ½ kg herabgesetzt. Der Stand des Spargels war in diesem Jahre ein ganz vorzüglicher, so daß eine gute Ernte in Aussicht steht, vorausgesetzt, daß die Witterung im Mai und Juni gut ist.

*— Wie der „Berl. Börs.-Ztg.“ mitgetheilt wird, hat die Nordwestdeutsche Bank, Hincke, Bücke & Meininghaus, Bremerhaven, unter der Firma Leher Bank in Lehe eine Actien-Gesellschaft mit 300 000 ℳ Capital unabhängig von ihrer Niederlassung in Bremerhaven ins Leben gerufen. Die Bank, welche ihre Geschäftsthätigkeit Mitte Januar beginnt, wird sich allen Zweigen des Bankgeschäfts widmen. Zum Director wurde Herr Carl Beck aus Hamburg gewählt. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren: Maurermeister C. Kistner (Vorsitzender), Stadtrath a. D. Giese (stellv. Vorsitzender), Apotheker Bollmer, Bankier H. Hincke, Bremerhaven, (Mitinhaber der Nordwestdeutschen Bank), Ziegeleibesitzer und Senator Ed. Wicht, Rechtsanwalt und Notar Harries.

*— Ostpreußische Handelsmühlen Neumühl, Actien-Gesellschaft zu Neumühl. In dem am 30. September 1897 beendeten Betriebsjahr hat sich die seitherige Unterbilanz im Betrage von 34 874,26 ℳ auf 19 542,75 ℳ ermäßigt, wobei noch 6936,75 ℳ für Abschreibungen zu berücksichtigen sind.

§ Nicht weniger als vier Concessionsgesuche für elektrische Bahnen in dem russisch-polnischen Montanbezirke sollen eingereicht sein. Das erste geht von dem Sosnowicer Großindustriellen C. G. Schön aus, der mit Schuckert & Co. eine Ringbahn von 40 Werst Länge Sosnowice-Bendzin-Sielce bauen will. Eine zweite rührt von dem Cementfabrikanten Ciechanowski in Grodziec her, der außer der Ringbahn noch vier Zweigbahnen, darunter eine nach Modrzew bei Myslowitz, bauen will.

*— Seecanal zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meere. Gegenüber den mannigfaltigen, aber sachlich durchaus unzutreffenden Besprechungen, welche das Project eines Seecanals zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meere sowohl in russischen als auch in deutschen und anderen Zeitungen erfahren hat, erklärt die „Petersburger Handels- und Industrie-Ztg.“, daß die Absicht, einen derartigen Seecanal herzustellen, niemals ernstlich in Erwägung gezogen worden sei, daß aber die Anlage eines Binnenland-Canals für größere Flußfahrzeuge auf Grund der nunmehr beendigten technischen Vorarbeiten nicht nur ausführbar ist, sondern von der russischen Regierung auch thatsächlich ausgeführt werden wird. Der Canal wird die beiden Städte Orscha und Witebsk, d. h. Dnjepr und Düna, mit einander verbinden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. December eingetragen:

Die Firma Galvani-Werk Leipzig, Dr. Robert Pauli, in Leipzig-Lindenau (Lauchstraße Nr. 18) und als deren Inhaber Herr Dr. Robert Friedrich Pauli daselbst.

Verkehrswesen.

§ Infolge eingetretenen Eisganges wird der Personen- und Güterverkehr der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft vom 29. d. M. ab ganz eingestellt.

Verdingungen im Auslande.

Norwegen.

3. Januar, 10 Uhr. Armee-Depot in Christiania: Lieferung von: 6000 m blauem Tuch zu Beinkleidern, 6000 m desgleichen zu Röcken, 1000 m desgl. zu Reithosen, 1000 m grauem Tuch zu Reithosen, 5000 m leichtem Tuch, 2000 m grauem Tuch zu Beinkleidern, 1000 m grünem Tuch zu Röcken, 7500 m Wollenzeug zu Fußlappen, 3000 m blauem Flanell, 1000 Stück Wolldecken, 1000 Stück Stalldecken für Artillerie, 1000 Stück Säbelbändern, 300 Paar Epauletten für die Garde, 10 000 m Handtüchleinen, 5000 m Kameltuch zu Tonnenjacken, 5000 m Zeltleinen T², 10 Stück Schirmzelten Nr. 2 für Officiere, 90 Stück desgl. Nr. 1, 500 Stück Pferdeleinen, 2000 m Betttuchleinen, 4000 kg mit Eichenlohe gegerbtem Oberleder, 4000 kg desgl. Pfundleder, 1500 kg desgl. Brandsohlenleder, 1000 Stück Leder zu Reithosen, 500 Stück Leder zu Futterungen, 100 Paar Handschuhen, 300 Stück Leibgürteln, 300 Stück Säbelbajonettaschen, 200 Stück Gehängen für Unterofficiere der Infanterie, 100 Stück desgl. für Unterofficiere der Sanität, des Trains und der Intendantur, 100 Stück Bandolieren, 100 Stück Patronentaschen für Unterofficiere der Artillerie, 100 Stück Officiersfutteralen mit Zubehör, 1000 Stück Halftern, 1000 Stück Trensen, 3000 Stück Tornistern, 3000 Stück Pferdebeißriemen, 2000 Stück Pferdebürsten, 3000 Stück Waschbürsten, 300 Stück Kochöfen à 12 Mann, mit Bezug, 3000 Stück Waschschüsseln, 5000 Stück Dosen zu Schmiere, 1000 Stück Kühlschalen, 1000 Stück Zinkeimern. Angebote in geschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift „Leverance til Armeen“ werden im Comptoir des General-Intendanten Nedre Farstning daselbst entgegengenommen. Modelle und Bedingungen beim Depotverwalter ebenda.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 28. December. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 49. Woche (vom 3. December bis 9. December 1897) 236 997 Frcs., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 4395 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 9. December 1897) betrugen die Brutto-Einnahmen 12 251 446 Frcs. Mehreinnahme gegen das Vorjahr 678 107 Frcs.

* **Florenz**, 28. December. Die Einnahmen der Meridionalbahn betrugen in der Zeit vom 11. bis 20. December auf dem Hauptnetze 3 105 437 Lire (+ 344 611 Lire), seit dem 1. Januar d. J. 103 700 983 Lire (+ 6 666 191 Lire) und auf dem Ergänzungsnetze 7 695 687 Lire (+ 372 253 Lire).

* **Konstantinopel**, 28. December. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betrugen in der 49. Woche I. Stammnetz: Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 3. December bis 9. December: 172 436 Frcs. (+ 41 733 Frcs.), seit 1. Januar 5 790 623 Frcs. (+ 1 991 916); II. Ergänzungsnetz: Eskischehir-Konia (445 km) 78 230 Frcs. (+ 38 509), seit 1. Januar 2 478 638 Francs (+ 1 595 314). Militaircredite sind nicht einbegriffen.

* **New York**, 28. December. Die Brutto-Einnahmen der Oregon Railroad and Navigation Company in der dritten Decemberwoche betrugen 141 751 $ gegen 104 361 $ in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, also + 37 390 $.

* **New York**, 28. December. Brutto-Einnahmen der Northern-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft. Ergebniß aus dem Betriebe des ganzen Systems einschließlich der Saint Paul und Northern Pacific und aller anderen Linien. November Brutto-Einnahmen 2 640 483 $ (seit 1. Juli 1897 11 604 999 $), Betriebs-Ausgaben 1 017 644 $ (5 410 174). Netto aus dem Betriebe 1 622 839 $ (6 194 825), Steuern und andere Lasten 42 900 $ (214 500), Netto-Einnahmen 1 579 939 $ (5 980 325), verschiedene Einnahmen ausschließl. der Landverkäufe 428 $ (41 281), Gesammt-Netto-Einnahmen 1 580 367 $ (6 021 606).

Verloosungen.

Lotteriezeihungen im Monat Januar. Am 2. Antwerp. 4proc. 100-Frcs.-Loose von 1871. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 200 Frcs. Auszahlung am 1. April. — Bordeaux 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1863. Jedes Loos à 100 Frcs. Auszahlung am 1. Mai. — 5proc. Donau-Regulirungs-100-fl.-Loose von 1870. Höchster Preis 80 000 fl., niedrigster 100 fl. Auszahlung am 2. Januar. — Bevilacqua la Mosa 10-Lire-Loose von 1869. Höchster Preis 200 000 Lire, niedrigster 10 Lire. Auszahlung am 1. Februar. — Hamburger 3proc. 50-Thlr.-Loose von 1866. Jedes Loos à 55 Thlr. Prämienziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. März. — Krakauer 20-fl.-Loose von 1872. Höchster Preis 25 000 fl., niedrigster 30 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Laibacher 20-fl.-Loose von 1879. Höchster Preis 25 000 fl., niedrigster 30 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Lübecker 3½proc. 50-Thlr.-Loose von 1863. Höchster Preis 10 000 Thlr., niedrigster 58 Thlr. (Zur Serienziehung vom 1. Oct. 1897 geh.) Auszahlung am 1. April. — Madrider 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1868. Höchster Preis 40 000 Francs, niedrigster 200 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Mailänder 45-Frcs.-Loose von 1861. Höchster Preis 40 000 Frcs., niedrigster 49 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Meininger 7-fl.-Loose von 1870. Gewinnziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. Mai. — Meininger 4proc. 100-Thlr.-Prämien-Pfandbriefe von 1871. Höchster Preis 80 000 Thlr., niedrigster 102 Thlr. Auszahlung am 1. Februar. — Oesterreichische 4proc. 250-fl.-Loose von 1854. Gewinnziehung am 1. April. Auszahlung am 30. Juni. — Oesterreichische 100-fl.-Credit-Loose von 1858. Höchster Preis 150 000 fl., niedrigster 200 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Oesterreichische Rothe Kreuz-10-fl.-Loose von 1882. Höchster Preis 35 000 fl., niedrigster 50 fl. Jedes Loos à 13 fl. Auszahlung am 5. Januar. — Raab-Grazer 2½proc. 100-Thlr.-Loose von 1871. Gewinnziehung am 1. April. Auszahlung am 1. Juli. — Triester 4proc. 50-fl.-Loose von 1860. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 50 fl. Auszahlung am 10. Januar. — Schaerbeeker 3proc. 50-Frcs.-Loose von 1878. Höchster Preis 7500 Frcs., niedrigster 50 Frcs. Auszahlung am 2. Juli. — Stadt Innsbruck 20-fl.-Loose von 1871. Höchster Preis 15 000 fl., niedrigster 30 fl. Auszahlung am 1. Juli. — Am 5. Oesterreichische allgemeine Bodencredit-Anstalt 3proc. 100-fl.-Prämien-Pfandbriefe II. Emission von 1889. Höchster Preis 50 000 fl., niedrigster 200 fl. Jedes Loos à 100 fl. Auszahlung am 1. August. — Salzburger 20-fl.-Loose von 1872. Höchster Preis 25 000 fl., niedrigster 30 fl. Auszahlung am 5. Juli. — Am 10. Antwerpener 2½proc. 100-Frcs.-Loose von 1887. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Bari 100-Frcs.-Loose von 1869. Höchster Preis 40 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Jedes Loos à 150 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Pariser 3proc. 400- und 100-Frcs.-Loose von 1871. Prämienziehung am 20. Januar. Auszahlung am 5. Februar. — Am 14. Russische 5proc. 100-Rubel-Loose von 1864. Höchster Preis 200 000 Rubel, niedrigster 500 Rubel. Jedes Loos à 130 Rubel. Auszahlung am 13. April. — Serbische 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1881. Höchster

SLUB
Wir führen Wissen.

Preis 50 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 14. Februar. — Serbische 10-Frcs.-Loose von 1888 (Tabakloose). Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 50 Frcs. Jedes Loos à 12,50 Frcs. Auszahlung am 14. Februar. — Am 15. Amsterdamer 3proc. 100-fl.-Loose von 1874. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 100 fl. Auszahlung am 15. Juli. — Brüsseler 2½proc. 100-Frcs.-Loose von 1886. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 2. Januar 1899. — Holländische 3proc. 100-fl.-Loose von 1871. Höchster Preis 20 000 fl., niedrigster 100 fl. Auszahlung am 15. August. — Pariser 3proc. 400-Frcs.-Loose von 1869. Höchster Preis 200 000 Francs, niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 31. Januar. — Salm-Reifferscheid 40-fl.-Loose von 1855. Höchster Preis 40 000 fl., niedrigster 60 fl. Auszahlung am 15. Juli. — Ungarische 4proc. 100-fl.-Hypotheken-Pfandbriefe von 1884. Höchster Preis 50 000 fl., niedrigster 1000 fl. Jedes Loos à 100 fl. Auszahlung am 15. April. — Waldstein-Wartenberg 20-fl.-Loose von 1847. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 30 fl. Auszahlung am 15. Juli. — Am 20. Pariser 3proc. 400- und 100-Frcs.-Loose von 1871. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 5. Februar. — Am 22. Pariser 2½proc. 400-Frcs.-Loose von 1892. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 15. Februar. — Am 25. Ungarische Hypotheken Bank 3proc. 100-fl.-Loose von 1894. Höchster Preis 100 000 fl., niedrigster 200 fl. Jedes Loos à 10 fl. Auszahlung am 25. April.

Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textilindustrie. Die uns vorliegende Nr. 11 des zwölften Jahrgangs dieses von Theodor Martins Textil-Verlag in Leipzig herausgegebenen Fachjournals rechtfertigt aufs Neue das große Ansehen, welches diese vortrefflich geleitete Monatschrift in Fachkreisen genießt. Nur die Aufwendung außergewöhnlicher Mittel und langjährige Verbindungen mit der Fachwelt können es der Redaction ermöglichen, eine solche Fülle interessanten und instructiven Materials in einem Hefte zu vereinigen, und schon dieserhalb muß die „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ als eine hervorragende Erscheinung in der deutschen Fachliteratur bezeichnet werden. In der vorliegenden Nummer, welche an Reichhaltigkeit die bisher erschienenen noch übertrifft, sind wiederum hervorragende Fachmänner durch zahlreiche, eigens für die Monatschrift geschriebene Original-Abhandlungen und Referate vertreten, und weil gerade in dem vorliegenden Hefte sowohl actuelle Fragen als auch eine Anzahl neuester Erfindungen, welche gegenwärtig die Fachkreise aufs Lebhafteste beschäftigen, fachmännisch besprochen werden, lassen wir nachstehend das Inhaltsverzeichniß dieser Nummer folgen: Volkswirthschaftlicher Theil: Textilwaaren in Tunis. — Schweizer Textilerzeugnisse in Italien. — Die scheinbaren Erfolge der japanischen Textilindustrie. — Aus Handelskammerbezirken. — Textil-Statistik: Die deutsche Ausfuhr von Textilfabrikaten. Von Professor M. Dietzmann. — Spinnerei: Ueber Nummerdifferenzen beim Spinnen baumwollener Garne. — Vorrichtung für Spinnmaschinen zur Unterbrechung der Garnzuführung bei Fadenbruch. — Vorrichtung für Selfactoren zum schnellen Hochziehen des Gegenwinders beim Abschlagen. — Selfactor mit elektrischem Antrieb. — Speiseregler für Baumwollschlagmaschinen u. dergl. — Antriebvorrichtung für die Nadelwalzen von Streckwerken. — Vorrichtung für Spul- und Zupfmaschinen zum Ausrücken der Spule beim Fadenbruch. — Vorrichtung für Vorspinnkrempel und ähnliche Maschinen zum selbstthätigen Auswechseln voller Vorgarnwalzen gegen leere. — Florteiler. — Weberei: Miller's neuer „Wunderstuhl“ und seine vermuthliche Verwendbarkeit. — Das Scheeren, Leimen und Bäumen wollener Webketten. — Neuer Schützenfänger für mechanische Webstühle. — Kettenfadenwächter mit Signalvorrichtung. — Kneteleigetriebe. — Schützenschlagvorrichtung für Webstühle. — Einstellvorrichtung für Webschützen. — Kettenbaumbremse für Webstühle. — Schützenführung für Webstühle, Bremsvorrichtung für Spulen. — Jacquardmaschine. — Stoffneuheiten. — Wirkerei, Strickerei, Klöppelei rc.: Wirknadel. — Doppelrandvorrichtung für flache mechanische Kulirstühle. — Bleicherei, Färberei und Druckerei, zugleich chemischer Theil: Ueber Continue-Dämpfapparate. Von Dr. Eduard Lauber. — Ueber die neueste technische Verwendung der Baumwoll-Cellulose: „Das Pegamoid“. Von Leon Lefèvre. — Verfahren, Seide, Wolle, Baumwolle rc. sowie daraus hergestellte Gewebe wasserdicht zu machen. — Ausdruck von Indigo auf Baumwollgewebe. Von Camille Kurz. — Verfahren, um Paranitranilinroth und ähnliche Farbstoffe auf vegetabilischen Fasern oder auf Seide lichtecht zu machen. — Das Wasser und seine Reinigung, mit besonderer Berücksichtigung der Textilindustrie. — Praktisches aus der Garndruckerei und -Färberei. Von Dr. Eduard Lauber. — Neue Musterkarten. — Verfahren zum Ersparen von Indigo beim Färben von Wolle in der Indigoküpe. — Verfahren zur Herstellung melirter Gewebe. — Appretur: Die Appretur der Herrenstoffe. — Das Wasserdichtmachen der Uniformstoffe. Von Gustav Helmrich, Jauer. — Das Heft enthält ferner die Rubriken: Stimmen der Praxis. — Umschau unter den Gebrauchsmustern der Textilbranche. — Neu ertheilte Patente. — Fachschulwesen. — Literatur. — Technische Fragen. — Bezug und Absatz, sowie einen umfangreichen Inseratentheil. — Für den Fabrikbetrieb im Allgemeinen ist berechnet die Polytechnische Beilage; außerdem erhalten die Abonnenten der Monatschrift mit vorliegendem Hefte noch die Nr. 11 der Musterzeitung, die regelmäßig für den Fabrikanten höchst werthvolle Stoffmusterneuheiten bringt, und das andere Beiblatt der Monatschrift: „Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften“.

Leipziger Börse am 28. December.

Der Verlauf des heutigen Marktes und die geschäftlichen Ergebnisse desselben können mäßigen Ansprüchen Genüge leisten. Der Verkehr entwickelte sich in einem etwas muntereren Tempo und erlangte etwas größere Ausdehnung als während der letzten Zeit. Während einestheils sich wieder, allerdings in geringerem Maße, einige speculative Thätigkeit eingestellt hatte, konnte auch eine Zunahme von Aufträgen aus Capitalistenkreisen constatirt werden. In Uebereinstimmung mit den ziemlich günstigen Meldungen von der Berliner Börse herrschte hier von Anfang bis Schluß der Geschäftszeit eine entschieden feste Haltung, welche durch die Stabilität und theilweise weitere Aufbesserung der Course zum Ausdruck gelangte.

In deutschen Anlageeffecten entwickelte sich auch heute wieder ein ziemlich reger Verkehr. Es sind gesucht und bezw. gehandelt worden: Reichsanleihe, Consols und Sächsische Rente, welche in größeren Appoints und in Stücken à 1000 ℳ bessere Preise bedangen, 3½proc. Sachsen, welche in Stücken à 500 Thlr. gleichfalls höher genommen wurden, Bremer Stadtanleihe, Chemnitzer, Glauchauer und Leipziger Stadtanleihe, letztere etwas nachgebend, 3- und 3½proc. Erbländer, Gothaer VI, Leipziger Hypothekenbankscheine, 3½proc. Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1886 und 1889, sowie von 1894 (+ 0,20 resp. + 0,30), 3½proc. Anleihe der Communalbank, Mansfelder von 1867 und 1888, sowie Weimarische Landescredit (+ 0,75), welch letztere fehlten.

Die Eisenbahnactien haben es zu einem eigentlichen Geschäfte auch heute nicht zu bringen vermocht; dieselben lagen fest und stellten sich zum Theil etwas höher, wie Dortmund-Enschede (+ 1), Henri (+ 0,50), Marienburger (+ 0,25); Aussig-Teplitzer sind zu gestrigem Preise umgegangen.

Für Bankactien machte sich Kauflust bemerklich; so sind Leipziger Credit (+ 0,20) und Leipziger Bank zu unveränderter Notiz, wie auch Credit- und Sparbank zum Vorcourse ziemlich lebhaft umgegangen. Ferner hat sich noch Besitzwechsel vollzogen in Commandit (+ 0,75), Deutscher Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 1) und Leipziger Hypothekenbank (+ 0,50). Gesucht blieben fortdauernd Mitteldeutsche Creditbank (+ 0,65), Chemnitzer Bankverein (+ 0,50), Sächsische Bodencreditanstalt und Reichsbank (+ 0,50).

Reges Interesse äußerte sich für Industrieactien, die theilweise höher bewerthet worden sind. Aus dem gestern angegebenen Grunde begegneten Stöhr fortgesetzt lebhafter Frage, indeß mangelte es zu dem weiterhin um 2 Proc. erhöhten Course an Verkäufern. Große Beliebtheit sprach sich wieder für Kriebisch Stamm-Actien aus auf die Mittheilung, daß das Unternehmen sich andauernd einer vorzüglichen Geschäftslage zu erfreuen hat. In Gunst standen ferner zu besseren Coursen sämmtliche „Zucker-Actien“ in Folge der anziehenden Preise auf dem Zuckermarkte, ebenso begegneten Leipziger Baumwollspinnerei, deren 1897er Dividende auf 12½ Proc. zu schätzen ist, fortdauernder Nachfrage. Tittel & Krüger verkehrten zu gestriger Notiz. Höhere Preise haben erzielt: Spitzenfabrik (+ 0,25), die noch begehrt blieben, Bochum (+ 1,50), Harrmann (+ 1), Harpen (+ 0,60), Hibernia (+ 0,10), Zimmermann (+ 0,75), Elektricitäts-Werke (+ 0,50), Immobilien (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,20), Sächsisch-Thüringische (+ 0,75 bezw. + 0,50), Concordia (+ 3 ℳ) und Mansfelder Kuxe (+ 1 ℳ). Fest lagen Gersdorfer Stamm-Actien, Chromo, Schiller, Geltzern und Laurahütte. Niedriger schlossen Leipziger Kammgarnspinnerei (— 3), Gelsenkirchen (— 0,50), Kolbrig (— 4), Große Leipziger Straßenbahn (— 0,50), letztere blieben noch gesucht, Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,50), welche mehrfach verkehrten, und Zwickauer Vereinsglück (— 15 ℳ).

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten heute einen ziemlich guten Markt; es sind in stattlichen Beträgen gehandelt worden: Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Pilsen-Priesen, Lemberger; ferner kamen noch in Betracht: 3proc. Dux-Bodenbacher I, Localbahn, Kursk-Kiew und Rjäsan-Koslow.

Fremde Staatspapiere fest; guter Frage hatten sich österreichische und ungarische Rentenwerthe zu erfreuen, welche höhere Course erzielten; in Umsatz kamen auch 5proc. Rumänier und Carlsbader Anleihe. Römische Stadtanleihe 0,30 besser.

Wechsel wenig belebt; das Geschäft beschränkte sich auf kurze Sichten von Belgien (+ 5 ₰), Paris, London und Schweiz (+ 10 ₰), langes Paris 5 ₰ besser, kurzes Holland und langes Wien je 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten blieben sowohl österreichische als russische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 27. December. Die Börse eröffnete unregelmäßig; im weiteren Verlaufe herrschte träge Stimmung vor. Schluss unregelmässig. Der Umsatz der Actien betrug 287 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 28. December. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Donitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5.12. Block B. 1.12. Bonanza 4.25. Cons. Deep Level 5.00. Crossus New 0.50. Crown Reef 12.25. Eastrand 5.18. Goldenhuis Deep 6.25. George Goch 1.12. Henry Nourse 0.50. Langlaagte Est. 4.08. Luipaards Vlei 1.12. May Consolidated 2.06. Meyer & Charlton 4.87. Modderfontein 5.56. New Chimes —. Nigel 2.25. Oceana Miner. 0.25. Potschefstroom 0.27. Randmines 24.00. Randfontein 2.06. Robinson Randfontein 1.50. Sheba 2.02. Spitzkop 0.25. Transvaal Gold 4.50. Unit. Roodepoort 4.22. Van Ryn (New) 1.75. Wolhuter 4.75. b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 3.12. Chartered 2.87. Exploration 1.65. Mashonaland Agency 2.06. Matabele Gold Reefs 0.12. Rand Rhodesia 0.50. Unit. Explor. 0.50. Willoughby Cons. 1.18. Cons. Goldfields 5.18. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 4.44. Brilliant Gold 0.25. Brilliant Block 2.62. Cons. Goldf. of New Zealand 2.62. Central Boulder 1.15. Cons. G. M. of W.-Austr. 0.06. Cont. and W.-Austr. Trust 0.25. Day Dawn Block and Wyndh. 0.05. Gibraltar Cons. 1.00. Gold Cement Claims 0.07. Gold Horseshoe 5.75. Great Boulder Prop. 1.18. Great Boulder Main Reef 1.65. Great Boulder Perseverance 4.50. Hainault Gold 2.12. Hampton Plains 1.25. Hannans Brown Hill 6.87. Hannans Oroya 1.31. Hannans Propr. 0.93. Hannans Reward 0.75. Hannans Croesus 0.62. Ivanhoe 6.87. Kalg. Mint and Iron King 1.12. Lady Shenton 2.00. Lake View Consols 11.62. Lake View South 2.56. Lake View Ext. 1.12. Lake View and Bould. Junct. 0.75. London and W.-Austr. Explor. 0.94. do. Invest. 0.50. London and Globe Finance 2.56. Mills Day Dawn 0.50. Menzies Estate 0.09. Mount Morgan 4.80. Mount Usborough New-Zealand Talisman 0.62. North Boulder 1.38. North Kalgurli 2.62. Pilbarra Goldfields 0.25. W. Austr. Goldfields 2.25. West Boulder 5.00.

Hamburg, 28. December. (Telegramm.) Silber 77,50 G., 78 Br.

London, 28. December. (Schluss.) Silber 26⅞.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 28. December. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wijkens & Co.) 12 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Januar 3,87½ Käufer, September 3,75½ do. Tendenz: Behauptet. Umsatz 55 000 kg.

* **Antwerpen**, 28. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. Januar 3,87½ Frcs., Februar 3,85 Frcs., März 3,77½ Frcs., April 3,77½ Frcs., Mai 3,75 Frcs., Juni 3,75 Frcs. Umsatz 60 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. Zarizyn, 28. December. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel ist es ruhig, jedoch bleibt die Tendenz fest. Die jetzt zum Verkauf gelangten Partien bestehen fast ausschliesslich aus den besseren Wollen; geringe Sorten sind vernachlässigt. Schmutzwollen auf neue Schur werden in grösseren Posten gehandelt. Man zahlt für ungewaschene Wolle 17½—7½ Rbl., gewaschene 24—27 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 28. December, 1 Uhr — Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Ruhig. Middl. amerikan. März-April 3,11 Verkäufer.

Liverpool, 28. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Willig. Import 27 000 B.

WTB. Liverpool, 28. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner und ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 3,10/64 Käufer, Februar-März 3,11/64 Verkäufer, April-Mai 3,12/64 Käufer, Juni-Juli 3,13/64 d Werth.

Bremen, 28. December. Baumwolle. Geschäftslos. Upland middling loco 30⅜ ₰.

Bremen, 28. December. Schmalz. Fest. Wilcox 25¾ ₰, Armour shield 26 ₰, Cudahy 27½ ₰, Choice Grocery 27¼ ₰, White label 27¼ ₰. — Speck. Fest, aber ruhig. Short clear middl. loco 27½ ₰. — Taback. 484 Seronen Carmen.

Hamburg, 27. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. December 32¾, Januar 32¾, Februar 34, März 34¼, April 34½, Mai 34¾, Juni 35, Juli 35, August 35¼, September 35¼, October 35¼, November 35¼, December 1898 35¼. Umsatz: 6000 Sack. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 28. December. Kaffee sehr fest. Reis unverändert.

Magdeburg, 28. December. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,00—10,50 ₰. Nachproduct, 75 proc. ohne Sack 7,60 bis 8,25 ₰. Tendenz: Stetig, ruhig. — I. Preise für greifbare Waare. Einschliesslich Verbrauchssteuer. Brotraffinade I 23,50 ₰. Brotraffinade II 23,25 ₰. Würfelzucker II 24,75 ₰, gemahlene Raffinade 22,50—23,75 ₰, gemahlene Melis I 21,00 ₰. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. December 9,65 ₰ Br., 9,60 ₰ G., Januar 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., Februar 9,77½ ₰ Br., 9,72½ ₰ G., März 9,85 ₰ Br., 9,77½ ₰ G., April 9,90 ₰ Br., 9,82½ ₰ G., Mai 9,90 ₰ Br., 9,87½ ₰ G., Juni 9,97½ ₰ Br., 9,90 ₰ G., Juli 10,02½ ₰ Br., 9,95 ₰ G., August 10,07½ ₰ Br., 10,00 ₰ G., October-December 9,60 ₰ Br., 9,55 ₰ G. Tendenz: Schwach. — Liquidationspreise am 28. December, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 9,60 ₰, Januar 9,65 ₰, Februar 9,72½ ₰, März 9,77½ ₰, April 9,82½ ₰, Mai 9,87½ ₰, Juni 9,92½ ₰, Juli 9,95 ₰, August 10,00 ₰, October-December 9,55 ₰.

Hamburg, 28. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 9,67½, Januar 9,72½, Februar 9,75, März 9,82½, Mai 9,87½, Juli 10,02. Stetig.

WTB. Paris, 28. December. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 29¼—30. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg December 32⅜, Januar 32⅝, März-Juni 32⅞, Mai-August 32⅞.

London, 28. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 11¼, fest, Rübenrohzucker loco 9⅝, fest.

Valparaiso, 20. November. Salpeter. Der Handel blieb während der letzten 14 Tage ziemlich lebhaft und Preise sind in den letzten Tagen etwas gestiegen. Obgleich verschiedene englische Gesellschaften grosse Bestände vorräthig haben, sind dieselben nicht als Verkäufer damit am Markte, so dass November-December-Lieferung im Augenblick ziemlich knapp ist. Man zahlte in den letzten Tagen für erwähnten Termin 4 s 9⅛ d für 95 Proc. und derselbe Preis wurde inzwischen für Januar-Februar-Lieferung gefordert, ohne aber bis jetzt zum Geschäft zu führen. Der Preis von 4 s 9 d per Qtl. stellt sich mit 25⅛ — 1⅛ s Fracht nach England auf 6⅞ s per Cwt. Verfügbarer Raum ist knapp und dadurch wurde das Geschäft beeinträchtigt, doch sind bereits diverse Abschlüsse zu Stande gekommen mit Verschiffung per Extradampfer, die in den Monaten December, Januar und Februar laden sollen. Die Ausfuhr in den erwähnten Monaten wird dadurch wesentlich zunehmen. In den letzten 14 Tagen wurden verkauft 1 671 000 Qtl. Befrachtet circa 45 000 t nach Europa. Nichts nach den Vereinigten Staaten.

WTB. **Amsterdam**, 28. December. Bancazinn 63¾.

London, 28. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 49⁷⁄₁₆, do. auf drei Monate 49⁹⁄₁₆. Zinn, Straits greifb. 62⅝, do. auf drei Monate 63. Zink, gewöhnliche Marken 18⅝, do. besondere Marken 18⅞. Blei, spanisch 12¹⁵⁄₁₆, do. englisch 13¹⁄₁₆.

London, 28. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, selected 50¼—51¼. Zinn, Straits greifb. 62⅝, auf 3 Monate 63⅛. Blei, spanisch 12⅞, englisch 13⅛.

WTB. **Glasgow**, 28. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 s 3½ d. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

London, 27. December. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 200 Stück, Schafe 1000 Stück. — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 10 d bis 4 s 6 d, Schafe 4 s bis 5 s 10 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 24. December 4050 t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 28. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben December 55,60 G., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben December 35,90 G. — Wetter: Schön.

Stettin, 28. December. Spiritus loco 56,30 bez.

Königsberg, 28. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 55,50, December 56,50, Frühjahr 57,00.

Danzig, 28. December. Spiritus loco contingentirt 55,50, do. nicht contingentirt 35,75.

Paris, 28. December. (Anfang.) Spiritus matt. December 43½, Januar 43¼, Januar-April 43, Mai-August 42¾.

W. Batum, 27. December. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Naphthamarktes hat sich weiter befestigt und neigen sich Preise immer mehr zu Gunsten der Verkäufer. Das Angebot tritt jetzt schwächer hervor. Lieferungsgeschäfte kommen in grösserem Umfange zu Stande. Loco 12¾—13 Kopeken.

Bremen, 28. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfrei. Loco 4,95 Br.

Köln, 28. December. Rüböl loco 60,00. — Schön.

Königsberg, 28. December. Weizen unverändert. — Roggen weichend, per 2000 Pfd. Zollgewicht 125,00. — Gerste matt. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 132. — Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 139. — Wetter: Prachtvoll.

Danzig, 28. December. Weizen loco matter, Umsatz 100 t, do. inländischer hochbunt und weiss 182, do. hellbunt 168—180, do. Transit hochbunt und weiss 148—150, do. hellbunt 143. — Roggen loco unverändert, do. inländischer 133—136, do. russischer und polnischer zum Transit 100. — Gerste, grosse (660—700 g) 137, do. kleine (625—660 g) 115. — Hafer, inländischer 134. — Erbsen, inländische 132. — Trocken.

Wien, 28. December. Weizen Frühjahr 11,86 G., 11,87 B. — Roggen Frühjahr 9,64 G., 9,65 B. — Mais Mai-Juni 5,67 G., 5,68 B. — Hafer Frühjahr 6,96 G., 6,98 B.

Pest, 28. December. Weizen loco ruhig, Frühjahr 11,84 G., 11,86 B., September 9,28 G., 9,30 B. — Roggen Frühjahr 9,61 G., 9,63 B. — Hafer Frühjahr 6,36 G., 6,38 B. — Mais Mai-Juni 5,40 G., 5,42 B. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 28. December. Weizen und Roggen geschäftslos. — Rüböl Herbst 24.

Paris, 28. December. (Anfang.) Weizen matt, December 29,00, Januar 28,85, Januar-April 28,50, März-Juni 28,65. — Roggen ruhig, December 18,40, März-Juni 18,75. — Mehl matt, December 60,70, Januar 61,10, Januar-April 61,20, März-Juni 61,60. — Rüböl ruhig, December 56¼, Januar 57, Januar-April 56¾, Mai-August 56⅞. — Wetter: Milde.

London, 28. December. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Milder, wärmer.

Liverpool, 28. December. Weisser Weizen unverändert, rother ½—1 d höher, Mehl unverändert, für Mais rege Nachfrage. Wetter schön.

Petersburg, 28. December. Weizen loco 11,70. — Roggen loco 6,70. — Hafer loco 4,70. — Leinsaat loco 13,50. Thauwetter.

New York, 27. December. Weizen eröffnete stetig, zog in Folge der ungeklärten politischen Situation in Europa später etwas an, gab jedoch schliesslich auf umfangreiche Realisirungen der Haussiers wieder nach und schloss kaum stetig. Mais in Folge grosser Käufe und Kaufordres durchweg fest. Schluss fest.

New York, 28. December. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 156 000 Qrts., do. nach Frankreich 37 000, do. nach anderen Häfen des Continents 57 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 26 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

New York, 28. December. (Anfang.) Weizen Mai 95⅝, stetig. — Mais Mai 35⅝, stetig.

Chicago, 27. December. Weizen befestigte sich nach der Eröffnung in Folge der ungeklärten politischen Situation in Europa, schwächte sich jedoch später auf umfangreiche Realisirungen der Haussiers ab. Schluss kaum stetig. Mais durchweg fest und gute Nachfrage für den Export, sowie auf umfangreiche Käufe und Deckungen der Baissiers. Schluss fest.

Chicago, 28. December. (Anfang.) Weizen Mai 49⅝. — Mais Mai 30⅛. — Schmalz December 4,72½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 28. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	96,40	Lpz.-Ztz. 1877/78	3½	100,25	Landw. Pfdbr.	3	93,25
do. à 3,1000	3	96,40	do. 25-	4	102,50	do. do.	3½	100,—
Staats-Anl. v.			E.S. Landr.-B.	3½	99,90	do. do.	4	—
1855 1037½	3	96,60	Landcult.-R.	4	103,—	do. Credith.	3	93,25
1852-68/300	3½	100,60	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	100,—
1867, 69/100	3½	100,60	do. do.	3½	100,40	do. do.	4	101,10
Lpz.-Dr. Pr. 66	4	101,—						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bucht. 4p. Pr. 1890	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	101,—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Bod. Salzkg.	—
Staatsb. Em. I-III	—	Oest. Nordw. Btg.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	—	Dresdner Bank	—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	142,50	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	131,—
Sächsische Bodencreditanstalt	128,50				

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Tetsch.-Weissg.	—	Stan. Tcbf. u. K.	—
Dresdn. Papierf.	—	W.u.M.-F. Haikk	115,50	Chm. Farb. Körn.	69,50
Hauser. M.-Papf.	92,—	Wa.-M.-F. Union	—	Chemn. Act.-Sp.	200,—
Niederschl. Holz	258,—	Zitt. Masch.-Fb.	245,—	Gera Jt. Pr.-A.-A.	—
Penig. P.-Papierf.	156,—	Zwick. Masch.-F.	112,50	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	74,25			D. Cognac-Brenn.	133,—
Thode'sche Papf.	74,—	Stan. Br. u. Mälz.	132,—	D. Thonr. u. Ch.	137,—
Ver. Bltznr. Papf.	172,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	203,—
Weissenb. Papf.	166,—	Brschw. Nat.-Br.	204,50	Dr. Malzf. König	—
		Bw. Br. Strathg.	—	do. Nähm.-Zwth.	—
D. Strassenb.-G.	175,50	Brunn. Brauer.	115,—	do. Prsh., K.-F.	265,—
Dresd. Strassenb.	229,25	Cons. Feldschl.	127,—	Gardinf. Plauen	104,—
Kette, D. Schl.-G.	71,25	I. Culmb. Exphr.	267,50	Hotel Bellevue	125,—
S.-B. Dampfsch.	278,—	Culmb. „Eku“	176,—	Leder-Mil.-K.-F.	350,—
Sächs. Strassnb.	64,—	do. „Petz“	241,—	Leipz. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	570,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	151,25	Gambr.-Brauer.	158,—	Trbr.-W. Tressen	—
do. Wkz. Vulkan	97,50	Geraer Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	174,—
D. u. Sp.-M. Wiede	72,25	Greiz. Vereinsb.	—	Pirnaer Malzfab.	180,—
D. Gusstahlkug.	202,—	Hofbh. Vag.-A. I	—	Porzel.-F. Kahla	334,—
D. Werks. (V.-A.)	125,50	do. do. II	180,—	Porzel.-F. Triptis	—
Elektr. (Kumm.)	200,—	Kieler Brauerei	—	S. Hunmd. Raben.	123,50
Elekt. A. u. Bahn.	118,—	Lichtf. Bayr. Bb.	180,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	77,—
Lpz. Elektricitw.	130,—	Löbauer Brauer.	135,—	S. Nähf. (Seydel)	108,50
Germ. (Schwalb.)	100,—	Mnsr. Schöfferh.	181,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Lauchh. conv.	190,75	Meiss. Felsenkel.	260,—	Topp. u. Mblat.-F.	59,—
H.-B.-A. Geisern	103,—	Mönchsh. C. Exp.	197,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Mech.-F. Kappel	187,50	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	107,75
Meiss. Kng. u. M.	98,75	Plauensch. Lgb.	—	Weserh. Act.-Sp.	75,—
Nähm.-F. S. & N.	232,50	Reichelbräu	203,25	Wdd. J.-Sp. u. W.	123,50
S. Gussst. Döhlen	281,—	Reisew. Brauer.	323,—	Wurz. T. & V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	192,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	390,—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	204,—	Societ.-Brauerei	375,—	Hänich. Steink.	91,—
Vrsm. Kochst. W.	380,—	Ver. Frkf. Brs.	100,—	Allg. Ind.-A.-G.	—

Coursbericht der Zwickauer Börse am 28. December.

(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank*.)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	340 G.	
Obhd.-Hmd. Kohl.-B.	9200 G.	
Pöllbitzer Act.-Bierbr.	608 G.	
Vereinsbr. z. Zwickau	2250 B.	
Portl.-Cem.-F. Göss.	472–78 bz	473 G.
Zw. Bank 4% S. v. 1/1.98	114,25% G.	
Vrnsbnk. 4% Z. v. 1/1.98	109,—% G.	
Zwick. Maschinenfbk.	345 G.	
Schiem. Hüst.-u. P.-F.	—	
Chem. Fabr. Devrient	—	
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		
Gr. Ernst. u. a. Pr.-A.-A.	640 G.	
Frehlitz. Braunk.-Ge.	—	
Frehl. Brnk.-G. Pr.-A.	925 G.	
Union Kriebsch. Prior.-A.	350 G.	
do. do. à 1000	—	
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		
Bock.-Hohnd. I. F.-A.	2180 G.	
Verein. Feld. do. B	2070 G.	
Concordia	335–336 bz	
do. Prior.-Act.	403 G.	
Krug. Steinkhl.-A.-V.	1400 bzG.	
Gersdorf	400 bz	390 G.
do. Prior.-A. Ser. I	892 G.	
do. do. Ser. II	790 G.	
Gottes Segen a. Lugau	895–900 bz	905 G.
do. Prior.-Act.	1205 G.	
do. Act. S. III	3460 G.	
Hohndrf. b. Lichtenst.	445 bz	445/47 B.
do. Prior.-Act.	680–688 bz	
Kaisergrube	390 G.	
do. Prior.-A. Ser. I	585 G.	600 B.
do. do. Ser. II	850 bz	845 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	500 bz	498 G.
do. Prior.-Act.	720 G.	
Oberhohndorf-Forst	145 bz	143 G.
do. Schader	445 G.	
Oelsnitz Vereinsglck.	98 G.	
do. Prior.-A. Ser. I	190 G.	
do. do. Ser. II	448 G.	
Zwick. Bürgergewks.	4120 G.	
do. Brückb. abg. Vorz.	850–855 bz	845 G.
do. do. (Zehntsch.)	—	
Zwick.-Oberhohndrf.	4140 G.	
Zw. Stkhlbv. (Vrngl.)	3060 bz	
Steinkohlen-Kuxe.		
Deutschld. Gwrksch.	750 bz	748 G.
Oelsn. Bgb. Gwrksch.	580 G.	

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	96,90 G.
3½	do. do.	103,90 G.
4	do. do.	—
3½	Preuss. Consols	104,00 G.
4	do. do.	—
3	Sächs. Rente	96,30 G.
3½	do. Staats-Anl.	101,— G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	99,75 G.
4	do. do.	100,35 G.
3½	Alth. Landesb.-O.	100,35 G.
4	A.-Br. Zw. v. Poll.	—
4½	Chem. Fab. Devrt.	102,50 G.
4½	Dittrsd. F. u. K.-F.*	106,50 G.
4½	E. Marienhütte O.	102,— G.
3½	Zwick. Stadt-Obl.	100,20 G.
4	do. do.	101,75 G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Hohnd. V. F.	102 bz 101,60 G.
4½	Concordia	103,50 G.
4½	Deutschland	104,— G.
5	Erzgebirg. Verein	102,— B.
4	Hohndf. b. Lichtst.	101,75 G.
4	Kaisergrube	101,50 G.
4	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1878	102,25 G.
4	do. do. v. 1877	102,25 G.
4	do. do. v. 1886	102,50 G.
4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I	104,25 G.
4½	do. Em. II	104,00 G.
5	Oelsn. Vereinsgl.	102,— G.
4	Zwick. Bürgergw.	104,25 G.
4	do. Brückenb. v. 95	103,75 G.
4	Zwick.-Obhohnd.	104,25 G.

Abschlags-Dividenden für 1897:

Zwick. Oberhohndorf. Steinkohlenbau-Verein	D.-Sch. Nr. 63	= 100 ℳ
Zwick. Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück)	D.-Sch. Nr. 109	= 90 ℳ
Oberhohndorf	D.-Sch. Nr. 31	= 90 ℳ
Zwick. Bürgergewerkschaft	D.-Sch. Nr. 55	= 100 ℳ

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 28. December 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v. 92	3½	100,— G.	Halle Bankverein	134,— G.
do. Theater- v. 1884	3½	99,60 bz	Spar- u. Vorsch.-Bk.	84,— B.
do. Stadt- v. 1886	3½	100,40 bzG.	Connerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1889	3½	100,40 G.	Cröllw. Papierfabrik	—
Akener Stadt-	3½	—	Dürstew. Saline, Brk.	81,— G.
Erfurter Stadt-	3½	100,— B.	Eilenb. Cattun-Man.	77,— B.
Halberst. Stadt- v. 1880	3½	99,80 G.	Feldschlösschen-Br.	56,— G.
Naumburger Stadt-	3	10[illegible],— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landesh. Cent.-Pfdbr.	3½	100,40 G.	Halle-Hettst. Eisenb.-A.	101,— bzG.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hall. Action-Bierbr.	100,— G.
do. do. do.	3½	100,40 G.	Hallesche Maschin.-F.	—
do. do. do.	3	91,90 G.	do. Strassenbahn	120,— B.
do. Provinzial-	4	—	Hildebr. Mühlenw.	174,— B.
do. do.	3½	—	Körbisd. Zuckerfabr.	113,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	102,— G.	Landsb. Malzfabrik	—
Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	99,75 G.	Naumb. Braunkohlen	235,— G.
Cröllw. Papierf.-Hyp.	4	101,— G.	Niemberg. Malzfabr.	131,— G.
Fabr. I. M., F. Z. & Ch.		—	Neub. Schlossmühler.	118,50 G.
Theisch. reka. 102%	4	101,75 B.	Packhof	80,— G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,— G.	Riebeck, Montanw. A.	201,50 G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100,75 G.	S.-Thür. Braunk. St.	146,— G.
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	100,— G.	do. do. St.-Pr.	146,— G.
Waldau. Braunk. do.	4½	102,10 bzG.	Waldauer Braunk.	131,— G.
S.-Th. Brk.-Vw., Schv.	4½	101,25 G.	Werschen-Weiss. Brk.	253,50 G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	101,25 G.	Zeitz. Mach. (Schaede)	299,— G.
Zeitz. Par. u. Solaröl. do. rückzahlb. m. 105%	5	106,50 B.	do. Par.- u. Solaröl.	118,50 bzG.
			Zuckerraffiner. Halle	118,— G.
			B.-Ntl. Bgb. V. Kuxe*)	—
			Hll. Ca. Pflan. Kuxe*)	235,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Breslau, 28. December. (Schluss-Course.)

						Fest.
Schl. 3½ p. L.-Pfb.	100,05	Donnersmarck	161,50	Oppeln. Cement	169,25
Bresl. Disconto	12[illegible],75	Kattowitzer	177,40	Giesel-Cement	150,—
Bresl. Wechslb.	107,75	Oberschl. Eisen	108,75	Kramsta	146,50
Creditactien	230,75	Hegenscheidt	135,25	Schles. Cement	222,50
Schles. Bankver.	139,50	Oberschl. Coaks	175,75	Schles. Zink	220,—
Breslauer Spritf.	144,50	Oberschl. P.-Cem.	155,—	Laurahütte	184,50
Coaks-Obl.	102,40	Bresl. Oelfabr.	100,40	Lanz. elektr. Strassenb.	135,50
Niederschlesische elektrische u. Kleinbahn-Gesellschaft					114,—

Frankfurt a. M., 28. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

					Fest.
Lond. Wechsel	20,372	4 proc. Spanier	61,40	Disconto-Comm.	200,40
Paris. Wechsel	80,775	4% serb. Rente	64,80	Dresdner Bank	161,70
Wiener Wechsel	169,50	Conv. Türken	—	Mitteld. Credit	114,50
3% Reichs-Anl.	97,30	4% ung. Goldr.	103,10	Nationalbk. f. D.	151,70
Unif. Egypter	107,10	4% ung. Kronr.	100,10	Oest. Creditact.	307⅞
Italiener	94	Gotthardbahn	147,50	Oest.-Ung. Bank	790,—
6% cons. Mexik.	95,10	Lüb.-Büchener	168,70	Reichsbank	162,40
Oesterr. Silberr.	86,—	3pr. Hessen v. 96	96,30	Bochum. Gussst.	204,70
do. 4½% Papierr.	—	Mittelmeerbahn	—	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	102,90	Lombarden	69⅞	Harp. Bergwerk	192,50
do. 1860er Loose	129,50	Franzosen	294	Hibernia	207,30
3% portug. Anl.	21,50	Raab-Oedenb.	97⅛	Laurahütte	184,50
5% amort. Rum.	101,10	Berl. Handelsg.	175,10	Westeregeln	205,50
4% russ. Consols	103,50	Darmstädter	157,70	Privatdiscont	4⅛
do. Russen v. 1894	67,30	Dynamit-Trust-B.	118,—	4pr. Wladik.-Pr.	—
Höchst. Farbw.	465,—	Schuckert	260,—	Allg. Elektricitätsges.	278,80
Nach Schluss der Börse: Credit 307⅛, Disconto-Commandit					200,50

Frankfurt a. M., 28. December. (Abendbörse.) (Januar-Course.) Fest.

Credit	307⅛	Schw. Nordost.	103,40	Laurahütte	—
Franzosen	181⅝	Berl. Disconto	200,50	Gelsenkirchen	—
Lombarden	68⅞	Berl. Handelsg.	175,70	Harpener	194,50
Gotthardbahn	148,—	Dresdner Bank	162,40	Bochum. Gussst.	204,10
Schw. Centralb.	139,70	Louisville	119,10	D. Vereinsbank	119,—
		Deutsche Bank	207,50		

Nachbörse. Dresdner Bank 162,60, Hibernia 207,50, Helios 187,85.

Hamburg, 28. December, 2 Uhr 10 Min. Silber 77,75, Creditactien 307,50, Packetfahrt 111,60. Schwächer.

Hamburg, 28. December. Privatverkehr. Umsatzlos.

Petersburg, 28. December, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,90	Russ. 4p. Gold-A. 89	158	Ptrsb. Priv.-H.-B.	473
Wechs. a. Berlin	45,75	do. 4p. Gold 1894	155	do. Discontob.	672
Cheques do.	46,07½	do. 5p. Präm. 64	294½	do. Int. H.-B. I. E.	584
Wechs. a. Paris	37,17½	do. do. 66	257	Rss. B. f. ausw. H.	406
Privatdiscont	5	do. 5p. P. Adelsb.	211½	Warsch. Commerz.	486
Ru. S. 4pr. St.-R.	100	do. 4½ p. Bdcr. Pf.	157½	Ges. Lelektr. Bel.	—
Russ. 5% proc. Goldanleihe v. 1884 140⅛ Sproc. Goldanleihe v. 1894					139⅛

New York, 28. December. (Anfangs-Course.) Ruhig.

Ch. M. & St. P.-A.	95⅝	L. Shore-Shares	171⅛	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅝
Ill. Centr.-Act.	104⅝	L. & Nashv.-Act.	56⅝	N.-Y. Centr.-Act.	107

Wien, 28. December, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	381,50	Oest. Papierrte.	102,10	Bankverein	258,25
Oest. Creditact.	352,50	Ung. sp. Goldrte.	121,75	Tabakactien	151,—
Franzosen	338,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	216,50
Lombarden	77,25	Ung. Kron. Anl.	99,05	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	260,—	Marknoten	58,92½	Türk. Loose	50,—
Behauptet.	Brüxer	—,—	Tramway 463,—	Alpine Montan	130,30

Wien, 28. December. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	102,10	Ung. Credit	381,—	Alpine Montan	130,10
do. Silberrente	102,—	Wien. Bankver.	258,—	Tabak-Actien	15[illegible],—
do. Goldrente	121,70	Böhm. Nordbahn	257,—	Amsterdam	99,40
do. Kronenr.	101,60	Buschtiehrad. B	568,—	Deutsche Plätze	58,91
4% ung. Goldr.	121,75	Elbethalbahn	260,—	Lond. Wechsel	120,10
Ung. Kronenr.	99,05	Ferd.-Nordbahn	3435,—	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	142,—	Franzosen	338,25	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	58,90	Lemb.-Czernow.	292,50	Marknoten	58,91
Länderbank	215,—	Lombarden	77,—	Russ. Banknoten	1,27⅛
Creditactien	352,25	Nordwestbahn	260,—	1892er Bulgaren	111,75
Unionbank	291,50	Pardubitzer	209,50	Brüxer	253,—
		Tramway 461,—			

Nach fester Eröffnung war der Schluss durch Geschäftsstille und durch Flauheit der Tabakactien abgeschwächt.

Wien, 28. December, 3 Uhr 20 Min. Nachbörse. Oesterr. Credit 351,75, Ungar. Credit 380,00, Franzosen 338,00, Tabakactien 150,00, Oesterr. Kronenrente 101,65, Ungar. Goldrente 121,25, Elbethalbahn 260,00.

Paris, 28. December, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	103,07½	3proc. Russen	94,10	Franzosen	727,—
Italiener	96,05	Span. auss. Anl.	61,40	Lombarden	—
4pr. Portugiesen	—	Türken	21,85	Ottomanbank	560,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	—	Rio Tinto	622,—
Träge.				Suezcanal-Actien	3310

Paris, 28. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,05	Lombarden	182,—	Portugiesen	20,90
Italiener	96,—	Rio Tinto	620,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,21½	Behauptet.	
Franzosen	726,—	Wechs. a. Italien	4⅝		

Paris, 28. December. Fondsbörse. Die günstige Lage des internationalen Geldmarktes ermuthigte die Speculation. Minenactien weiter belebt bei starken Prämienkäufen. Türkenwerthe angeregter. Rente und Italiener abgeschwächt. French South African 12, East Rand 18⅛.

London, 28. December, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	112¹⁄₁₆	3½proc. Egypter	103	3proc. fund. Arg.	80⅜
1889er Russ. II. S.	104⅜	Ottomanbank	13⅜	Rupees	63
Italiener	94⅜	Spanier	61⅛	3proc. Portug.	20⅝
Lombarden	7⅛	6% cons. Mexik.	95	D. Reichsanl.	96⅞
Conv. Türken	21⅝	Rio Tinto-Act.	25	Debeers	29¹³⁄₁₆
4proc. ung. Goldr.	102⅝	Arg. 5% Goldv. 86	94⅛	Goldfields	5⅛
4% unific. Egypt.	106⅛	do. 4½% äuss. Anl.	62⅝	Chartered	2⅞
Canada Pacific 83⅝	Louisville 58		Milwaukee 96	North. Pac.	—
Träge. — Regen.		Randmines —		Chinesen (neueste) 96⅛	

London, 28. December. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102,75	Canada Pacific	83⅛
Ital. 5proc. Rente	94⅛	4% unific. Egypt.	106,25	Platzdiscont	3
Lombarden	7⅛	Rio Tinto	25	Ruhig.	

Rio de Janeiro, 27. December. Wechsel auf London 7 1/8.

Buenos Aires, 27. December. Gold 274,30.

Berlin, 28. December. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,60	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	108,10
Russ. Bankn.	216,40	Ital. hyp. Rente	94,40	Neue do. do.	96,40
Napoleonsd'or	16,10	3proc. Mexikan.	97,10	Ung. Goldrente	103,10
3% Reichsanl.	97,10	Oesterr. Goldr.	103,—	Ung. Kronenr.	99,90
3½% do.	103,25	Oest. 1860er Loose	—	4% Ungar. Anl.	91,—
4proc. do.	103,30	Rum. 4% Rente	92,60	5% Ill. g. Eisenb.-Pr.	58,30
3% preuss. Cons.	97,50	Russ. Anl. v. 1880	103,05	Canada Pacific	70,—
3½% proc. do.	103,20	do. do. v. 1889	—	4% Lokal.-Prior.	89,70
4proc. do.	103,25	4proc. russ. Anl.	67,25	4% Sard. Eis.-Pr.	89,20
Sächs. 3% Rente	96,40	Serb. 81. 5% Rente	94,70		
3½% S. L. Pf. u. Cr.	96,90	Türken-Loose	111,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabr.	—	Marienb.-Mlaw.	98,25	do. Nordostb.	105,25
Buschtiehrad. Lit. B	—	Oest. Nordwest. b	137,50	do. Unionb.	75,80
Dort.-Gr.-Ensch.	104,40	Oest.-U. Staatsb.	142,75	Ital. Meridionalb.	135,60
Frankf. Güterb.	103,20	Oest. Südb. Lomb.	33,90	Mittelmeerbahn	99,25
Gotthardbahn	145,40	Ostpreuss. Südb.	93,80	Jura Simplon	84,00
Lübeck-Büchen	168,10	Prince Henri	111,60	Privatdiscont	4⅛
Lüttich-Limbg.	45,30	Schweiz. Cent.-B.	138,50	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	217,75	Dresdner Bank	161,80	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	112,75	Dresdn. Bankv.	129,20	S.-F. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	175,10	Leipziger Bank	183,60	Privatb. z. Gotha	—
Credit- u. Sparb.	121,75	Mitteld. Credit	116,75	Reichsbank	162,50
Darmstädter B.	157,80	Nationalbank	151,60	Sächsische Bank	131,—
Deutsche Bank	207,40	Oest. Creditact.	220,50		
Disc.-Comm.-A.	200,40	Pom. Hyp.-A.-B.	138,30		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	213,10	Lauchh. conv.	190,40	Nauheim a. Prod.	204,75
Berl. M.-F. Schw.	298,60	Leopoldsh. St.-A.	79,50	N. Par. Pref. Shar.	58,30
Bismarckhütte	211,50	Nordd. Lloyd	109,40	Pfbr. Pomm. Hyp.	
Bochum. Gussst.	204,60	Riebeck, Bierbr.	204,25	Sk. Ser. IX u. X	103,25
Butzke Met.-Ind.	127,75	Riebeck, Montan	203,75	do. Ser. II u. III	100,—
Chemn. Wka. (Z.)	152,—	Russia, Zuckerf.	167,—	Dresdn. Strassb.	229,90
Concordia	298,00	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	75,50	Hamb. Strassb.	218,50
Conti	161,—	S. M.-F. (Hartm.)	192,90	Gr. Berl. Pferdeb.	470,—
Dannenbaum	131,25	S.-Thür. Brk. V.	145,90	Potsd. Strassenb.	77,—
Dtsch. Gasglühl.	635,—	S. Webst. Schönh.	204,75	Heidelb. Strassb.	141,25
Donnersmarckh.	164,50	Schuckert	259,75	Consolidation	399,60
Dortm. U. St.-Pr.	66,40	Ver. Thür. Salin.	73,50	Sächs. Gussstahl	2[illegible]
Edison	279,25	Westereg., cons.	206,—	Hagener Gusst.	126,75
Eintracht, Brnk.	161,25	Hagenscheidt	154,50	D.-Oestr. Bergw.	133,50
Eschweiler	208,—	Cröllwitz. Pap.	264,25	Abgest. Phönix	160,—
Gelsenkirchen	187,60	Rauchw. Walth.	103,—	Ver. Köln. Wilhelm.	290,—
Glauz. Zuckerf.	15,60	Penig. Masch.-F.	131,50	Helios, Elektr.-A.	187,50
Hark. bgw. F.-A.	135,50	Hamb. Braunk.	201,50	Hamb. Elektr.-A.	160,50
Harpener	193,10	Guano	66,60	Kummer Elektr.	208,50
Hibernia	207,20	Cassel. Treber	656,—	Königsh. Pferdb.	181,50
Hörder Bergw.	133,—	Cedenhütte, cns.	70,50	Transv. Eisenb.	213,10
Kette	72,10	Märk.-Westfäl.	116,—	Junge Edison	298,50
König.-Marienh.	94,30	Löwe & Co.	461,—	Stoff Zinkhütt.-A.	70,00
Kgs.- u. Laurah.	184,—	Kirchhof Petersb.	116,25	Dresd. Cr.-Anst.	142,60
Körbisd. Zucker	113,75	Eisenwb. Bergw.	204,—	Oh. S. Eisb. Bed.	106,50

Schalker Grub. 288,50 Tillmann Blechw. 205,50 Kölner Bergw. 206,10

Porzellan Kahla 334,75 Rhein. Bergbau-G. 204,70 Königsborn 170,—

Westfälische Union 186,25 Russ. Bank für auswärtigen Handel 108,60

Photo St.-A. 283,50

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,95	London kurz	20,37	Wien lang	168,50
do. lg.	167,88	do. lang	20,22	Petersburg kz.	216,20
Brüssel kurz	80,65	Paris kurz	80,75	do. lg.	213,15
do. lang	80,45	do. lang	80,50	Warschau kurz	216,10
Italien kurz	76,95	Wien kurz	169,55		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	94,25
Italien. 5proc. R.	94,40	Prinz Henrich	111,75	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	103,10	Berl. Handelsg.	174,75	Nobel Dyn.-Tr.	174,10
Ung. Kronenanl.	99,90	Deutsche Bank	207,25	Bochumer	204,50
4% Mexikan. 1890	97,10	Dresdner Bank	161,25	Dannenbaum	132,—
Russ. 3% p. G. 1894	—	Darmstädter B.	157,60	Dortm. U. St.-Pr.	66,50
Russische Noten	216,25	Disconto-Comm.	199,75	Laurahütte	183,90
Türkische Loose	111,75	Nationalb. f. D.	151,—	Gelsenkirchen	188,40
Oesterr. Cred.-A.	220,40	Gotthardbahn	147,75	Harpener	194,—
Oest. Staatsb.-A.	142,75	Jura Simplon	84,40	Hibernia	207,25
Oest. Südb.-A.	33,90	D.-Gr.-E. St.-A.	104,—	Nordd. Lloyd	109,40
Meridionalbahn	135,75	Lübecker	168,75	Hamb. Packetf.	111,40
Mittelmeerbahn	99,35	Mainzer	—	Canada Pacific	70,25
Buschtiehrader		Marienburger	93,25		

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse: Fest.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 28. December.

Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Unter d. Linden 50a. Telegr.-Adr. „Bahnenbank“. Fernspr. Amt I 2996 u. 1956.

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 18[illegible]	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 18[illegible]	Geld	Brief
Alte Haase	6	—	—	1190	Gr. Schwerin	180	—	7100	7175
Altendorf	—	—	875	—	Hamburg	250	250	—	3[illegible]
Baaker Mulde	—	—	2975	3025	Hannibal	200	200	5750	58[illegible]
Bermeck	—	—	—	675	Heinrich	150	90	—	3425
Bickefeld	—	—	1425	1475	Hel. u. Amal.	600	675	15500	—
Blankenburg	100	—	2550	2650	Herkules	160	80	2775	2850
Bommerb.-Tb.	30	—	1800	—	Humboldt	300	200	3800	3900
Borussia	0	—	—	2775	J. Deimelsb.	150	150	—	4650
Carolinengl.	150	250	—	7000	Jul. Philipp	—	90	—	3925
Car. Magn.	325	350	—	6650	Kais. Friedr.	200	150	5000	5050
Centrum	650	1300	25000	2610	K. Ludwig	300	300	11100	11250
Charlotte	50	50	—	1000	K. Elisabeth	500	400	13750	13825
Const. d. Gr.	300	300	—	14150	Langenbr.	575	475	10925	—
Dahlh. Tiefb.	—	—	—	1525	Lothringen	—	300	9125	9200
Dorstfeld	—	500	—	7050	Mont Cenis	0	—	7400	—
Ellberg	200	100	4900	—	Pörtingssiep.	125	50	—	4725
Ewald	—	—	5050	—	Ringeltaub.	60	40	—	725
Eintr. Tiefb.	0	—	—	—	Roland	0	—	3000	—
Ewald	700	825	19700	19900	Rosenblumendelle				
Frank. Tfb.	144	144	—	2850		0	—	3200	—
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	1760	1850	Rudolf	100	50	1000	—
Friedr. d. Gr.	440	—	11500	—	Schlägel u. Eis.	0	—	11700	—
Fröhl. Morgs.	400	375	7875	—	Sebenplan.	40	30	3675	3750
Blumenthal	50	150	13000	13200	Trappe	150	150	—	2775
Gener. b. Welt.	0	—	—	1025	Tremonia	100	50	3900	—
Glückhilf	171⅓	140	3000	3150	Unser Fritz	900	900	18500	—
Gottessegen	175	80	2600	2675	Westfalia	400	375	—	11200
Gr. Bismarck	2000	1500	—	35500	Wiesche	0	—	5600	—
Graf Moltke	480	360	—	9000					

b. Kali.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Bertha	—	—	—	4750	Hedwigsburg	—	—	—	8600
Beutherberg	—	—	330	350	Hercynia	1400	1100	—	18200
Beienrode	—	—	—	3675	Hohenzollern	—	—	—	5000
Bernhardsh.	—	—	—	2025	Justenberg	—	—	—	370
Burbach	—	—	2625	2700	Kaiseroda	—	—	—	2650
Carlsfund	—	—	4200	4475	Matthias	—	—	250	275
Eime	—	—	—	130	Neustassfurt	2000	1500	—	38000
Einbeck	—	—	—	320	Ronnenb. Act.	—	—	—	3200
Glückauf Sndh.	—	60	—	825	Schlüssel	—	—	2500	2675
Gosl. Tiefb.-A.	—	—	—	5400	Siegfried I	—	—	—	875
Gustavshall	—	—	—	280	Wilhelmshall	810	700	—	13250
Hansa	—	—	1600	—	Wintershall	—	—	—	1200

c. Erze.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Neue Hoffnung	100	—	—	13800	Petersn. Loh.	—	—	2800	—
Neue Kirche	—	—	525	575	Thalberg	—	—	—	1100
					Wildberg	—	—	—	2800

Auf dem Markte für Kohlenkuxe ist die erhebliche Steigerung von Tremonia und Mont Cenis bemerkenswerth, ebenso Nachfrage u. A. für Humboldt und Wiesche. Von Kaliwerthen Hansa steigend, dagegen u. A. Beutherberg schwächer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 28. December.

Dresden — 1,27 (Fall 0,18). **Rossiau** + 1,04 (Fall 0,08). **Magdeburg** + 1,50 (Fall 0,07). **Calbe** + 0,34 (Fall 0,12). **Trotha** + 1,30 (Fall 0,08).

Eingetroffen: in Moville (27/12) der Anchordampfer „Victoria“; in New York (27/12) der Allandampfer „Buenos Ayrean“, der Americandampfer „St. Paul“, der Cunarddampfer „Etruria“; in Queenstown (27/12) der Cunarddampfer „Umbria“.